Deutscher Bundestag
12. Wahlperiode

Drucksache 12/3111

30. 07. 92

Sachgebiet 82

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Bericht der Bundesregierung über die gesetzlichen Rentenversicherungen, insbesondere über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, der Schwankungsreserve sowie des jeweils erforderlichen Beitragssatzes in den künftigen 15 Kalenderjahren gemäß § 154 SGB VI (Rentenversicherungsbericht 1992)

Gutachten des Sozialbeirats zum Rentenversicherungsbericht 1992

Zugeleitet mit Schreiben des Bundeskanzlers — 021 (311) — 814 07 — Re 175/92 — gemäß § 154 des Sozialgesetzbuchs (SGB VI).

Federführend ist der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung.

Inhalt

Seite

Rentenversicherungsbericht 1992 ..... 1—191

Gutachten des Sozialbeirats ..... 192—197

Rentenversicherungsbericht 1992 6

Kurzfassung des Berichts 6

Einleitung des Berichts 8

Teil A Die gesetzliche Rentenversicherung in den letzten Jahren 9

1. Die Entwicklung des Versichertenbestandes 9
2. Die Rentenzugänge, die Rentenwegfälle und die Anzahl der laufenden Renten 12
3. Rentenleistungen an Männer und Frauen 19
4. Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen 33

Teil B Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens 38

1. Die finanzielle Entwicklung im mittelfristigen Zeitraum 1992 bis 1996 auf der Grundlage der aktuellen Einschätzung der mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung 38
   - 1.1 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 38
   - 1.2 Knappschaftliche Rentenversicherung 42
2. Die finanzielle Entwicklung im Zeitraum 1992 bis 2006 unter verschiedenen Annahmenkombinationen 46
   - 2.1 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 46
   - 2.2 Knappschaftliche Rentenversicherung 52
3. Erläuterungen zu den Vorausberechnungen 53
   - 3.1 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 53
     - 3.1.1 Allgemeine Annahmen 53
     - 3.1.2 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben 56
     - 3.1.3 Vermögen 59
   - 3.2 Knappschaftliche Rentenversicherung 59
     - 3.2.1 Allgemeine Annahmen 59
     - 3.2.2 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben 61
     - 3.2.3 Vermögen 62

Anhang 63

Zahlen zur gesetzlichen Rentenversicherung in Vergangenheit und Gegenwart 63

Verzeichnis der Übersichten

Übersicht		Seite
A 1	Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht in den alten Bundesländern	10
A 2	Die Rentenneuzugänge und Rentenwegfälle in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1989 in den alten Bundesländern	12
A 3	Die Anzahl und die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1989 in den alten Bundesländern	13
A 4	Die Rentenneuzugänge und Rentenwegfälle in der gesetzlichen Rentenversicherung 1988 und 1989 im Beitrittsgebiet	17
A 5	Die Anzahl und die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten am 30. Juni 1990, 1. Juli 1990, 1. Januar 1991, 1. Juli 1991 und 1. Januar 1992 in der gesetzlichen Rentenversicherung im Beitrittsgebiet	18
A 6	Die persönlichen Bemessungsgrundlagen und die anrechnungsfähigen Versicherungsjahre in den Versichertenrenten der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach dem Geschlecht in den alten Bundesländern	20
A 7	Die Versicherten- und Witwen-/Witwerrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung am 1. Juli 1991 nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag und den anrechnungsfähigen Versicherungsjahren in den alten Bundesländern	22
A 8	Die Zahl der Renten mit Kindererziehungszeiten/Leistungen für Kindererziehung am 1. Juli 1991 und der Durchschnittsbetrag für Kindererziehungszeiten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern	23
A 9	Die Zahl, der durchschnittlichen Ruhensbeträge und die durchschnittliche Höhe der laufenden Witwer-/Witwenrenten am 1. Juli 1991, bei denen Erwerbseinkommen oder Erwerbsersatzeinkommen zu berücksichtigen ist in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern	25
A 10	Die Versicherten- und Witwen-/Witwerrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung am 1. Juli 1991 nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag und den anrechnungsfähigen Versicherungsjahren im Beitrittsgebiet	28
A 11	Vergleich der verfügbaren Eckrenten in den alten Bundesländern und im Beitrittsgebiet	29
A 12	Die Auswirkungen der Umwertung der Renten und der Rentenanpassung zum 1. Januar 1992 im Beitrittsgebiet	30
A 13	Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1989 in den alten Bundesländern	34

Übersicht Seite

A 14 Die Einnahmen und die Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung im 2. Halbjahr 1990 und im Jahre 1991 im Beitrittsgebiet 37

B 1 Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben, des Vermögens und des erforderlichen Beitragssatzes in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1992 bis 1996 39

B 2 Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten Bundesländern 40

B 3 Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im Beitrittsgebiet 41

B 4 Die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1992 bis 1996 43

B 5 Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern 44

B 6 Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung im Beitrittsgebiet 45

B 7 Erforderliche Beitragssätze in Prozentpunkten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1992 bis 2006 47

B 8 Einnahmen, Ausgaben und Schwankungsreserve in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 1992 bis 2006 48

B 9 Die Entwicklung des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben und des Bundeszuschusses in den alten Bundesländern und im Beitrittsgebiet von 1992 bis 2006 bei mittlerer Lohnentwicklung und mittlerem Beschäftigungsstand 51

B 10 Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1992 bis 2006 nach drei verschiedenen Annahmen jährlicher Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten 1993 bis 2006 52

B 11 Die Durchschnittsentgelte der Versicherten, die aktuellen Rentenwerte und die Beitragsbemessungsgrenzen in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1992 bis 2006 in den alten Bundesländern 54

B 12 Annahmen zur Entwicklung der Beitragszahler in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 55

B 13 Die Beitragssätze und die Beitragsbemessungsgrenzen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1992 bis 2006 nach der mittleren Variante 59

B 14 Die für die Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben angenommene Entwicklung der Zahl der Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung der alten Bundesländer sowie des Beitrittsgebiets 60

Verzeichnis der Schaubilder

Seite

S 1 Die Versicherten der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach dem Versicherungsverhältnis 1990 in den alten Bundesländern 9

S 2 Die Verteilung der Renten nach Betragsgruppen und nach dem Geschlecht am 1. Juli 1991 in den alten Bundesländern 21

S 3 Die Verteilung der Versichertenrenten nach Betragsgruppen und nach dem Geschlecht am 1. Juli 1991 im Beitrittsgebiet 26

S 4.1 Die Einnahmen der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahre 1991 in den alten Bundesländern 33

S 4.2 Die Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahre 1991 in den alten Bundesländern 34

S 5.1 Die Einnahmen der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahre 1991 im Beitrittsgebiet 36

S 5.2 Die Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahre 1991 im Beitrittsgebiet 37

Rentenversicherungsbericht 1992

Kurzfassung des Berichts

Im Rentenversicherungsbericht 1992 wird — wie früher in den Rentenanpassungsberichten — über die Entwicklung der Rentenversicherung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft berichtet.

Kernstück des Berichts ist die Vorausberechnung der finanziellen Entwicklung der Rentenversicherung. Die Entwicklung der Finanzlage der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten wird in dem Bericht in 9 Varianten und die der knappschaftlichen Rentenversicherung in 3 Varianten dargelegt, die unter den getroffenen Annahmen modellhaft mögliche Entwicklungen im fünfzehnjährigen Vorausberechnungszeitraum von 1992 bis 2006 ausweisen. Die Modellvarianten für die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten basieren auf jeweils drei Annahmen zur Entwicklung der Bruttodurchschnittsentgelte aller Versicherten und drei Annahmen zur Entwicklung der Beschäftigtenzahl. Für die knappschaftliche Rentenversicherung werden nur die Entgeltannahmen variiert.

Neben den langfristigen Modellrechnungen ist eine mittelfristige Berechnung im Bericht enthalten. Dieser Berechnung liegen bei den Entgelten und Beschäftigten die Annahmen der Bundesregierung zur mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung im Zeitraum 1992 bis 1996 vom Mai 1992 zugrunde.

Die den Berechnungen zugrunde gelegten Annahmen und Schätzverfahren werden im Teil B ausführlich erläutert; sie sind am 7. Mai 1992 im Abstimmungskreis für die Grundlagen der Vorausberechnungen der Entwicklung der Finanzlage der gesetzlichen Rentenversicherung eingehend beraten worden. Mitglieder des Abstimmungskreises sind die Bundesministerien für Arbeit und Sozialordnung, für Wirtschaft, der Finanzen, das Bundeskanzleramt, der Bundesrechnungshof, die Deutsche Bundesbank, das Bundesversicherungsamt, die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte und der Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

Den Berechnungen im diesjährigen Bericht liegt im Grundsatz für die alten Bundesländer wie für das Beitrittsgebiet die Sterbetafel 1987/1989 des jeweiligen Gebietes zugrunde. Der seit Jahren zu beobachtende Trend einer steigenden Lebenserwartung wird in den alten Bundesländern dadurch berücksichtigt, daß im Zeitraum bis 1998 die Lebenserwartung im Vergleich zur Sterbetafel 1987/1989 im gleichen Umfang erhöht wird, wie dieses in dem dieser Sterbetafel vorausgegangenen Zehnjahreszeitraum zu beobachten war. Gegenüber der Sterbetafel 1987/1989 bedeutet dies in den alten Bundesländern eine Verlängerung der Lebenserwartung bei einem sechzigjährigen Mann um 1,5 auf 19,1 und bei einer gleichaltrigen Frau um 1,7 auf 23,8 Jahre.

Die Lebenserwartung 60jähriger Männer/Frauen beträgt nach der Sterbetafel 1987/89 im Beitrittsgebiet 16,1 bzw. 19,7 Jahre (alte Bundesländer 17,6 bzw. 22,1 Jahre). Sie wird so erhöht, daß die in den alten Bundesländern ab 1998 angenommene Lebenserwartung im Beitrittsgebiet im Jahr 2010 erreicht wird.

Die Ergebnisse der Vorausberechnung der finanziellen Entwicklung im mittelfristigen Zeitraum bis 1996 sind für die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in der Übersicht B1, für die knappschaftliche Rentenversicherung in der Übersicht B 4 dargestellt. Der gegenwärtige Beitragssatz von 17,7 v. H. in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten reicht bis 1993 aus, um am Jahresende eine liquide Schwankungsreserve von einer Monatsausgabe zu haben. Der Beitragssatz steigt 1994 auf 18,2 v. H., 1995 auf 18,3 v. H. und 1996 auf 18,4 v. H. Diese Entwicklung wird maßgeblich davon beeinflußt, daß in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im Beitrittsgebiet von 1992 bis 1996 Defizite zwischen 10,5 und 13,0 Mrd. DM zu erwarten sind. Trotz der erheblichen finanziellen Belastungen der Rentenversicherung aus der Wiedervereinigung liegt der Beitragssatz im mittelfristigen Zeitraum unter dem bis März 1991 geltenden Satz von 18,7 v. H.

Die Beitragssatzentwicklung in den 15 Jahren von 1992 bis 2006 ist für die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in der Übersicht B 7 dargestellt.

Während bis zum Rentenreformgesetz 1992 die Entwicklung der Schwankungsreserve bei konstantem Beitragssatz des Ausgangsjahres der entscheidende Indikator für die Finanzentwicklung war, tritt seitdem an deren Stelle die Entwicklung des Beitragssatzes, da nach dem Rentenreformgesetz 1992 die Schwankungsreserve langfristig stets beim Grenzwert einer Monatsausgabe liegt. Wie früher reagiert die Finanzentwicklung sowohl auf Variationen der Beschäftigungs- wie der Entgeltveränderung. Jedoch ist die Variationsbreite auf der Basis des Rentenreformgesetzes geringer als früher, da über den internen Rückkoppelungsmechanismus zusätzlicher Beitragsbedarf zugleich zu einer Erhöhung des Bundeszuschusses und zu einer Abflachung des Rentenanstiegs im Wege der Nettoanpassung führt. Das Rentenreformgesetz 1992 hat also neben seiner generell ausgabendämpfenden auch eine die Finanzstruktur stabilisierende Wirkung.

Von besonderem Interesse ist die aktuelle Entwicklung der Renten im Beitrittsgebiet. Mit der Einführung des SGB VI in der Fassung des Renten-Überleitungsgesetzes waren zum 1. Januar 1992 für rund 3,1 Mio. Rentner ca. 4 Mio. Renten umzustellen. Die dynamischen SGB-VI-Renten wurden um 11,65 v. H. angepaßt. Rund 96 v. H. der Rentner mit umgestellten Renten wurden dadurch z. T. erheblich besser gestellt: für rd. 1,9 Mio. Versichertenrentner und -rentnerinnen erhöhte sich der Zahlbetrag gegenüber dem Vormonat um durchschnittlich 10,40 v. H., für rd. 40 000 Bezieher einer Witwen-/Witwerrente um durchschnittlich 20,68 v. H. und für knapp 900 000 Doppelrentner um durchschnittlich 35,23 v. H. Durch die Rentenanpassung zum 1. Juli 1992 um effektiv 12,79 v. H. ist die verfügbare Eckrente im Beitrittsgebiet auf 62,3 v. H. der verfügbaren Eckrente in den alten Bundesländern gestiegen und hat sich die verfügbare durchschnittliche Versichertenrente gegenüber Juni 1990 faktisch verdoppelt. Wegen der Unterschiede in den Rentenbiographien zwischen den alten und neuen Bundesländern und wegen des Übergangsrechts liegen die verfügbaren durchschnittlichen Versichertenrenten in den neuen Ländern relativ höher als es der Vergleich der verfügbaren Eckrenten wiedergibt.

Durch die Übertragung der westdeutschen Altersgrenzen können 1992 bis zu 200 000 Personen vorzeitig Altersrente (Kosten bis zu knapp 3 Mrd. DM) erhalten. Die erleichterten Voraussetzungen für eine Invalidenrente können 100 000 bis 150 000 zusätzliche Renten zur Folge haben (Kosten bis zu 1,5 Mrd. DM). Etwa 150 000 erwerbsfähige Witwen können erstmals eine Witwenrente (mit Einkommensanrechnung) erhalten. Die Neuregelung des Hinterbliebenenrentenrechts hat rd. 4,0 Mrd. DM höhere Rentenausgaben zur Folge.

Die längerfristigen Modellrechnungen dieses Berichts bestätigen im Grunde die bisherigen finanziellen Entwicklungstrends. Der bis zum 31. März 1991 geltende Beitragssatz von 18,7 v. H. wird in den Annahmevarianten frühestens 1997 überschritten. Bis zum Jahre 2006, dem Ende des Vorausberechnungszeitraums, wird er — je nach Variante — auf 20,8 bis 21,2 v. H. steigen. Gegenüber dem letzten Rentenanpassungsbericht ergibt sich damit für das Jahr 2005 eine geringfügige Anhebung der Beitragssätze (mittlere Variante: + 0,3 v. H.), die maßgeblich auf die ungünstigere Annahme für die Arbeitsmarktentwicklung in den neuen Ländern zurückzuführen ist. Im Entwurf eines Gesetzes zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung (RRG 1992) war bereits für 2005 von einem Beitragssatz von 21,2 v. H. ausgegangen worden.

Einleitung

Die Bundesregierung hat nach § 154 SGB VI den gesetzgebenden Körperschaften jährlich bis zum 31. Juli einen Rentenversicherungsbericht vorzulegen. Der Bericht enthält nach dem Gesetz „insbesondere Modellrechnungen zur Entwicklung von Einnahmen und Ausgaben, der Schwankungsreserve sowie des jeweils erforderlichen Beitragssatzes in den künftigen 15 Kalenderjahren". Daneben muß der Rentenversicherungsbericht eine Übersicht über die voraussichtliche finanzielle Entwicklung in den künftigen fünf Kalenderjahren auf der Grundlage der aktuellen Einschätzung der mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung enthalten.

In der Begründung zum Rentenreformgesetz 1992 ist ausgeführt worden:

„Anders als im geltenden Recht erfolgt die Rentenanpassung künftig aufgrund einer Rechtsverordnung; gleichwohl ist eine regelmäßige Information der gesetzgebenden Körperschaften und der Öffentlichkeit über die künftige Entwicklung in der Rentenversicherung erforderlich. Es wird klargestellt, daß die vorgelegten 15jährigen Vorausberechnungen wie bisher ausschließlich Modellcharakter haben und keine Prognose der künftigen Entwicklung sind.

Darüber hinaus soll der Rentenversicherungsbericht auch über die voraussichtliche finanzielle Entwicklung der Rentenversicherung im mittelfristigen Zeitraum informieren. Als Grundlage hierfür soll die jeweilige aktuelle Einschätzung der mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung durch die Bundesregierung dienen.

Der Rentenversicherungsbericht ist bis zum 31. Juli eines jeden Jahres den gesetzgebenden Körperschaften vorzulegen, weil er als Grundlage für die Beurteilung der notwendigen Beitragssatzanpassung dienen soll, die bis zum 30. September zu erfolgen hat."

Über die mittel- und langfristige finanzielle Entwicklung der Rentenversicherung wird im Teil B berichtet. In Teil A wird über die Entwicklung der Zahl der Versicherten, der Renten und deren Höhe sowie über die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens in den letzten Jahren berichtet. Langfristige Zeitreihen über die Entwicklung in der Vergangenheit sind im Anhang zusammengestellt worden.

Der Bundesrat hat in seiner Stellungnahme zum Rentenanpassungsbericht 1991 (BR-Drucksacheucksache 358/92) am 6. Juni 1992 gebeten, ein eigenes Kapitel „Frauen-Altersversorgung" vorzusehen. Diesem Wunsch des Bundesrates wird die Bundesregierung in den künftigen Alterssicherungsberichten, die ab 1997 im Rahmen der Rentenversicherungsberichte einmal in jeder Legislaturperiode vorzulegen sind, entsprechen. Bereits in dem vorliegenden Bericht sind in Teil A die Informationen über die Rentenversicherung der Frauen insbesondere durch Tabellen über die Anrechnung von Kindererziehungszeiten und Kindererziehungsleistungen sowie über die persönliche Bemessungsgrundlagen und die anrechnungsfähigen Versicherungsjahre erweitert worden.

Teil A

Die gesetzliche Rentenversicherung in den letzten Jahren

1. Die Entwicklung des Versichertenbestandes

a) Alte Bundesländer

Hierzu im Anhang I 1 bis I 5, II 1 bis II 3

Die Ergebnisse der Mikrozensuserhebungen stellen für die Beobachtung des Versicherungsverhältnisses in der gesetzlichen Rentenversicherung eine wichtige, für die Vergangenheit zum Teil auch die einzige Grundlage dar.

In den Jahren 1983 und 1984 wurden infolge des vor dem Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahrens zum Volkszählungsgesetz 1983 keine Mikrozensuserhebungen durchgeführt. Nach der Novellierung des Mikrozensusgesetzes im Juni 1985 fanden Erhebungen auf neuer Rechtsgrundlage seit 1985 bis zum Jahr 1990 statt. Die Mikrozensuserhebung vom Frühjahr 1991 geht auf eine weitere Novellierung des Mikrozensusgesetzes vom 17. Dezember 1990 zurück. Der Mikrozensus 1991 wird erstmals auch Daten zu den Versicherten im Beitrittsgebiet liefern. Ergebnisse sind aber erst nach Abschluß dieses Berichts zu erwarten.

In der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten wird entsprechend der Befragung im Mikrozensus zwischen 4 Personengruppen unterschieden, nämlich

— Pflichtversicherten am Stichtag des Mikrozensus,

— Pflichtversicherten in den letzten zwölf Monaten vor dem Stichtag des Mikrozensus, die nicht am Stichtag selbst, jedoch innerhalb der letzten zwölf Monate wenigstens einen Pflichtbeitrag entrichtet haben,

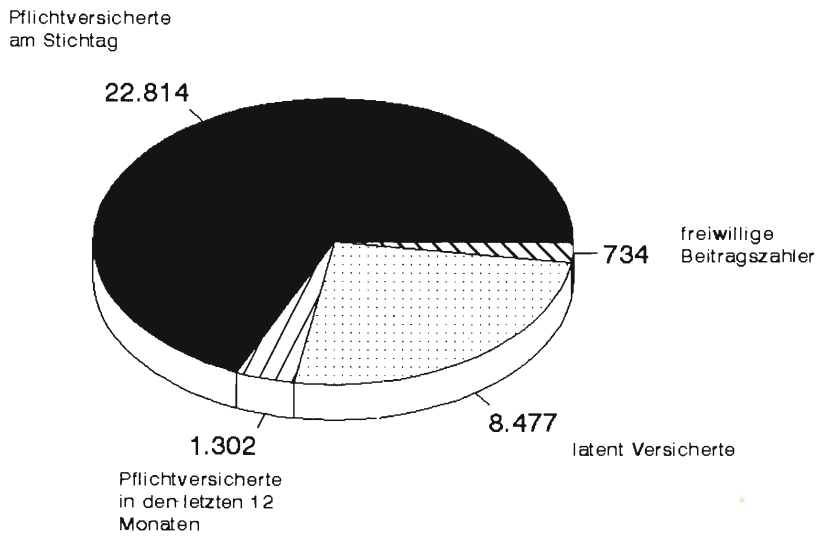
— freiwillig Versicherten in den letzten zwölf Monaten vor dem Stichtag des Mikrozensus, die mindestens einen freiwilligen Beitrag, aber keinen Pflichtbeitrag in diesem Zeitraum gezahlt haben,

— latent Versicherten, die nicht in den letzten zwölf Monaten, aber vorher Pflicht- oder freiwillige Beiträge entrichtet haben, Renten aber am Stichtag des Mikrozensus noch nicht bezogen haben.

Nach der Mikrozensuserhebung im April 1990 gab es in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten 22,8 Millionen Pflichtversicherte am Stichtag, 1,3 Millionen Pflichtversicherte in den letzten zwölf Monaten, 0,7 Millionen freiwillig Versicherte und 8,5 Millionen latent Versicherte (Übersicht A 1). Die Verteilung auf das Versicherungsverhältnis wird im Schaubild 1 graphisch dargestellt.

Schaubild 1

Die Versicherten der Rentenversicherung der ArV und der AnV nach dem Versicherungsverhältnis 1990
- alte Bundesländer -
- in 1 000 -



Die Zahl der Pflichtversicherten am Stichtag ist angesichts der Fortsetzung des Wachstumsprozesses in der Wirtschaft und entsprechender Zunahme der Beschäftigung in den letzten Jahren erheblich angestiegen. Sie lag 1990 im Vergleich zu 1989 um 864 000 höher.

Die Zahl der Pflichtversicherten in den letzten 12 Monaten ist nach einem Anstieg in den Jahren 1985 bis 1988 um 340 000 von 1988 bis 1990 um 154 000 zurückgegangen. Konjunkturelle Gründe im Rahmen einer zunehmenden Beruhigung des Arbeitsmarktes dürften ursächlich gewesen sein. Die Gesamtzahl der Pflichtversicherten in der ArV/AnV ist 1990 um 854 000, im Vorjahr um 232 000 angestiegen.

Die Zahl der freiwilligen Beitragszahler in den letzten 12 Monaten, die 1989 gegenüber dem Vorjahr um rd. 121 000 auf 619 000 rückläufig war, ist bis 1990 um 115 000 auf 734 000 und damit wieder auf das Niveau des Jahres 1988 angestiegen. Zur Aufrechterhaltung des Invaliditätsschutzes müssen die früher latent Ver-

Übersicht A 1

Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter (ArV) und der Angestellten (AnV) und der knappschaftlichen Rentenversicherung (KnRV) nach dem Versicherungsverhältnis[1]) und dem Geschlecht in den alten Bundesländern

Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[3])

Versicherungsverhältnis	1989			1990		
	ArV	AnV	ArV+AnV	ArV	AnV	ArV+AnV
	in 1 000					
	Männer					
a) Pflichtversicherte am Stichtag	8 260	4 848	13 108	8 151	5 339	13 489
b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	397	208	604	357	214	571
zusammen (a+b)	8 657	5 056	13 713	8 508	5 552	14 060
c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	174	273	448	222	324	546
d) latent Versicherte	1 551	1 030	2 581	1 461	1 072	2 533
insgesamt (a+b+c+d)	10 382	6 359	16 741	10 191	6 949	17 139
	Frauen					
a) Pflichtversicherte am Stichtag	3 184	5 658	8 842	3 226	6 099	9 325
b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	297	411	708	286	445	731
zusammen (a+b)	3 481	6 069	9 550	3 512	6 544	10 056
c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	67	105	172	72	115	188
d) latent Versicherte	3 049	2 960	6 009	2 765	3 180	5 944
insgesamt (a+b+c+d)	6 597	9 134	15 731	6 349	9 839	16 188
	Männer und Frauen					
a) Pflichtversicherte am Stichtag	11 444	10 506	21 950	11 376	11 438	22 814
b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	694	618	1 313	643	659	1 302
zusammen (a+b)	12 138	11 124	23 262	12 020	12 096	24 116
c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	241	378	619	294	440	734
d) latent Versicherte	4 599	3 991	8 590	4 226	4 252	8 477
insgesamt (a+b+c+d)	16 978	15 493	32 472	16 540	16 788	33 327

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

noch Übersicht A1

Knappschaftliche Rentenversicherung[3])

Versicherungsverhältnis	1989	1990	1991
	in 1000		
a) Pflichtversicherte Arbeiter über Tage	73	68	66
b) Pflichtversicherte Arbeiter unter Tage	97	91	85
zusammen (a+b)	170	159	151
c) Pflichtversicherte Angestellte über Tage	40	39	38
d) Pflichtversicherte Angestellte unter Tage	13	12	12
zusammen (c+d)	53	51	50
e) Sonstige Pflichtversicherte[2])	2	2	3
f) Freiwillig Versicherte	.	.	.
insgesamt (a+b+c+d+e+f)	225	212	204

Quelle: Bundesknappschaft

[1]) In der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten die Versicherten im April, in der knappschaftlichen Rentenversicherung im Januar des jeweiligen Jahres.

[2]) Versicherte gem. § 29 Abs. 1 Nrn. 2 und 3 RKG.

[3]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

sicherten seit 1. Januar 1984 regelmäßig freiwillige Beiträge entrichten.

Da der Mikrozensus nur die Wohnbevölkerung im Inland erfaßt, sind Versicherte, die ins Ausland verzogen sind, in den Ergebnissen nicht enthalten. Allein schon dadurch ist die Zahl der latent Versicherten höher als die Zahl des Mikrozensus von rd. 8,5 Millionen im Jahr 1990. In der vom Verband Deutscher Rentenversicherungsträger herausgegebenen VDR-Statistik „Rentenanwartschaften zum 31. Dezember 1989" wird die Zahl der latent Versicherten mit 12,8 Mio. ausgewiesen.

Im Jahr 1990 waren rd. 84 v. H. der männlichen und rd. 82 v. H. der weiblichen Wohnbevölkerung im Alter von 20 bis unter 60 Jahren in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten versichert.

In der knappschaftlichen Rentenversicherung hat sich die Anzahl der Pflichtversicherten von Anfang 1990 bis Anfang 1991 um rd. 9 000 auf rd. 203 000 verringert. Im Verlauf des Jahres 1991 hat sich die Zahl der Pflichtversicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung weiter vermindert, sie betrug Anfang August 195 000. Der Rückgang beruht vor allem auf Personalmaßnahmen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Anpassung der Förderkapazitäten im deutschen Steinkohlebergbau an die Absatzmöglichkeiten.

Zusammen mit den durchschnittlich 208 000 knappschaftlich Versicherten hatte die gesetzliche Rentenversicherung 1990 rd. 33,5 Millionen Versicherte. Davon waren knapp 49 v. H. Frauen.

b) Beitrittsgebiet

Die Zahl der Versicherten in der Rentenversicherung sowie ihre Untergliederung nach Pflichtversicherten, freiwillig Versicherten und latent Versicherten in den neuen Bundesländern ist zur Zeit nicht bekannt. Erst im Rahmen des Mikrozensus von 1991, der zum ersten Mal auch die neuen Bundesländer umfaßt, sind Ergebnisse in den nächsten Monaten, d. h. nach Abschluß des Berichts, zu erwarten.

Um die Größenordnung der Versicherten in der Rentenversicherung einzuschätzen, sind näherungsweise Vergleiche mit der Struktur der Erwerbstätigen möglich. Es ist zu berücksichtigen, daß die Zahl der latent Versicherten, die in den alten Bundesländern im Jahr 1990 rd. 25 v. H. der Versicherten erreichte, in den neuen Bundesländern aus unterschiedlichen Gründen wesentlich niedriger sein dürfte. Ursache ist u. a., daß eine höchstmögliche Beschäftigungsquote angestrebt wurde, die sich z. B. in den höheren Erwerbsquoten von Frauen im Vergleich zu den alten Bundesländern widerspiegelte, und keine erkennbaren altersspezifischen Unterschiede zwischen den Erwerbstätigenquoten verheirateter Frauen und sonstiger Frauen bestanden. Es ist davon auszugehen, daß die Zahl der Versicherten tendenziell mit dem früheren hohen Niveau der Erwerbstätigkeit übereinstimmt, da Selbständige im Beitrittsgebiet pflichtversichert waren.

Da im Jahre 1989 knapp 10 Millionen im Beitrittsgebiet erwerbstätig waren, könnte die Zahl der Versicherten im Beitrittsgebiet bei rd. 10 Millionen liegen.

2. Die Rentenzugänge, die Rentenwegfälle und die Anzahl der laufenden Renten

a) Alte Bundesländer

Hierzu im Anhang: Übersichten I 4 — 6, 8, 10; II 4 — 6, 8

Am 1. Juli 1991 wurden in der gesetzlichen Rentenversicherung knapp 15,2 Millionen Renten (Übersicht A 3) — das sind rd. 240 000 mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres — gezahlt. Hiervon entfielen 9,2 Millionen auf die Rentenversicherung der Arbeiter, 5,2 Millionen auf die Rentenversicherung der Angestellten und 0,7 Millionen auf die knappschaftliche Rentenversicherung. Die Erhöhung des Rentenbestandes resultiert praktisch ausschließlich aus einem Anwachsen des Versichertenrentenbestandes um 250 000 Renten auf 10,5 Millionen. Etwa vier Fünftel des Versichertenrentenbestandes entfallen auf Altersrenten.

In der gesetzlichen Rentenversicherung liefen am 1. Juli 1991 rd. 2,0 Millionen Versichertenrenten, bei

Übersicht A 2

Die Rentenneuzugänge und Rentenwegfälle[1])[2]) in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1989 in den alten Bundesländern

Jahr	Rentenneuzugänge					Rentenwegfälle				
	Versichertenrenten an Männer und Frauen			Hinterbliebenenrenten		Versichertenrenten an Männer und Frauen			Hinterbliebenenrenten	
	insgesamt	hiervon: Altersrenten		Witwen- und Witwerrenten[3])	Waisenrenten	insgesamt	hiervon: Altersrenten		Witwen- und Witwerrenten[4])	Waisenrenten
		insgesamt	darunter: flexible Altersrenten[4])				insgesamt	darunter: flexible Altersrenten[4])		
	Rentenversicherung der Arbeiter									
1989	440 980	304 020	62 108	162 796	34 619	335 920	251 307	34 899	141 055	73 089
1990	449 425	315 502	65 064	160 332	30 242	343 282	259 707	37 193	147 907	79 952
1991	406 699	279 533	61 167	145 488	29 233	313 547	238 925	35 937	135 988	69 493
	Rentenversicherung der Angestellten									
1989	259 701	206 769	50 303	79 840	17 585	135 253	112 906	20 430	56 673	29 522
1990	264 974	212 150	51 957	79 242	17 214	139 512	119 492	22 434	62 600	25 360
1991	223 618	175 257	45 978	67 693	15 304	131 376	113 221	21 905	58 709	21 871
	Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten									
1989	700 681	510 789	112 411	242 636	52 204	471 173	364 213	55 329	197 728	102 611
1990	714 399	527 652	117 021	239 574	47 456	482 794	379 199	59 627	210 507	105 312
1991	630 317	454 790	107 145	213 181	44 537	444 923	352 146	57 842	194 697	91 364
	Knappschaftliche Rentenversicherung[5])									
1989	24 293	12 779	4 711	15 300	1 998	20 900	15 888	3 673	18 298	5 547
1990	26 608	15 034	5 383	16 783	1 953	23 084	18 046	4 523	21 049	5 590
1991	27 001	15 600	5 356	16 913	2 193	23 125	18 218	4 873	20 603	5 888
	Gesetzliche Rentenversicherung									
1989	724 974	523 568	117 122	257 936	54 202	492 073	380 101	59 002	216 026	108 158
1990	741 007	542 686	122 404	256 357	49 409	505 878	397 245	64 150	231 556	110 902
1991	657 318	470 390	112 501	230 094	46 730	468 048	370 364	62 715	215 300	97 252

[1]) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen.
[2]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991.
[3]) Einschließlich der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen-/Witwerrenten.
[4]) Wegen Vollendung des 63. Lebensjahres bzw. an Schwerbehinderte sowie hinausgeschobene Altersruhegelder.
[5]) Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen.

denen nach den Vorschriften des Gesetzes zur Neuordnung der Hinterbliebenenrenten sowie zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung (HEZG) Kindererziehungszeiten mit einem durchschnittlichen monatlichen Erhöhungsbetrag von rd. 64 DM angerechnet wurden (Übersicht A 8). In der weitaus überwiegenden Zahl der Fälle (96 v. H.) erhöhten sich dadurch die Versichertenrenten an Frauen. Daneben gab es 69 000 Hinterbliebenenrenten, die durch die Anrechnung von Kindererziehungszeiten angehoben wurden.

Zum 1. Juli 1991 erhielten rd. 3,3 Millionen Mütter eine Kindererziehungsleistung. Neben 2,0 Millionen Versichertenrentnerinnen und 0,8 Millionen Witwenrentnerinnen befanden sich darunter rd. 550 000 Mütter ohne gleichzeitigen Rentenbezug, da die Leistung für Kindererziehung nach dem KLG auch an Mütter gezahlt wird, die keine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung erhalten.

Die Anzahl der Hinterbliebenenrenten hat sich mit 4,7 Millionen im Vergleich zum Vorjahr praktisch nicht verändert. In der gesetzlichen Rentenversiche-

Übersicht A 3

Die Anzahl und die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1989[1]) in den alten Bundesländern

Jahr	Anzahl der Renten				Durchschnittliche Höhe der Renten DM/Monat[2])			
	Versichertenrenten an Männer			Hinterbliebenenrenten	Versichertenrenten an Männer			Hinterbliebenenrenten
	insgesamt	hiervon: Altersrenten		Witwerrenten	insgesamt	hiervon: Altersrenten		Witwerrenten
		insgesamt	darunter: flexible Altersrenten[3])			insgesamt	darunter: flexible Altersrenten[3])	
	Rentenversicherung der Arbeiter							
1989	2 742 795	2 079 751	789 898	33 490	1 393,08	1 462,37	1 781,06	243,53
1990	2 786 320	2 121 924	824 008	42 449	1 434,27	1 498,77	1 831,55	241,93
1991	2 840 007	2 172 860	859 605	50 570	1 500,49	1 561,60	1 914,06	248,56
	Rentenversicherung der Angestellten							
1989	1 454 871	1 263 664	572 146	22 428	1 902,24	1 978,22	2 205,68	406,56
1990	1 492 230	1 304 693	601 007	27 447	1 956,38	2 026,80	2 271,38	399,66
1991	1 535 242	1 350 079	631 159	32 427	2 043,15	2 109,78	2 375,92	401,23
	Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[4])							
1989	4 197 666	3 343 415	1 362 044	55 918	1 569,55	1 657,34	1 959,43	308,92
1990	4 278 550	3 426 617	1 425 015	69 896	1 616,37	1 699,82	2 017,05	303,87
1991	4 375 249	3 522 939	1 490 764	82 997	1 690,91	1 771,68	2 109,60	308,21
	Knappschaftliche Rentenversicherung[5])							
1989	343 639	246 241	78 319	268	2 175,59	2 393,50	2 322,96	552,92
1990	347 379	259 219	88 047	332	2 256,51	2 464,24	2 390,12	528,68
1991	351 682	269 469	95 090	395	2 373,24	2 576,29	2 497,33	522,23
	Gesetzliche Rentenversicherung							
1989	4 541 305	3 589 656	1 440 363	56 186	1 615,41	1 707,84	1 979,19	310,08
1990	4 625 929	3 685 836	1 513 062	70 228	1 664,44	1 753,58	2 038,76	304,93
1991	4 726 931	3 792 408	1 585 854	83 392	1 741,67	1 828,85	2 132,85	309,22

[1]) Stichtag ist der 1. Juli des Jahres.
[2]) Vor Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur Krankenversicherung.
[3]) Wegen Vollendung des 63. Lebensjahres bzw. an Schwerbehinderte sowie hinausgeschobene Altersruhegelder.
[4]) Einschließlich von der AnV festgestellte Handwerkerrenten.
[5]) Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen.

Renten nach Rentenbestandsaufnahme.

noch Übersicht A 3

Die Anzahl und die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1989[1]) in den alten Bundesländern

Jahr	Anzahl der Renten				Durchschnittliche Höhe der Renten DM/Monat[2])			
	Versichertenrenten an Frauen			Hinterbliebenenrenten	Versichertenrenten an Frauen			Hinterbliebenenrenten
	insgesamt	hiervon: Altersrenten		Witwenrenten	insgesamt	hiervon: Altersrenten		Witwenrenten
		insgesamt	darunter: flexible Altersrenten[3])			insgesamt	darunter: flexible Altersrenten[3])	
	Rentenversicherung der Arbeiter							
1989	3 336 208	2 665 303	40 251	2 665 393	531,16	561,38	879,83	792,65
1990	3 398 802	2 779 935	43 312	2 661 098	549,43	573,16	905,23	815,84
1991	3 462 221	2 881 146	46 339	2 654 817	577,63	596,42	944,57	852,87
	Rentenversicherung der Angestellten							
1989	2 121 095	1 791 947	82 904	1 249 355	911,44	947,60	1 358,68	1 102,98
1990	2 207 816	1 894 974	87 890	1 258 191	934,70	962,65	1 398,40	1 132,76
1991	2 291 251	1 986 627	92 341	1 265 817	973,89	995,93	1 460,39	1 181,45
	Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[4])							
1989	5 457 303	4 457 250	123 155	3 914 748	678,96	716,65	1 202,18	891,69
1990	5 606 618	4 674 909	131 202	3 919 289	701,14	731,04	1 235,60	917,58
1991	5 753 472	4 867 773	138 680	3 920 634	735,44	759,47	1 288,03	958,96
	Knappschaftliche Rentenversicherung[5])							
1989	25 140	20 440	588	308 130	1 080,51	1 136,00	1 695,50	1 280,06
1990	26 633	22 563	716	304 959	1 112,47	1 147,18	1 717,04	1 318,56
1991	28 302	24 522	842	301 757	1 164,78	1 187,73	1 773,48	1 378,65
	Gesetzliche Rentenversicherung							
1989	5 482 443	4 477 690	123 743	4 222 878	680,81	718,57	1 204,52	920,03
1990	5 633 251	4 697 472	131 918	4 224 248	703,09	733,04	1 238,21	946,53
1991	5 781 774	4 892 295	139 522	4 222 391	737,54	761,61	1 290,96	988,95

[1]) Stichtag ist der 1. Juli des Jahres.
[2]) Vor Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur Krankenversicherung.
[3]) Wegen Vollendung des 63. Lebensjahres bzw. an Schwerbehinderte sowie hinausgeschobene Altersruhegelder.
[4]) Einschließlich von der AnV festgestellte Handwerkerrenten.
[5]) Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen.

Renten nach Rentenbestandsaufnahme.

rung wurden zum 1. Juli 1991 71 000 Witwer- und 465 000 Witwenrenten gezahlt, bei denen nach den Vorschriften des HEZG zu ermitteln war, ob die zusätzlich bezogenen Erwerbs- oder Erwerbsersatzeinkommen den Freibetrag von 1 094 DM überstiegen (Übersicht A 9). Diese geringe Zahl der zu überprüfenden Renten hängt damit zusammen, daß das neue Recht erst seit dem 1. Januar 1986 gilt und wegen der Übergangsvorschriften bei Frauen im ersten Jahr der Verwitwung Einkommen noch nicht anzurechnen ist, bzw. daß zur Witwenrente kein Zusatzeinkommen bezogen wird.

In Übersicht II 6 im Anhang wurde noch die Anzahl der Bestandsrenten in der knappschaftlichen Rentenversicherung zum 1. Juli 1992 aufgenommen. Ein Vergleich dieser Werte mit den Zeitreihen von 1960 bis 1991 ist nur bedingt möglich.

Bisher änderte sich die Leistungsart einer Altersrente bis zum Tode des Rentenbeziehers nicht, so daß auch im Alter über 65 die verschiedenen Altersrenten nachgewiesen werden konnten. Auch Invalidenrenten wurden vielfach nicht in Altersrenten umgewandelt. Nach § 302 SGB VI werden Renten wegen

noch Übersicht A 3

Die Anzahl und die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1989[1]) in den alten Bundesländern

Jahr	Anzahl der Renten					Durchschnittliche Höhe der Renten DM/Monat[2])				
	Versichertenrenten an Männer und Frauen			Hinterbliebenenrenten		Versichertenrenten an Männer und Frauen			Hinterbliebenenrenten	
	insgesamt	hiervon: Altersrenten		Witwen- und Witwerrenten	Waisenrenten	insgesamt	hiervon: Altersrenten		Witwen- und Witwerrenten	Waisenrenten
		insgesamt	darunter: flexible Altersrenten[3])				insgesamt	darunter: flexible Altersrenten[3])		
	Rentenversicherung der Arbeiter									
1989	6 079 003	4 745 054	830 149	2 698 883	245 137	920,05	956,28	1 737,36	785,84	260,20
1990	6 185 122	4 901 859	867 320	2 703 547	228 798	948,04	973,84	1 785,29	806,83	263,16
1991	6 302 228	5 054 006	905 944	2 705 387	214 467	993,50	1 011,38	1 864,47	841,57	268,77
	Rentenversicherung der Angestellten									
1989	3 575 966	3 055 611	655 050	1 271 783	131 600	1 314,54	1 373,82	2 098,48	1 090,70	286,98
1990	3 700 046	3 199 667	688 897	1 285 638	126 231	1 346,74	1 396,57	2 160,00	1 117,11	290,32
1991	3 826 493	3 336 706	723 500	1 298 244	122 056	1 402,89	1 446,61	2 259,07	1 161,96	296,13
	Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[4])									
1989	9 654 969	7 800 665	1 485 199	3 970 666	376 737	1 066,16	1 119,84	1 896,64	883,48	269,55
1990	9 885 168	8 101 526	1 556 217	3 989 185	355 029	1 097,28	1 140,79	1 951,17	906,83	272,82
1991	10 128 721	8 390 712	1 629 444	4 003 631	336 523	1 148,16	1 184,46	2 039,68	945,47	278,69
	Knappschaftliche Rentenversicherung[5])									
1989	368 779	266 681	78 907	308 398	13 520	2 100,94	2 297,12	2 318,28	1 279,43	323,42
1990	374 012	281 782	88 763	305 291	12 382	2 175,04	2 358,78	2 384,69	1 317,70	328,31
1991	379 984	293 991	95 932	302 152	11 423	2 283,23	2 460,47	2 490,98	1 377,53	336,14
	Gesetzliche Rentenversicherung									
1989	10 023 748	8 067 346	1 564 106	4 279 064	390 257	1 104,23	1 158,75	1 917,91	912,02	271,42
1990	10 259 180	8 383 308	1 644 980	4 294 476	367 411	1 136,57	1 181,73	1 974,56	936,04	274,69
1991	10 508 705	8 684 703	1 725 376	4 305 783	347 946	1 189,21	1 227,65	2 064,77	975,78	280,58

[1]) Stichtag ist der 1. Juli des Jahres.
[2]) Vor Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur Krankenversicherung.
[3]) Wegen Vollendung des 63. Lebensjahres bzw. an Schwerbehinderte sowie hinausgeschobene Altersruhegelder.
[4]) Einschließlich von der AnV festgestellte Handwerkerrenten.
[5]) Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen.

Renten nach Rentenbestandsaufnahme.

Krankheit und Altersrenten mit Alter 65 oder älter ab 1992 ausschließlich als Altersrenten mit Alter 65 (Regelaltersrente) geleistet. Dadurch ist die Anzahl der Altersrenten mit Alter 65 in 1992 stark angestiegen, während die Anzahl anderer Leistungsarten entsprechend abgenommen hat.

In der Übersicht A 2 werden Rentenneuzugänge und -wegfälle bis 1991 ausgewiesen. Auf eine Kommentierung der Entwicklung von 1990 nach 1991 muß verzichtet werden, da sowohl Zugänge als auch Wegfälle untererfaßt wurden: Zum einen haben die Rentenversicherungsträger ihre Statistikprogramme im November 1991 umgestellt, so daß danach bearbeitete Fälle nicht mehr in dieser Auswertung erfaßt werden konnten. Da im Berichtszeitraum Januar bis Mitte November 1991 schätzungsweise nur rd. 85 v. H. der tatsächlichen Rentenzugänge des Jahres 1991 erfaßt sind, kann ein detaillierter Vergleich mit den Ergebnissen des Rentenzugangs 1990 nur spekulativ sein. Die ab Mitte November bis zum Jahresende 1991 erstmalig festgesetzten Renten werden in der Statistik über den Rentenzugang 1992 berücksichtigt. Zum anderen gilt ab 1991, daß als Rentenzugang eines

Berichtsjahres nur Rentenzugänge berücksichtigt werden, deren aktueller Rentenbeginn im Berichtsjahr oder davor liegt. Soweit am Ende des Berichtsjahres bereits Rentenzugangsdaten mit aktuellem Rentenbeginn nach dem Berichtsjahr vorliegen, werden diese erst im folgenden Berichtsjahr erfaßt.

Die Gesamtzahl der Rentenneuzugänge hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 10 000 bzw. rd. 0,9 v. H. auf knapp 1,05 Millionen im Jahr 1990 erhöht; damit ist der langfristige Trend zu steigenden Rentenzugängen zwar fortgesetzt worden und der Rückgang der Rentenzugänge im Jahre 1985 um 82 000 bzw. rd. 8 v. H. eine Ausnahme geblieben; die Neuregelung der Voraussetzungen zum Bezug einer Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente im Haushaltsbegleitgesetz 1984 hat aber das Niveau der Zahl der Rentenzugänge wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit erheblich abgesenkt.

Die Anzahl der Rentenneuzugänge lag im Jahr 1990 in allen drei Versicherungszweigen zusammen um rd. 200 000 höher als die Anzahl der Rentenwegfälle. In den einzelnen Versicherungszweigen stellt sich die Entwicklung — u. a. bedingt durch die verschiedenen Strukturen im Versicherten- und Rentenbestand — unterschiedlich dar. Während in der Rentenversicherung der Angestellten die Rentenzugänge die Rentenwegfälle um 134 000 deutlich übertrafen, überwogen die Rentenzugänge in der Rentenversicherung der Arbeiter nur um 69 000 und in der knappschaftlichen Rentenversicherung übertrafen die Rentenwegfälle wie bereits 1989 die Rentenzugänge.

Von der Gesamtzahl der Rentenneuzugänge im Jahre 1990 entfielen 741 000 oder rd. 71 v. H. auf Versichertenrenten, 256 000 oder rd. 24 v. H. auf Witwer-/Witwenrenten und 49 000 oder rd. 5 v. H. auf Waisenrenten. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich in der gesetzlichen Rentenversicherung die Anzahl der Versichertenrentenneuzugänge im Jahre 1990 um 16 000 erhöht. Die Anzahl der Hinterbliebenenrentenneuzugänge verminderte sich um 6 000 auf knapp 306 000.

Die Anzahl der Zugänge an Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten hat nach einem leichten Anstieg um 3 000 Fälle im Jahre 1989 wieder das Niveau von 1988 mit 196 000 Fällen angenommen.

Angestiegen sind im Jahr 1990 wiederum die Zugänge an Altersrenten wegen Vollendung des 65. Lebensjahres. Nachdem bereits von 1983 bis 1989 diese Zugänge von rd. 59 000 um über 300 v. H. auf 243 000 gestiegen waren, haben sich die Zugänge dieser Rentenart 1990 erneut um 13 000 oder 5 v. H. auf 256 000 erhöht. Während 1984 und 1985 für diese Entwicklung auch demographische Einflüsse von Bedeutung waren — der Jahrgang der 65jährigen Männer und Frauen war 1984 um 48 v. H. und 1985 um 29 v. H. stärker besetzt als im jeweiligen Vorjahr — trifft dies für die Jahre bis 1988 nicht mehr zu. 1987 und 1988 hat sogar die Zahl der 65jährigen Männer und Frauen im Vergleich zu 1986 abgenommen. In den Jahren 1989 und 1990 war der Anstieg dann wieder teilweise demographisch bedingt.

Die Auswirkungen der Herabsetzung der Wartezeit für Altersrenten wegen Vollendung des 65. Lebensjahres, die im Haushaltsbegleitgesetz 1984 von 15 auf 5 Jahre verringert wurde, wurden seit 1986 verstärkt durch das HEZG, durch das Kindererziehungszeiten bei der Erfüllung der Wartezeit mitzählen. Dadurch konnten viele Mütter, die bisher keine Wartezeit von wenigstens 5 Jahren erfüllten, unter Berücksichtigung der Kindererziehungszeiten einen Rentenanspruch begründen. Durch die Herabsetzung der Wartezeit konnte bis Mitte 1991 über 200 000 Personen eine Altersrente erstmals gewährt werden. Rund 90 v. H. dieser Altersrenten entfielen auf Frauen. Etwa 80 v. H. dieser Renten wurde durch die Anrechnung von Kindererziehungszeiten begünstigt.

Die Anzahl der Rentenzugänge an Altersrenten wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und mindestens einjähriger Arbeitslosigkeit ist von rd. 56 500 im Jahre 1989 nur noch um rd. 2 v. H. auf 57 600 im Jahre 1990 gestiegen, nachdem sie 1988 noch um 26 v. H. und 1989 um 12 v. H. gestiegen war. Dieser große Zuwachs 1988 beruhte zum Teil auf demographischen Ursachen.

Die Zahl der Frauen, die nach Vollendung des 60. Lebensjahres unter Aufgabe der Beschäftigung Altersrente erhielten, ist 1990 im Vergleich zum Vorjahr mit 106 000 nahezu konstant geblieben. Vom Zugang an Altersrenten an Frauen waren 1990 35 v. H. Altersrenten wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung, während 60 v. H. auf Altersrenten wegen Vollendung des 65. Lebensjahres entfielen. Damit gingen in Fortsetzung der Entwicklung seit 1986 wiederum mehr Altersrenten wegen Vollendung des 65. Lebensjahres als wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung zu.

Die Anzahl der zugegangenen flexiblen Altersrenten an Männer und Frauen hat sich von 1989 nach 1990 um 5 000 auf 122 000 erhöht. Die flexiblen Altersrenten an Männer machten bei den Rentenneuzugängen der Jahre 1987 bis 1990 jeweils knapp die Hälfte aller zugegangenen Altersrenten an Männer aus.

Die Gesamtzahl der Rentenwegfälle hat sich von 1989 nach 1990 von 819 000 um rd. 29 000 auf 848 000 erhöht (Übersicht A 2). 60 v. H. aller Wegfälle waren Versichertenrenten, 27 v. H. Witwen- und Witwerrenten und 13 v. H. Waisenrenten.

b) Beitrittsgebiet

Am 1. Januar 1992 wurden an rd. 3,1 Millionen Rentner ca. 4,0 Millionen Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung geleistet. Rd. 75 v. H. sind Versichertenrenten. Knapp 900 000 Rentner und Rentnerinnen beziehen neben einer Versichertenrente eine Witwen- bzw. Witwerrente. Gut 98 v. H. der Doppelrentner sind Frauen. Nur knapp 7 v. H. der Witwenrentnerinnen beziehen keine eigene Versichertenrente.

Der in Übersicht A 5 ausgewiesene, beträchtliche Zuwachs bei den Versicherten- und Witwenrenten gegenüber dem 1. Juli 1991 beruht im wesentlichen auf einer veränderten statistischen Erfassung infolge des neuen Rentenrechts im Beitrittsgebiet. In der Vergangenheit wurden hier die den Doppelrentnern

Übersicht A 4

Die Rentenneuzugänge und die Rentenwegfälle in der gesetzlichen Rentenversicherung 1988 und 1989 im Beitrittsgebiet [1])

Jahr	Rentenneuzugänge					Rentenwegfälle				
	Versichertenrenten			Hinterbliebenenrenten		Versichertenrenten			Hinterbliebenenrenten	
	gesamt	Altersrenten	Invalidenrenten	Witwen/rrenten	Waisenrenten	gesamt	Altersrenten	Invalidenrenten	Witwen/rrenten	Waisenrenten
	Männer									
	I. Vollrenten aus der Pflichtversicherung									
1988	59 505	32 226	27 279	651	—	63 435	53 838	9 597	613	—
1989	62 299	32 184	30 115	703	—	61 954	51 662	10 292	652	—
	II. 2. Leistungen aus der Pflichtversicherung									
1988	51	46	5	784	—	243	222	21	663	—
1989	40	34	6	888	—	206	186	20	657	—
	III. Leistungen der Freiwilligen Zusatzrentenversicherung									
1988	43 934	24 268	19 666	1 529	—	26 360	20 358	6 002	703	—
1989	46 517	24 343	22 174	1 909	—	27 921	21 347	6 574	816	—
	Frauen									
	I. Vollrenten aus der Pflichtversicherung									
1988	91 589	71 640	19 949	17 488	—	89 010	84 020	4 990	20 754	—
1989	92 680	71 782	20 898	17 148	—	88 318	83 021	5 297	20 209	—
	II. 2. Leistungen aus der Pflichtversicherung									
1988	847	798	49	39 076	—	2 292	2 278	14	52 346	—
1989	841	783	58	37 274	—	2 506	2 484	22	51 686	—
	III. Leistungen der Freiwilligen Zusatzrentenversicherung									
1988	46 941	36 560	10 381	31 358	—	7 993	6 066	1 927	13 443	—
1989	50 024	38 426	11 598	32 642	—	9 497	7 231	2 266	14 460	—
	Männer und Frauen									
	I. Vollrenten aus der Pflichtversicherung									
1988	151 094	103 866	47 228	18 139	12 173	152 445	137 858	14 587	21 367	17 318
1989	154 979	103 966	51 013	17 851	11 478	150 272	134 683	15 589	20 861	16 926
	II. 2. Leistungen aus der Pflichtversicherung									
1988	898	844	54	39 860	4	2 535	2 500	35	53 009	1
1989	881	817	64	38 162	2	2 712	2 670	42	52 343	2
	III. Leistungen der Freiwilligen Zusatzrentenversicherung									
1988	90 875	60 828	30 047	32 887	9 032	34 353	26 424	7 929	14 146	6 879
1989	96 541	62 769	33 772	34 551	8 728	37 418	28 578	8 840	15 276	7 345

[1]) ohne Rentenneuzugänge und Rentenwegfälle der Rentenversicherung der Staatlichen Versicherung

Übersicht A 5

Die Anzahl und die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten am 30. Juni 1990, 1. Juli 1990, 1. Januar 1991, 1. Juli 1991 und 1. Januar 1992 in der gesetzlichen Rentenversicherung im Beitrittsgebiet

Stichtag	Anzahl der Renten			Durchschnittliche Höhe der Renten in M/DM je Monat		
	Versichertenrenten	Hinterbliebenenrenten		Versichertenrenten	Hinterbliebenenrenten	
		Witwen/r-renten	Waisenrenten		Witwen/r-renten	Waisenrenten
			Männer			
30. Juni 1990 [1])	885 004	83	—	572,32	375,61	—
1. Juli 1990 [1])	885 004	83	—	739,04	437,14	—
1. Januar 1991 [1])	889 489	82	—	870,30	485,26	—
1. Juli 1991 [1])	897 215	84	—	1 001,20	551,70	—
1. Januar 1992 [2])	906 904	15 460	—	1 145,12	162,07	—
			Frauen			
30. Juni 1990 [1])	1 995 923	79 239	—	431,59	370,71	—
1. Juli 1990 [1])	1 995 923	79 239	—	524,00	476,96	—
1. Januar 1991 [1])	1 987 146	92 720	—	619,86	565,12	—
1. Juli 1991 [1])	1 991 227	97 695	—	716,44	652,63	—
1. Januar 1992 [2])	2 061 140	922 606	—	764,18	447,60	—
			Männer und Frauen			
30. Juni 1990 [1])	2 880 927	79 332	83 467	474,82	370,72	190,56
1. Juli 1990 [1])	2 880 927	79 332	83 467	590,06	476,92	233,99
1. Januar 1991 [1])	2 876 635	92 802	77 746	697,30	565,05	267,91
1. Juli 1991 [1])	2 888 442	97 779	80 233	804,89	652,54	313,19
1. Januar 1992 [2])	2 968 044	938 066	85 422	880,58	442,89	321,33

[1]) Nur Vollrenten ggf. einschl. FZR; Zu den Stichtagen 30. Juni 1990 und 1. Juli 1990 Nettorentenhöhen abgeschätzt aus Angaben zur Höhe der Vollrenten aus der Sozialpflichtversicherung und der Freiwilligen Zusatzrentenversicherung (FZR), am 1. Januar 1991 und 1. Juli 1991 Ergebnisse der Rentenbestandsaufnahme des VDR.

[2]) Alle Renten der gesetzlichen Rentenversicherung nach Umwertung und Anpassung; Nettorentenhöhen ggf. einschließlich Auffüllbeträge aus der Rentenbestandsaufnahme des VDR. Ohne vollständig ruhende Witwen-/Witwerrenten.

als gekürzte 2. Leistungen gezahlten Renten nicht erfaßt. Der Zuwachs von rd. 80 000 Versichertenrenten resultiert aus ca. 60 000 ehemals als 2. Leistung gezahlten Renten und einer tatsächlichen Erhöhung des Versichertenrentenbestandes um rd. 20 000 Renten. Die Differenz bei den Witwen-/Witwerrenten setzt sich zusammen aus rd. 820 000 vorher als 2. Leistung gezahlte Renten und ca. 20 000 frühere Übergangswitwenrenten.

In Übersicht II 6 im Anhang wurde noch die Anzahl der Bestandsrenten in der knappschaftlichen Rentenversicherung für die neuen Bundesländer zum 1. Juli 1992 aufgenommen. Enthalten sind in diesen Zahlen auch die Renten, die bisher nicht umgewertet werden konnten, nicht aber die Auftragsleistungen und die Vorschußzahlungen.

Bei den Auftragsleistungen handelt es sich um folgendes: In vielen Fällen erhalten die Rentner mehr als eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung, z. B. eine Versichertenrente und eine Witwenrente. Diese beiden Renten waren in den neuen Bundesländern kontenmäßig nicht getrennt wie in den alten Bundesländern. Es gibt Fälle, in denen die eine Rente von der knappschaftlichen Rentenversicherung zu zahlen wäre (mindestens 5 Versicherungsjahre in der knappschaftlichen Rentenversicherung), die andere Rente aber von der Arbeiterrentenversicherung oder Angestelltenversicherung (weniger als 5 Versicherungsjahre von der knappschaftlichen Rentenversicherung). Die 2. Rente stellt z.Zt. eine Auftragsleistung der knapschaftlichen Rentenversicherung dar.

Verwertbare Angaben über die Zahl der Rentenneuzugänge in den Jahren 1990 und 1991 liegen noch nicht vor. Die Gesamtzahl der Rentenneuzugänge war in den Jahren 1988 und 1989 nahezu konstant (Übersicht A 4). Lediglich die Zugänge an Renten der Freiwilligen Zusatzrentenversicherung (FZR) erhöhten sich bei den Versichertenzusatzrenten um knapp 6 000 (6 v. H.) auf ca. 97 000 und bei den Witwenzusatzrenten um knapp 2 000 (5 v. H.) auf rd. 35 000. Während im Jahre 1988 rd. 60 v. H. der zugehenden Rentner eine Leistung aus der FZR erhielten, waren es

im Jahre 1989 bereits knapp 63 v. H. Die Anzahl der Rentenwegfälle lag bei den Pflichtrenten im Durchschnitt der beiden Jahre um rd. 22 000 höher als die der Rentenneuzugänge. Diese Differenz resultiert im wesentlichen aus der Entwicklung der Hinterbliebenenrenten. Lediglich bei den Renten der Freiwilligen Zusatzrentenversicherung übertrafen die Zugänge um knapp 80 000 die Wegfälle.

Von der Gesamtzahl der Pflichtrentenzugänge in Höhe von gut 223 000 im Durchschnitt der beiden Jahre entfielen rd. 105 000 (47 v. H.) auf Altersrenten, rd. 49 000 (22 v. H.) auf Invalidenrenten, ca. 58 000 (26 v. H.) auf Witwen-/Witwerrenten und ca. 12 000 (5 v. H.) auf Waisenrenten. Von den rd. 245 000 Rentenwegfällen entfielen rd. 139 000 (57 v. H.) auf Altersrenten, ca. 15 000 (6 v. H.) auf Invalidenrenten, rd. 74 000 (30 v. H.) auf Witwen-/Witwerrenten und rd. 17 000 (7 v. H.) auf Waisenrenten.

Von den Neuzugängen an Witwen-/Witwerrenten entfielen rd. 96 v. H. auf Frauen. Während bei den Frauen gut 3/4 der Zugänge an Versichertenrenten auf Altersrenten entfielen, lag der Anteil der Altersrenten bei den Männern nur bei rd. 52 v. H. Der Anteil der zugehenden Versichertenrentnerinnen mit Renten aus der FZR stieg von 51 v. H. im Jahre 1988 auf 54 v. H. im Jahre 1989, während sich der Anteil der zugehenden Versichertenrentner mit FZR-Leistungen von 73 v. H. auf 76 v. H. erhöhte.

3. Rentenleistungen an Männer und Frauen

Hierzu im Anhang: I 7, 9, 11 — 13; II 7, 9 — 10

a) Alte Bundesländer

Die entscheidenden Faktoren für die Höhe einer Rentenleistung sind in der gesetzlichen Rentenversicherung die zurückgelegten Versicherungsjahre und die Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage. In der Übersicht A 6 wird dargestellt, wie sich die durchschnittliche Bemessungsgrundlage und die durchschnittliche Anzahl der Versicherungsjahre seit 1983 bei den Versichertenrenten an Männer und an Frauen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten entwickelt hat. Die Verteilung der Renten nach den Versicherungsjahren wird jedoch mitbeeinflußt von Renten, die nicht auf einem erfüllten Arbeitsleben beruhen, beispielsweise von Renten an Personen, die sich selbständig gemacht haben oder die Beamte geworden sind.

Die durchschnittliche Bemessungsgrundlage entwikkelte sich bei den Männern leicht rückläufig von 113,0 v. H. im Jahre 1983 auf 110,9 v. H. im Jahre 1991. Mögliche Ursachen für dieses Absinken liegen zum einen in einem relativen Aufholen der Bruttoarbeitsentgelte der Frauen im Verhältnis zum durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelt. Zum anderen können Bruttoarbeitsentgelte über dem etwa 1,8fachen des Durchschnittsentgeltes seit 1957 in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht mehr versichert werden, so daß Renten mit höheren persönlichen Bemessungsgrundlagen rückläufig sind. Nur gut ein Drittel der Renten an Männer beruhte auf einer persönlichen Bemessungsgrundlage von unter 100 v. H.

Die durchschnittliche Anzahl der den Renten an Männer zugrunde liegenden Versicherungsjahre erhöhte sich leicht von 36,4 im Jahre 1983 auf 37,2 im Jahre 1991. Der geringe Anteil der Männer mit weniger als durchschnittlich 15 Versicherungsjahren blieb nahezu konstant. Hierbei handelt es sich vor allem um Männer, die Beamte wurden oder sich selbständig machten. Der Anteil der Männer mit durchschnittlich 15 bis 35 Versicherungsjahren verringerte sich von 26,9 v. H. im Jahre 1983 auf 22,3 v. H. im Jahre 1991, während sich der Anteil der langjährig Versicherten mit mehr als 35 Versicherungsjahren von 66,7 v. H. im gleichen Zeitraum auf 70,7 v. H. erhöhte.

Versichertenrenten an Männer sind also im wesentlichen durch relativ geschlossene Versicherungsbiographien und überdurchschnittliche persönliche Bemessungsgrundlagen gekennzeichnet. Aus den Übersichten I 9, I 11 und II 8 geht hervor, wie — unabhängig von der Leistungsart — die Rentenhöhe im Jahre 1991 von der Zahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre und der persönlichen Bemessungsgrundlage beeinflußt wurde. Aus Übersicht A 3 geht hervor, daß ein Großteil der Männer flexible Altersrenten — Voraussetzung sind mindestens 35 anrechnungsfähige Versicherungsjahre — in Anspruch nahm. Die durchschnittliche Rentenhöhe dieser Leistungsart liegt beträchtlich über dem Gesamtdurchschnitt der Versichertenrenten (1 741,67 DM) und betrug in der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahre 1991 2 132,85 DM. Übersicht A 7 zeigt die Verteilung der Versichertenrenten nach Gruppen anrechnungsfähiger Versicherungsjahre und Höhe der Rente in der gesetzlichen Rentenversicherung. Für Männer mit 30 bis 40 Versicherungsjahren wird hier eine durchschnittliche Versichertenrente von 1 584,67 DM (21,5 v. H. der Renten) und mit 40 und mehr Versicherungsjahren ein durchschnittlicher Betrag von 2 197,01 DM (56,2 v. H. der Renten) ausgewiesen. Die Verteilung der Renten der gesetzlichen Rentenversicherung zum 1. Juli 1991 auf Betragsgruppen gibt das Schaubild 2 wieder.

Bei den Frauen erhöhte sich die durchschnittliche Bemessungsgrundlage von 65,3 v. H. im Jahre 1983 auf 68,5 v. H. im Jahre 1991. Diese Entwicklung ist durch einen Rückgang des Anteils an Renten mit Bemessungsgrundlagen unter 60 v. H. von 43,1 v. H. im Jahre 1983 auf 35,1 v. H. im Jahre 1991 und die gleichzeitige Zunahme der Renten mit persönlichen Bemessungsgrundlagen zwischen 60 v. H. und 120 v. H. um 8,1 v. H. gekennzeichnet. Die durchschnittliche Bemessungsgrundlage der Frauen liegt jedoch weiterhin beträchtlich unter der der Männer. Diese Ungleichheit hat verschiedene Ursachen: Frauen arbeiten vorwiegend in Branchen mit geringeren Entgelten und üben vorwiegend Tätigkeiten auf den unteren Funktionsebenen aus. Aufgrund der beruflich/häuslichen Funktionsteilung arbeiten viele Frauen in Teilzeitbeschäftigungen.

Die durchschnittliche Anzahl der Versicherungsjahre veränderte sich in diesem Zeitraum kaum und lag mit 24,3 im Jahre 1991 ebenfalls weit unter der für

Übersicht A 6

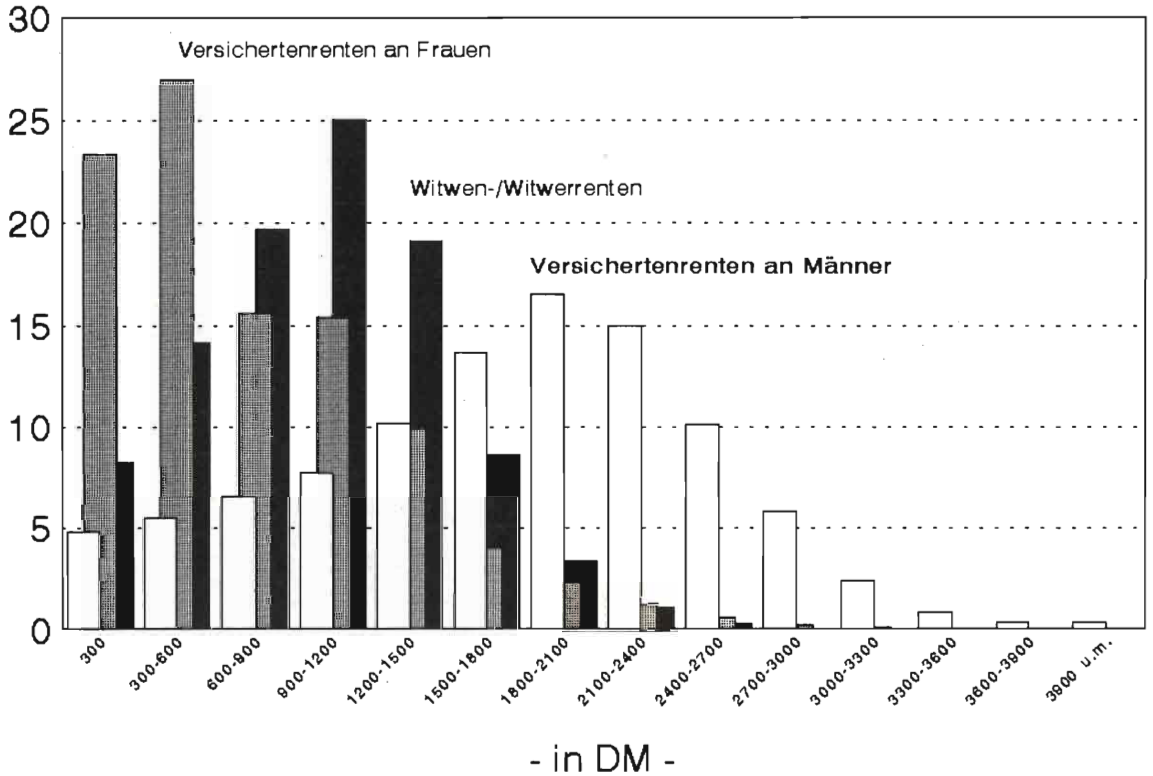
Die persönlichen Bemessungsgrundlagen und die anrechnungsfähigen Versicherungsjahre in den Versichertenrenten der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach dem Geschlecht in den alten Bundesländern

Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlagen von ... bis unter ... in v. H.	Versichertenrenten an Frauen in v. H.					Versichertenrenten an Männer in v. H.				
	am 1. Juli des Jahres					am 1. Juli des Jahres				
	1983	1985	1987	1989	1991	1983	1985	1987	1989	1991
unter 20	2,76	2,70	2,44	2,15	1,93	0,14	0,14	0,14	0,13	0,12
20— 40	15,51	14,67	13,46	12,18	11,04	0,75	0,72	0,69	0,66	0,61
40— 60	24,79	24,14	23,40	22,66	22,14	1,90	1,81	1,76	1,70	1,60
60— 80	36,20	36,33	37,20	38,24	39,10	8,26	8,06	7,86	7,66	7,44
80—100	11,01	11,72	13,12	14,65	15,95	22,55	23,23	23,71	24,30	24,90
100—120	5,66	5,78	5,93	5,95	5,91	31,03	31,12	31,24	31,52	32,15
120—140	2,74	2,73	2,69	2,59	2,50	19,21	19,39	19,57	19,67	19,71
140—160	1,30	1,27	1,19	1,10	1,03	9,22	9,47	9,72	9,83	9,80
160—180	0,45	0,42	0,38	0,32	0,28	3,60	3,31	3,05	2,72	2,33
180—200	0,14	0,13	0,11	0,09	0,07	1,89	1,59	1,33	1,08	0,82
200 und mehr	0,11	0,10	0,08	0,07	0,05	1,45	1,16	0,92	0,71	0,51
Renten gesamt in 1 000	4 402	4 721	4 985	5 320	5 675	3 594	3 706	3 777	3 932	4 294
durchschnittliche Bemessungsgrundlage	65,28	65,95	66,83	67,74	68,47	113,00	112,46	112,03	111,51	110,93
Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre	Versichertenrenten an Frauen in v. H.					Versichertenrenten an Männer in v. H.				
	am 1. Juli des Jahres					am 1. Juli des Jahres				
	1983	1985	1987	1989	1991	1983	1985	1987	1989	1991
unter 5	0,43	0,46	0,50	1,60	2,11	1,03	0,91	0,92	0,99	1,02
5—10	9,81	9,33	9,51	10,74	11,19	2,34	2,34	2,41	2,70	2,72
10—15	8,38	7,79	7,62	8,50	8,62	2,96	2,85	2,96	3,31	3,23
15—20	23,77	24,56	23,76	20,38	19,10	7,05	7,40	7,14	6,19	5,66
20—25	15,18	14,79	14,41	13,85	13,35	6,15	5,87	5,68	5,48	5,21
25—30	12,52	12,46	12,33	12,06	11,84	6,49	6,15	5,88	5,64	5,36
30—35	9,99	10,03	10,30	10,53	10,79	7,23	6,76	6,44	6,25	6,06
35—40	9,05	9,41	9,91	10,36	10,73	14,08	14,25	14,35	14,48	14,61
40—45	8,13	8,44	8,84	9,14	9,39	20,72	21,75	22,58	23,23	24,09
45—50	2,69	2,69	2,77	2,78	2,80	30,67	30,49	30,47	30,57	30,95
50 und mehr	0,05	0,05	0,06	0,07	0,08	1,29	1,23	1,19	1,16	1,10
Renten gesamt in 1 000	4 402	4 721	4 985	5 320	5 675	3 594	3 706	3 777	3 932	4 294
durchschnittliche Anzahl der Versicherungsjahre	23,9	24,0	24,2	24,1	24,3	36,4	36,5	36,6	36,7	37,2

Männer. Dies ist vor allem durch Unterbrechungen der Erwerbsbiographien aus familiären Ursachen begründet. Untersuchungen des VDR zeigen, daß der eigene Rentenanspruch der Frauen um so geringer ist, je mehr Kinder erzogen wurden. Der Anteil der Versichertenrentnerinnen mit 15 bis 30 Versicherungsjahren reduzierte sich jedoch von 1983 bis 1991 um 7,2 v. H. auf 44,3 v. H. Gleichzeitig erhöhte sich der Anteil der Frauen mit 30 und mehr Versicherungsjahren um rd. 4 v. H. auf 33,8 v. H. Der Anteil der Frauen mit weniger als 15 Versicherungsjahren stieg um 3 v. H. auf 21,9 v. H. (Übersicht A 6). Der Anstieg bei Renten mit weniger als 15 Versicherungsjahren beruht insbesondere auf der Herabsetzung der Wartezeit von 15 auf 5 Jahre im Jahre 1984 in Verbindung mit der Anrechnung von Kindererziehungszeiten

Schaubild 2

Die Verteilung der Renten nach Betragsgruppen und nach dem Geschlecht am 1. Juli 1991
- alte Bundesländer -



nach dem HEZG ab 1986, wodurch viele Mütter, die vorher die Wartezeit von 5 Jahren nicht erfüllten, einen Rentenanspruch begründen konnten.

Die Anerkennung der Kindererziehungszeiten durch das HEZG wirkte sich positiv auf die Rentenhöhe aus. Am 1. Juli 1991 betrug der durchschnittliche Erhöhungsbetrag bei den Versichertenrenten an Frauen in der gesetzlichen Rentenversicherung 64,20 DM. Die Durchschnittsbeträge für Leistungen für Kindererziehung nach dem KLG betrugen am 1. Juli 1991 bei Frauen, die eine Versichertenrente bezogen, 71,27 DM, bei Frauen, die nur eine Witwenrente bezogen, 83,80 DM und bei Frauen ohne gleichzeitigen Rentenbezug 85,30 DM (Übersicht A 8). Die Lücken in der Versicherungsbiographie konnten dadurch jedoch nicht ausgeglichen werden. Die durchschnittliche Höhe der Versichertenrenten an Frauen in der gesetzlichen Rentenversicherung erreichte dementsprechend mit 737,54 DM im Jahre 1991 nur rd. 42 v. H. des Niveaus bei den Männern.

In der Übersicht A 7 wird auch die Verteilung der Versichertenrenten an Frauen nach Gruppen anrechnungsfähiger Versicherungsjahre ausgewiesen. Nur 33,5 v. H. der Versichertenrentnerinnen erreichten mehr als 30 Versicherungsjahre. Mit einem Durchschnittsbetrag von 1 120,07 DM bei 30 bis 40 Versicherungsjahren und 1 598,03 DM nach 40 und mehr Versicherungsjahren im Jahre 1991 liegt das Niveau der Rentenleistungen nur knapp über 70 v. H. der vergleichbaren Leistungen an Männer. Weiterhin geht aus der Übersicht und aus dem Schaubild 2 hervor, daß die Hälfte der Frauen Versichertenrenten unter 600 DM bezieht.

In den Übersichten II 7 und II 9.2 im Anhang wurden noch die Durchschnittsrenten bzw. die Rentenschichtung zum 1. Juli 1992 für die knappschaftliche Rentenversicherung in den alten Bundesländern aufgenommen. Aus den unter 2. erläuterten Gründen ist ein Vergleich mit Werten aus früheren Jahren erschwert.

Übersicht A 7

Die Versicherten- und Witwen-/Witwerrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung am 1. Juli 1991 nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag und den anrechnungsfähigen Versicherungsjahren in den alten Bundesländern

Rentenbetragsgruppe DM/Monat von ... bis unter ...	Versicherten-renten bzw. Witwen-/ Witwerrenten insgesamt	Anzahl der Renten in 1 000[1]) darunter mit ... Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre[2])			
		unter 20	20—30	30—40	40 und mehr
	Versichertenrenten an Männer				
unter 300	226,0	145,9	28,0	15,6	36,4
300— 600	256,7	202,3	39,1	11,3	3,6
600— 900	306,3	155,6	105,3	33,3	4,0
900—1 200	361,2	47,7	148,2	138,4	21,0
1 200—1 500	473,8	12,3	88,3	249,1	120,3
1 500—1 800	636,0	2,4	41,0	236,4	353,8
1 800—2 100	768,3	0,1	14,9	148,6	603,4
2 100—2 400	697,1	0,0	5,1	78,5	612,9
2 400—2 700	470,2	0,0	1,2	36,9	431,8
2 700—3 000	272,0	0,0	0,1	15,4	256,2
3 000—3 300	112,6	0,0	0,0	7,1	105,3
3 300—3 600	40,2		0,0	1,8	38,3
3 600—3 900	16,7		0,0	0,7	15,9
3 900 und mehr	16,0		0,0	1,0	14,9
Insgesamt	4 653,2	566,4	471,2	974,2	2 617,9
Höhe der Durchschnittsrente	1 742,70	527,87	1 033,27	1 584,67	2 197,01
	Versichertenrenten an Frauen				
unter 300	1 348,1	1 252,3	83,6	6,9	5,2
300— 600	1 555,9	947,1	544,8	51,3	3,3
600— 900	898,2	130,2	545,5	195,2	6,9
900—1 200	888,0	26,6	183,9	592,6	69,9
1 200—1 500	575,7	6,4	51,0	229,7	282,2
1 500—1 800	233,1	1,3	14,8	93,2	122,3
1 800—2 100	133,6	0,5	2,9	37,8	91,7
2 100—2 400	73,5	0,4	0,7	13,2	58,9
2 400—2 700	33,7	0,2	0,2	3,8	29,3
2 700—3 000	12,1	0,1	0,1	1,1	10,7
3 000—3 300	4,0	0,1	0,0	0,4	3,4
3 300—3 600	1,4	0,0	0,0	0,1	1,2
3 600—3 900	0,6	0,0	0,0	0,0	0,5
3 900 und mehr	0,2			0,0	0,1
Insgesamt	5 757,9	2 365,1	1 427,5	1 225,3	685,6
Höhe der Durchschnittsrente	737,45	321,52	677,57	1 120,07	1 598,03
	Witwen-/Witwerrenten				
unter 300	342,9	248,2	47,2	25,0	19,3
300— 600	589,0	241,5	168,3	51,5	6,2
600— 900	818,9	50,0	202,9	322,3	77,7
900—1 200	1 041,5	7,4	67,3	409,0	445,8
1 200—1 500	795,1	0,6	23,3	178,1	554,0
1 500—1 800	359,8	0,1	2,0	67,9	272,3
1 800—2 100	142,2	0,1	0,4	24,7	104,0
2 100—2 400	49,1	0,0	0,1	2,7	45,2
2 400—2 700	12,8	0,0	0,0	1,1	11,4
2 700—3 000	2,4		0,0	0,5	1,9
3 000—3 300	1,0			0,1	0,9
3 300—3 600	0,3			0,0	0,3
3 600—3 900	0,1				0,1
3 900 und mehr	0,0				0,0
Insgesamt	4 155,3	547,8	511,5	1 082,8	1 539,0
Höhe der Durchschnittsrente	991,50	344,98	666,23	1 022,89	1 346,07

[1]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen.
[2]) Die Summe der Anzahl der Renten, denen Versicherungsjahre zugrunde liegen, ergibt nicht die Insgesamtzahl der Renten, da für vor 1957 zugegangene Renten die Versicherungsjahre nicht bekannt sind.
Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme.

Übersicht A 8

Die Zahl der Renten mit Kindererziehungszeiten/Leistungen für Kindererziehung am 1. Juli 1991 und der Durchschnittsbetrag für Kindererziehungszeiten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern

a) Kindererziehungszeiten nach dem Hinterbliebenenrenten- und Erziehungszeiten-Gesetz (HEZG)[1])

Versicherungszweig Rentenart	Anzahl der Renten	Durchschnittsbetrag ohne Kindererziehungszeiten DM/Monat	Durchschnittsbetrag für Kindererziehungszeiten DM/Monat
Rentenversicherung der Arbeiter			
Versichertenrenten			
an Männern	52 087	981,43	56,98
an Frauen	1 135 065	531,11	70,09
zusammen	1 187 152	550,87	69,51
Witwerrenten	19 672	211,67	25,27
Witwenrenten	4 443	542,16	33,62
zusammen	24 115	272,56	26,81
Waisenrenten	14 129	—	—
Rentenversicherung der Angestellten			
Versichertenrenten			
an Männer	19 757	1 387,77	42,57
an Frauen	755 897	757,37	55,40
zusammen	775 654	773,43	55,07
Witwerrenten	12 101	295,15	15,33
Witwenrenten	1 886	744,59	25,18
zusammen	13 987	355,76	16,66
Waisenrenten	16 589	—	—
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten			
Versichertenrenten			
an Männer	71 844	1 093,17	53,01
an Frauen	1 890 962	621,56	64,22
zusammen	1 962 806	638,82	63,81
Witwerrenten	31 773	243,46	21,49
Witwenrenten	6 329	602,48	31,10
zusammen	38 102	303,10	23,08
Waisenrenten	30 718	—	—
Knappschaftliche Renentenversicherung			
Versichertenrenten			
an Männer	965	1 752,29	34,74
an Frauen	9 387	924,28	59,77
zusammen	10 352	1 001,46	57,44
Witwerrenten	159	347,19	17,68
Witwenrenten	87	1 066,05	25,32
zusammen	246	601,42	20,38
Waisenrenten	90	—	—
Gesetzliche Rentenversicherung			
Versichertenrenten			
an Männern	72 809	1 101,91	52,77
an Frauen	1 900 349	623,06	64,20
zusammen	1 973 158	640,72	63,78
Witwerrenten	31 932	243,98	21,47
Witwenrenten	6 416	608,77	31,02
zusammen	38 348	305,01	23,06
Waisenrenten	30 808	—	—

[1]) Begünstigt werden Geburtsjahrgänge 1921 und später.

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht A 8

Die Zahl der Renten mit Kindererziehungszeiten/Leistungen für Kindererziehung am 1. Juli 1991 und der Durchschnittsbetrag für Kindererziehungszeiten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern

b) Kindererziehungszeiten nach dem Kindererziehungsleistungs-Gesetz (KLG)[1])

Versicherungszweig Rentenart/Leistungen	Anzahl der Renten/Leistungen	Durchschnittsbetrag ohne Kindererziehungszeiten DM/Monat	Durchschnittsbetrag für Kindererziehungszeiten DM/Monat
Rentenversicherung der Arbeiter			
Leistungen für Kindererziehung			
in Versichertenrenten an Frauen	1 367 081	469,36	75,64
in Witwenrenten	476 010	853,51	89,07
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	395 275	—	88,59
Rentenversicherung der Angestellten			
Leistungen für Kindererziehung			
in Versichertenrenten an Frauen	593 622	740,30	61,23
in Witwenrenten	248 482	1 283,66	72,94
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	131 852	—	76,27
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten			
Leistungen für Kindererziehung			
in Versichertenrenten an Frauen	1 960 703	551,40	71,27
in Witwenrenten	724 492	1 001,04	83,54
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	527 127	—	85,51
Knappschaftliche Rentenversicherung			
Leistungen für Kindererziehung			
in Versichertenrenten an Frauen	8 062	851,61	70,16
in Witwenrenten	94 339	1 493,93	85,76
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	25 548	—	80,97
Gesetzliche Rentenversicherung			
Leistungen für Kindererziehung			
in Versichertenrenten an Frauen	1 968 765	552,63	71,27
in Witwenrenten	815 831	1 057,83	83,30
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	552 675	—	85,30

[1]) Begünstigt werden Geburtsjahrgänge vor 1921.
Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

Das HEZG hat auch Auswirkungen auf die Höhe der Witwer-/Witwenrenten (Übersicht A 9). Gut 465 000 Witwenrenten am 1. Juli 1991, bei denen zu prüfen war, ob Erwerbs- oder Erwerbsersatzeinkommen anzurechnen war, wurden im Durchschnitt um 21 DM/Monat gekürzt. Die rd. 71 000 Witwerrenten wurden im Durchschnitt um 221 DM/Monat gekürzt.

Bei den durchschnittlichen Rentenhöhen in den alten Bundesländern ist jedoch zu bedenken, daß sie relativ wenig über die tatsächliche Höhe des Alterseinkommens einer Person und noch weniger über das Haushaltseinkommen aussagen. Eine Rente kann sowohl Hauptbestandteil des Alterseinkommens als auch untergeordnetes Nebeneinkommen sein; eine Person, ein Ehepaar oder ein Haushalt kann über eine oder

Übersicht A 9

Die Zahl, die durchschnittlichen Ruhensbeträge und die durchschnittliche Höhe der laufenden Witwer-/Witwenrenten [1]) am 1. Juli 1991, bei denen Erwerbseinkommen oder Erwerbsersatzeinkommen zu berücksichtigen ist in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung (§ 1281 RVO, § 58 AVG, § 78 RKG) in den alten Bundesländern

Versicherungszweig / Geschlecht	Anzahl der Renten			Durchschnittlicher Ruhensbetrag der Renten DM/Monat			Durchschnittlicher Rentenbetrag DM/Monat [2])		
	ohne [3])	mit	zusammen	ohne [3])	mit	zusammen	ohne [3])	mit	zusammen
	Ruhensbeträge								
Rentenversicherung der Arbeiter									
Witwerrenten	9569	35666	45235	—	233,41	184,03	256,85	219,39	227,31
Witwenrenten	247418	42017	289435	—	107,51	15,61	961,17	707,82	924,39
zusammen	256987	77683	334670	—	165,31	38,37	934,95	483,57	830,17
Rentenversicherung der Angestellten									
Witwerrenten	3793	21984	25777	—	332,89	283,90	435,03	297,50	317,74
Witwenrenten	120326	29354	149680	—	167,40	32,83	1227,31	903,15	1163,74
zusammen	124119	51338	175457	—	238,26	69,71	1203,10	643,80	1039,45
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten									
Witwerrenten	13362	57650	71012	—	271,34	220,28	307,43	249,17	260,13
Witwenrenten	367744	71371	439115	—	132,14	21,48	1048,25	788,16	1005,98
zusammen	381106	129021	510127	—	194,34	49,15	1022,28	547,33	902,15
Knappschaftliche Rentenversicherung									
Witwerrenten	21	285	306	—	297,45	277,04	655,21	380,21	399,08
Witwenrenten	23450	2819	26269	—	122,66	13,16	1429,91	1051,05	1389,25
zusammen	23471	3104	26575	—	138,71	16,20	1429,21	989,46	1377,85
Gesetzliche Rentenversicherung									
Witwerrenten	13383	57935	71318	—	271,47	220,52	307,98	249,81	260,73
Witwenrenten	391194	74190	465384	—	131,78	21,01	1071,13	798,15	1027,61
zusammen	404577	132125	536702	—	19303	47,52	1045,89	557,72	925,70

[1]) In vollem Umfang ruhende Renten sind in der Rentenbestandsaufnahme nicht erfaßt und konnten deshalb nicht voll berücksichtigt werden.

[2]) Vor Abzug der Eigenbeteiligung an seiner Krankenversicherung und nach Abzug der Ruhensbeträge nach § 1281 RVO, § 58 AVG, § 78 RKG.

[3]) Das zu berücksichtigende Einkommen liegt unterhalb des Freibetrages. Der Freibetrag beträgt 3,3 v. H. der allgemeinen Bemessungsgrundlage (1. Juli 1991 = 1 093,92 DM/Monat) zuzüglich 0,7 v. H. (1. Juli 1991 = 232,04 DM/Monat) für jedes waisenrentenberechtigte Kind.

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme.

mehrere Renten und daneben noch über weitere Einkommen verfügen. Um die Einkommenssituation der Rentner möglichst vollständig zu erfassen, hat der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung eine repräsentative Erhebung zur sozialen Lage älterer Menschen 1986/1987 durch Infratest Sozialforschung durchführen lassen, über die bereits in den vorangegangenen Rentenanpassungsberichten geschrieben wurde. Die Ergebnisse machten deutlich, daß die Vielzahl sehr niedriger Renten in den Geschäftsstatistiken nur wenig über das Gesamteinkommen im Alter und damit über das Ausmaß der Armut im Alter aussagen.

Aus der Übersicht I 13 im Anhang geht hervor, wie sich eine 1957 festgesetzte Altersrente eines Durchschnittsverdieners mit 45 Versicherungsjahren entwickelt hat: Sie hat sich von 240,90 DM/Monat im Jahre 1957 auf 1 918,35 DM/Monat am 1. Juli 1992 erhöht. Die verfügbare Altersrente eines Rentners mit 40 Versicherungsjahren beträgt 1992 gut 60 v. H., mit 45 Versicherungsjahren knapp 68 v. H. des Nettoentgeltes eines vergleichbaren Arbeitnehmers. 1957 lag diese Relation bei 59,3 v. H. bzw. 66,7 v. H.

In Übersicht II 10 im Anhang ist die Entwicklung einer 1957 festgesetzten Altersrente in der knappschaftlichen Rentenversicherung dargestellt.

b) Beitrittsgebiet

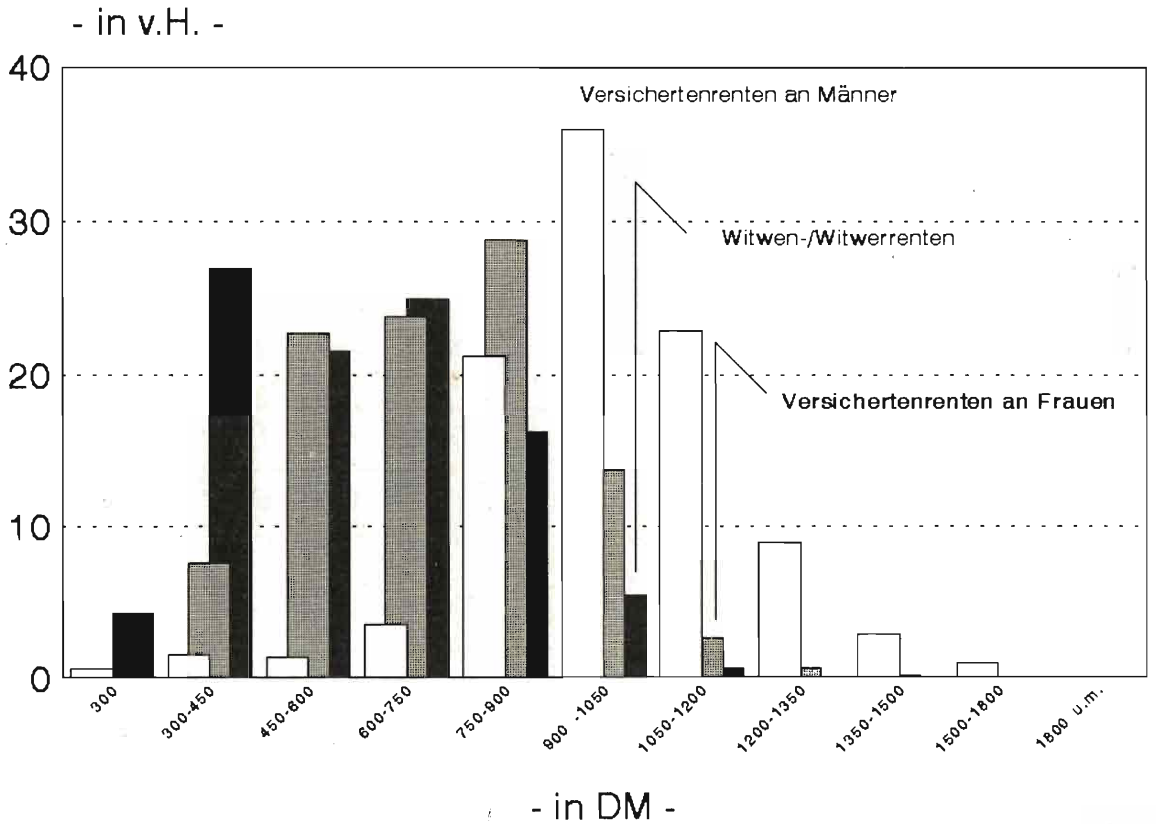
Die Höhe der Rentenleistungen im Beitrittsgebiet am 1. Januar 1992 ist von besonderem Interesse, da neben der seit 1990 erfolgten 3. Rentenanpassung um 11,65 v. H. zusätzlich die Umwertung der Renten entsprechend dem SGB VI in der Fassung des Renten-Überleitungsgesetzes zum 1. Januar 1992 Einfluß auf die Entwicklung der Rentenbeträge nahm.

Die durchschnittliche Höhe der laufenden Versichertenrenten (ggf. einschließlich Auffüllbeträge) betrug am 1. Januar 1992 bei Männern 1 145,12 DM und bei Frauen 764,18 DM (Übersicht A 5). Damit erhöhte sich die Rente der Männer um rd. 14,4 v. H. und die der Frauen um 6,7 v. H. durchschnittlich gegenüber Juli 1991. Die aus den vorgesehenen Besitzschutzregelungen ggf. resultierenden Auffüllbeträge bewirkten, daß sich keine Versichertenrente durch die Umwertung verschlechterte. Da jedoch nur die dynamischen SGB-VI-Renten angepaßt wurden, führten ggf. vorhandene Auffüllbeträge zu unter dem Anpassungssatz liegenden Erhöhungen der Rentenzahlbeträge. Seit Juni 1990 haben sich die Versichertenrenten an Männer verdoppelt, die der Frauen erhöhten sich um 77 v. H.

Die durchschnittliche Höhe der laufenden Witwenrenten lag am 1. Januar 1992 bei 447,60 DM und die

Schaubild 3

Die Verteilung der Renten nach Betragsgruppen und nach dem Geschlecht am 1. Juli 1991
- Beitrittsgebiet -



der Witwerrenten bei 162,07 DM. Der scheinbare Rückgang gegenüber dem 1. Juli 1991 ist u. a. darin begründet, daß am 1. Januar 1992 auch die zu Versichertenrenten vormals als stark gekürzte 2. Leistungen gezahlten Witwenrenten in der Übersicht berücksichtigt wurden. Unter Berücksichtigung der am 1. Juli 1991 als 2. Leistungen gezahlten Witwenrenten erhöhte sich die durchschnittliche Witwenrente von 227,99 DM um 96,3 v. H. und die durchschnittliche Witwerrente von 132,30 DM um 22,5 v. H. nach Berücksichtigung der Einkommensanrechnung. Die ausgewiesenen Beträge sind Nettozahlungen, d. h. ein Abzug von Beiträgen zur KVdR ist nicht zu berücksichtigen.

Am 1. Januar 1992 erreichte die verfügbare durchschnittliche Versichertenrente im Beitrittsgebiet 70 v. H. der vergleichbaren Durchschnittsrente in den alten Bundesländern bei den Männern und 110 v. H. bei den Frauen. Das auffällig günstigere Verhältnis bei den Frauen trotz niedrigerer aktueller Rentenwerte beruht einerseits auf den aus der Mindestrente und den günstigeren Zurechnungsjahren des alten Rechts resultierenden Auffüllbeträgen und andererseits auf der im Vergleich zu den Frauen in den alten Bundesländern höheren Erwerbstätigkeit.

Auch bei der durchschnittlichen Höhe der Renten im Beitrittsgebiet ist u. a. zu berücksichtigen, daß den den Durchschnitt bildenden einzelnen Renten individuelle Versicherungsbiographien zugrundeliegen, die zu unterschiedlichen Rentenhöhen geführt haben, auch wenn das Rentenrecht der ehemaligen DDR nur sehr begrenzt auf beitrags- und leistungsbezogenen Grundsätzen beruhte und Unterschiede aus den individuellen Versicherungsbiographien in erheblichem Maße — insbesondere bei Frauen — durch Elemente von Mindest- und Festbeträgen sowie besondere Zurechnungszeiten verwischt wurden. In der Übersicht A 10 werden die Durchschnittsrenten an Männer und Frauen am 1. Juli 1991 nach Gruppen der Versicherungsjahre und die Verteilung der Renten auf Betragsgruppen dargestellt (vgl. auch Schaubild 3).

Auch im Beitrittsgebiet liegt die durchschnittliche Höhe der Versichertenrenten an Frauen insgesamt deutlich unter der der Männer. Am 1. Juli 1991 lag das Niveau bei 72,2 v. H. der Durchschnittsrente an Männer. Der Abstand wird sich in den nächsten Jahren vergrössern, da die auf Mindestsicherungselementen beruhenden Rententeile nach der Rentenumwertung als Auffüllbetrag weiterbestehen und somit nicht angepaßt werden. Trotz der in der ehemaligen DDR hohen Erwerbstätigenquoten und der günstigeren Zurechnungszeiten erreichten nur 75,5 v. H. der Versichertenrentnerinnen mehr als 30 Versicherungsjahre, während der Anteil bei den Männern bei 96,5 v. H. lag. Die bei dieser Gruppe bestehenden beträchtlichen Differenzen zwischen den Rentenhöhen der Männer und der Frauen beruhen im wesentlichen auf einer unterschiedlichen Entlohnung aus denselben Gründen wie in den alten Bundesländern.

Ein Vergleich der verfügbaren Eck-(Standard-)renten in den alten Bundesländern und im Beitrittsgebiet kann als Indikator für die schrittweise Angleichung der sozialen Bedingungen gewertet werden, da diese Größe in beiden Teilen Deutschlands auf denselben leistungs- und beitragsbezogenen Grundsätzen beruht (Übersicht A 11). Der Verhältniswert der Eckrente im Beitrittsgebiet zu derjenigen in den alten Bundesländern erhöhte sich durch die häufigeren und höheren Anpassungen im Beitrittsgebiet von 40,3 v. H. am 1. Juli 1990 auf 56,7 v. H. am 1. Januar 1992. Mit der Rentenanpassung zum 1. Juli 1992 in den alten Bundesländern um effektiv 2,71 v. H. und im Beitrittsgebiet um 12,79 v. H. wird der Angleichungsprozeß fortgesetzt und der Verhältniswert erreicht dann 62,3 v. H.

Wie in den alten Bundesländern geben die Versichertenrenten allein auch im Beitrittsgebiet nur ein unvollständiges Bild der Einkommenssituation der Rentner wider. Knapp 900 000 Versichertenrentner/-innen erhalten gleichzeitig eine Witwenrente. In der Übersicht A 12 wurden die Auswirkungen der Umwertung und Anpassung der Renten der gesetzlichen Rentenversicherung deshalb rentnerbezogen dargestellt. Aufgrund der unterschiedlichen Besitzschutzregelungen für Rentner ohne und mit Renten aus Zusatzversorgungen wurden die Ergebnisse auch nach diesem Aspekt getrennt dargestellt. Wegen der Fülle der möglichen Tabellen wurde auf eine Differenzierung nach dem Geschlecht verzichtet. Der gesetzlichen Rentenversicherung nicht immanente Leistungen wie Sozialzuschläge u. a. m. wurden nicht berücksichtigt.

Zum 1. Januar 1992 wurden die Renten entsprechend den Vorschriften des SGB VI in der Fassung des RÜG umgewertet und die dynamischen SGB-VI-Renten um 11,65 v. H. angepaßt. Die ggf. eingetretene Differenz zwischen dem im Dezember geleisteten, um den Eigenanteil zur KVdR erhöhten Auszahlbetrag und dem dynamischen Rentenbetrag nach der Umwertung wurde den Rentnern ohne Rente aus Zusatzversorgungen in Form eines statischen Auffüllbetrages weiterhin gezahlt. Durch diese Besitzschutzregelung konnte die Erhöhung des Zahlbetrages ggf. einschließlich eines Auffüllbetrages — geringer als der Anpassungssatz ausfallen. Der Zahlbetrag der Rentner, die nur eine Versichertenrente beziehen, erhöhte sich um 11,22 v. H. Die Rentenbeträge für Rentner, die nur eine Witwen-/Witwerrente beziehen, erhöhte sich dagegen um 22,35 v. H. und für Doppelrentner sogar um 36,60 v. H. (nach Einkommensanrechnung). Für alle Rentner dieser Gruppe erhöhte sich der Zahlbetrag im Durchschnitt um 19,05 v. H. Höhere Renten bezogen nach der Umwertung 99,5 v. H. der Rentner.

Mit der Einführung des neuen Rentenrechts wurden die Zusatzversorgungen (abgesehen von den Zusatzversorgungen an hauptamtliche Mitarbeiter von Parteien der ehemaligen DDR) in die gesetzliche Rentenversicherung überführt, der Gesamtbetrag aus Rente und Zusatzversorgung vorläufig umgewertet und angepaßt. Rentner mit Renten aus ehemaligen Zusatzversorgungen, deren umgewertete Rente niedriger ausfiel als der im Vormonat geleistete Zahlbetrag aus Pflichtrente und Zusatzversorgung, erhielten im Rahmen der für sie geltenden Besitzschutzregelung einen Zuschlag in Höhe der Differenz. Diese Differenzbeträge wurden ebenfalls nicht angepaßt und — im Unterschied zu den Auffüllbeträgen — sofort um den

Übersicht A 10

Die Versicherten- und Witwen-/Witwerrenten[1]) in der gesetzlichen Rentenversicherung am 1. Juli 1991 nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag und den anrechnungsfähigen Versicherungsjahren[2]) im Beitrittsgebiet

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Anzahl der Renten					
	Versicherten-renten bzw. Witwen-/ Witwerrenten insgesamt	darunter mit Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre				
		ohne Angabe	unter 20	20—30	30—40	40 und mehr
	Versichertenrenten an Männer					
unter 300	5 408	1	3 893	1 448	51	15
300— 450	13 864	8 714	4 626	94	210	220
450— 600	12 566	2	1 191	7 610	3 260	503
600— 750	31 712	2	20	394	18 418	12 878
750— 900	189 019	105	61	67	15 844	172 942
900—1 050	321 103	343	257	60	7 917	312 526
1 050—1 200	203 936	247	1 768	24	369	201 528
1 200—1 350	79 752	31	23	1	69	79 628
1 350—1 500	25 443	7	9	2	3	25 422
1 500—1 800	8 303	4	1		1	8 297
1 800 und mehr	322	1			1	320
Insgesamt	891 428	9 457	11 849	9 700	46 143	814 279
Durchschnittsrente	991,59	480,57	445,87	480,56	769,41	1 024,14
	Versichertenrenten an Frauen					
unter 300	458	69	157	101	79	52
300— 450	151 121	14 140	132 592	1 603	1 774	1 012
450— 600	451 174	92	83 468	240 285	122 437	4 892
600— 750	471 046	45	386	7 418	276 777	186 420
750— 900	570 426	105	623	195	50 318	519 185
900—1 050	271 920	393	365	64	1 110	269 988
1 050—1 200	51 726	369	2 626	130	157	48 444
1 200—1 350	12 453	9	2		5	12 437
1 350—1 500	1 826	10	1		4	1 811
1 500—1 800	307	6				301
1 800 und mehr	15				1	14
Insgesamt	1 982 472	15 238	220 220	249 796	452 662	1 044 556
Durchschnittsrente	716,07	440,16	451,57	500,93	650,32	855,80
	Witwen-/Witwerrenten					
unter 300	5 055	4 629	12	5	19	390
300— 450	31 821	11 218	1 670	2 092	4 129	12 712
450— 600	25 401	4 993	332	205	1 132	18 739
600— 750	29 452	166	149	69	592	28 476
750— 900	19 202	23	4	9	213	18 953
900—1 050	6 400	4			17	6 379
1 050—1 200	713	2			3	708
1 200—1 350	14	1				13
1 350—1 500	2					2
1 500—1 800	3					3
1 800 und mehr						
Insgesamt	118 063	21 036	2 167	2 380	6 105	86 375
Durchschnittsrente	597,52	388,60	461,86	448,42	486,42	663,76

[1]) Vollrenten einschl. FZR ohne Zuschläge; Ergebnisse der Rentenbestandsaufnahme des BMA.
[2]) einschl. Zurechnungsjahre wegen Invalidität, Kindern, langjähriger Berufstätigkeit u. ä. m.

Übersicht A 11

Vergleich der verfügbaren Eckrenten[1]) in den alten Bundesländern und im Beitrittsgebiet

	Verfügbare Eckrente		Verhältniswert der verfügbaren Eckrente im Beitrittsgebiet zu der in den alten Bundesländern (v. H.)
	Alte Bundesländer (DM)	Beitrittsgebiet (M/DM)	
30. Juni 1990	1 615,99	470,00—602,00[2])	29,1—37,3
1. Juli 1990	1 667,01	672,00	40,3
1. Januar 1991	1 667,01	773,00	46,4
1. Juli 1991	1 750,96	889,00	50,8
1. Januar 1992	1 750,96	992,77	56,7
1. Juli 1992	1 798,45	1 119,73	62,3

[1]) Altersruhegeld eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt und nach 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren, nach Abzug der Eigenbeteiligung an der KVdR.
[2]) je nach Zugangsjahr (1970: 470 Mark, 1990: 602 Mark).

Erhöhungsbetrag der dynamischen Rente aus der Anpassung gemindert. Aufgrund dieser Regelung erhöhte sich für rd. 58 v. H. der Rentner mit Renten aus Zusatzversorgungen der Rentenzahlbetrag durch die Anpassung nicht. Die geringfügige Rentenbetragsminderung bei Rentnern, die nur eine Versichertenbzw. Witwenrente beziehen, betrifft Rentner, deren Zusatzversorgungen nicht überführt wurden und die für diese Zusatzversorgungen den Beitrag zur KVdR allein zu tragen haben. Der Zahlbetrag aller Rentner, die nur eine Versichertenrente beziehen, erhöhte sich nur um 2,08 v. H. Die Rentenbeträge für Rentner, die nur eine Witwen-/Witwerrente beziehen, erhöhte sich um 12,35 v. H. und für Doppelrentner um 21,33 v. H. (nach Einkommensanrechnung). Als Doppelrentner mit Renten aus Zusatzversorgungen wurden allerdings auch solche erfaßt, bei denen nur die Versichertenrente oder nur die Witwenrente eine Zusatzversorgung enthält. Für alle Rentner mit Renten aus Zusatzversorgungen erhöhte sich der Zahlbetrag im Durchschnitt um 7,13 v. H. Die Rentenerhöhung für diese Gruppe lag damit deutlich unter der der Rentner ohne Renten aus Zusatzversorgungen.

Betrachtet man unter dem Veränderungsaspekt alle Rentner mit umgewerteten Renten, erhöhten sich für rd. 95,7 v. H. die Zahlbeträge um durchschnittlich 19,19 v. H. Für rd. 3,8 v. H. der Rentner blieben die Zahlbeträge konstant.

Für rd. 189 000 Rentner und rd. 61 000 Sonderversorgungsempfänger konnten die Renten aufgrund fehlender Daten zum 1. Januar noch nicht umgewertet werden.

In den Übersichten II 7 und II 9.3 im Anhang wurden noch die Durchschnittsrenten bzw. die Rentenschichtung zum 1. Juli 1992 für die knappschaftliche Rentenversicherung in den neuen Bundesländern aufgenommen. Berücksichtigt wurden auch die nicht umgewerteten Renten, nicht aber die Auftragsleistungen und Vorschußzahlungen (siehe unter 2.).

Übersicht A 12

Die Auswirkungen der Umwertung der Renten [1]) und der Rentenanpassung zum 1. Januar 1992 im Beitrittsgebiet

Rentner ohne Renten aus ehemaligen Zusatzversorgungen				
Zahlbeträge in DM	Veränderung des Zahlbetrages			
	höher	gleich	niedriger	zusammen
		Versichertenrentner		
Anzahl	1 807 184	2 807	—	1 809 991
Nettobetrag vor Umwertung	843,59	877,83	—	843,64
Nettobetrag nach Umwertung	938,36	877,83	—	938,27
Veränderung absolut	94,78	—	—	94,63
Veränderung in v. H.	*11,24*	—	—	*11,22*
		Witwen-/Witwerrentner		
Anzahl	35 148	248	27	35 423
Nettobetrag vor Umwertung	552,65	483,39	128,11	551,85
Nettobetrag nach Umwertung	677,31	483,39	81,80	675,50
Veränderung absolut	124,66	—	–46,31	123,65
Veränderung in v. H.	*22,56*	—	*–36,15*	*22,35*
		Doppelrentner		
Anzahl	802 938	1 054	10 030	814 022
Nettobetrag vor Umwertung	837,19	1 079,80	1 083,89	840,54
Nettobetrag nach Umwertung	1 148,06	1 079,80	1 057,44	1 146,85
Veränderung absolut	310,87	—	–26,45	306,31
Veränderung in v. H.	*37,13*	—	*– 2,44*	*36,60*
		Rentner gesamt		
Anzahl	2 645 270	4 109	10 057	2 659 436
Nettobetrag vor Umwertung	837,78	905,83	1 081,32	838,80
Nettobetrag nach Umwertung	998,55	905,83	1 054,82	998,61
Veränderung absolut	160,77	—	–26,51	159,81
Veränderung in v. H.	*19,19*	—	*– 2,45*	*19,05*

[1]) ohne 82 422 Waisenrenten, 177 261 Rentner mit nicht umgewerteten Renten und ohne 61 264 Rentner mit ehemaligen Sonderversorgungen.

noch Übersicht A 12

Die Auswirkungen der Umwertung der Renten [1]) und der Rentenanpassung zum 1. Januar 1992 im Beitrittsgebiet

Rentner mit Renten aus ehemaligen Zusatzversorgungen				
Zahlbeträge in DM	Veränderung des Zahlbetrages			
	höher	gleich	niedriger	zusammen
		Versichertenrentner		
Anzahl	25 096	98 780	590	124 466
Nettobetrag vor Umwertung	996,35	1 208,19	1 242,67	1 165,64
Nettobetrag nach Umwertung	1 099,68	1 208,19	1 215,39	1 186,35
Veränderung absolut	103,33	—	–27,27	20,71
Veränderung in v. H.	*10,37*	—	*–2,19*	*2,08*
		Witwen-/Witwerrentner		
Anzahl	2 164	2 807	2	4 973
Nettobetrag vor Umwertung	660,90	772,34	796,50	723,86
Nettobetrag nach Umwertung	848,51	772,34	783,23	805,49
Veränderung absolut	187,62	—	–13,27	81,64
Veränderung in v. H.	*28,39*	—	*– 1,67*	*12,35*
		Doppelrentner		
Anzahl	49 542	3 534	1 014	54 090
Nettobetrag vor Umwertung	1 011,79	1 459,64	1 249,81	1 045,51
Nettobetrag nach Umwertung	1 248,34	1 459,64	1 190,96	1 261,07
Veränderung absolut	236,55	—	–58,85	215,56
Veränderung in v. H.	*23,38*	—	*– 4,71*	*21,33*
		Rentner gesamt		
Anzahl	76 802	105 121	1 606	183 529
Nettobetrag vor Umwertung	996,86	1 205,01	1 246,62	1 118,27
Nettobetrag nach Umwertung	1 188,49	1 205,01	1 199,43	1 198,05
Veränderung absolut	191,64	—	–47,19	79,78
Veränderung in v. H.	*19,22*	—	*– 3,79*	*7,13*

[1]) ohne 3 000 Waisenrenten, 11 829 Rentner mit nicht umgewerteten Renten und ohne 61 264 Rentner mit ehemaligen Sonderversorgungen.

noch Übersicht A 12

Die Auswirkungen der Umwertung der Renten [1]) und der Rentenanpassung zum 1. Januar 1992 im Beitrittsgebiet

Rentner ohne und mit Renten aus ehemaligen Zusatzversorgungen				
Zahlbeträge in DM	Veränderung des Zahlbetrages			
	höher	gleich	niedriger	zusammen
		Versichertenrentner		
Anzahl	1 832 280	101 587	590	1 934 457
Nettobetrag vor Umwertung	845,68	1 199,07	1 242,67	864,36
Nettobetrag nach Umwertung	940,57	1 199,07	1 215,39	954,23
Veränderung absolut	94,90	—	–27,27	89,88
Veränderung in v. H.	*11,22*	—	*– 2,19*	*10,40*
		Witwen-/Witwerrentner		
Anzahl	37 312	3 055	29	40 396
Nettobetrag vor Umwertung	558,93	748,89	174,21	573,02
Nettobetrag nach Umwertung	687,24	748,89	130,17	691,50
Veränderung absolut	128,31	—	–44,04	118,48
Veränderung in v. H.	*22,96*	—	*–25,28*	*20,68*
		Doppelrentner		
Anzahl	852 480	4 588	11 044	868 112
Nettobetrag vor Umwertung	847,33	1 372,38	1 099,12	853,31
Nettobetrag nach Umwertung	1 153,88	1 372,38	1 069,70	1 153,97
Veränderung absolut	306,55	—	–29,43	300,66
Veränderung in v. H.	*36,18*	—	*– 2,68*	*35,23*
		Rentner gesamt		
Anzahl	2 722 072	109 230	11 663	2 842 965
Nettobetrag vor Umwertung	842,27	1 193,75	1 104,08	856,84
Nettobetrag nach Umwertung	1 003,90	1 193,75	1 074,73	1 011,49
Veränderung absolut	161,64	—	–29,35	154,65
Veränderung in v. H.	*19,19*	—	*– 2,66*	*18,05*

[1]) ohne 85 422 Waisenrenten, 189 090 Rentner mit nicht umgewerteten Renten und ohne 61 264 Rentner mit ehemaligen Sonderversorgungen.

4. Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen

Hierzu im Anhang: I 14 — 17; II 11 — 13

a) Alte Bundesländer

Im Jahre 1991 hatte die gesetzliche Rentenversicherung nach Abzug der Erstattungen und Ausgleichszahlungen untereinander Einnahmen in Höhe von 239,0 Mrd. DM (Übersicht A 13). Damit wurde das Vorjahresergebnis von 224,9 Mrd. DM um 14,1 Mrd. DM übertroffen. Von den Einnahmen entfielen 185,8 Mrd. DM auf Beiträge und 43,6 Mrd. DM auf die Zuschüsse des Bundes gemäß § 1389 RVO, § 116 AVG und § 128 RKG. In den Erstattungen aus öffentlichen Mitteln in Höhe von 6,1 Mrd. DM sind rd. 1,9 Mrd. DM für die Erstattungen nach dem HEZG und 3,0 Mrd. DM nach dem KLG enthalten. Die Struktur der Einnahmen (Schaubild 4.1) veränderte sich gegenüber den Vorjahren kaum.

Die Beitragseinnahmen stiegen um knapp 4,7 v. H. Dieser Anstieg lag deutlich unter dem Vorjahresanstieg der Beitragseinnahmen (+ 8,3 v. H.) und unter dem der Bruttolohn- und -gehaltssumme (+ 8,9 v. H.). Der geringe Anstieg der Beitragseinnahmen resultiert aus der Senkung des Beitragssatzes von 18,7 v. H. auf 17,7 v. H. zum 1. April 1991. Beitragssatzbereinigt stiegen die Beiträge um 8,6 v. H.

Der Bundeszuschuß zur Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten stieg gegenüber dem Vorjahr um 10,2 v. H. auf 32,7 Mrd. DM, während er sich in der knappschaftlichen Rentenversicherung gemäß seiner besonderen Funktion des Defizitausgleichs um 6,8 v. H. auf 10,8 Mrd. DM erhöhte. Der hohe Anstieg des Bundeszuschusses in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten ist dadurch bedingt, daß durch das Rentenreformgesetz 1992 der Bundeszuschuß über die normale Fortschreibung hinaus 1990 um 300 Millionen DM und 1991 um 2 300 Millionen DM erhöht wurde.

Die Ausgaben der Träger der gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich im Jahre 1991 ohne die Zahlungen untereinander auf 228,3 Mrd. DM. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Ausgaben um 13,0 Mrd. DM oder 6,0 v. H. Die Steigerungsrate lag damit geringfügig höher als im Vorjahr (5,2 v. H.).

Die Rentenausgaben stiegen 1991 mit 5,9 v. H. etwas stärker als im Vorjahr, weil die Rentenanpassung im Jahresdurchschnitt 1991 mit rd. 3,9 v. H. höher ausfiel als im Vorjahr (3,05 v. H.). Die Ausgaben für die Beitragszuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner (KVdR) stiegen von 12,2 Mrd. DM um gut 2,1 v. H. auf 12,4 Mrd. DM. Diese im Verhältnis zur Steigerung der Rentenausgaben geringe Erhöhung ist auf die Senkung des für die KVdR geltenden Beitragssatzes zum 1. Januar 1991 von 12,8 v. H. auf 12,2 v. H. zurückzuführen.

In den Rentenausgaben waren rd. 1,6 Mrd. DM an Ausgaben für die Anrechnung von Kindererziehungszeiten gemäß Hinterbliebenenrenten und Erziehungszeiten-Gesetz (HEZG) enthalten. Die Ausgaben nach dem Kindererziehungsleistungs-Gesetz betrugen 1991 rd. 3,0 Mrd. DM.

Beide Beträge wurden vom Bund in voller Höhe erstattet.

Schaubild 4.1

Die Einnahmen der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahre 1991
- alte Bundesländer -
Einnahmen insgesamt: 239 007 Mio. DM

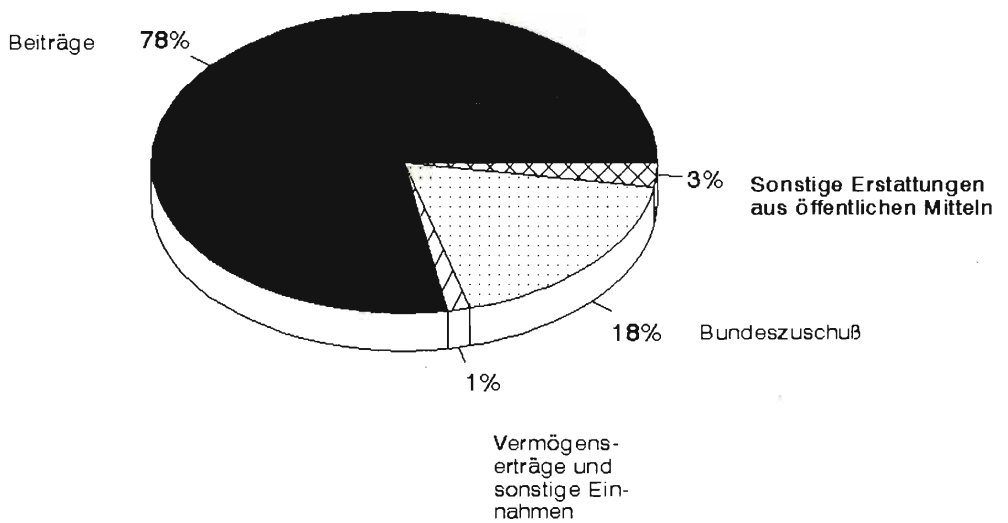
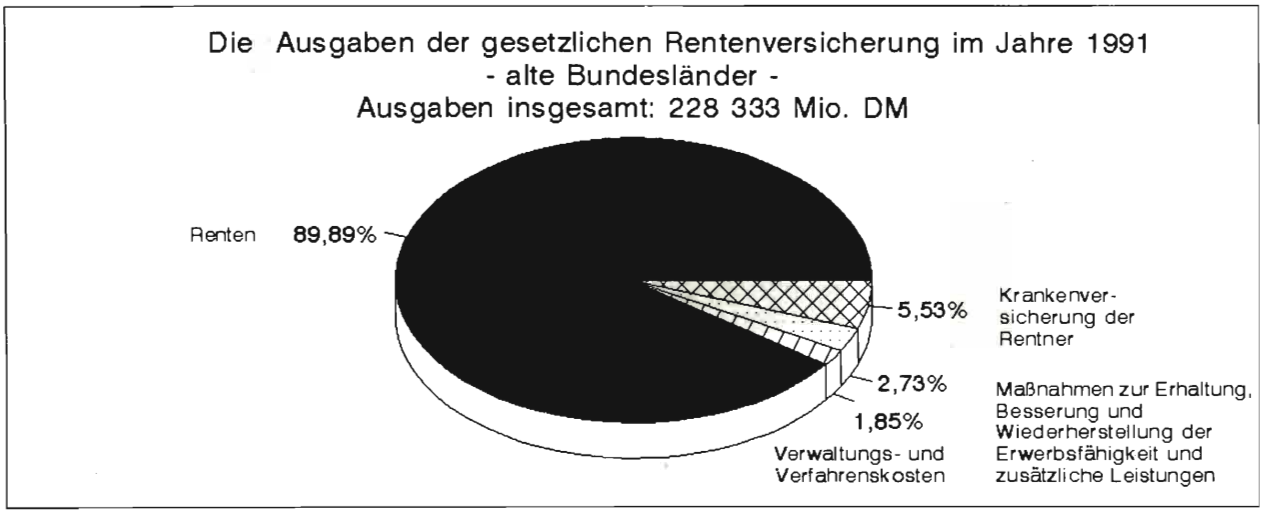


Schaubild 4.2



Übersicht A 13

Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1989 in den alten Bundesländern

Position	Rentenversicherung der Arbeiter			Rentenversicherung der Angestellten			Knappschaftliche Rentenversicherung			Gesetzliche Rentenversicherung[5]		
	1989	1990	1991	1989	1990	1991	1989	1990	1991	1989	1990	1991
	Millionen DM											
Einnahmen												
Beiträge	75426	81686	85111	85929	93230	98217	2586	2592	2486	163941	177508	185814
Zuschüsse und Erstattungen allgemeiner Bundeszuschuß nach § 1389 RVO, § 116 AVG bzw. § 128 RKG	23266	24241	26725	5237	5456	6015	9699	10146	10834	38202	39843	43574
Sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln[1]	2529	3246	3814	1518	1831	2116	158	187	204	4205	5264	6134
Erstattungen in der Wanderversicherung												
von der KnRV	337	348	365	107	114	122	—	—	—	—	—	—
von der ArV	—	—	—	—	—	—	3024	3192	3396	—	—	—
von der AnV	—	—	—	—	—	—	938	998	1065	—	—	—
für Aufwendungen zur Krankenversicherung der Rentner[2]												
von der ArV	—	—	—	—	—	—	84	84	—	—	—	—
von der AnV	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
Vermögenserträge	644	891	1036	800	1334	2365	6	5	5	1450	2230	3406
Liquiditätsausgleich nach § 1383a Abs. 2 RVO bzw. § 110a Abs. 2 AVG	8059	5308	6043	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Einnahmen	39	47	49	19	20	21	2	0	9	60	67	79
Einnahmen insgesamt	110300	115767	123143	93610	101985	108856	16513	17220	17999	207858	224912	239007

[1]) Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes für Kinderzuschüsse und für Leistungen nach dem HEZG und dem KLG.
[2]) Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26 c KnVNG.
[3]) Einschließlich der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Leistungsteile.
[4]) Für ArV/AnV Schwankungsreserve nach § 1383a RVO, § 110 AVG, für KnRV Rücklage nach § 131 RKG.
[5]) Ohne Zahlungen der drei Versicherungszweige untereinander.

noch Übersicht A 13

Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1989 in den alten Bundesländern

Position	Rentenversicherung der Arbeiter			Rentenversicherung der Angestellten			Knappschaftliche Rentenversicherung			Gesetzliche Rentenversicherung[5])		
	1989	1990	1991	1989	1990	1991	1989	1990	1991	1989	1990	1991
	Millionen DM											
Ausgaben												
Renten[3])	94173	98128	103647	73731	77746	82760	14107	14680	15466	182011	190554	201873
Erstattungen in der Wanderversicherung												
an die KnRV	3024	3192	3396	938	998	1065	—	—	—	—	—	—
an die ArV	—	—	—	—	—	—	337	348	365	—	—	—
an die AnV	—	—	—	—	—	—	107	114	122	—	—	—
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	3285	3430	3802	2043	2024	2230	86	88	101	5414	5542	6133
Knappschaftsausgleichsleistungen	—	—	—	—	—	—	468	469	462	468	469	462
Krankenversicherung der Rentner	5658	6117	6277	4424	4854	5021	1114	1190	1124	11196	12161	12422
KLG-Leistungen	1294	1832	2129	376	599	761	89	116	127	1759	2547	3017
Beteiligung an den Kosten für die knappschaftliche Rentnerkrankenversicherung (§ 104 Abs. 4 RKG)[2])	84	84	—	16	16	—	—	—	—	—	—	—
Beitragserstattungen[3])	206	156	182	48	45	47	3	4	5	257	205	234
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	2045	2167	2363	1347	1446	1577	199	208	220	3591	3821	4160
Liquiditätsausgleich nach § 1383a Abs. 2 RVO bzw. § 110a Abs. 2 AVG	—	—	—	8059	5308	6043	—	—	—	—	—	—
Sonstige Ausgaben	13	11	14	6	7	11	3	3	7	22	21	32
Ausgaben insgesamt	109782	115117	121810	90988	93043	99515	16513	17220	17999	204718	215320	228333
Einnahmen weniger Ausgaben	518	650	1333	2622	8942	9341	0	0	0	3140	9592	10674
nachrichtlich:												
Vermögen am Jahresende	18368	19017	20350	24950	33892	43233	477	477	627	43795	53386	64210
darunter:												
Schwankungsreserve[4])	8964	9449	10247	16867	25499	32037	283	283	283	26114	35231	42567
Verwaltungsvermögen	3104	3198	3285	1789	1836	1911	77	77	113	4970	5111	5309

Die Ausgaben für Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und für Verwaltungs- und Verfahrenskosten zusammen erhöhten sich mit rd. 9,9 v. H. stärker als in den Vorjahren (1989: 4,8 v. H., 1990: 4,0 v. H.). Von den Ausgaben für Rehabilitationsmaßnahmen entfielen rd. 0,2 Mrd. DM anteilig auf die Anrechnung von Kindererziehungszeiten nach dem HEZG, die vom Bund erstattet wurden. Die Struktur der Ausgaben (Schaubild 4.2) hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert.

Im Ergebnis übertrafen im Jahre 1991 in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten die Gesamteinnahmen die Summe der Ausgaben um rd. 10,7 Mrd. DM, so daß sich das Gesamtvermögen um diesen Betrag auf rd. 63,6 Mrd. DM erhöhte. Von dem Überschuß wurden 7,3 Mrd. DM der Schwankungsreserve zugeführt, die damit auf 42,3 Mrd. DM aufgebaut wurde und das gesetzlich festgelegte Schwankungsreservesoll von einer Monatsausgabe (14,0 Mrd. DM) um 202 v. H. überstieg. Das Verwaltungsvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um knapp 0,2 Mrd. DM auf 5,2 Mrd. DM.

Ende 1991 waren liquide Mittel entsprechend der gesetzlichen Definition, d. h. einschließlich der Rückflüsse der nächsten 12 Kalendermonate, in Höhe von 39,9 Mrd. DM vorhanden. Sie überschritten die gesetzlich vorgeschriebene Mindestliquidität in Höhe von einer halben Monatsausgabe entsprechend 7,0 Mrd. DM um 32,9 Mrd. DM, d. h. um beinahe das Fünffache. Nach Abzug der Rückflüsse der nächsten 12 Kalendermonate in Höhe von 0,4 Mrd. DM waren Ende 1991 39,5 Mrd. DM liquide Mittel unmittelbar verfügbar.

In der knappschaftlichen Rentenversicherung waren aufgrund der Ausgestaltung des Bundeszuschusses gemäß § 128 RKG (Defizithaftung des Bundes) Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Das Vermögen erhöhte sich um 150 Mio. DM gegenüber dem Vorjahr auf 627 Mio. DM.

b) Beitrittsgebiet

Im Jahre 1991 hatte die gesetzliche Rentenversicherung Gesamteinnahmen in Höhe von knapp 33,8 Mrd. DM (Übersicht A 14). Von den Einnahmen entfielen 26,8 Mrd. DM auf Beiträge und 6,9 Mrd. DM auf die Zuschüsse des Bundes. Die Struktur der Einnahmen im Jahre 1991 ist im Schaubild 5.1 abgebildet.

Die Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich im Jahre 1991 auf gut 33,2 Mrd. DM. Die Rentenausgaben betrugen 30,6 Mrd. DM. Die Struktur der Ausgaben ist im Schaubild 5.2 dargestellt.

Im Ergebnis übertrafen im Jahre 1991 in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten die Gesamteinnahmen die Summe der Ausgaben um 0,5 Mrd. DM. In der knappschaftlichen Rentenversicherung waren aufgrund der Ausgestaltung des Bundeszuschusses gemäß § 215 SGB VI (Defizithaftung des Bundes) Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Das Gesamtvermögen der gesetzlichen Rentenversicherung belief sich zum Jahresende auf gut 0,5 Mrd. DM. Es wurden eine Schwankungsreserve in Höhe von gut 0,5 Mrd. DM und ein Verwaltungsvermögen von 0,2 Mrd. DM aufgebaut, während die Rechnungsabgrenzung mit –0,2 Mrd. DM negativ war.

Schaubild 5.1

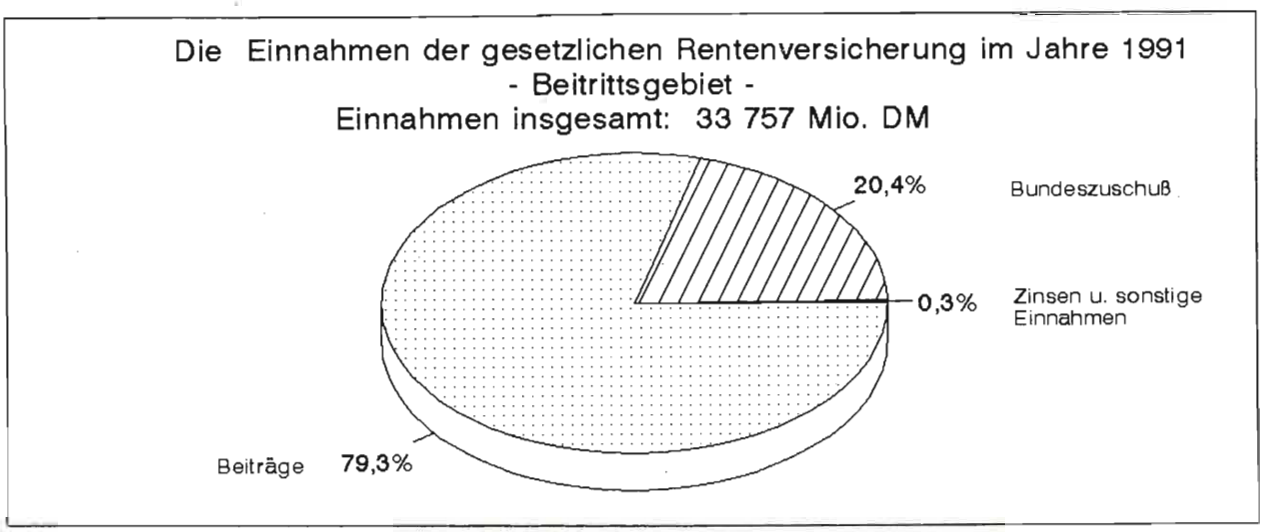
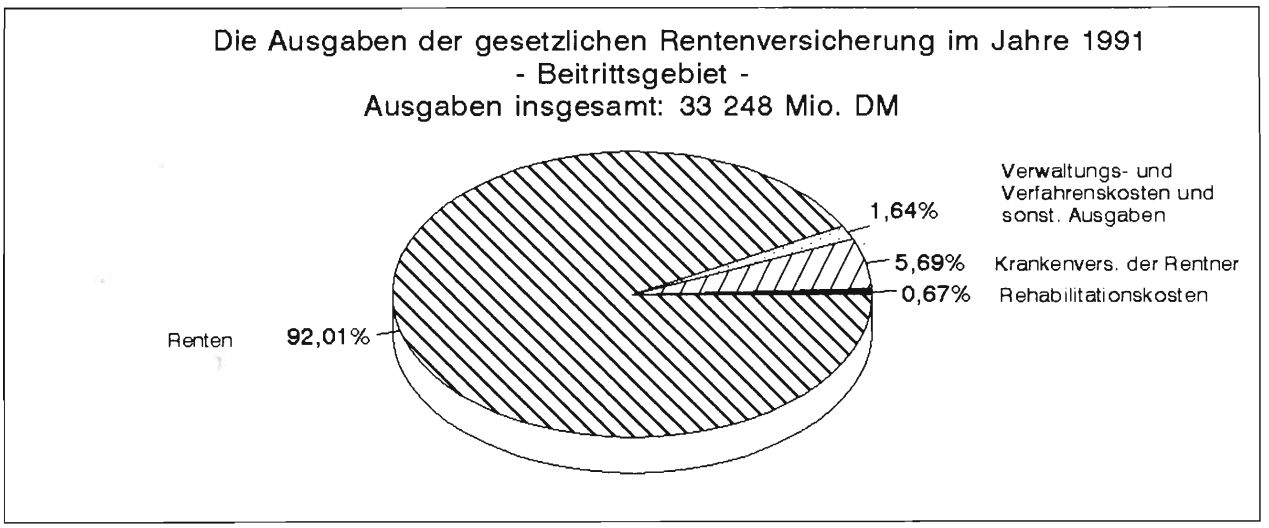


Schaubild 5.2



Übersicht A 14

Die Einnahmen und die Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung im 2. Halbjahr 1990 und im Jahre 1991 im Beitrittsgebiet

Position	2. Halbjahr 1990	1991			
	Gesetzliche Rentenversicherung	Rentenversicherung der Arbeiter	Rentenversicherung der Angestellten	Knappschaftliche Rentenversicherung	Gesetzliche Rentenversicherung
	Millionen DM				
Einnahmen					
Beiträge	9 155	14 079	11 519	1 164	26 762
Bundeszuschuß [1])	3 640	3 103	2 538	1 262	6 903
Anschubfinanzierung	750	—	—	—	—
Zinsen[2])	35	43	36	5	84
sonstige Einnahmen	—	4	4	0	8
Einnahmen insgesamt	13 580	17 229	14 097	2 431	33 757
Ausgaben					
Renten	12 293	15 668	12 819	2 103	30 590
KVdR	787	877	718	296	1 891
Rehabilitationskosten	402	121	99	2	222
Verwaltungs-, Verfahrenskosten und sonstige Ausgaben	98	283	232	30	545
Ausgaben insgesamt	13 580	16 949	13 868	2 431	33 248
Einnahmen weniger Ausgaben	0	280	229	0	509
nachrichtlich:					
Vermögen am Jahresende	—	280	229	17	526
darunter:					
Schwankungsreserve [3])	—	178	353	7	538
Verwaltungsvermögen	—	182	14	10	206

[1]) einschließlich 1 340 Mio. DM Defizitdeckung im 2. Halbjahr 1990.
[2]) einschließlich sonstiger Einnahmen im 2. Halbjahr 1990.
[3]) für ArV/AnV Schwankungsreserve nach § 1383a RVO, für KnV Rücklage nach § 131 RKG.

Teil B

Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens

1. Die finanzielle Entwicklung im mittelfristigen Zeitraum 1992 bis 1996 auf der Grundlage der aktuellen Einschätzung der mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung

1.1 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Nach den der aktuellen mittelfristigen Projektion zugrundeliegenden ökonomischen Eckwerten werden sich die durchschnittlichen Arbeitsentgelte der Versicherten und die Zahl der Arbeiter und Angestellten (im Inland) wie folgt entwickeln:

Alte Bundesländer

Jahr	Veränderung der	
	Durchschnittsentgelte der Versicherten — v.H. —	Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten — v.H. —
1992	+5,4	+0,9
1993	+4,4	+1,1
1994—1996	+4,1 p.a.	+1,2 p.a.

Beitrittsgebiet

Jahr	Veränderung der	
	Durchschnittsentgelte der Versicherten — v.H. —	Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten — v.H. —
1992	+36,8	−15,4
1993	+17,0	− 1,2
1994	+ 9,3	+ 1,8
1995	+ 9,3	+ 1,8
1996	+ 9,3	+ 1,6

Diese Annahmen zur mittelfristigen Entgelt- und Beschäftigungsentwicklung liegen den Berechnungen zugrunde.

Die Vorausberechnungen gehen vom geltenden Recht aus, wobei jedoch finanzwirksame Maßnahmen, soweit für diese Gesetzentwürfe oder Kabinettsbeschlüsse vorliegen, wie in den früheren Rentenanpassungsberichten in die Berechnungen eingestellt wurden. Dies bedeutet insbesondere, daß die vorliegenden Vorausberechnungen die finanziellen Auswirkungen des Entwurfs eines Gesetzes zur Änderung von Fördervoraussetzungen im Arbeitsförderungsgesetz und anderen Gesetzen und der Rentenanpassungsverordnung 1992 (RAV 1992), durch die die Renten zum 1. Juli 1992 um 2,71 v. H. netto in den alten Bundesländern und 12,79 v. H. netto im Beitrittsgebiet angepaßt wurden, berücksichtigen.

Die den Vorausberechnungen zugrunde liegenden Methoden werden im Abschnitt 3.1.2 erläutert.

In den Übersichten B 2 und B 3 wird die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben für die alten bzw. neuen Bundesländer ausgewiesen. Finanztransfers zwischen den Trägern oder von den alten in die neuen Bundesländer sind bei den ausgewiesenen Einnahmen und Ausgaben nicht berücksichtigt. In der Übersicht B 1 wird die finanzielle Entwicklung der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im gesamten Bundesgebiet ausgewiesen. Ende 1991 hatte die ArV/AnV insgesamt eine Schwankungsreserve von 42,8 Mrd. DM entsprechend 2,7 Monatsausgaben (alte Bundesländer 42,3 Mrd. DM entsprechend 3,0 Monatsausgaben). Am Jahresende 1991 war damit die höchste Schwankungsreserve seit 1976 vorhanden. Am Jahresende 1975 betrug die Schwankungsreserve knapp 43 Mrd. DM (vgl. Übersicht I 17 im Anhang), was damals den Ausgaben zu eigenen Lasten im Vorjahr für 7,4 Monate entsprach, während die 42,8 Mrd. DM Ende 1991 wegen der zwischenzeitlichen Rentenanpassungen und sonstigen Ausgabensteigerungen — insbesondere wegen der Erstreckung der Rentenversicherung auf das Beitrittsgebiet — für 2,7 Monate reichen.

Übersicht B 1

Die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben, des Vermögens und des erforderlichen Beitragssatzes in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1992 bis 1996

— in Mio. DM —

	1992	1993	1994	1995	1996
Erforderlicher Beitragssatz v. H.	*17,7*	*17,7*	*18,2*	*18,3*	*18,4*
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	223 590	238 249	257 991	281 763	298 694
Bundeszuschuß	47 186	50 765	55 146	58 139	61 036
Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	1 409	1 397	1 387	1 376	1 365
Erstattungen in der Wanderversicherung von der KnRV	515	535	558	581	599
Vermögenserträge	3 300	1 679	1 354	1 262	1 352
sonstige Einnahmen	78	0	0	0	0
Einnahmen insgesamt	276 078	292 624	316 436	343 120	363 046
Ausgaben					
Rentenausgaben	241 650	258 372	276 313	294 236	310 762
Zuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner	14 648	15 911	17 126	18 239	19 264
Rehabilitationsmaßnahmen	7 800	9 461	9 982	10 538	11 130
Erstattungen in der Wanderversicherung an die KnRV	6 369	6 941	7 546	8 141	8 691
KLG-Leistungen	2 837	2 747	2 670	2 571	2 448
Beitragserstattungen	300	200	200	200	200
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	5 230	5 612	5 940	6 290	6 662
Sonstige Ausgaben	25	0	0	0	0
Ausgaben insgesamt	278 859	299 244	319 779	340 214	359 156
Einnahmen — Ausgaben	–2 781	–6 619	–3 343	2 906	3 890
Schwankungsreserve am Jahresende	37 618	29 528	24 618	25 882	28 233
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	–5 197	–8 090	–4 910	1 264	2 351
Schwankungsreservesoll	19 146	20 546	21 891	23 344	24 680
Schwankungsreserve in Monatsausgaben	2,0	1,4	1,1	1,1	1,1

Die Entwicklung in den Folgejahren wird maßgeblich von der defizitären Entwicklung im Beitrittsgebiet bestimmt (Übersicht B 3). In den Jahren 1992 bis 1996 übersteigen die Ausgaben die Einnahmen zwischen 10,5 und 13,0 Mrd. DM. Dies wird in erster Linie durch die mit der Vereinheitlichung des Rentenrechts ab 1992 im Beitrittsgebiet eingetretenen erheblichen Verbesserungen sowie durch die Aufwendungen für die erforderlichen Übergangsregelungen verursacht.

Übersicht B 2

Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten Bundesländern

— in Mio. DM —

	1992	1993	1994	1995	1996
Entwicklung der					
— Entgelte ..... v. H.	*5,4*	*4,4*	*4,1*	*4,1*	*4,1*
— Anzahl der Versicherten ..... v. H.	*0,9*	*1,1*	*1,2*	*1,2*	*1,2*
Anzahl der Arbeitslosen .... — Tsd. —	1 800	1 800	1 650	1 500	1 370
Beitragssatz ..... v. H.	*17,7*	*17,7*	*18,2*	*18,3*	*18,4*
KVdR-Zuschuß ..... v. H.	*6,25*	*6,35*	*6,35*	*6,35*	*6,35*
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	192 690	203 227	218 910	235 619	248 514
Bundeszuschuß	38 706	41 161	44 559	46 775	48 959
Erstattungen aus öffentlichen Mitteln ..	1 094	1 082	1 072	1 061	1 050
Erstattungen in der Wanderversicherung von der KnRV	515	535	558	581	599
Vermögenserträge	3 200	1 649	1 319	1 222	1 307
sonstige Einnahmen	70	0	0	0	0
Einnahmen insgesamt	236 275	247 655	266 418	285 258	300 429
Ausgaben					
Rentenausgaben	197 750	209 012	222 796	236 269	248 838
Zuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner	11 849	12 777	13 728	14 558	15 333
Rehabilitationsmaßnahmen	6 600	6 891	7 173	7 467	7 774
Erstattungen in der Wanderversicherung an die KnRV	4 890	5 153	5 475	5 756	5 993
KLG-Leistungen	2 799	2 705	2 627	2 526	2 401
Beitragserstattungen	300	200	200	200	200
Verwaltungs- und Verfahrenskosten ...	4 355	4 580	4 804	5 039	5 284
sonstige Ausgaben	25	0	0	0	0
Ausgaben insgesamt	228 568	241 316	256 803	271 815	285 822
Einnahmen — Ausgaben	7 707	6 338	9 615	13 443	14 607

Übersicht B 3

Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im Beitrittsgebiet

— in Mio. DM —

	1992	1993	1994	1995	1996
Entwicklung der					
— Entgelte ..... v. H.	*36,8*	*17,0*	*9,3*	*9,3*	*9,3*
— Anzahl der Versicherten ..... v. H.	*–15,4*	*–1,2*	*1,8*	*1,8*	*1,6*
Anzahl der Arbeitslosen .... — Tsd. —	1 350	1 350	1 250	1 150	1 000
Beitragssatz ..... v. H.	*17,7*	*17,7*	*18,2*	*18,3*	*18,4*
KVdR-Zuschuß ..... v. H.	*6,35*	*6,35*	*6,35*	*6,35*	*6,35*
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	30 900	35 021	39 081	46 143	50 179
Bundeszuschuß	8 480	9 605	10 587	11 364	12 077
Erstattungen aus öffentlichen Mitteln ..	315	315	315	315	315
Erstattungen in der Wanderversicherung von der KnRV	0	0	0	0	0
Vermögenserträge	100	29	35	40	46
sonstige Einnahmen	8	0	0	0	0
Einnahmen insgesamt	39 803	44 969	50 019	57 863	62 617
Ausgaben					
Rentenausgaben	43 900	49 360	53 516	57 966	61 925
Zuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner	2 799	3 134	3 398	3 681	3 933
Rehabilitationsmaßnahmen	1 200	2 570	2 810	3 071	3 356
Erstattungen in der Wanderversicherung an die KnRV	1 479	1 789	2 072	2 384	2 695
KLG-Leistungen	38	42	43	45	47
Beitragserstattungen	0	0	0	0	0
Verwaltungs- und Verfahrenskosten ...	875	1 031	1 136	1 251	1 377
sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0
Ausgaben insgesamt	50 291	57 927	62 975	68 398	73 335
Einnahmen — Ausgaben	–10 488	–12 958	–12 957	–10 537	–10 718

a) Hinterbliebenenrentenrecht

Die knapp 900 000 Witwen, die eine Witwenrente oder Versichertenrente als 2. Leistung nach dem bis 31. Dezember 1991 geltenden Recht im Beitrittsgebiet erhielten, bekommen die volle Witwen- und Versichertenrente. Etwa 150 000 erwerbsfähige Witwen werden erstmals eine Witwenrente erhalten. Dadurch entstehen Rentenmehraufwendungen von etwa 4 Mrd. DM.

b) Altersgrenzen

Mehrausgaben treten dadurch ein, daß Männer vor dem 65. Lebensjahr eine Altersrente beziehen können. Pro Jahrgang kann mit etwa 50 000 zusätzlichen Renten gerechnet werden. Wenn auch im Juni 1992 erst 16 000 vorgezogene und flexible Altersrenten im Beitrittsgebiet liefen, wird in den Berechnungen, wie in den Berechnungen zum Renten-Überleitungsgesetz, von 4 zusätzlichen Jahrgängen ausgegangen. Der relativ geringe Zugang bei den Altersrenten wie auch bei den Witwen- und Invalidenrenten bis Juni 1992 ist im Zusammenhang mit der enormen Arbeitsbelastung der Versicherungsträger als Folge der Überleitung des SGB VI auf das Beitrittsgebiet zu sehen, durch die die Antragsbearbeitung verzögert wird. Durch die Übertragung der Altersgrenzen ergeben sich Rentenmehrausgaben bis zu knapp 3 Mrd. DM.

c) Invalidenrenten

Es wird angenommen, daß sich im Jahr 1992 der Bestand an Invalidenrenten — etwa entsprechend der Invalidisierungshäufigkeit in den alten Bundesländern — um bis zu 50 v. H. entsprechend 100 000 bis 150 000 Renten erhöht. Daraus ergeben sich Rentenmehrausgaben bis zu 1,5 Mrd. DM.

d) Wanderversicherung zwischen ArV/AnV und KnRV im Beitrittsgebiet

Ab 1992 werden wie in den alten Bundesländern von der ArV/AnV an die KnRV und umgekehrt Rententeile erstattet, die auf Zeiten im jeweils anderen Versicherungszweig beruhen. Finanzielle Auswirkungen: 1,2 Mrd. DM/Jahr (ArV/AnV zahlt an KnRV).

In den alten Bundesländern gibt es im gesamten Zeitraum jährlich Überschüsse (Übersicht B 2). Hier würde ein Beitragssatz von 17,7 v. H. im gesamten Vorausberechnungszeitraum ausreichen.

Nach § 158 SGB VI ist der Beitragssatz in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten so festzusetzen, daß die voraussichtlichen Beitragseinnahmen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Lohn- und Beschäftigungsentwicklung mit dem Bundeszuschuß und den sonstigen Einnahmen unter Berücksichtigung von Entnahmen aus der Schwankungsreserve ausreichen, um die voraussichtlichen Ausgaben des auf die Festsetzung folgenden Kalenderjahres zu decken und sicherzustellen, daß am Jahresende liquide Mittel der Schwankungsreserve von 1 Monatsausgabe vorhanden sind. Übergangsweise bestimmt § 287 SGB VI, daß der am 31. Dezember 1991 geltende Beitragssatz abweichend von der Regelung über die Festsetzung der Beitragssätze solange gilt, bis erstmals ein höherer Beitragssatz erforderlich ist. Seit dem 1. April 1991 beträgt der Beitragssatz 17,7 v. H.

Durch Abbau der Schwankungsreserve ist es bis 1993 möglich, den Beitragssatz bei 17,7 v. H. stabil zu halten. Die für Ende 1993 vorausberechnete Schwankungsreserve enthält rd. 6,1 Mrd. DM liquide Mittel mehr, als für 1 Monatsausgabe erforderlich sind. Nur wenn die Finanzentwicklung bis Ende 1993 um diese 6,1 Mrd. ungünstiger als jetzt angenommen verläuft, würde der Beitragssatz von 17,7 v. H. im Jahre 1993 nicht für die gesetzlich vorgeschriebene liquide Schwankungsreserve von 1 Monatsausgabe am Jahresende 1993 ausreichen.

In den Jahren ab 1994 ist der Beitragssatz höher als 17,7 v. H. Er steigt im Jahre 1994 auf 18,2 v. H., auf 18,3 v. H. im Jahre 1995 und beträgt im Jahre 1996 18,4 v. H.

Da nach den gesetzlichen Vorschriften ab 1992 an dem Jahresende liquide Mittel von einer Monatsausgabe vorhanden sein müssen, können ab 1992 Liquiditätsprobleme unabhängig von der Wirtschaftsentwicklung und der damit jeweils verbundenen Finanzentwicklung der Rentenversicherung ausgeschlossen werden, sofern der für die Einhaltung der Mindestrücklage notwendige Beitragssatz richtig bestimmt wurde.

1.2 Knappschaftliche Rentenversicherung

Die den Vorausberechnungen zugrunde liegenden Methoden werden in Abschnitt 3.2.2 erläutert. Abweichend von den dort getroffenen Annahmen wird wie bei den Vorausberechnungen für die ArV/AnV mittelfristig mit folgenden Veränderungen der Durchschnittsentgelte der Versicherten gerechnet:

Jahr	alte Bundesländer	neue Bundesländer
	v. H.	
1993	4,4	17,0
1994—1996	4,1	9,3

In den Übersichten B 5 und B 6 wird die mittelfristige Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben für die alten bzw. die neuen Bundesländer und in Übersicht B 4 für alle Bundesländer ausgewiesen. Danach steigt der Bundeszuschuß auf 14,3 Mrd. DM im Jahr 1996. Etwa 90 v. H. des Bundeszuschusses entfallen auf die alten Bundesländer.

Übersicht B 4

Die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1992 bis 1996

	1992	1993	1994	1995	1996
Beitragssatz v. H.	*23,45*	*23,45*	*24,20*	*24,30*	*24,40*
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	3 641	3 660	3 698	3 708	3 840
Wanderungsausgleich	306	527	792	1 060	1 314
Erstattungen der Versorgungsdienststellen	68	66	62	58	53
Erstattung Bund § 291 SGB VI	6	5	3	2	0
Vermögenserträge	12	12	12	12	11
Sonstige Einnahmen	88	8	8	8	8
Zwischensumme	4 120	4 277	4 574	4 846	5 225
Bundeszuschuss	12 566	13 255	13 778	14 200	14 307
Einnahmen insgesamt	16 687	17 532	18 352	19 046	19 531
Ausgaben					
Renten (zu Lasten der KnRV)	14 155	14 868	15 570	16 171	16 632
Auffüllbetrag	330	340	350	350	298
Zuschüsse zur KVdR	1 102	1 179	1 243	1 293	1 331
Rehabilitationsmaßnahmen	154	163	168	173	178
Knappschaftliche Ausgleichs-Leistungen	513	535	562	586	607
KLG-Leistungen	129	124	120	115	109
Beitragserstattungen	6	7	8	9	9
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	293	313	330	348	366
Sonstige Ausgaben	4	1	1	1	1
Ausgaben insgesamt	16 687	17 532	18 352	19 046	19 531
Vermögen					
Rücklage (Ende des Jahres)	283	196	189	182	175
Verwaltungsvermögen, Vermögensabgrenzungen, sonstiges Reinvermögen	361	361	361	361	361
Reinvermögen (Ende des Jahres)	644	557	550	543	536

Übersicht B 5

Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern von 1992 bis 1996

	1992	1993	1994	1995	1996
Beitragssatz v. H.	*23,45*	*23,45*	*24,20*	*24,30*	*24,40*
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	2 451	2 431	2 478	2 553	2 726
Wanderungsausgleich	136	223	325	409	477
Erstattungen der Versorgungsdienststellen	52	50	47	44	40
Erstattung Bund § 140 a, Abs. 1 RKG	6	5	3	2	0
Vermögenserträge	4	4	4	4	3
Sonstige Einnahmen	87	7	7	7	7
Zwischensumme	2 735	2 719	2 864	3 018	3 253
Bundeszuschuss	11 309	11 821	12 246	12 527	12 576
Einnahmen insgesamt	14 044	14 540	15 110	15 545	15 828
Ausgaben					
Renten (zu Lasten der KnRV)	12 157	12 578	13 069	13 441	13 675
Auffüllbetrag					
Zuschüsse zur KVdR	921	971	1 016	1 048	1 071
Rehabilitationsmaßnahmen	117	121	125	128	132
Knappschaftliche Ausgleichs-Leistungen	480	499	522	543	561
KLG-Leistungen	127	122	118	113	107
Beitragserstattungen	6	7	8	9	9
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	231	241	251	261	272
Sonstige Ausgaben	4	1	1	1	1
Ausgaben insgesamt	14 044	14 540	15 110	15 545	15 828
Vermögen					
Rücklage (Ende des Jahres)	283	196	189	182	175
Verwaltungsvermögen, Vermögensabgrenzungen, sonstiges Reinvermögen	344	344	344	344	344
Reinvermögen (Ende des Jahres)	627	540	533	526	519

Übersicht B 6

Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den neuen Bundesländern von 1992 bis 1996

	1992	1993	1994	1995	1996
Beitragssatz v. H.	*23,45*	*23,45*	*24,20*	*24,30*	*24,40*
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	1 190	1 229	1 219	1 155	1 114
Wanderungsausgleich	170	304	467	652	837
Erstattungen der Versorgungsdienststellen	16	16	15	14	13
Erstattung Bund § 291 SGB VI					
Vermögenserträge	8	8	8	8	8
Sonstige Einnahmen	1	1	1	1	1
Zwischensumme	1 385	1 557	1 710	1 829	1 972
Bundeszuschuss	1 258	1 435	1 532	1 673	1 731
Einnahmen insgesamt	2 643	2 992	3 242	3 501	3 703
Ausgaben					
Renten (zu Lasten der KnRV)	1 998	2 290	2 502	2 730	2 957
Auffüllbetrag	330	340	350	350	298
Zuschüsse zur KVdR	181	208	226	245	261
Rehabilitationsmaßnahmen	37	42	44	45	45
Knappschaftliche Ausgleichs-Leistungen	32	37	40	43	46
KLG-Leistungen	2	2	2	2	1
Beitragserstattungen					
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	62	73	79	87	95
Sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0
Ausgaben insgesamt	2 643	2 992	3 242	3 501	3 703
Vermögen					
Rücklage (Ende des Jahres)					
Verwaltungsvermögen, Vermögensabgrenzungen, sonstiges Reinvermögen	17	17	17	17	17
Reinvermögen (Ende des Jahres)	17	17	17	17	17

2. Die finanzielle Entwicklung im Zeitraum 1992 bis 2006 unter verschiedenen Annahmenkombinationen

2.1. Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Der Einfluß der Wirtschaftsentwicklung auf die Finanzen der gesetzlichen Rentenversicherung wird anhand mehrerer langfristiger Modellrechnungen dargestellt.

Wegen der unterschiedlichen Entwicklungen in den alten und neuen Bundesländern sind für diese Gebiete unterschiedliche Annahmen zu treffen.

Für die Entwicklung der Bruttodurchschnittsentgelte der Versicherten in den alten Bundesländern werden ab 1993 drei verschiedene, jährlich gleichbleibende Zuwachsraten angenommen, und zwar 3 v. H., 4 v. H. und 5 v. H. wie in den Rentenanpassungsberichten ab 1983.

Für das Beitrittsgebiet werden ebenfalls ein unterer, mittlerer und oberer Entgeltpfad angenommen. Sie werden so gebildet, daß bis 2000 90 v. H. und bis zum Jahre 2005 95 v. H. der Lohnniveaus der jeweils entsprechenden Variante für die alten Bundesländer erreicht werden. Eine solche Annahme schließt nicht aus, daß für vergleichbare Tätigkeiten schon früher einheitliche Lohnniveaus erreicht werden, die gesamtwirtschaftlichen Durchschnitte beider Regionen sich aber wegen unterschiedlicher beruflicher und wirtschaftssektoraler Strukturen unterscheiden. Auch in den alten Bundesländern gibt es Abweichungen bei der Bruttolohn- und -gehaltssumme je abhängig Beschäftigten zwischen Landes- und Bundesdurchschnitt.

Über die Entwicklung der Zahl der Beschäftigten in den alten Bundesländern liegen den Vorausberechnungen ebenfalls drei Varianten zugrunde: höherer Beschäftigungsstand, mittlerer Beschäftigungsstand und niedrigerer Beschäftigungsstand.

In den Modellrechnungen wird unterstellt, daß die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten im Endjahr 2006 bei höherem und mittlerem Beschäftigungsstand um rd. 2,0 Millionen und bei niedrigerem Beschäftigungsstand um 1,8 Millionen höher als im Basisjahr 1992 sein wird (Übersicht B 12).

Ausgehend von 24,0 Millionen Arbeitern und Angestellten im Basisjahr 1992 wird im Endjahr 2006 des Vorausschätzungszeitraums mit 26,0 Millionen bei höherem und mittlerem Beschäftigungsstand und mit 25,8 Millionen bei niedrigerem Beschäftigungsstand gerechnet. Der höhere und mittlere Beschäftigungsstand unterscheiden sich im Jahre 2006 kaum, weil unter den Modellannahmen bereits vorher die Vollbeschäftigung erreicht wurde. Bei niedrigerem Beschäftigungsstand ist man dem Vollbeschäftigungsziel nahe gekommen. Weitere Angaben zur Beschäftigtenentwicklung enthält Abschnitt B 3.1.1.

Auch für das Beitrittsgebiet werden drei Beschäftigungspfade entwickelt. Die mittlere Beschäftigungsentwicklung wird dabei so festgelegt, daß im Beitrittsgebiet im Jahr 2005 die gleiche Arbeitslosenquote wie in den alten Bundesländern erreicht wird. Die untere und obere Beschäftigungsentwicklung im Beitrittsgebiet wird dann analog zum Verfahren für die alten Bundesländer aus der mittleren Beschäftigungsentwicklung abgeleitet. Nach einem in allen Varianten gleichen Beschäftigungsrückgang um 68 Tsd. im Jahr 1993, steigt die Beschäftigung in allen Varianten bis 2002 an. Im Jahr 2006 ist die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten in der unteren Variante um 0,2 Millionen, in der mittleren und oberen um 0,3 Millionen höher als 1993. Bei der Entwicklung der Zahl der Arbeiter und Angestellten in den einzelnen Varianten ist zu berücksichtigen, daß einerseits von einem Rückgang des Erwerbspersonenpotentials im Beitrittsgebiet ausgegangen wird (Vorverlegung des Renteneintrittsalters, geringere Erwerbsbeteiligung von Frauen) und sich andererseits die Struktur der Erwerbstätigen wegen des Anstiegs der Zahl der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie der Beamten zu Lasten der Arbeiter und Angestellten verändert. Zwar steigt nach diesem Arbeitsmarktmodell die Gesamtzahl der Erwerbstätigen von 1993 bis 2006 um 0,8 bis 0,9 Millionen Personen an; davon entfallen jedoch bis zu 0,65 Millionen Personen auf Selbständige, Mithelfende und Beamte.

Um die Zahl der Varianten auf 9 zu begrenzen, wird jede Annahmenkombination in den alten Bundesländern nur mit der entsprechenden Annahmenkombination für die neuen Bundesländer verknüpft, also zum Beispiel die mittleren Entgelt- und Beschäftigungsannahmen der alten Bundesländer mit den mittleren Entgelten und Beschäftigungsannahmen der neuen Bundesländer.

Die Vorausberechnungen sind reine Modellrechnungen. Bei der Darstellung der Ergebnisse hat sich die Bundesregierung auf die wichtigsten Werte beschränkt, um den Umfang des Berichts in angemessenen Grenzen zu halten.

Nach § 158 SGB VI ist der Beitragssatz in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten so festzusetzen, daß am Jahresende liquide Mittel der Schwankungsreserve von 1 Monatsausgabe vorhanden sind.

Die Entwicklung des erforderlichen Beitragssatzes im 15jährigen Vorausberechnungszeitraum wird unter den Bedingungen der 9 Annahmenkombinationen in der Übersicht B 7 dargestellt. Die sich bei diesen Beitragssätzen ergebenden Einnahmen und Ausgaben sowie die Schwankungsreserven in absoluter Höhe sind in der Übersicht B 8 dargestellt.

Übersicht B 7

Erforderliche[1]) Beitragssätze in Prozentpunkten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1992 bis 2006

Jahr	Erforderliche[1]) Beitragssätze zur Aufrechterhaltung einer liquiden Schwankungsreserve von 1 Monatsausgabe[2])									
	Annahmenkombination[3])									
	a	3,0			4,0			5,0		
	b	1	2	3	1	2	3	1	2	3
1992		17,7	17,7	17,7	17,7	17,7	17,7	17,7	17,7	17,7
1993		17,7	17,7	17,7	17,7	17,7	17,7	17,7	17,7	17,7
1994		18,8	18,7	18,6	18,4	18,4	18,3	18,1	18,1	18,0
1995		18,5	18,5	18,5	18,4	18,3	18,3	18,3	18,2	18,2
1996		18,7	18,6	18,5	18,5	18,5	18,4	18,3	18,3	18,2
1997		18,8	18,8	18,7	18,7	18,6	18,5	18,6	18,4	18,3
1998		19,1	18,9	18,9	19,0	18,8	18,7	18,8	18,7	18,6
1999		19,5	19,4	19,2	19,3	19,2	18,1	19,1	19,0	18,9
2000		19,8	19,7	19,6	19,7	19,6	19,4	19,6	19,4	19,3
2001		20,2	20,0	19,9	20,0	19,8	19,8	19,8	19,7	19,6
2002		20,4	20,2	20,2	20,2	20,1	20,0	20,2	19,9	19,9
2003		20,7	20,6	20,5	20,6	20,4	20,4	20,3	20,3	20,2
2004		21,0	20,8	20,8	20,8	20,6	20,6	20,7	20,5	20,5
2005		21,1	21,0	20,9	20,9	20,9	20,8	20,8	20,7	20,6
2006		21,2	21,1	21,1	21,1	20,9	20,9	20,9	20,8	20,8

[1]) Nach § 287 SGB VI gilt der am 31. Dezember 1991 bestehende Beitragssatz von 17,7 v. H. solange fort, bis erstmals ein höherer Beitragssatz erforderlich wird.

[2]) Zu Lasten der Versicherungsträger der ArV/AnV zusammen im laufenden Kalenderjahr; zu Lasten der Versicherungsträger verbleiben: Gesamtausgaben einschließlich gezahltem Ausgleich abzüglich Bundeszuschuß, aller Erstattungen und erhaltenem Ausgleich.

[3]) a: Jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten von 1993 bis 2006 in v. H. in den alten Bundesländern. Im Beitrittsgebiet werden 2000 90 v. H. und 2005 95 v. H. der jeweiligen Lohnniveaus der alten Bundesländer erreicht.
b: Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten ab 1993
1 = niedrigerer Beschäftigungsstand
2 = mittlerer Beschäftigungsstand
3 = höherer Beschäftigungsstand

In allen Varianten wird der heute geltende Beitragssatz von 17,7 v. H. 1994 überschritten. In der ungünstigsten Variante steigt er dann bis zum Jahr 2006 auf 21,2 v. H. In der günstigsten Variante beträgt er im Jahre 2006 20,8 v. H.

Für die anderen dargestellten 7 Annahmenkombinationen verläuft die Entwicklung innerhalb des angeführten Spektrums.

Die in allen Varianten durch steigende Belastungen gekennzeichnete Entwicklung ist eine Folge der sich verschlechternden Relation zwischen Beitragszahlern und Rentnern. Hier zeigen sich die Auswirkungen der zunehmenden Lebenserwartung, der steigenden Zahl eigener Rentenansprüche von Frauen, des Ausscheidens geburtenschwacher Jahrgänge aus der Zeit des 1. Weltkrieges aus dem Rentenbestand und des Geburtenrückgangs ab Mitte der sechziger Jahre.

Übersicht B 8

Einnahmen, Ausgaben und Schwankungsreserve in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zusammen von 1992 bis 2006

Annahmen

Jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten von 1993 bis 2006 in den alten Bundesländern.

alternativ: 3,0 v. H., 4,0 v. H., 5,0 v. H.

Im Beitrittsgebiet werden 2000 90 v.H. und 2005 95 v.H. der jeweiligen Lohnniveaus der alten Bundesländer erreicht.

Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten

alternativ: niedrigerer Beschäftigungsstand (1)
mittlerer Beschäftigungsstand (2)
höherer Beschäftigungsstand (3)

E = Summe der Einnahmen in Mrd. DM
A = Summe der Ausgaben in Mrd. DM
S = Schwankungsreserve in Mrd. DM

Jahr	Annahmenkombination								
	3/1			3/2			3/3		
	E	A	S	E	A	S	E	A	S
1992	276,1	278,9	37,6	276,1	278,9	37,6	276,1	278,9	37,6
1993	289,6	299,7	26,0	290,0	299,7	26,4	290,4	299,7	26,7
1994	318,7	317,9	25,5	317,9	317,9	25,0	317,2	317,9	24,7
1995	335,3	333,6	25,7	336,0	333,7	25,9	336,8	333,8	26,3
1996	351,2	348,1	27,6	350,7	348,2	27,1	350,3	348,3	26,9
1997	366,6	364,9	27,8	368,2	365,1	28,8	368,1	365,2	28,4
1998	386,6	384,1	28,8	385,2	384,2	28,1	387,5	384,4	29,8
1999	409,6	406,0	30,6	410,3	406,4	30,3	409,5	406,5	31,1
2000	431,9	429,6	31,0	433,4	430,0	31,8	433,6	430,2	32,6
2001	454,4	450,5	33,0	454,5	450,8	33,7	453,8	451,2	33,3
2002	473,9	471,4	33,6	473,7	471,8	33,7	474,8	472,1	34,3
2003	495,7	492,7	34,9	497,4	493,2	36,0	496,7	493,3	35,9
2004	518,5	514,3	37,3	517,5	514,7	36,9	518,8	514,7	38,1
2005	537,4	534,5	38,3	538,0	534,9	38,2	536,3	534,9	37,7
2006	557,7	554,6	39,6	557,3	554,9	38,7	557,8	554,8	38,9

noch Übersicht B 8

Einnahmen, Ausgaben und Schwankungsreserve in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zusammen von 1992 bis 2006

Annahmen

Jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten von 1993 bis 2006 in den alten Bundesländern.

alternativ: 3,0 v. H., 4,0 v. H., 5,0 v. H.

Im Beitrittsgebiet werden 2000 90 v. H, und 2005 95 v. H. der jeweiligen Lohnniveaus der alten Bundesländer erreicht.

Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten

alternativ: niedrigerer Beschäftigungsstand (1)
mittlerer Beschäftigungsstand (2)
höherer Beschäftigungsstand (3)

E = Summe der Einnahmen in Mrd. DM
A = Summe der Ausgaben in Mrd. DM
S = Schwankungsreserve in Mrd. DM

Jahr	Annahmenkombination								
	4/1			4/2			4/3		
	E	A	S	E	A	S	E	A	S
1992	276,1	278,9	37,6	276,1	278,9	37,6	276,1	278,9	37,6
1993	291,5	299,4	28,3	291,9	299,4	28,6	292,3	299,4	29,0
1994	316,9	319,2	24,5	317,8	319,2	25,7	317,1	319,2	25,4
1995	341,2	338,5	25,6	340,3	338,5	25,9	341,1	338,6	26,2
1996	359,5	356,8	26,8	360,7	356,9	28,2	360,2	357,0	27,9
1997	380,7	377,6	28,2	380,7	377,7	29,5	380,5	377,8	29,0
1998	405,6	401,3	30,7	404,0	401,4	30,2	404,4	401,6	29,9
1999	432,0	428,3	32,3	432,8	428,8	32,1	433,8	429,0	32,6
2000	462,2	457,9	34,3	463,7	458,3	35,2	461,9	458,6	33,6
2001	488,9	484,8	36,2	489,0	485,3	36,7	490,2	485,6	36,0
2002	514,6	512,2	36,4	516,8	512,9	38,4	515,8	513,1	36,5
2003	546,1	540,6	39,6	545,7	541,4	40,4	547,2	541,4	40,1
2004	574,5	569,7	42,0	573,1	570,4	40,7	574,7	570,5	41,9
2005	600,9	597,9	42,6	604,3	598,9	43,8	602,4	598,6	43,4
2006	632,5	626,6	46,3	629,4	627,1	43,8	630,0	627,0	44,0

noch Übersicht B 8

Einnahmen, Ausgaben und Schwankungsreserve in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zusammen von 1992 bis 2006

Annahmen

Jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten von 1993 bis 2006 in den alten Bundesländern.

alternativ: 3,0 v. H., 4,0 v. H., 5,0 v. H.

Im Beitrittsgebiet werden 2000 90 v. H. und 2005 95 v. H. der jeweiligen Lohnniveaus der alten Bundesländer erreicht.

Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten

alternativ: niedrigerer Beschäftigungsstand (1)
mittlerer Beschäftigungsstand (2)
höherer Beschäftigungsstand (3)

E = Summe der Einnahmen in Mrd. DM
A = Summe der Ausgaben in Mrd. DM
S = Schwankungsreserve in Mrd. DM

Jahr	Annahmenkombination								
	5/1			5/2			5/3		
	E	A	S	E	A	S	E	A	S
1992	276,1	278,9	37,6	276,1	278,9	37,6	276,1	278,9	37,6
1993	293,4	299,0	30,5	293,8	299,0	30,9	294,1	299,0	31,3
1994	316,7	320,5	25,0	317,5	320,5	26,3	316,8	320,5	25,9
1995	347,3	343,5	27,1	346,5	343,5	27,4	347,3	343,6	27,8
1996	368,0	365,6	27,7	369,2	365,7	29,1	368,7	365,9	28,8
1997	395,3	390,6	30,5	393,3	390,7	29,8	393,1	390,9	29,1
1998	423,4	419,3	32,5	423,5	419,4	31,8	423,9	419,8	31,1
1999	455,2	452,0	33,2	456,2	452,3	33,2	457,2	452,7	33,2
2000	494,2	488,1	36,6	493,5	488,3	35,7	493,9	488,7	35,8
2001	525,5	521,7	37,8	527,9	522,1	38,9	527,0	522,4	37,7
2002	563,6	556,6	42,2	560,9	556,9	40,2	562,2	557,3	40,0
2003	596,1	593,0	42,4	600,5	593,6	44,4	599,7	593,7	43,3
2004	638,1	631,1	46,6	637,1	631,6	47,0	638,6	631,7	47,4
2005	674,4	669,0	49,1	675,3	669,3	50,0	673,1	669,3	48,2
2006	713,6	707,4	52,3	713,1	707,8	52,3	713,7	707,7	51,3

Die langfristigen finanziellen Perspektiven der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten stellen sich gegenüber dem Vorjahresbericht etwas ungünstiger dar. Der vorliegende Rentenversicherungsbericht weist im Jahre 2005 bei der mittleren Entgelt- und Beschäftigungsvariante und einem Beitragssatz von 20,9 v. H. (Vorjahresbericht: 20,6 v. H.) eine Schwankungsreserve aus, die um 28 Mrd. DM niedriger liegt als die Schwankungsreserve nach der vergleichbaren Variante des Vorjahresberichts bei gleicher Beitragssatzentwicklung. Diese Differenz erklärt sich wie folgt:

Die dem diesjährigen Bericht zugrunde liegenden Lohnannahmen führen bis 2005 zu einer um 25 Mrd. DM niedrigeren Schwankungsreserve. Dies ist u. a.

darauf zurückzuführen, daß für das Beitrittsgebiet jetzt im Jahre 1991 ein Lohnanstieg von 20,1 v. H., im Rentenanpassungsbericht 1991 aber von 17,1 v. H. angenommen wurde. Bei unveränderten Beitragseinnahmen sind deshalb ab 1992 die Rentenanpassungen höher.

Die aktuellen Beschäftigungsannahmen führen zu einer um 29 Mrd. DM niedrigeren Schwankungsreserve im Jahre 2005. Dies ist u. a. eine Folge davon, daß jetzt eine Angleichung der Arbeitsmarktverhältnisse in den alten und neuen Ländern erst für das Jahr 2005 und nicht schon für das Jahr 2000 angenommen wird.

Wegen einer stärkeren Wanderung von der knappschaftlichen Rentenversicherung (KnRV) zur Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten (ArV/AnV) führt der im Renten-Überleitungsgesetz eingeführte Wanderungsausgleich von der ArV/AnV an die KnRV zu einer um 20 Mrd. DM niedrigeren Schwankungsreserve im Jahre 2005.

Positiv auf die Entwicklung der Schwankungsreserve wirken sich niedrige Rentenausgaben wegen einer stärkeren Entlastung aus der Nettoanpassung (68 Mrd. DM) aus.

Vor allem wirken sich Abweichungen der jetzigen Schätzwerte für 1992 von denen im Rentenanpassungsbericht 1991 für 1992 (Basiseffekt) auf die Schwankungsreserve bis 2005 wie folgt aus:

— Rentenausgaben	+ 46 Mrd. DM
— Beitragseinnahmen	– 53 Mrd. DM
— Vermögen	+ 11 Mrd. DM
— Rehabilitationskosten	– 18 Mrd. DM
— Verwaltungskosten	– 5 Mrd. DM
— Sonstiges	– 3 Mrd. DM
Summe	– 22 Mrd. DM

Die Rentenausgaben sind 1992 sowohl in den alten wie den neuen Bundesländern niedriger als im letztjährigen Rentenanpassungsbericht geschätzt. Insbesondere werden jetzt die Ausgaben für die Renten nach Mindesteinkommen um 0,7 Mrd. DM niedriger eingeschätzt.

Höhere Beitragseinnahmen in den alten Bundesländern werden durch niedrigere in den neuen Bundesländern überkompensiert.

In der Übersicht B 9 sind die Entwicklungen des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben und des Bundeszuschusses in den alten Bundesländern, im Beitrittsgebiet und in den Bundesländern zusammen bei mittlerer Lohn- und Beschäftigungsentwicklung dargestellt.

Übersicht B 9

Die Entwicklung des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben und des Bundeszuschusses in den alten Bundesländern und im Beitrittsgebiet von 1992 bis 2006 bei mittlerer Lohnentwicklung und mittlerem Beschäftigungsstand

Jahr	Einnahmen weniger Ausgaben			Bundeszuschuß			
	alte Bundesländer Mrd. DM	Beitrittsgebiet Mrd. DM	Bundesländer zusammen Mrd. DM	alte Bundesländer Mrd. DM	Beitrittsgebiet Mrd. DM	Bundesländer zusammen	
						Mrd. DM	v. H. der Rentenausgaben
1992	7,7	–10,5	–2,8	38,7	8,5	47,2	*19,30*
1993	5,6	–13,1	–7,5	41,2	9,6	50,8	*19,44*
1994	11,5	–12,9	–1,4	45,0	10,7	55,8	*20,02*
1995	13,1	–11,3	1,8	46,6	11,3	57,9	*19,61*
1996	15,2	–11,4	3,8	49,0	12,1	61,1	*19,62*
1997	15,3	–12,3	3,0	51,2	13,0	64,2	*19,49*
1998	15,7	–13,2	2,6	53,8	14,0	67,9	*19,39*
1999	18,0	–14,0	4,0	57,2	15,4	72,6	*19,40*
2000	20,7	–15,3	5,4	60,7	17,0	77,7	*19,42*
2001	20,4	–16,7	3,7	63,8	17,9	81,7	*19,27*
2002	21,7	–17,8	3,9	67,3	19,0	86,4	*19,25*
2003	23,1	–18,8	4,3	71,1	20,2	91,3	*19,26*
2004	23,1	–20,5	2,6	74,7	21,4	96,0	*19,22*
2005	27,0	–21,6	5,4	78,8	22,7	101,5	*19,35*
2006	26,5	–24,1	2,4	81,9	24,0	105,9	*19,27*

Im Beitrittsgebiet treten jährliche Defizite ein, die nach einem vorübergehenden Rückgang Mitte der 90er Jahre ab Ende der 90er Jahre steigen. Für diese defizitäre Entwicklung sind zwei Gründe wesentlich:

a) In den Berechnungen wird die Zahl der Pendler aus dem Beitrittsgebiet in die alten Länder von über 600 000 im Jahre 1993 auch in den Folgejahren beibehalten.

b) Weiterhin wird angenommen, daß durch Verbeamtung/Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit von 1992 bis 2006 mehr als 700 000 Beitragszahler wegfallen.

Der Bundeszuschuß steigt von 47,2 Mrd. DM im Jahre 1992 auf 105,9 Mrd. DM im Jahre 2006. Sein Anteil an den Rentenausgaben liegt im Vorausberechnungszeitraum zwischen 19,22 und 20,02 v. H. Der hohe Wert von 20,02 v. H. im Jahr 1994 steht im Zusammenhang mit der Erhöhung des Beitragssatzes von 17,7 v. H. auf 18,4 v. H. im Jahre 1994.

2.2 Knappschaftliche Rentenversicherung

Als Ergebnis der Vorausberechnungen in der knappschaftlichen Rentenversicherung kann — bei den zugrunde gelegten Annahmen — die sich als Unterschiedsbetrag zwischen den Ausgaben und den übrigen Einnahmen ergebende Höhe des notwendigen Bundeszuschusses nach § 215 SGB VI angesehen werden. Auch wenn man sich auf eine Annahme über die Entwicklung der Anzahl der Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung beschränkt, ergeben sich zu den 9 Vorausberechnungen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 9 entsprechende Vorausberechnungen der knappschaftlichen Rentenversicherung, da sich je

Übersicht B 10

Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen in der knappschaftlichen Rentenversicherung (West und Ost) von 1992 bis 2006 nach drei verschiedenen Annahmen[1][2]) jährlicher Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten 1992 bis 2006

Variante I 3,0 v. H.; Variante II 4,0 v. H.; Variante III 5,0 v. H.

— Beträge in Millionen DM —

Jahr[3])	Variante I			Variante II			Variante III			für alle Varianten
	Einnahmen ohne Bundeszuschuß	Ausgaben	Bundeszuschuß (Ausgaben – Einnahmen)	Einnahmen ohne Bundeszuschuß	Ausgaben	Bundeszuschuß (Ausgaben – Einnahmen)	Einnahmen ohne Bundeszuschuß	Ausgaben	Bundeszuschuß (Ausgaben – Einnahmen)	Vermögen am Ende des Berichtsjahres
1992	4 120	16 687	12 567	4 120	16 687	12 567	4 120	16 687	12 567	557
1993	4 242	17 559	13 317	4 266	17 540	13 274	4 291	17 521	13 230	550
1994	4 587	18 246	13 659	4 595	18 319	13 724	4 593	18 395	13 802	543
1995	4 748	18 683	13 935	4 820	18 952	14 132	4 922	19 228	14 306	536
1996	5 060	18 940	13 880	5 226	19 409	14 183	5 350	19 887	14 537	529
1997	5 559	19 245	13 686	5 781	19 902	14 121	5 976	20 584	14 608	523
1998	5 305	19 574	14 269	5 580	20 446	14 866	5 858	21 359	15 501	517
1999	5 702	19 930	14 228	6 033	21 028	14 995	6 371	22 179	15 808	511
2000	6 077	20 241	14 164	6 542	21 575	15 033	6 998	22 983	15 985	505
2001	6 406	20 362	13 956	6 934	21 918	14 984	7 503	23 582	16 079	500
2002	6 733	20 455	13 722	7 382	22 236	14 854	8 033	24 146	16 113	495
2003	7 117	20 534	13 417	7 861	22 537	14 676	8 673	24 713	16 040	495
2004	7 482	20 569	13 087	8 316	22 796	14 480	9 286	25 239	15 953	486
2005	7 801	20 543	12 742	8 790	22 993	14 203	9 870	25 695	15 825	482
2006	8 077	20 480	12 403	9 160	23 139	13 979	10 425	26 117	15 692	478

[1]) Rechtsstand: Geltendes Recht, unter Einbeziehung des Rentenüberleitungsgesetzes.

[2]) In den Einnahmen sind u. a. der Zuschuß zur KVdR von der ArV/AnV, der Wanderungsausgleich und die Erstattungen der Versorgungsdienststellen enthalten.

[3]) 1992 aufgrund der für die Monate Januar bis Mai vorliegenden Rechnungsergebnisse geschätzt.

Vorausberechnung der ArV/AnV verschiedene Beitragssätze und Anpassungssätze gemäß § 158 Abs. 2 SGB VI und § 68 SGB VI entsprechend auf die KnRV auswirken. Da in der KnRV zusätzliche Varianten nur einen geringen Informationsgewinn liefern, werden nur 3 Varianten berücksichtigt. Hierbei werden je Entgeltannahme die durch die sog. mittlere Variante der Beschäftigungsentwicklung bestimmte Entwicklung der Beitragssätze und der Anpassungssätze in der ArV/AnV für die Berechnungen der KnRV unterlegt.

Entsprechend diesen drei Varianten für den Entgeltzuwachs — Variante I 3 v. H. jährlich, Variante II 4 v. H. jährlich, Variante III 5 v. H. jährlich (mit den jeweils dazugehörigen Entgeltreihen für das Beitrittsgebiet wie sie unter 3.1.1 b) geschildert sind) — ergeben die Modellrechnungen für den Vorausberechnungszeitraum 1992 bis 2006 drei verschiedene Wertreihen für die Höhe des Bundeszuschusses. In den Jahren 2005 und 2006 erreicht er bei Variante I 12 742 Mio. DM bzw. 12 403 Mio. DM, bei Variante II 14 203 Mio. DM bzw. 13 979 Mio. DM und bei Variante III 15 825 Mio. DM bzw. 15 692 Mio. DM (Übersicht B 10).

Der Vergleich der Ergebnisse der Neuberechnungen mit den entsprechenden Zahlen des Rentenanpassungsberichts 1991 zeigt, daß allgemein eine Zunahme (304 Mio. DM bei Variante II im Jahr 1996) des Bundeszuschusses zu verzeichnen ist. Dieser Effekt ergibt sich hauptsächlich durch Ausgabeerhöhungen. Sie beruhen im wesentlichen auf einer vorsichtigeren Einschätzung über den Verlauf des Abbaus der Rentenausgaben zu Lasten der KnRV.

3. Erläuterungen zu den Vorausberechnungen

3.1. Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

3.1.1. Allgemeine Annahmen

a) Rechtsstand

Die Vorausberechnungen gehen vom geltenden Recht aus, berücksichtigen also insbesondere die finanziellen Auswirkungen der Rentenanpassungsverordnung 1992 (RAV 1992), durch die die Renten zum 1. Juli 1992 um 2,71 v. H. netto in den alten Bundesländern und 12,79 v. H. netto im Beitrittsgebiet angepaßt wurden. Weiterhin werden die finanziellen Auswirkungen des Entwurfs eines Gesetzes zur Änderung von Förderungsvoraussetzungen im Arbeitsförderungsgesetz und anderen Gesetzen berücksichtigt.

Entsprechend dem geltenden Recht wird die laufende Anpassung der Renten unterstellt.

In den alten Bundesländern sind 1991 letztmals die Renten nach der Bruttolohnentwicklung angepaßt worden. Ab 1992 sind entsprechend dem Rentenreformgesetz 1992 zusätzlich zu der Veränderung des Bruttoentgelts die Veränderungen der Belastung der Bruttoentgelte mit Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträgen und der Belastung der Renten mit Steuern und Krankenversicherungsbeiträgen im Vorjahr zu berücksichtigen. Mit dieser Erweiterung der Anpassungsformel (Nettoanpassung) wird der Grundsatz der gleichgewichtigen Entwicklung von Renten und verfügbaren Einkommen verwirklicht.

Die Renten im Beitrittsgebiet werden so angepaßt, daß das Verhältnis zwischen einer verfügbaren Standardrente und dem durchschnittlichen Nettoentgelt im Beitrittsgebiet in der Höhe aufrechterhalten wird, die dem Verhältnis der entsprechenden Werte in den alten Bundesländern entspricht (§ 255a SGB VI).

b) Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelts der Versicherten

Sowohl für die Entwicklung der Einnahmen als auch der Ausgaben in der gesetzlichen Rentenversicherung sind die durchschnittlichen Veränderungen des Bruttoarbeitsentgelts der Versicherten von großer Bedeutung.

Nach der Projektion der Bundesregierung für die alten Bundesländer werden sich die Löhne 1992 um 5,4 v. H., 1993 um 4,4 v. H. und 1994 bis 1996 um 4,1 p. a. erhöhen. In den neuen Bundesländern wird der Lohnanstieg im Jahre 1992 auf 36,8, 1993 auf 17 v. H. und in den Jahren 1994 bis 1996 auf 9,3 v. H. p. a. geschätzt. Im Jahre 1996 haben die Löhne im Beitrittsgebiet dann 75 v. H. des Niveaus in den alten Bundesländern erreicht. Diese Annahmen liegen der Mittelfristrechnung zugrunde. In den Fünfzehnjahrerechnungen wird wegen der zahlreichen Unsicherheiten bei der Lohnentwicklung nicht mit einer, sondern mit drei Annahmereihen gerechnet. Den Berechnungen in den alten Bundesländern liegen ab 1993 gleichbleibende jährliche Zuwachsraten von 3 v. H., 4 v. H. und 5 v. H. zugrunde. Die Annahmen der mittelfristigen Projektion verlaufen im Rahmen dieser Bandbreite.

Die Durchschnittsentgelte und die daraus abgeleiteten Beitragsbemessungsgrenzen sind für die Zuwachsrate 4 v. H. der Übersicht B 11 zu entnehmen.

Für das Beitrittsgebiet wird modellmäßig für die untere, mittlere und obere Entgeltentwicklung angenommen, daß bis 2000 90 v. H. und bis 2005 95 v. H. der Lohnniveaus der jeweiligen Variante für die alten Bundesländer erreicht werden. Wegen der vom langfristigen Trend voraussichtlich abweichenden Lohnentwicklung im Jahre 1993 (die Lohnentwicklung um 17 v. H. ist teilweise bedingt durch Abbau der Kurzarbeit) wurden für 1993 die aktuelle Einschätzung der Ressorts zugrunde gelegt und erst danach jahresdurchschnittliche Zuwachsraten ermittelt. Diese Prämissen führen zu folgenden Lohnraten für das Bei-

Übersicht B 11

Die Durchschnittsentgelte der Versicherten, die aktuellen Rentenwerte und die Beitragsbemessungsgrenzen in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1992 bis 2006 in den alten Bundesländern

Zunahme des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts
1992: +5,4 v. H.
ab 1993: +4,0 v. H. p. a.
(mittlere Entgeltvariante)

Jahr	Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte [1])	Aktuelle Rentenwerte [2])	Beitragsbemessungsgrenzen [3])	
	DM/Jahr	DM/Jahr	DM/Jahr	DM/Monat
1992	46 908	42,63	81 600	6 800
1993	48 784	44,49	86 400	7 200
1994	50 735	46,37	91 200	7 600
1995	52 764	47,70	94 800	7 790
1996	54 875	49,21	98 400	8 200
1997	57 070	50,76	103 200	8 600
1998	59 353	52,72	106 800	8 900
1999	61 727	54,72	111 600	9 300
2000	64 196	56,73	115 200	9 600
2001	66 764	58,81	120 000	10 000
2002	69 435	61,09	124 800	10 400
2003	72 212	63,41	129 600	10 800
2004	75 100	65,74	135 600	11 300
2005	78 104	68,07	140 400	11 700
2006	81 228	70,44	146 400	12 200

[1]) Nach § 69 SGB VI.
[2]) Nach § 68 SGB VI.
[3]) Nach § 159 SGB VI.

trittsgebiet, wobei die für den Zeitraum 2001 bis 2005 ermittelten jährlichen Zuwachsraten auch 2006 gelten sollen:

Jahr	Lohnvarianten im Beitrittsgebiet		
	untere	mittlere	obere
	— v. H. —		
1993	17,00	17,00	17,00
1994—2000	7,79	8,98	10,18
2001—2006	4,12	5,13	6,14

c) Annahmen über die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten

Von maßgeblicher Bedeutung insbesondere für die Entwicklung der Einnahmen ist die Entwicklung der Beschäftigung, deren Einschätzung ebenso wie die der Entgeltentwicklung erheblichen Unsicherheiten unterliegt.

Als Basis dienen die Beschäftigungsdaten der amtlichen Statistik im Jahre 1991. Für 1992 wurden von den Ressorts neue Eckwerte festgelegt, welche die aktuellen Arbeitsmarktindikatoren berücksichtigen. Danach erhöht sich in den alten Bundesländern die Zahl der abhängig Beschäftigten im Inland 1992 um 0,9 v. H.; im mittelfristigen Zeitraum liegen die Steigerungsraten der im Inland abhängig Beschäftigten der Jahre 1993 bei 1,1 v. H. und 1994 bis 1996 bei 1,2 v. H. p. a.

Die Zahl der Arbeitslosen wird für 1992 und 1993 in den alten Bundesländern auf je 1,8 Mio. geschätzt. Danach geht sie bis 1996 auf 1,37 Mio. zurück.

Im Beitrittsgebiet wird sich nach den Annahmen der Ressorts 1992 ein Rückgang der abhängig Beschäftigten im Inland um 14,9 v. H. ergeben, der sich 1993 mit 0,9 v. H. stark abgeschwächt fortsetzt. In den Jahren 1994 und 1995 wird mit einem Zuwachs von je 2,1 v. H. und 1996 von 2,0 v. H. gerechnet.

Die Zahl der Arbeitslosen wird für 1992 und 1993 im Beitrittsgebiet auf je 1,35 Mio. geschätzt. Danach wird bis 1996 ein kontinuierlicher Rückgang auf 1,0 Mio. angenommen.

Unter Berücksichtigung der Verbeamtungen entwickelt sich die Zahl der beschäftigten Arbeiter und

Übersicht B 12

Annahmen zur Entwicklung der Beitragszahler in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten [1]) von 1992 bis 2006

a) Alte Bundesländer

Jahr	Beschäftigte Arbeiter und Angestellte bei								
	niedrigerem			mittlerem			höherem		
	Beschäftigungsstand								
	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter und Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter und Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter und Angestellte
1992	11 288	12 698	23 986	11 288	12 698	23 986	11 288	12 698	23 986
1993	11 289	12 904	24 193	11 317	12 936	24 253	11 347	12 970	24 317
1994	11 276	13 093	24 369	11 331	13 158	24 489	11 390	13 225	24 615
1995	11 262	13 285	24 547	11 345	13 382	24 727	11 432	13 485	24 917
1996	11 248	13 478	24 726	11 358	13 610	24 968	11 473	13 749	25 222
1997	11 246	13 637	24 883	11 385	13 804	25 189	11 527	13 978	25 505
1998	11 244	13 797	25 041	11 410	14 001	25 411	11 582	14 212	25 794
1999	11 231	13 944	25 175	11 424	14 185	25 609	11 625	14 435	26 060
2000	11 216	14 093	25 309	11 437	14 372	25 809	11 572	14 541	26 113
2001	11 191	14 230	25 421	11 440	14 547	25 987	11 482	14 600	26 082
2002	11 166	14 367	25 533	11 392	14 659	26 051	11 402	14 672	26 074
2003	11 128	14 491	25 619	11 309	14 727	26 036	11 321	14 743	26 064
2004	11 090	14 616	25 706	11 219	14 786	26 005	11 232	14 803	26 035
2005	11 042	14 727	25 769	11 131	14 847	25 978	11 146	14 867	26 013
2006	10 994	14 839	25 833	11 050	14 916	25 966	11 066	14 938	26 004

[1]) Inlandskonzept

Angestellten auf der Basis der obigen Annahmen im mittelfristigen Zeitraum bis 1996 wie in Abschnitt 1.1. dargestellt.

Für die Fünfzehnjahrerechnungen werden bei der Beschäftigung wie bei den Entgelten drei Entwicklungspfade ermittelt, um die Wirkung unterschiedlicher Beschäftigungsentwicklungen auf die Rentenfinanzen darzustellen (Übersicht B 12). Wegen der unterschiedlichen Ausgangslage werden dabei ein mittlerer, ein niedrigerer und ein höherer Beschäftigungspfad für die alten Bundesländer und das Beitrittsgebiet getrennt abgeleitet.

Für die alten Bundesländer wird in den Jahren 1993 bis 1996 bei der mittleren Beschäftigungsentwicklung von einem durchschnittlichen Anstieg der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten von jährlich 1,0 v. H. ausgegangen. Beginnend 1997 wird die Steigerungsrate modellhaft alle 2 Jahre um 0,1 Prozentpunkte vermindert. Dabei kann diese Reihe nicht beliebig fortgeführt werden, da im Rahmen der zugrunde liegenden Arbeitsmarktbilanz die Entwicklung des Erwerbspersonenangebots als Obergrenze berücksichtigt werden muß; das Erwerbspersonenpotential erreicht im Modell in der ersten Hälfte der 90er Jahre seinen Höhepunkt und geht danach zurück. Bei der mittleren Beschäftigungsvariante wird die Potentialgrenze im Jahre 2002 erreicht, so daß die oben beschriebene Reihe der Steigerungsraten der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten hier einen Bruch erfährt und im weiteren etwa parallel zu der Entwicklung des Erwerbspersonenangebots verläuft; die Zahl der Arbeiter und Angestellten nimmt daher ab 2003 ab.

Als Ergebnis erhält man für die alten Bundesländer bei der mittleren Variante eine Zunahme der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten bis 1996 (Basisjahr 1992) um 982 000. In den Folgejahren ergibt sich modellhaft ein jahresdurchschnittlicher Beschäftigungszuwachs für den Zeitraum 1996 — 2002 von 0,7 v. H., während die Beschäftigung nach 2002 bereits etwas zurückgeht. Bei mittlerem Beschäftigungsstand steigt die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten damit von 1996 bis 2002 um 1 083 000 an und sinkt dann von 2002 bis zum Jahr 2006 um 85 000. Dabei wird angenommen, daß der

noch Übersicht B 12

Annahmen zur Entwicklung der Beitragszahler
in der Rentenversicherung
der Arbeiter und Angestellten [1])
von 1992 bis 2006
— in 1 000 —

b) Beitrittsgebiet

Jahr	Beschäftigte Arbeiter und Angestellte bei		
	niedrigerem	mittlerem	höherem
	Beschäftigungsstand		
1992	5 567	5 567	5 567
1993	5 499	5 499	5 499
1994	5 528	5 545	5 560
1995	5 556	5 588	5 619
1996	5 581	5 628	5 677
1997	5 603	5 667	5 732
1998	5 622	5 703	5 785
1999	5 638	5 736	5 835
2000	5 649	5 764	5 883
2001	5 656	5 790	5 926
2002	5 658	5 810	5 964
2003	5 654	5 824	5 998
2004	5 643	5 832	5 965
2005	5 625	5 832	5 852
2006	5 668	5 790	5 809

[1]) Inlandskonzept

Anteil der Arbeiter an den Beschäftigten kontinuierlich sinkt, während der Anteil der Angestellten entsprechend steigt.

Im Beitrittsgebiet ist 1993 noch mit einem Beschäftigungsrückgang, d. h. mit einer vom langfristigen Trend abweichenden Entwicklung zu rechnen. Deshalb wird für 1993 — wie bei den Entgelten — für alle drei Beschäftigungspfade im Beitrittsgebiet die aktuelle Einschätzung der Ressorts zugrunde gelegt. Ausgehend von dieser Basis wird die mittlere Variante im Beitrittsgebiet so festgelegt, daß im Jahre 2005 die gleiche Arbeitslosenquote wie in den alten Bundesländern erreicht wird. Für die Entwicklung der Zahl der Arbeiter und Angestellten ist dabei von Bedeutung, daß im Jahr 2005 im Beitrittsgebiet wie in den alten Bundesländern relativ etwa gleichviel Beamte vorhanden sind. Im Ergebnis steigt in der mittleren Variante die Zahl der Arbeiter und Angestellten von 1993 bis 2005 um 0,5 v. H. jährlich und geht anschließend wegen des Erreichens der Potentialgrenze zurück.

Die Modellvarianten „niedrigerer und höherer Beschäftigungsstand" werden dadurch abgeleitet, daß in den alten Bundesländern ab 1993, in den neuen Bundesländern ab 1994 die jährlichen Veränderungsraten der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten gegenüber der mittleren Variante um etwa 0,25 v. H.-Punkte vermindert bzw. erhöht werden. Die Variation um 0,25 Prozentpunkte entspricht der Zielsetzung, die Auswirkungen unterschiedlicher Beschäftigungsentwicklungen auf die Finanzlage der Rentenversicherung in den nächsten 15 Jahren durch Bandbreiten in den Modellvarianten sichtbar zu machen.

Die Annahmen der mittelfristigen Projektion zur Beschäftigungsentwicklung in den alten Bundesländern liegen bis 1996 zwischen mittlerem und oberem Beschäftigungspfad. Bei der oberen Variante in den alten Bundesländern wird die Potentialgrenze 2000, bei der mittleren 2002 erreicht, so daß nach diesen Zeitpunkten die Veränderungsraten entsprechend der Entwicklung des demographisch bedingten Erwerbspersonenpotentials negativ sind und ein Abbau der Anzahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten eintritt; da diesen Beschäftigungsvarianten dieselbe Potentialentwicklung zugrunde liegt, verläuft die Anzahl der Arbeiter und Angestellten ab dem Jahre 2002 in der oberen und mittleren Variante parallel. In der unteren Variante wird die Potentialgrenze im Vorausberechnungszeitraum nicht erreicht, so daß die Zahl der Arbeiter und Angestellten kontinuierlich ansteigt.

Im Beitrittsgebiet wird die Potentialgrenze in der unteren Variante bis 2006 nicht, in der mittleren im Jahr 2005 und in der oberen im Jahr 2004 erreicht. Ab 2005 verläuft daher die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten in der mittleren und oberen Variante parallel.

3.1.2 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben

Basis der Berechnungen sind die geschätzten Jahresergebnisse 1992 der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, getrennt für die alten und neuen Bundesländer. Diese Ergebnisse beruhen auf der Ist-Entwicklung bis Mai/Juni.

Für den Vorausschätzungszeitraum werden die wichtigsten Positionen wie folgt ermittelt:

a) Beitragseinnahmen

Die Pflichtbeiträge werden berechnet, indem das geschätzte Ergebnis 1992 im Grundsatz proportional zur Entwicklung der Durchschnittsentgelte, der Anzahl der Versicherten und des Beitragssatzes fortgeschrieben wird. Für die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten wird ein Beitragssatz von 17,7 v. H. so lange unterstellt, bis eine Anhebung notwendig wird. Der Beitragssatz ist so festzusetzen, daß eine Schwankungsreserve vorhanden ist, die liquide Mittel in Höhe von einer Monatsausgabe zu eigenen Lasten des entsprechenden Jahres enthält. Die so vorausberechneten Beitragssätze sind für die Mittelfristrechnung der Übersicht B 1, für die 9 Fünfzehnjahrerechnungen der Übersicht B 7 zu entnehmen.

Die Bundesanstalt für Arbeit zahlt für ihre Leistungsempfänger Beiträge an die Rentenversicherung bis 1994 auf der Basis ihrer Leistungen; ab 1995 wird die Bemessungsgrundlage auf 80 v. H. des der Leistung zugrunde liegenden Bruttoentgelts angehoben. Ab 1993 werden die Auswirkungen des Entwurfs eines Gesetzes zur Änderung von Förderungsvoraussetzungen im Arbeitsförderungsgesetz und anderen Gesetzen auf die Zahl der Leistungsempfänger berücksichtigt (1993: –60 000, ab 1994: –90 000).

Die freiwilligen Beiträge werden gemäß der Entwicklung des Beitragssatzes, die Beiträge für die Empfänger von Krankengeldern gemäß der Entwicklung der Durchschnittsentgelte und des Beitragssatzes fortgeschrieben. Die Bemessungsgrundlage für die Beiträge vom Krankengeld wird 1995 analog zu der Regelung für die BA-Beiträge auf 80 v. H. des der Leistung zugrunde liegenden Bruttoentgelts angehoben. Ab dem Jahr 2000 werden auch die Veränderungen der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten berücksichtigt.

b) Bundeszuschuß

Durch das Rentenreformgesetz 1992 ist der Bundeszuschuß in den alten Bundesländern zusätzlich zur Fortschreibung im Umfang der Lohnentwicklung im Jahr 1990 um 0,3 Mrd. DM und im Jahr 1991 um 2,3 Mrd. DM erhöht worden. Für die Fortschreibung ab 1992 war er 1991 nach § 287 SGB VI noch einmal um die Leistungen für Aufwendungen aus der Anrechnung von Kindererziehungszeiten zu erhöhen, die der Bund für 1991 zu erbringen hatte. Nach den Rechnungsergebnissen hat sich dieser Betrag auf 4 794 Mio. DM belaufen. Dies waren 44 Mio. DM mehr als bei der Festsetzung des Bundeszuschusses 1992 angenommen wurde. Dadurch ist der im Bundeshaushalt 1992 eingesetzte Bundeszuschuß 1992 um 45 Mio. DM zu niedrig. Der im Haushalt festgesetzte Bundeszuschuß 1992 ist deshalb nach § 287 SGB VI für die Fortschreibung nach 1993 um diese 45 Mio. DM zu erhöhen. Darüber hinaus sind diese 45 Mio. DM 1993 nachzuzahlen. Der Bundeszuschuß wird ins folgende Jahr gemäß den Veränderungen des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelts vom vorvergangenen zum vergangenen Jahr fortgeschrieben; er ändert sich zusätzlich in dem Verhältnis, in dem sich der Beitragssatz verändert.

Im Beitrittsgebiet wird der Bundeszuschuß so berechnet, daß sein Anteil an den Rentenausgaben zuzüglich der Aufwendungen für Kindererziehungsleistungen für Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1927 so hoch wie der entsprechende Anteil in den alten Bundesländern ist.

c) Erstattungen aus öffentlichen Mitteln

Die Erstattungen aus öffentlichen Mitteln umfassen neben den Erstattungen von den Versorgungsdienststellen (jährlich 1,05 Mrd. DM in den alten Bundesländern und 0,3 Mrd. DM im Beitrittsgebiet) die Erstattungen für die Kinderzuschüsse. Die Kinderzuschüsse werden Mitte der neunziger Jahre auslaufen, da im Haushaltsbegleitgesetz 1984 der Kinderzuschuß der Rentenversicherung für Versicherungsfälle ab dem 1. Januar 1984 durch das Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz ersetzt wurde.

Die Aufwendungen für die Anerkennung von Kindererziehungszeiten werden ab 1992 nicht mehr individuell erstattet, sondern sind ab 1992 pauschaliert in dem um diese Aufwendungen erhöhten dynamischen Bundeszuschuß enthalten.

Erstattungen für Aufwendungen aus der Überführung der Zusatz- und Sonderversorgungssysteme sowie für Renten an Behinderte im Beitrittsgebiet werden unter dieser Position nicht erfaßt. Dafür sind die entsprechenden Aufwendungen aber auch bei den Renten, der Krankenversicherung der Rentner und den Verwaltungskosten nicht enthalten.

d) Rentenausgaben

Entsprechend dem geltenden Recht wird für die Vorausberechnung der Rentenausgaben auch in diesem Bericht eine jährliche Anpassung der Renten angenommen. Im Jahr 1991 erfolgte in den alten Bundesländern die Anpassung zum letzten Mal allein gemäß der Entwicklung des Vorjahresbruttoentgelts; ab 1992 wird aufgrund der Vorschriften des SGB VI neben der Entwicklung des Bruttoentgelts auch die Entwicklung der Abgabenbelastung bei Beitragszahlern und Rentnern bei der Anpassung der Renten berücksichtigt (Nettoanpassung). Die sich dabei ergebende Entwicklung des aktuellen Rentenwertes in den alten Bundesländern ist für die Lohnvariante 4 v. H. der Übersicht B 11 zu entnehmen.

Die Vorausschätzung der Rentenausgaben in den alten Bundesländern basiert auf einer Modellrechnung zur Entwicklung des Versicherten-, Witwen- und Waisenrentenbestandes nach Einzelalter im Zeitverlauf.

Diese Modellrechnung wurde gegenüber dem Rentenanpassungsbericht 1991 nicht aktualisiert, da aktuellere Daten über die Rentenzugänge und Rentenwegfälle, die von besonderem Gewicht sind, nicht zeitig genug vorlagen.

Die Rentenzugänge werden deshalb wie im Rentenanpassungsbericht 1991 aus den Zugangsverhältnissen der Jahre 1988 bis 1990 ermittelt, die im gesamten Vorausberechnungszeitraum konstant gehalten werden. Die Rentenwegfälle wegen Todes werden unter Berücksichtigung des vorhandenen Datenmaterials der Versicherungsträger aus den Jahren 1988 bis 1990 und der Sterbetafel 1987/89 der Wohnbevölkerung berechnet. Bei Versichertenrenten werden die Sterbefälle ab Alter 60 Jahre und bei Witwenrenten über alle Alter im Grundsatz mit Hilfe der Sterbetafel 1987/89 geschätzt. Jedoch wird der in der Vergangenheit zu beobachtenden Entwicklung des kontinuierlichen Anstiegs der Lebenserwartung in der Bevölkerung dadurch Rechnung getragen, daß sich die Lebenserwartung von 1988 (mittleres Jahr der Sterbetafel) bis 1998 in dem Ausmaß erhöhen wird, das im 1988 endenden Zehnjahreszeitraum zu beobachten war. Dieses bedeutet eine Erhöhung der Lebenserwartung

im Vergleich zur Sterbetafel 1987/89 bei sechzigjährigen Männern um 1,5 auf 19,1 und bei gleichaltrigen Frauen um 1,7 auf 23,8 Jahre. Das im Jahre 1998 erreichte Niveau wird dann im verbleibenden Vorausberechnungszeitraum beibehalten.

Den Berechnungen liegen bei den Rentenzugängen ab 1991 die Verhältnisse der Jahre 1988 bis 1990 zugrunde. Da ungewiß ist, in welchem Umfang Aussiedler in den kommenden Jahren noch in das Bundesgebiet einreisen, werden Aussiedler nur bis einschließlich 1992 berücksichtigt, und zwar 1991 und 1992 jeweils 200 000.

Für die neuen Bundesländer liegen entsprechende Daten hinsichtlich der Rentenzugänge noch nicht vor, so daß hier die Rentenbestände nicht in einem Fortschreibungsmodell, sondern in einem Quotenmodell ermittelt werden. Diese Quoten stellen den Anteil der Renten am 1. Januar 1991 an der Bevölkerung in den neuen Bundesländern zum gleichen Zeitpunkt dar. Die Auswirkungen des Renten-Überleitungsgesetzes auf den Rentenzugang (Übertragung der westdeutschen Altersgrenzen, der Regelungen für Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten und des westdeutschen Hinterbliebenenrechts; vgl. Abschnitt 1.1) werden berücksichtigt.

Nicht berücksichtigt sind dagegen die Mehrausgaben aus der Überführung der Zusatz- und Sonderversorgungssysteme sowie für Renten an Behinderte, da diese in voller Höhe erstattet werden und auch auf der Einnahmenseite nicht berücksichtigt werden.

Zur Ermittlung der Sterbefälle der Bevölkerung im Beitrittsgebiet wird von der Sterbetafel 1987/1989 für das Beitrittsgebiet ausgegangen. Nach dieser Sterbetafel beträgt die Lebenserwartung 60jähriger Männer/Frauen 16,1/19,7 Jahre statt 17,6/22,1 Jahre nach der Sterbetafel 1987/1989 in den alten Bundesländern. Für das Beitrittsgebiet wird die Lebenserwartung so erhöht, daß die in den alten Bundesländern ab 1998 angenommene Lebenserwartung in den neuen Ländern im Jahr 2010 erreicht wird.

e) Aufwendungen für Gesundheitsmaßnahmen, Verwaltung und Verfahren

Bei den Aufwendungen für Gesundheitsmaßnahmen wird unterstellt, daß diese in den alten Bundesländern auf dem derzeitigen Niveau verbleiben und nur entsprechend der Entwicklung der Durchschnittsentgelte ansteigen. Nach 2000 wird auch die Beschäftigungsentwicklung berücksichtigt. Die Ausgaben für Gesundheitsmaßnahmen in den neuen Bundesländern werden ausgehend von einem Niveau von 5 v. H. der Rentenausgaben im Jahre 1992 (§ 287 b SGB VI) wie in den alten Bundesländern fortgeschrieben.

Bei den Verwaltungs- und Verfahrenskosten werden die geschätzten Aufwendungen im Jahr 1992 in erster Linie entsprechend der Lohnentwicklung fortgeschrieben. Bis 2000 wird die jährliche Zuwachsrate wegen des erhöhten Verwaltungsaufwands durch die Anrechnung von Einkommen auf die Witwenrente in der ArV und der AnV um 0,75 v. H. erhöht.

f) Krankenversicherung der Rentner (KVdR)

Nach dem SGB V entspricht der Beitragssatz zur Krankenversicherung der Rentner (KVdR) jeweils zum 1. Juli eines Jahres dem durchschnittlichen Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung zum 1. Januar des entsprechenden Jahres; der Beitrag wird je zur Hälfte von den Rentnern und der Rentenversicherung getragen. In den Berechnungen wird von folgenden KVdR-Beitragssätzen ab 1. Juli ausgegangen; dabei wird angenommen, daß der Gesetzgeber ausgabenbegrenzende Regelungen in der gesetzlichen Krankenversicherung beschließt, die sich ab 1993 unmittelbar auswirken:

Jahr	alte Bundesländer	neue Bundesländer
	v. H.	
1992	12,5	12,7
ab 1993	12,7	12,7

g) Wanderversicherung und Wanderungsausgleich

Mit der Geltung des SGB VI im Beitrittsgebiet gibt es ab 1992 auch im Beitrittsgebiet eine Wanderversicherung zwischen ArV/AnV und KnRV. Die Rentenaufwendungen von 1,2 Mrd. DM im Jahr 1992, die die ArV/AnV für ihr zuzurechnende Rententeile in von der KnRV ausgezahlten Renten zu tragen hat, steigen in den folgenden Jahren wie in den alten Bundesländern mit den jahresdurchschnittlichen Rentenerhöhungen.

Im SGB VI ist ein Wanderversicherungsausgleich auch für Rehabilitationskosten eingeführt worden. Die für 1992 geschätzten Kosten werden mit der Lohnentwicklung fortgeschrieben.

Im Renten-Überleitungsgesetz ist ab 1992 ein Wanderungsausgleich zwischen ArV/AnV und KnRV zum Ausgleich der Beitragsausfälle als Folge der Abwanderung von Beitragszahlern der KnRV zur ArV/AnV nach dem 1. Januar 1991 eingeführt worden (§ 223 Abs. 6 SGB VI).

In den Berechnungen wird davon ausgegangen, daß bis 2006 rd. 0,2 Mio. Beitragszahler zur ArV/AnV abwandern.

h) Beitragserstattungen

Es wird mit Beitragserstattungen von jährlich 0,2 Mrd. DM in den Jahren ab 1993 in den alten Bundesländern gerechnet. 1992 sind die Ausgaben höher, da mit dem Rentenreformgesetz 1992 die Wartefrist für die Beitragserstattung von 2 Jahren auf 6 Monate herabgesetzt wurde. Für das Beitrittsgebiet sind keine Beitragserstattungen berücksichtigt.

i) Leistungen für Kindererziehung

Das Gesetz über Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung für Kindererziehung an Mütter der

Geburtsjahrgänge vor 1921 regelt, daß ab 1. Oktober 1987 in Stufen auch den Müttern, die beim Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuordnung der Hinterbliebenenrenten sowie zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung bereits das 65. Lebensjahr vollendet hatten, für jedes lebend geborene Kind eine dynamische Leistung für Kindererziehung gezahlt wird, die 1992 rd. 32 DM/Monat beträgt.

Die Aufwendungen für diese Leistungen stiegen von 0,2 Mrd. DM 1987 auf 2,9 Mrd. DM im Jahre 1991 an und gehen danach zurück. Die Aufwendungen hierfür übernimmt der Bund: bis 1991 wurden sie vom Bund erstattet (Artikel 2 § 67 ArVNG, Artikel 2 § 66 AnVNG), ab 1992 werden sie über den erhöhten Bundeszuschuß finanziert (vgl. b).

Im Renten-Überleitungsgesetz wurde für das Beitrittsgebiet eine entsprechende Leistung eingeführt. Mütter, die am 1. Januar 1992 bereits 65 Jahre und älter waren, erhalten ab 1. Januar 1992 eine dynamische Leistung, die ab dem 1. Juli 1992 rd. 20 DM/Monat und Kind beträgt.

3.1.3 Vermögen

Die Berechnungen zur Vermögensentwicklung gehen von dem geschätzten Bar- und Anlagevermögen Ende 1992 (43,5 Mrd. DM) der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten aus. Das Bar- und Anlagevermögen an den Jahresenden 1993 bis 2006 wird jeweils durch Fortschreibung mittels des Saldos aus Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der einzelnen Jahre berechnet. Die Schwankungsreserve ergibt sich dann jeweils durch Abzug des fortgeschriebenen Verwaltungsvermögens.

Zur Erhaltung des Verwaltungsvermögens der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten wird von jährlichen Aufwendungen in Höhe von 5 v. H. des Verwaltungsvermögens ausgegangen.

3.2 Knappschaftliche Rentenversicherung

3.2.1 Allgemeine Annahmen

a) Rechtsstand

Bei den Vorausberechnungen wird von dem gleichen Rechtsstand wie in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten ausgegangen. Auf die Ausführungen unter 1.1 wird Bezug genommen.

b) Entwicklung des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelts, des aktuellen Rentenwertes und des Beitragssatzes

Hinsichtlich des durchschnittlichen Versichertenentgeltes sowie des aktuellen Rentenwerts nach § 68 SGB VI, die für die Rentenberechnung und Rentenanpassung maßgebend sind, wird ab 1992 nicht mehr nach knappschaftlicher Rentenversicherung bzw. der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten unterschieden. Für die gesamte gesetzliche Rentenversicherung gelten einheitliche Werte. Einzig die Beitragsbemessungsgrenzen sind in der knappschaftlichen Rentenversicherung noch anders geregelt. Der aktuelle Rentenwert für das erste Halbjahr 1992 ist der Betrag, der einer Rente wegen Alters der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten für den Monat Dezember 1991 entspricht, wenn für ein Kalenderjahr Beiträge aufgrund des Durchschnittsentgelts gezahlt worden wären. Dieser aktuelle Rentenwert beträgt damit ein Achthundertstel der allgemeinen Bemessungsgrundlage 1991 in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten. Er verändert sich zum 1. Juli eines jeden Jahres entsprechend der Veränderung der Bruttolohn- und -gehaltssumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer und der Belastung bei Arbeitsentgelten und Renten (der ArV/AnV).

Die Entgeltzunahme für 1992 gegenüber 1991 wird mit 5,4 v. H. für die alten Bundesländer und mit 36,8 v. H. für das Beitrittsgebiet angesetzt. Für die Jahre ab 1993 bis 2006 sind mehrere Annahmen über die jährliche Zunahme der Bruttolohn- und -gehaltssumme je beschäftigten Arbeitnehmer unterstellt wor-

Übersicht B 13

Die Beitragssätze und die Beitragsbemessungsgrenzen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1992 bis 2006 nach der mittleren Variante

— Zunahme des Durchschnittsentgelts in der Rentenversicherung 1992: 5,4 v. H., ab 1993: 4,0 v. H. p. a. —

Jahr	Beitragssatz [1]) in v. H.	Beitragsbemessungsgrenzen [2])	
		DM/Jahr	DM/Monat
1992	23,45	100 800	8 400
1993	23,45	106 800	8 900
1994	24,4	112 800	9 400
1995	24,3	116 400	9 700
1996	24,6	121 200	10 100
1997	24,7	126 000	10 500
1998	25,0	132 000	11 000
1999	25,5	136 800	11 400
2000	26,0	141 600	11 800
2001	26,3	147 600	12 300
2002	26,7	153 600	12 800
2003	27,1	159 600	13 300
2004	27,3	166 800	13 900
2005	27,7	172 800	14 400
2006	27,7	180 000	15 000

[1]) Nach § 158 Abs. 2 SGB VI.
[2]) Nach § 159 SGB VI.

den, 3; 4; 5 v. H. in den alten Bundesländern mit den entsprechenden Wertereihen für das Beitrittsgebiet.

Wegen der obigen Ausführungen kann hier auf eine gesonderte Darstellung verzichtet und auf die entsprechenden Ausführungen unter 2.1 verwiesen werden. Aus dem gleichen Grund wird in Übersicht B 13 auch nur die Entwicklung der Beitragsbemessungsgrenzen und der Beitragssätze beispielhaft für die mittlere Variante dargestellt.

Der Beitragssatz beträgt ab dem 1. April 1991 23,45 v. H. Danach verändert er sich jeweils in dem Verhältnis, in dem er sich in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten ändert. Hierbei ist der Beitragssatz nur für das jeweilige Kalenderjahr auf eine Dezimalstelle aufzurunden (§ 158 Abs. 2 SGB VI).

c) Die Zahl der Versicherten einschließlich der beschäftigten Rentner

Die Entwicklung der Anzahl der Versicherten in der KnRV mußte entsprechend den Beschlüssen der „Kohlerunde 1991" für die alten Bundesländer nach den bisher bekannten Unternehmensplanungen korrigiert werden. Danach wird für die Anzahl der Versicherten in den alten Bundesländern zum Ende 1996 mit einer Anzahl von rd. 98 000 Beschäftigten im Steinkohlebergbau gerechnet. Entsprechend der bisher eingetretenen Entwicklung und den Annahmen für das Jahr 1996 wird modellmäßig unterstellt, daß die Gesamtzahl der Versicherten im Jahre 1993 um 4,9 v. H., 1994 um 5,0 v. H., 1995 um 3,9 v. H., 1996 um 2,8 v. H., 1997 um 2,5 v. H. und im Jahre 1998 um 1,5 v. H. gegenüber dem jeweiligen Vorjahr abnimmt. Für die Jahre 1999 bis 2006 ist eine Veränderungsrate von jährlich —1,0 v. H. unterstellt worden (Übersicht B 14).

Für das Beitrittsgebiet sind Annahmen schwieriger zu treffen. Nach ersten Einschätzungen, die sich an der langfristigen Entwicklung im Braunkohle- und im Kali/Steinsalzbereich orientieren, wird für 1996 mit insgesamt rd. 75 000 beschäftigten Versicherten gerechnet. Zusammen mit einer entsprechenden Abnahme der Anzahl der nicht beschäftigten Versicherten wird rein modellmäßig mit einer Abnahme der Gesamtzahl der Versicherten um 9,6 v. H. im Jahr 1993, 11,3 v. H. im Jahr 1994, 12,8 v. H. im Jahr 1995 und 11,6 v. H. im Jahr 1996 gerechnet. Bis zum Jahr 2001 soll die Abnahme sich kontinuierlich auf bis zu 2 v. H. verringern und bei diesem Wert verbleiben.

Übersicht B 14

Die für die Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben angenommene Entwicklung der Zahl der Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung der alten Bundesländer sowie des Beitrittsgebietes

Jahr	jahresdurchschnittliche Anzahl[1]) der Versicherten		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in v. H.	
	in den alten Bundesländern[2])	im Beitrittsgebiet	in den alten Bundesländern	im Beitrittsgebiet
1992	197 787	195 460	.	.
1993	188 192	176 800	*–4,9*	*– 9,6*
1994	178 876	156 800	*–5,0*	*–11,3*
1995	171 869	136 800	*–3,9*	*–12,8*
1996	167 061	120 900	*–2,8*	*–11,6*
1997	162 884	108 810	*–2,5*	*–10,0*
1998	160 441	100 105	*–1,5*	*– 8,0*
1999	158 837	94 099	*–1,0*	*– 6,0*
2000	157 248	90 335	*–1,0*	*– 4,0*
2001	155 676	88 528	*–1,0*	*– 2,0*
2002	154 119	86 758	*–1,0*	*– 2,0*
2003	152 578	85 023	*–1,0*	*– 2,0*
2004	151 052	83 322	*–1,0*	*– 2,0*
2005	149 541	81 656	*–1,0*	*– 2,0*
2006	148 046	80 023	*–1,0*	*– 2,0*

[1]) Anzahlen auf volle Hundert gerundet.
[2]) Einschließlich beschäftigte Rentner.

Aus der Übersicht B 14 ist die unterstellte Zahl der Versicherten einschließlich der beschäftigten Rentner in der knappschaftlichen Rentenversicherung für die Jahre 1992 bis 2006 sowie deren prozentuale Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr sowohl für die alten Bundesländer als auch für das Beitrittsgebiet zu entnehmen. Die Versichertenanzahlen beziehen sich auf die Versicherten nach § 137 SGB VI i.V. mit § 138 SGB VI, die Versicherten nach Artikel 2 § 1b KnVNG und die Versicherten nach § 17 EGRKG. Es handelt sich — entsprechend dem Grundsatz der Vorausberechnungen — um eine reine Modellannahme, wie sich auch aus dem oben Gesagten ergibt.

3.2.2 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben

Grundlage für die Vorausberechnungen bilden die Meldungen der Bundesknappschaft über die Einnahmen und die Ausgaben, die zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Vorausberechnungen für die Monate bis einschließlich Mai 1992 bekannt waren. Aus diesen Einnahmen und Ausgaben wurden die Jahresergebnisse 1992 geschätzt. Hieraus wurden die Einnahmen und Ausgaben für die Jahre bis 2006 fortgeschrieben. Die Vorausberechnungen basieren auf dem Sollverfahren. Wegen der nur für 5 Monate vorliegenden Monatsmeldungen der Bundesknappschaft kann die Basis der Vorausberechnung, die Ergebnisse des Jahres 1992, nur als vorläufige Schätzung angesehen werden. Für reine Modellrechnungen ist sie gleichwohl geeignet.

a) Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen für die nach § 137 SGB VI, Artikel 2 § 1 b KnVNG und § 17 EGRKG Versicherten für die Jahre bis 2006 werden proportional der Veränderung der Zahl dieser Versicherten, des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts je abhängig Beschäftigten und des Beitragssatzes fortgeschrieben.

Die Beitragseinnahmen nach § 166 SGB VI für Leistungsempfänger der Bundesanstalt für Arbeit wurden nur mit der Veränderung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts und des Beitragssatzes fortgeschrieben.

b) Wanderungsausgleich

Mit dem Rentenüberleitungsgesetz sind ab 1992 Zahlungen von der ArV/AnV zur KnRV im Rahmen eines Wanderungsausgleichs vorgesehen. Sie dienen dem Ausgleich von Beitragsausfällen, die sich in der KnRV wegen der Verringerung der Versichertenanzahl ergeben. Diese Versicherten wechseln zur ArV/AnV und führen dort zu Beitragsmehreinnahmen, denen entsprechende Rentenmehrausgaben erst mit deutlicher Verzögerung gegenüberstehen. Die Beträge errechnen sich aus der Differenz der durchschnittlichen Anzahl von Versicherten des Jahres, für das dieser Ausgleich gezahlt wird, und der Anzahl der Versicherten am 1. Januar 1991, multipliziert mit den Beitragseinnahmen für einen Versicherten, der das jeweilige Durchschnittsentgelt in der ArV/AnV verdient.

c) Vermögensrückflüsse

Nach § 293 SGB VI sind Rückflüsse aus den Vermögensanlagen des Rücklagevermögens Einnahmen der knappschaftlichen Rentenversicherung. Hierzu zählen auch die am 1. Januar 1992 vorhandenen liquiden Mittel der Rücklage. Für das Jahr 1992 sind daher für die alten Bundesländer 87 Mio. DM an Vermögensrückflüssen in die Rechnung eingestellt worden. Ab 1993 sind entsprechend den langfristigen Anlagen nur noch rd. 7 Mio. DM jährlich angesetzt worden, die sich im Zeitverlauf weiter reduzieren (vgl. 3.2.3).

d) Bundeszuschuß

Nach § 215 SGB VI zahlt der Bund der knappschaftlichen Rentenversicherung zur dauernden Aufrechterhaltung der Leistungen die erforderlichen Mittel in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen den Gesamteinnahmen und den Gesamtausgaben eines jeden Kalenderjahres. Er stellt damit zugleich die dauerhafte Leistungsfähigkeit der KnRV sicher. Da die KnRV sowohl in den alten Bundesländern als auch im Beitrittsgebiet auf die Defizithaftung des Bundes angewiesen ist, ergibt sich der Gesamtbundeszuschuß — wie er in Übersicht B 10 ausgewiesen ist — durch Addition der Defizite der KnRV im Beitrittsgebiet und in den alten Bundesländern. Die Entwicklung der Höhe des Bundeszuschusses ist im wesentlichen von dem Zuwachs der Entgelte sowie von der aus den Vorausberechnungen der ArV/AnV vorgegebenen Veränderungen des Beitragssatzes und des aktuellen Rentenwertes abhängig.

e) Rentenausgaben (zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung)

Bei der Berechnung der Rentenausgaben wurde so verfahren, daß die Bestandsrenten ab 1993 zum 1. Juli jeden Jahres an den aktuellen Rentenwert des laufenden Jahres, wie er von den Berechnungen der ArV/AnV vorgegeben ist, angepaßt werden. Dabei gilt ab 1992 die sog. Nettoanpassung, d. h., daß neben der Entwicklung des Bruttoentgelts auch die Entwicklung der Abgabenbelastung bei Beitragszahlern und Rentnern berücksichtigt wird.

Für die alten Bundesländer ist außerdem für das Jahr 1994 eine Abnahmerate von 0,4 v. H. gegenüber dem Vorjahr unterstellt worden. Danach wird angenommen, daß sich diese — die Rentenanzahl und die Rentenstruktur widerspiegelnde — Abnahmerate jährlich um 0,4 v. H. vergrößert. Als Basiswert für 1992 wurde für die Rentenausgaben (zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung) ein Betrag von 12 157 Mio. DM angesetzt.

Für das Beitrittsgebiet ist entsprechend verfahren worden; zur Berücksichtigung einer steigenden Ren-

tenanzahl ist für die Jahre bis 1995 eine jährliche Steigerung von 1,2 v. H. unterlegt, die im Jahr 1996 1,1 v. H., im Jahr 1997 1,05 v. H. und ab 1998 jährlich 1 v. H. betragen soll. Für das Jahr 1992 ist ein Wert von 2 328 Mio. DM als Basis geschätzt worden.

Die zu den Renten gezahlten Zuschüsse zu den Aufwendungen der Rentner für ihre Krankenversicherung nach § 223 SGB VI sind bei den Ausgaben der knappschaftlichen Rentenversicherung für die knappschaftliche KVdR angesetzt worden (vgl. h).

f) Gesundheitsmaßnahmen und zusätzliche Leistungen

Für 1992 wird mit einer Ausgabe von rd. 117 Mio. DM bzw. 37 Mio. DM (Beitrittsgebiet) gerechnet. Ab 1993 ist ein Anstieg der Ausgaben für Gesundheitsmaßnahmen und zusätzliche Leistungen proportional zur Entgeltentwicklung angenommen. Gemäß § 220 SGB VI wird in den alten Bundesländern ab 1992 wegen der Annahmen über die langfristige Entwicklung der Anzahl der Versicherten der KnRV mit einer gegenüber der jeweiligen Entwicklung der Entgelte um einen Prozentpunkt geringeren Steigerung gerechnet.

g) Knappschaftsausgleichsleistung

Die Entwicklung der Anzahl der Knappschaftsausgleichsleistung in den alten Bundesländern ist im Zusammenhang zu sehen mit dem notwendigen Personalabbau zur Reduzierung der Förderkapazitäten im Steinkohlebergbau. Da dessen Auswirkung auf den Zugang von Empfängern von Knappschaftsausgleichsleistungen noch nicht abgeschätzt werden kann, wird für diese Modellrechnung keine Änderung der Anzahl der Empfänger von Knappschaftsausgleichsleistungen unterstellt. Die Ausgaben für Knappschaftsausgleichsleistungen werden daher ab 1992 nur noch entsprechend der Entwicklung des aktuellen Rentenwertes fortgeschrieben; allerdings wird auch kein weiterer Abbau dieser langfristig überhöhten Bestände unterstellt. Für das Jahr 1992 wird mit einem Betrag von 480 Mio. DM gerechnet.

Für die knappschaftliche Rentenversicherung im Beitrittsgebiet sind die Möglichkeiten des Bezuges von Knappschaftsausgleichsleistungen auch außerhalb des Steinkohlebergbaus geschaffen worden. Das war angezeigt, um den zu erwartenden starken Rückgang der Anzahl der Beschäftigen im Bergbau in den neuen Bundesländern sozial abfedern zu helfen. Für das Jahr 1992 ist ein Ausgabevolumen von rd. 32 Mio. DM unterstellt worden; ab 1993 wird es — wie in den alten Bundesländern — entsprechend der Entwicklung des aktuellen Rentenwertes fortgeschrieben.

Die Zuschüsse zu den Aufwendungen für die Krankenversicherung der Empfänger von Knappschaftsausgleichsleistungen sind bei den Ausgaben für die knappschaftliche KVdR berücksichtigt.

h) Krankenversicherung der Rentner (KVdR)

Die Beitragszuschüsse betragen ab 1. Juli 1992 6,25 v. H. (in den neuen Bundesländern 6,35 v. H.) und ab dem 1. Juli 1993 6,35 v. H. der Ausgaben für die Knappschaftsausgleichsleistungen und Renten zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung (ohne die darin enthaltenen Kinderzuschüsse und Leistungen in das Ausland).

Die nicht in den Belastungsausgleich der Krankenkassen fallenden Verwaltungskosten werden vom Träger der knappschaftlichen Rentenversicherung erstattet. Sie werden für das Jahr 1991 auf etwa 168 Mio. DM geschätzt und entsprechend der Entwicklung der Entgelte fortgeschrieben.

i) Beitragserstattungen

Im Jahre 1992 werden in den alten Bundesländern rd. 6 Mio. DM zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung an Beiträgen erstattet. Ab 1993 wird mit einem schrittweisen Anstieg auf (ab 1995) jährlich rd. 9 Mio. DM gerechnet, wie es dem langjährig zu beobachtenden Trend entspricht; für das Beitrittsgebiet sind keine Beitragserstattungen angesetzt worden.

j) Ausgaben insgesamt

Zu den Ausgaben insgesamt gehören außer den hier erläuterten Ausgabenpositionen noch die Verwaltungs- und Verfahrenskosten sowie die sonstigen Ausgaben.

Für 1992 wird mit Gesamtausgaben von 16 687 Mio. DM gerechnet. Ihre Höhe wird in der Hauptsache bestimmt durch die Ausgaben für die Renten zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung und für die Krankenversicherung der Rentner. Die Entwicklung der Ausgaben insgesamt ist in der Übersicht B 10 wiedergegeben.

3.2.3 Vermögen

Nach dem SGB VI ist eine Schwankungsreserve oder eine Rücklage der knappschaftlichen Rentenversicherung nicht mehr vorgesehen, da der Bund über den Defizitausgleich nach § 215 SGB VI zugleich die dauernde Leistungsfähigkeit der KnRV sicherstellt. Das am 1. Januar 1992 vorhandene Rücklagevermögen ist jedoch nicht vor Ablauf von Festlegungsfristen aufzulösen (§ 293 SGB VI). Da zu dem Rücklagevermögen auch die liquiden Mittel gehören, wird für das Jahr 1992 mit Rückflüssen von rd. 87 Mio. DM gerechnet; entsprechend verringert sich das Gesamtvermögen. Ab 1993 wird der Vermögensabbau sich deutlich langsamer vollziehen, für das Jahr 2006 ergibt sich rein rechnerisch ein Gesamtvermögen der KnRV in Höhe von 478 Mio. DM, das jedoch zu drei Vierteln aus Verwaltungsvermögen und Vermögensabgrenzungen besteht.

Anhang

Zahlen zur gesetzlichen Rentenversicherung in Vergangenheit und Gegenwart

I. Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten Bundesländern

Übersicht		Seite
I 1	Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter (ArV) und der Angestellten (AnV) nach dem Versicherungsverhältnis 1966 bis 1990 in den alten Bundesländern	66
I 2.1-3	Altersgliederung der „Pflichtversicherten am Stichtag", der „Pflichtversicherten in den letzten 12 Monaten", der „freiwilligen Beitragszahler" und der „latent Versicherten" nach dem Geschlecht im April 1990 in den alten Bundesländern	68
I 2.1	Rentenversicherung der Arbeiter	68
I 2.2	Rentenversicherung der Angestellten	68
I 2.3	Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten	68
I 3.1-3	Die Anzahl der Rentenanträge und ihre Erledigung 1981 bis 1991 in den alten Bundesländern	71
I 3.1	Rentenversicherung der Arbeiter	71
I 3.2	Rentenversicherung der Angestellten	72
I 3.3	Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten	73
I 4.1-3	Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1960 bis 1991 in den alten Bundesländern	74
I 4.1	Rentenversicherung der Arbeiter	74
I 4.2	Rentenversicherung der Angestellten	77
I 4.3	Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten	80
I 5.1-3	Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1991 in den alten Bundesländern	83
I 5.1	Rentenversicherung der Arbeiter	83
I 5.2	Rentenversicherung der Angestellten	86
I 5.3	Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten	89
I 6.1-3	Anzahl der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1991 in den alten Bundesländern	92
I 6.1	Rentenversicherung der Arbeiter	92

Übersicht		Seite
I 6.2	Rentenversicherung der Angestellten	95
I 6.3	Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten	98
I 7.1-3	Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1991 in den alten Bundesländern	101
I 7.1	Rentenversicherung der Arbeiter	101
I 7.2	Rentenversicherung der Angestellten	104
I 7.3	Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten	107
I 8	Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten in den alten Bundesländern	110
I 9	Durchschnittliche Höhe der am 1. Juli 1991 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten in den alten Bundesländern	113
I 10	Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach der Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage (in v. H.) und Rentenarten in den alten Bundesländern	116
I 11	Durchschnittliche Höhe der am 1. Juli 1991 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach der Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage (in v. H.) und Rentenarten in den alten Bundesländern	119
I 12	Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, geschichtet nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten in den alten Bundesländern	122
I 13	Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts der Versicherten, der allgemeinen Bemessungsgrundlage, des aktuellen Rentenwertes, der Beitragsbemessungsgrenze, einer 1957 festgesetzten Altersrente und des Rentenniveaus in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten Bundesländern	129
I 14.1-3	Die Einnahmen und die Ausgaben 1976 bis 1991 in den alten Bundesländern	130
I 14.1	Rentenversicherung der Arbeiter	130
I 14.2	Rentenversicherung der Angestellten	132
I 14.3	Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten	134
I 15	Die Vermögensanlagen und die Liquidität der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 31. Dezember 1991 in den alten Bundesländern	136
I 16	Das Vermögen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 31. Dezember 1991 in den alten Bundesländern	140
I 17	Schwankungsreserve, verfügbare liquide Mittel und Liquiditätsausgleich in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 1974 bis 1991 in den alten Bundesländern	144

II. Knappschaftliche Rentenversicherung

Übersicht Seite

II 1 Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht 1981 bis 1991 in den alten Bundesländern — Anzahl der Versicherten — 145

II 2 Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger nach Altersgruppen 1984 bis 1991 in den alten Bundesländern — Anzahl der Versicherten — 148

II 3 Die Anzahl der Rentenanträge und ihre Erledigung in der knappschaftlichen Rentenversicherung 1981 bis 1991 in den alten Bundesländern 149

II 4 Die Rentenneuzugänge in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1960 bis 1991 in den alten Bundesländern 150

II 5 Die Rentenwegfälle in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1960 bis 1991 in den alten Bundesländern 153

II 6 Die Anzahl der laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1966 bis 1992 in den alten Bundesländern und für 1992 in den neuen Bundesländern 156

II 7 Die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1966 bis 1992 in den alten Bundesländern und für 1992 in den neuen Bundesländern 158

II 8 Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach der Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre und nach Rentenarten in den alten Bundesländern 160

II 9.1 Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten in den alten Bundesländern — Anzahl der Renten — 162

II 9.2 Die am 1. Juli 1992 laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten in den alten Bundesländern — Anzahl der Renten — 176

II 9.3 Die am 1. Juli 1992 laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern — Anzahl der Renten — 180

II 10 Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts der Versicherten, der allgemeinen Bemessungsgrundlage, der Beitragsbemessungsgrenze und einer 1957 festgesetzten Knappschaftsaltersrente in den alten Bundesländern 184

II 11 Die Einnahmen und die Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1976 bis 1991 in den alten Bundesländern 186

II 12 Die Vermögensanlagen der knappschaftlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 1990 und am 31. Dezember 1991 in den alten Bundesländern 188

II 13 Das Vermögen der knappschaftlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 1990 und 31. Dezember 1991 in den alten Bundesländern 190

Übersicht I 1

Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter (ArV) und der Angestellten (AnV) nach dem Versicherungsverhältnis 1966 bis 1990 [1] [2] [3] [4]

Jahr	Versicherungsverhältnis								
	Pflichtversicherte								
	am Stichtag			in den letzten 12 Monaten			insgesamt		
	ArV	AnV	ArV+AnV	ArV	AnV	ArV+AnV	ArV	AnV	ArV+AnV
	in 1 000								
	Männer und Frauen								
1966	12 123,6	6 389,4	18 513,0	580,7	296,6	877,3	12 704,3	6 686,0	19 390,3
1967	11 581,1	6 468,7	18 049,8	789,3	313,8	1 103,1	12 370,4	6 782,5	19 152,9
1968	11 536,4	6 704,3	18 240,7	646,6	293,3	939,9	12 183,0	6 997,6	19 180,6
1969	11 677,3	6 898,6	18 575,9	545,0	297,6	842,6	12 222,3	7 196,2	19 418,5
1970	12 095,8	7 118,1	19 213,9	342,7	297,6	640,3	12 438,5	7 415,7	19 854,2
1971	11 847,2	7 455,9	19 303,1	355,3	311,1	666,4	12 202,5	7 767,0	19 969,5
1972	11 765,5	7 765,0	19 530,5	436,3	326,3	762,6	12 201,8	8 091,3	20 293,1
1973	11 737,3	7 959,0	19 696,3	444,6	368,3	812,9	12 181,9	8 327,3	20 509,2
1974	11 625,0	8 225,1	19 850,1	517,5	363,5	881,0	12 142,5	8 588,6	20 731,1
1975	10 844,0	8 342,6	19 186,6	765,2	443,2	1 208,4	11 609,2	8 785,8	20 395,0
1976	10 920,1	8 382,4	19 302,5	580,4	417,6	998,0	11 500,5	8 800,0	20 300,5
1977	11 029,1	8 582,3	19 611,4	524,1	390,9	915,0	11 553,2	8 973,2	20 526,4
1978	11 191,2	8 695,7	19 886,9	510,1	380,2	890,3	11 701,3	9 075,9	20 777,2
1979	11 747,0	8 976,6	20 723,6	190,7	272,6	463,3	11 937,7	9 249,2	21 186,9
1980	12 011,7	9 264,9	21 276,6	184,6	277,9	462,5	12 196,3	9 542,8	21 739,1
1981	12 110,6	9 415,2	21 525,8	178,5	276,3	454,8	12 289,1	9 691,5	21 980,6
1982	12 327,1	9 549,9	21 877,0	220,6	214,5	435,1	12 547,7	9 764,4	22 312,1
1983 [5]	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 [5]	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985	11 358,7	9 517,9	20 876,6	596,3	519,3	1 115,6	11 955,0	10 037,2	21 992,2
1986	11 329	9 743	21 072	617	545	1 161	11 945	10 288	22 233
1987	11 266	10 024	21 290	740	575	1 315	12 006	10 598	22 604
1988	10 982	10 592	21 574	797	659	1 456	11 779	11 251	23 030
1989	11 444	10 506	21 950	694	618	1 313	12 138	11 124	23 262
1990	11 376	11 438	22 814	643	659	1 302	12 020	12 096	24 116

[1] Einschließlich der versicherungspflichtigen Handwerker.
[2] Vom 1. Juli 1978 bis 31. Dezember 1982 waren Empfänger der Bundesanstalt für Arbeit von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld in der Rentenversicherung pflichtversichert.
[3] Ab 1986 Angaben nur noch in vollen Tausend möglich.
[4] Abweichungen in den Summen durch Rundungen.
[5] In den Jahren 1983 und 1984 wurde der Mikrozensus nicht durchgeführt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

noch Übersicht I 1

Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter (ArV) und der Angestellten (AnV) nach dem Versicherungsverhältnis 1966 bis 1990[1][2][3][4]

Jahr	Versicherungsverhältnis								
	Freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten			Latent Versicherte			Versicherte insgesamt		
	ArV	AnV	ArV+AnV	ArV	AnV	ArV+AnV	ArV	AnV	ArV+AnV
	in 1 000								
	Männer und Frauen								
1966	415,0	518,2	933,2	3 306,8	1 851,9	5 158,7	16 426,1	9 056,1	25 482,2
1967	390,9	501,4	892,3	3 363,4	1 938,6	5 302,0	16 124,7	9 222,5	25 347,2
1968	372,5	392,4	764,9	3 420,6	1 947,7	5 368,3	15 976,1	9 337,7	25 313,8
1969	342,7	368,1	710,8	3 260,8	1 993,0	5 253,8	15 825,8	9 557,3	25 383,1
1970	303,8	351,8	655,6	3 118,1	2 047,9	5 166,0	15 860,4	9 815,4	25 675,8
1971	275,1	350,0	625,1	2 999,7	2 062,6	5 062,3	15 477,3	10 179,6	25 656,9
1972	268,6	367,9	636,5	2 601,0	1 877,6	4 478,6	15 071,4	10 336,8	25 408,2
1973	265,2	353,7	618,9	2 483,6	1 865,9	4 349,5	14 930,7	10 546,9	25 477,6
1974	247,5	359,2	606,7	2 313,2	1 819,6	4 132,8	14 703,2	10 767,4	25 470,6
1975	290,4	491,0	781,4	2 447,6	1 880,6	4 328,2	14 347,2	11 157,4	25 504,6
1976	254,2	505,1	759,3	2 652,7	2 101,8	4 754,5	14 407,4	11 406,9	25 814,3
1977	249,2	462,5	711,7	2 495,5	2 046,9	4 542,4	14 297,9	11 482,6	25 780,5
1978	231,1	412,5	643,6	2 643,8	2 121,7	4 765,5	14 576,2	11 610,1	26 186,3
1979	196,3	394,0	590,3	2 712,0	2 197,4	4 909,4	14 846,0	11 840,6	26 686,6
1980	188,3	396,7	585,0	2 279,2	2 067,1	4 346,3	14 663,8	12 006,6	26 670,4
1981	190,2	459,2	649,4	2 321,5	2 126,0	4 447,5	14 800,8	12 276,7	27 077,5
1982	217,8	388,3	606,1	3 811,1	3 220,7	7 031,8	16 576,6	13 373,4	29 950,0
1983[5]	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984[5]	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985	292,5	386,3	678,8	4 818,9	3 870,3	8 689,2	17 066,4	14 293,8	31 360,2
1986	278	422	700	4 458	3 665	8 123	16 681	14 375	31 057
1987	293	389	682	4 639	3 769	8 409	16 938	14 757	31 695
1988	297	442	740	4 498	3 998	8 496	16 574	15 691	32 265
1989	241	378	619	4 599	3 991	8 590	16 978	15 493	32 472
1990	294	440	734	4 226	4 252	8 477	16 540	16 788	33 327

[1]) Einschließlich der versicherungspflichtigen Handwerker.
[2]) Vom 1. Juli 1978 bis 31. Dezember 1982 waren Empfänger der Bundesanstalt für Arbeit von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld in der Rentenversicherung pflichtversichert.
[3]) Ab 1986 Angaben nur noch in vollen Tausend möglich.
[4]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen.
[5]) In den Jahren 1983 und 1984 wurde der Mikrozensus nicht durchgeführt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

Übersicht I 2.1

Altersgliederung der „Pflichtversicherten am Stichtag", der „Pflichtversicherten in den letzten 12 Monaten", der „freiwilligen Beitragszahler" und der „latent Versicherten" nach dem Geschlecht im April 1990 [1] [2] in den alten Bundesländern

Rentenversicherung der Arbeiter

Altersgruppe von... bis... Jahre [3]	Pflichtversicherte am Stichtag	Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	latent Versicherte
	in 1000			
	Männer			
15—19	402	9	/	/
20—24	1 175	62	/	106
25—29	1 229	58	12	190
30—34	1 003	37	19	154
35—39	813	26	28	139
40—44	810	19	31	143
45—49	795	20	29	156
50—54	1 015	23	44	204
55—59	687	27	31	180
60—64	206	25	22	131
65—69	11	29	/	34
70—74	/	9	/	7
75 und älter	/	13	/	10
zusammen	8 151	357	222	1 461
	Frauen			
15—19	174	8	/	/
20—24	509	49	/	90
25—29	424	49	5	252
30—34	320	29	7	294
35—39	331	20	8	272
40—44	347	17	9	267
45—49	344	14	12	277
50—54	421	23	13	459
55—59	280	19	9	437
60—64	67	13	7	307
65—69	8	23	/	52
70—74	/	8	/	15
75 und älter	/	14	/	37
zusammen	3 226	286	72	2 765
	Männer und Frauen			
15—19	576	17	/	8
20—24	1 684	111	6	196
25—29	1 652	107	16	441
30—34	1 322	66	26	448
35—39	1 144	46	36	412
40—44	1 157	36	39	411
45—49	1 139	34	41	435
50—54	1 437	45	57	663
55—59	967	46	40	618
60—64	273	39	28	438
65—69	18	53	/	86
70—74	/	17	/	24
75 und älter	/	27	/	48
zusammen	11 376	643	294	4 226

[1] Einschließlich der versicherungspflichtigen Handwerker
[2] Abweichungen in den Summen durch Rundungen
[3] Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr

/ = Keine Angaben, da Zahlenwerte nicht sicher genug

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

Übersicht I 2.2

Altersgliederung der „Pflichtversicherten am Stichtag", der „Pflichtversicherten in den letzten 12 Monaten", der „freiwilligen Beitragszahler" und der „latent Versicherten" nach dem Geschlecht im April 1990[1]) in den alten Bundesländern

Rentenversicherung der Angestellten

Altersgruppe von... bis... Jahre[2])	Pflichtversicherte am Stichtag	Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	latent Versicherte
	in 1000			
	Männer			
15—19	113	/	—	/
20—24	494	26	/	50
25—29	635	31	10	109
30—34	767	25	26	114
35—39	689	17	39	136
40—44	658	13	51	145
45—49	643	14	57	140
50—54	702	10	63	140
55—59	430	21	42	102
60—64	191	52	29	98
65—69	15	/	5	22
70—74	/	/	/	6
75 und älter	/	/	/	7
zusammen	5 339	214	324	1 072
	Frauen			
15—19	234	7	—	/
20—24	1 036	59	/	74
25—29	1 059	99	8	311
30—34	803	82	13	516
35—39	675	44	13	501
40—44	655	22	18	426
45—49	633	25	19	398
50—54	615	31	23	420
55—59	302	27	12	272
60—64	75	45	7	194
65—69	10	/	/	34
70—74	/	/	/	11
75 und älter	/	/	/	21
zusammen	6 099	445	115	3 180
	Männer und Frauen			
15—19	347	8	—	/
20—24	1 529	84	4	124
25—29	1 694	130	18	420
30—34	1 570	106	38	630
35—39	1 364	62	52	638
40—44	1 313	36	69	571
45—49	1 276	39	76	539
50—54	1 317	41	85	560
55—59	732	48	54	374
60—64	266	97	36	292
65—69	25	6	6	56
70—74	/	/	/	17
75 und älter	/	/	/	28
zusammen	11 438	659	440	4 252

[1]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen
[2]) Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr

/ = Keine Angaben, da Zahlenwerte nicht sicher genug

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

Übersicht I 2.3

Altersgliederung der „Pflichtversicherten am Stichtag", der „Pflichtversicherten in den letzten 12 Monaten", der „freiwilligen Beitragszahler" und der „latent Versicherten" nach dem Geschlecht im April 1990 [1] [2] in den alten Bundesländern

Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Altersgruppe von... bis... Jahre [3]	Pflichtversicherte am Stichtag	Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	latent Versicherte
	in 1000			
	Männer			
15—19	515	11	0	6
20—24	1 669	88	6	157
25—29	1 864	89	21	299
30—34	1 770	61	45	268
35—39	1 501	43	68	274
40—44	1 467	32	81	289
45—49	1 438	35	85	297
50—54	1 718	32	106	344
55—59	1 117	48	73	281
60—64	396	77	51	228
65—69	26	32	6	56
70—74	5	8	/	14
75 und älter	/	13	0	17
zusammen	13 489	571	546	2 533
	Frauen			
15—19	408	15	0	5
20—24	1 544	107	/	162
25—29	1 482	148	13	564
30—34	1 122	111	18	810
35—39	1 006	64	20	773
40—44	1 002	39	26	693
45—49	978	40	32	676
50—54	1 036	55	36	880
55—59	582	45	22	711
60—64	143	59	14	501
65—69	17	28	/	86
70—74	/	9	0	27
75 und älter	0	13	0	59
zusammen	9 325	731	188	5 944
	Männer und Frauen			
15—19	922	25	0	10
20—24	3 214	195	9	320
25—29	3 346	235	34	862
30—34	2 893	172	64	1 077
35—39	2 508	108	88	1 049
40—44	2 470	71	109	982
45—49	2 415	74	118	974
50—54	2 753	86	142	1 222
55—59	1 699	94	93	994
60—64	540	136	65	730
65—69	42	58	9	142
70—74	7	18	/	39
75 und älter	/	27	0	74
zusammen	22 814	1 302	734	8 477

[1]) Einschließlich der versicherungspflichtigen Handwerker
[2]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen
[3]) Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr

/ = Keine Angaben, da Zahlenwerte nicht sicher genug

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

Übersicht I 3.1

Die Anzahl der Rentenanträge und ihre Erledigung 1981 bis 1991 in den alten Bundesländern

Rentenversicherung der Arbeiter

Jahr	Rentenarten	Bereinigter Anfangsbestand Anfang des Jahres	Eingang		Erledigung		Durchschnittliche	
			Neuzugänge	Umwandlungen	Neuzugänge	Umwandlungen	Laufzeit beim Versicherungsträger in Tagen [1]	Gesamtlaufzeit pro Fall in Tagen [1]
1981	Versichertenrenten	133 104	518 683	97 075	514 879	98 321	84	143
	Witwenrenten	26 862	162 989	8 194	164 542	8 169	60	80
	Waisenrenten	7 677	42 118	892	42 693	882	77	106
	zusammen	167 643	723 790	106 161	722 114	107 372	78	126
1982	Versichertenrenten	135 662	526 547	87 298	520 303	87 223	84	130
	Witwenrenten	25 334	162 763	7 915	161 228	7 947	57	78
	Waisenrenten	7 112	42 948	858	41 796	865	74	101
	zusammen	168 108	732 258	96 071	723 327	96 035	77	116
1983	Versichertenrenten	141 981	531 436	98 059	530 648	99 023	81	126
	Witwenrenten	26 837	161 152	9 302	165 322	9 306	58	75
	Waisenrenten	8 257	42 624	877	43 113	941	75	101
	zusammen	177 075	735 212	108 238	739 083	109 270	75	113
1984	Versichertenrenten	141 805	553 138	186 333	561 773	179 040	83	125
	Witwenrenten	22 663	153 590	9 701	154 396	9 641	54	70
	Waisenrenten	7 704	40 491	844	41 235	852	72	100
	zusammen	172 172	747 219	196 878	757 404	189 533	76	112
1985	Versichertenrenten	140 463	473 279	162 674	492 392	161 908	83	133
	Witwenrenten	21 917	156 037	9 737	158 161	9 895	53	69
	Waisenrenten	6 952	41 777	862	42 159	875	72	98
	zusammen	169 332	671 093	173 273	692 712	172 678	75	116
1986	Versichertenrenten	122 116	532 211	214 520	519 234	208 584	77	125
	Witwenrenten	19 635	170 333	9 550	163 796	9 541	58	75
	Waisenrenten	6 557	39 998	818	39 764	814	73	100
	zusammen	148 308	742 542	224 888	722 794	218 939	72	112
1987	Versichertenrenten	141 029	549 273	192 220	545 511	198 965	74	122
	Witwenrenten	26 181	178 575	8 741	178 691	8 782	59	77
	Waisenrenten	6 795	39 413	765	38 727	783	73	99
	zusammen	174 005	767 261	201 726	762 929	208 530	70	110
1988	Versichertenrenten	138 046	590 916	170 820	582 457	173 474	70	117
	Witwenrenten	26 024	177 963	8 771	177 167	8 784	56	72
	Waisenrenten	7 463	38 265	716	38 812	715	70	94
	zusammen	171 533	807 144	180 307	798 436	182 973	67	105
1989	Versichertenrenten	143 851	608 939	153 903	605 203	155 087	67	112
	Witwenrenten	26 807	185 699	8 715	184 401	8 676	53	69
	Waisenrenten	6 917	37 431	667	36 884	662	66	90
	zusammen	177 575	832 069	163 285	826 488	164 425	63	101
1990	Versichertenrenten	146 403	634 093	137 098	612 618	138 376	71	116
	Witwenrenten	28 144	189 229	7 287	184 269	7 284	56	72
	Waisenrenten	7 469	38 499	611	37 570	636	72	97
	zusammen	182 016	861 821	144 996	834 457	146 296	68	105
1991 [2]	Versichertenrenten	166 600	642 227	98 006	585 201	92 916	82	129
	Witwenrenten	33 107	183 442	7 379	171 315	6 922	64	83
	Waisenrenten	8 373	37 611	526	35 016	516	82	113
	zusammen	208 080	863 280	105 911	791 532	100 354	78	118

[1] Ohne Vertragsrenten und ohne Umwandlungen
[2] Abweichungen gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Übersicht I 3.2

Die Anzahl der Rentenanträge und ihre Erledigung 1981 bis 1991 in den alten Bundesländern

Rentenversicherung der Angestellten

Jahr	Rentenarten	Bereinigter Anfangsbestand Anfang des Jahres	Eingang		Erledigung		Durchschnittliche	
			Neuzugänge	Umwandlungen	Neuzugänge	Umwandlungen	Laufzeit beim Versicherungsträger in Tagen [1]	Gesamtlaufzeit pro Fall in Tagen [1]
1981	Versichertenrenten	80 721	286 614	37 483	276 196	37 561	100	110
	Witwenrenten	15 375	74 150	3 096	72 723	2 839	78	88
	Waisenrenten	4 943	20 027	167	19 474	160	93	106
	zusammen	101 039	380 791	40 746	368 393	40 560	95	105
1982	Versichertenrenten	91 061	294 362	37 416	285 534	36 079	97	110
	Witwenrenten	17 059	74 023	2 844	72 305	2 772	76	88
	Waisenrenten	5 503	20 973	138	20 180	137	92	107
	zusammen	113 623	389 358	40 398	378 019	38 988	92	105
1983	Versichertenrenten	101 226	304 647	42 656	300 350	39 579	95	106
	Witwenrenten	18 849	74 172	3 372	73 494	3 311	83	94
	Waisenrenten	6 297	22 615	140	21 083	141	97	111
	zusammen	126 372	401 434	46 168	394 927	43 031	93	104
1984	Versichertenrenten	108 600	325 143	68 773	349 019	62 587	91	106
	Witwenrenten	19 588	71 922	4 088	74 969	3 958	81	92
	Waisenrenten	7 828	22 907	167	24 606	153	98	111
	zusammen	136 016	419 972	73 028	448 594	66 698	90	101
1985	Versichertenrenten	90 910	282 709	90 029	291 372	89 424	69	79
	Witwenrenten	16 671	74 107	4 601	77 788	5 012	61	69
	Waisenrenten	6 143	22 844	241	24 463	246	74	81
	zusammen	113 724	379 660	94 871	393 623	94 682	68	77
1986	Versichertenrenten	82 852	299 058	118 475	305 115	116 780	63	84
	Witwenrenten	12 579	83 033	4 192	77 422	4 101	63	78
	Waisenrenten	4 519	21 159	150	20 774	171	74	94
	zusammen	99 950	403 250	122 817	403 311	121 052	63	83
1987	Versichertenrenten	78 490	296 537	104 599	302 628	111 572	54	75
	Witwenrenten	18 281	87 079	2 690	90 488	2 990	62	77
	Waisenrenten	4 883	20 602	102	21 339	118	70	90
	zusammen	101 654	404 218	107 391	414 455	114 680	57	77
1988	Versichertenrenten	65 426	323 283	101 110	306 489	103 875	51	72
	Witwenrenten	14 572	88 730	2 692	87 988	2 805	54	69
	Waisenrenten	4 130	20 060	93	20 134	93	65	85
	zusammen	84 128	432 073	103 895	414 611	106 773	52	71
1989	Versichertenrenten	79 455	313 394	94 316	313 206	95 104	52	71
	Witwenrenten	15 201	92 205	2 502	92 174	2 509	55	70
	Waisenrenten	4 056	19 396	72	19 251	72	64	84
	zusammen	98 712	424 995	96 890	424 631	97 685	53	72
1990	Versichertenrenten	78 855	322 447	82 349	313 724	78 593	56	74
	Witwenrenten	15 225	92 374	2 045	89 713	1 944	56	69
	Waisenrenten	4 201	19 307	76	18 738	77	68	88
	zusammen	98 281	434 128	84 470	422 175	80 614	57	74
1991 [2]	Versichertenrenten	91 334	321 881	62 526	310 396	58 873	57	75
	Witwenrenten	17 987	96 930	2 548	90 392	1 961	61	75
	Waisenrenten	4 769	19 830	61	18 575	56	73	90
	zusammen	114 090	438 641	65 135	419 363	60 890	59	76

[1]) Ohne Vertragsrenten und ohne Umwandlungen
[2]) Abweichungen gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Übersicht I 3.3

Die Anzahl der Rentenanträge und ihre Erledigung 1981 bis 1991 in den alten Bundesländern

Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Jahr	Rentenarten	Bereinigter Anfangsbestand Anfang des Jahres	Eingang		Erledigung	
			Neuzugänge	Umwandlungen	Neuzugänge	Umwandlungen
1981	Versichertenrenten	213 825	805 297	134 558	791 075	135 882
	Witwenrenten	42 237	237 139	11 290	237 265	11 008
	Waisenrenten	12 620	62 145	1 059	62 167	1 042
	zusammen	268 682	1 104 581	146 907	1 090 507	147 932
1982	Versichertenrenten	226 723	820 909	124 714	805 837	123 302
	Witwenrenten	42 393	236 786	10 759	233 533	10 719
	Waisenrenten	12 615	63 921	996	61 976	1 002
	zusammen	281 731	1 121 616	136 469	1 101 346	135 023
1983	Versichertenrenten	243 207	836 083	140 715	830 998	138 602
	Witwenrenten	45 686	235 324	12 674	238 816	12 617
	Waisenrenten	14 554	65 239	1 017	64 196	1 082
	zusammen	303 447	1 136 646	154 406	1 134 010	152 301
1984	Versichertenrenten	250 405	878 281	255 106	910 792	241 627
	Witwenrenten	42 251	225 512	13 789	229 365	13 599
	Waisenrenten	15 532	63 398	1 011	65 841	1 005
	zusammen	308 188	1 167 191	269 906	1 205 998	256 231
1985	Versichertenrenten	231 373	755 988	252 703	783 764	251 332
	Witwenrenten	38 588	230 144	14 338	235 949	14 907
	Waisenrenten	13 095	64 621	1 103	66 622	1 121
	zusammen	283 056	1 050 753	268 144	1 086 335	267 360
1986	Versichertenrenten	204 968	831 269	332 995	824 349	325 364
	Witwenrenten	32 214	253 366	13 742	241 218	13 642
	Waisenrenten	11 076	61 157	968	60 538	985
	zusammen	248 258	1 145 792	347 705	1 126 105	339 991
1987	Versichertenrenten	219 519	845 810	296 819	848 139	310 537
	Witwenrenten	44 462	265 654	11 431	269 179	11 772
	Waisenrenten	11 678	60 015	867	60 066	901
	zusammen	275 659	1 171 479	309 117	1 177 384	323 210
1988	Versichertenrenten	203 472	914 199	271 930	888 946	277 349
	Witwenrenten	40 596	266 693	11 463	265 155	11 589
	Waisenrenten	11 593	58 325	809	58 946	808
	zusammen	255 661	1 239 217	284 202	1 213 047	289 746
1989	Versichertenrenten	223 306	922 333	248 219	918 409	250 191
	Witwenrenten	42 008	277 904	11 217	276 575	11 185
	Waisenrenten	10 973	56 827	739	56 135	734
	zusammen	276 287	1 257 064	260 175	1 251 119	262 110
1990	Versichertenrenten	225 258	956 540	219 447	926 342	216 969
	Witwenrenten	43 369	281 603	9 332	273 982	9 228
	Waisenrenten	11 670	57 806	687	56 308	713
	zusammen	280 297	1 295 949	229 466	1 256 632	226 910
1991 [2])	Versichertenrenten	257 934	964 108	160 532	895 597	151 789
	Witwenrenten	51 094	280 372	9 927	261 707	8 883
	Waisenrenten	13 142	57 441	587	53 591	572
	zusammen	322 170	1 301 921	171 046	1 210 895	161 244

[1]) Ohne Vertragsrenten und ohne Umwandlungen

[2]) Abweichungen gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Übersicht I 4.1

Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1961 bis 1991 [1]) in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter

Jahr	Versichertenrenten an Männer										
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des				Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
1960	51 566	59 256				3 894			54 230		168 946
1961	54 582	62 227				3 105			61 563		181 477
1962	54 340	60 629				2 634			68 678		186 281
1963	49 544	61 222				2 339			77 213		190 318
1964	44 330	64 258				2 387			88 727		199 702
1965	41 144	70 824				2 007			97 331		211 306
1966	37 617	77 152				1 327			105 504		221 600
1967	42 067	88 680				2 696			114 695		248 138
1968	41 094	87 983				15 030			100 750		244 857
1969	38 730	89 174				11 069			104 809		243 782
1970	31 251	89 408				5 615			103 412		229 686
1971	18 400	99 442				4 286			98 655		220 783
1972	15 131	100 696				7 370			99 149		222 346
1973	14 259	86 612				10 359	2 310	83 266	85 352		282 158
1974	15 984	93 561				6 043	4 177	80 628	71 015	228	271 636
1975	14 673	85 776				8 790	5 655	70 631	52 245	416	238 186
1976	15 114	87 986				16 233	6 925	64 008	47 820	403	238 489
1977	13 611	86 451	12			12 851	6 703	52 631	37 561	319	210 139
1978	12 768	84 084	46			10 809	5 385	39 075	31 224	318	183 709
1979	12 529	88 494	22			12 664	11 259	26 437	26 556	199	178 160
1980	13 736	91 103	43			13 876	25 997	21 487	22 462	207	188 911
1981	14 706	95 845	158			14 943	28 000	18 677	18 072	196	190 597
1982	15 874	92 009	123	1		19 606	28 569	23 225	15 938	144	195 489
1983	18 035	93 442	124			18 381	26 828	29 785	15 830	143	202 568
1984	17 128	94 491	124			21 754	21 789	27 284	20 514	133	203 217
1985	15 147	84 876	195	1		23 171	21 085	26 508	26 889	169	198 041
1986	13 937	78 060	707	1		20 970	21 171	25 375	30 464	193	190 878
1987	13 556	79 279	983			21 998	21 877	25 369	33 131	189	196 382
1988	14 823	82 121	1 535	3		28 211	23 780	32 377	35 132	218	218 200
1989	16 549	80 865	2 858	1	1	30 974	22 911	35 878	37 296	214	227 547
1990	16 532	77 895	4 211	6	1	30 884	22 858	38 754	41 312	219	232 672
1991	16 320	73 285	4 652	2		28 339	20 295	37 498	37 589	243	218 223

[1]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

noch Übersicht I 4.1

Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1960 bis 1991[1]) in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter

Jahr	Versichertenrenten an Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten[2])	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1960	44 530	42 335				663	15 603			23 928		127 059	113 462		37 417
1961	48 295	41 298				672	18 986			28 326		137 577	119 586		42 177
1962	42 742	41 259				474	20 498			27 845		132 818	122 290		42 684
1963	33 338	38 991				418	21 735			34 626		129 108	129 057		43 290
1964	31 627	46 514				346	24 800			41 426		144 713	126 478		56 530
1965	28 642	51 835				342	27 906			44 676		153 401	129 684		56 582
1966	26 792	55 187				170	32 602			51 670		166 421	135 838		53 674
1967	28 357	60 497				239	38 991			56 726		184 810	144 288		59 560
1968	27 310	59 379				771	39 475			51 486		178 421	140 544		56 537
1969	25 799	64 051				672	43 837			57 041		191 400	142 024		55 616
1970	24 969	72 072				367	45 808			56 822		200 038	145 477		52 688
1971	21 608	80 530				340	46 618			55 843		204 939	137 221		52 439
1972	18 878	85 554				540	48 289			55 529		208 790	139 783		53 901
1973	16 622	87 108				694	51 207	21	2 462	58 721		216 835	140 324		52 222
1974	15 643	97 691				768	59 775	40	2 712	60 627	203	237 459	156 998		63 109
1975	12 070	97 903				1 306	50 139	56	2 538	52 119	336	216 467	154 674		59 233
1976	10 019	86 540				2 194	39 756	66	3 045	49 929	355	191 904	155 885		58 583
1977	5 115	85 662	8			1 884	33 502	69	2 201	42 395	288	171 124	146 260		54 931
1978	2 903	84 070	58			1 727	30 046	42	1 645	38 874	302	159 667	144 906	394	52 804
1979	2 456	91 723	18	5	6	1 831	39 372	77	1 034	36 378	213	173 113	145 371	446	52 595
1980	2 824	105 360	18	10		2 374	53 621	415	899	28 117	222	193 860	148 145	408	52 204
1981	2 729	108 009	47	35	10	2 579	53 525	600	726	19 940	198	188 398	147 598	397	49 909
1982	2 863	105 729	45	97	22	2 839	52 545	706	885	16 101	155	181 987	144 985	403	46 684
1983	3 338	103 483	55	97	23	2 041	53 481	727	1 336	15 850	123	180 554	149 617	398	46 164
1984	3 142	96 755	47	104	18	1 737	48 859	621	1 251	40 901	161	193 596	138 787	383	42 259
1985	1 836	46 154	87	136	19	1 415	47 187	659	1 254	55 263	210	154 220	144 477	431	41 218
1986	1 509	35 622	315	133	25	1 905	53 064	833	1 379	94 088	244	189 117	141 156	5 450	37 128
1987	1 369	34 666	357	129	23	1 933	51 008	861	1 476	109 270	202	201 294	162 248	27 065	35 836
1988	1 320	34 227	509	147	27	2 435	54 913	949	1 734	113 110	155	209 526	161 799	24 478	36 109
1989	1 345	34 196	909	200	36	2 893	54 831	989	1 929	115 918	187	213 433	162 796	24 678	34 619
1990	1 212	32 648	1 201	168	49	3 285	55 977	1 045	2 009	118 980	179	216 753	160 332	23 049	30 242
1991	1 134	30 278	1 294	168	33	3 303	47 327	988	1 986	101 808	157	188 476	145 488	23 677	29 233

[1]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991
[2]) Ab 1987 einschließlich der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen-/Witwerrenten

noch Übersicht I 4.1

Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1960 bis 1991[1]) in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter

Jahr	Versichertenrenten an Männer und Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten[2])	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1960	96 096	101 591				4 557	15 603			78 158		296 005	113 462		37 417
1961	102 877	103 525				3 777	18 986			89 889		319 054	119 586		42 177
1962	97 082	101 888				3 108	20 498			96 523		319 099	122 290		42 684
1963	82 882	100 213				2 757	21 735			111 839		319 426	129 057		43 290
1964	75 957	110 772				2 733	24 800			130 153		344 415	126 478		56 530
1965	69 786	122 659				2 349	27 906			142 007		364 707	129 684		56 582
1966	64 409	132 339				1 497	32 602			157 174		388 021	135 838		53 674
1967	70 424	149 177				2 935	38 991			171 421		432 948	144 288		59 560
1968	68 404	147 362				15 801	39 475			152 236		423 278	140 544		56 537
1969	64 529	153 225				11 741	43 837			161 850		435 182	142 024		55 616
1970	56 220	161 480				5 982	45 808			160 234		429 724	145 477		52 688
1971	40 008	179 972				4 626	46 618			154 498		425 722	137 221		52 439
1972	34 009	186 250				7 910	48 289			154 678		431 136	139 783		53 901
1973	30 881	173 720				11 053	51 207	2 331	85 728	144 073		498 993	140 324		52 222
1974	31 627	191 252				6 811	59 775	4 217	83 340	131 642	431	509 095	156 998		63 109
1975	26 743	183 679				10 096	50 139	5 711	73 169	104 364	752	454 653	154 674		59 233
1976	25 133	174 526				18 427	39 756	6 991	67 053	97 749	758	430 393	155 885		58 583
1977	18 726	172 113	20			14 735	33 502	6 772	54 832	79 956	607	381 263	146 260		54 931
1978	15 671	168 154	104			12 536	30 046	5 427	40 720	70 098	620	343 376	144 906	394	52 804
1979	14 985	180 217	40	5	6	14 495	39 372	11 336	27 471	62 934	412	351 273	145 371	446	52 595
1980	16 560	196 463	61	10		16 250	53 621	26 412	22 386	50 579	429	382 771	148 145	408	52 204
1981	17 435	203 854	205	35	10	17 522	53 525	28 600	19 403	38 012	394	378 995	147 598	397	49 909
1982	18 737	197 738	168	98	22	22 445	52 545	29 275	24 110	32 039	299	377 476	144 985	403	46 684
1983	21 373	196 925	179	97	23	20 422	53 481	27 555	31 121	31 680	266	383 122	149 617	398	46 164
1984	20 270	191 246	171	104	18	23 491	48 859	22 410	28 535	61 415	294	396 813	138 787	383	42 259
1985	16 983	131 030	282	137	19	24 586	47 187	21 744	27 762	82 152	379	352 261	144 477	431	41 218
1986	15 446	113 682	1 022	134	25	22 875	53 064	22 004	26 754	124 552	437	379 995	141 156	5 450	37 128
1987	14 925	113 945	1 340	129	23	23 931	51 008	22 738	26 845	142 401	391	397 676	162 248	27 065	35 836
1988	16 143	116 348	2 044	150	27	30 646	54 913	24 729	34 111	148 242	373	427 726	161 799	24 478	36 109
1989	17 894	115 061	3 767	201	37	33 867	54 831	23 900	37 807	153 214	401	440 980	162 796	24 678	34 619
1990	17 744	110 543	5 412	174	50	34 169	55 977	23 903	40 763	160 292	398	449 425	160 332	23 049	30 242
1991	17 454	103 563	5 946	170	33	31 642	47 327	21 283	39 484	139 397	400	406 699	145 488	23 677	29 233

[1]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991
[2]) Ab 1987 einschließlich der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen-/Witwerrenten

Übersicht I 4.2

Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1960 bis 1991 [1]) in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten

Jahr	Versichertenrenten an Männer										
				Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
1960	10 212	15 830				1 471			28 665		56 178
1961	10 795	14 882				1 503			31 790		58 970
1962	10 081	14 048				1 444			32 554		58 127
1963	9 406	14 209				1 286			37 232		62 133
1964	9 413	16 037				1 276			42 716		69 442
1965	8 511	15 877				1 359			42 745		68 492
1966	8 311	15 618				1 050			48 434		73 413
1967	9 876	18 018				1 181			54 464		83 539
1968	9 761	18 839				4 065			49 490		82 155
1969	9 740	18 746				4 767			49 063		82 316
1970	8 626	23 104				3 340			51 475		86 545
1971	5 638	24 605				2 610			49 580		82 433
1972	4 621	24 144				3 313			49 788		81 866
1973	4 382	19 749				3 796	1 476	37 888	45 247		112 538
1974	4 322	21 105				3 910	2 313	35 703	44 004	607	111 964
1975	4 415	25 541				4 188	4 013	38 105	39 405	13	115 680
1976	3 766	26 221				6 351	6 122	39 290	35 066	874	117 690
1977	3 100	27 206				5 977	6 012	32 920	28 291	941	104 447
1978	3 314	26 998	122			5 293	5 016	26 382	25 205	1 892	94 222
1979	3 136	26 101	88			6 393	11 928	18 328	21 865	1 128	88 967
1980	3 312	28 655	47			7 789	20 113	15 519	18 929	635	94 999
1981	3 700	26 139	31			8 842	21 506	14 100	15 040	339	89 697
1982	4 964	27 549	46			10 877	21 315	18 659	12 608	296	96 314
1983	5 694	28 094	38	1		10 211	20 364	25 873	12 701	237	103 213
1984	7 221	31 245	34			12 420	18 968	25 710	18 774	257	114 629
1985	5 773	24 708	54			11 578	16 822	22 811	24 798	338	106 882
1986	4 686	21 106	41			10 985	16 749	22 369	24 432	320	100 688
1987	4 517	20 493	95			10 099	16 454	23 417	25 663	331	101 069
1988	4 596	20 201	1 121			12 920	16 867	27 776	24 603	314	108 398
1989	4 607	18 595	2 395	2		15 219	15 507	29 120	26 263	298	112 006
1990	4 683	15 779	4 645	1		15 005	14 808	31 965	30 188	336	117 410
1991	4 079	12 643	6 217			12 928	11 965	29 817	25 934	227	103 810

[1]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

noch Übersicht I 4.2

Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1960 bis 1991 [1]) in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten

Jahr	Versichertenrenten an Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten [2])	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1960	9 727	11 809				492	8 251			6 799		37 078	40 370		14 573
1961	10 772	9 847				480	10 451			7 939		39 489	42 622		15 241
1962	11 574	9 997				392	11 314			8 882		42 159	43 206		15 520
1963	9 557	9 844				301	11 956			11 229		42 887	47 244		15 942
1964	9 811	12 490				269	13 533			14 271		50 374	49 377		19 344
1965	8 624	12 148				202	13 478			14 045		48 497	48 596		18 087
1966	8 068	11 712				147	16 626			16 460		53 013	49 009		17 093
1967	8 947	13 415				124	18 970			19 087		60 543	55 289		19 750
1968	9 015	14 344				288	22 091			17 794		63 532	54 255		18 815
1969	8 616	14 206				302	22 897			18 015		64 036	53 744		18 049
1970	8 836	17 932				254	25 365			20 049		72 436	57 693		19 352
1971	7 085	20 348				211	26 316			19 575		73 535	55 137		19 439
1972	6 339	21 468				271	25 399			19 231		72 708	55 567		20 606
1973	5 757	20 496				328	31 077	13	2 060	22 819		82 550	52 370		19 275
1974	4 372	25 435				578	37 209	49	2 660	26 491	644	97 438	63 527		22 252
1975	3 405	34 582				1 035	36 914	94	2 950	25 915	2	104 897	63 541		22 849
1976	2 656	34 933				1 847	32 940	153	4 035	28 657	648	105 869	61 558		23 110
1977	1 883	40 128	2			2 146	29 391	135	3 753	24 779	638	102 855	55 037		20 479
1978	1 574	43 851	160			2 067	27 897	128	3 127	25 019	686	104 509	56 239	540	20 110
1979	1 505	42 888	135	2		2 300	35 338	469	2 111	24 512	542	109 802	55 261	523	19 715
1980	1 735	54 711	77	16		2 865	51 007	2 023	1 740	21 105	414	135 693	55 869	616	21 467
1981	1 932	55 643	49	47	3	3 090	52 187	2 895	1 534	15 862	285	133 527	54 117	564	19 938
1982	3 284	55 679	52	59	3	2 830	52 332	2 992	1 982	12 567	288	132 068	58 120	546	19 437
1983	3 773	55 823	55	48	3	2 107	57 197	3 191	2 937	13 953	200	139 287	64 561	611	19 020
1984	5 027	66 962	48	116	8	1 863	57 912	2 948	3 098	27 180	314	165 476	66 616	704	20 405
1985	3 398	33 888	61	129	11	1 480	49 814	2 433	2 493	34 731	400	128 838	69 164	845	20 642
1986	2 749	25 975	83	88	6	2 233	61 952	2 753	2 836	52 185	368	151 228	66 178	4 345	18 365
1987	2 446	25 267	93	105	7	2 012	53 332	2 533	2 807	56 115	359	145 076	81 563	15 485	19 381
1988	2 378	23 782	805	103	13	2 572	53 702	2 331	2 874	58 651	366	147 577	79 555	13 880	18 738
1989	2 561	22 766	1 869	128	9	2 870	51 255	2 193	2 851	60 859	334	147 695	79 840	13 327	17 585
1990	2 549	21 103	3 922	130	12	3 114	49 764	1 985	2 520	62 122	343	147 564	79 242	13 020	17 214
1991	2 479	17 239	5 569	126	9	2 698	39 440	1 585	2 116	48 279	268	119 808	67 693	12 439	15 304

[1]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991
[2]) Ab 1987 einschließlich der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen-/Witwerrenten

noch Übersicht I 4.2

Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1960 bis 1991 [1]) in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten

Jahr	Versichertenrenten an Männer und Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten [2])	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1960	19 939	27 639				1 963	8 251			35 464		93 256	40 370		14 573
1961	21 567	24 729				1 983	10 451			39 729		98 459	42 622		15 241
1962	21 655	24 045				1 836	11 314			41 436		100 286	43 206		15 520
1963	18 963	24 053				1 587	11 956			48 461		105 020	47 244		15 942
1964	19 224	28 527				1 545	13 533			56 987		119 816	49 377		19 344
1965	17 135	28 025				1 561	13 478			56 790		116 989	48 596		18 087
1966	16 379	27 330				1 197	16 626			64 894		126 426	49 009		17 093
1967	18 823	31 433				1 305	18 970			73 551		144 082	55 289		19 750
1968	18 776	33 183				4 353	22 091			67 284		145 687	54 255		18 815
1969	18 356	32 952				5 069	22 897			67 078		146 352	53 744		18 049
1970	17 462	41 036				3 594	25 365			71 524		158 981	57 693		19 352
1971	12 723	44 953				2 821	26 316			69 155		155 968	55 137		19 439
1972	10 960	45 612				3 584	25 399			69 019		154 574	55 567		20 606
1973	10 139	40 245				4 124	31 077	1 489	39 948	68 066		195 088	52 370		19 275
1974	8 694	46 540				4 488	37 209	2 362	38 363	70 495	1 251	209 402	63 527		22 252
1975	7 820	60 123				5 223	36 914	4 107	41 055	65 320	15	220 577	63 541		22 849
1976	6 422	61 154				8 198	32 940	6 275	43 325	63 723	1 522	223 559	61 558		23 110
1977	4 983	67 334	2			8 123	29 391	6 147	36 673	53 070	1 579	207 302	55 037		20 479
1978	4 888	70 849	282			7 360	27 897	5 144	29 509	50 224	2 578	198 731	56 239	540	20 110
1979	4 641	68 989	223	2		8 693	35 338	12 397	20 439	46 377	1 670	198 769	55 261	523	19 715
1980	5 047	83 366	124	16		10 654	51 007	22 136	17 259	40 034	1 049	230 692	55 869	616	21 467
1981	5 632	81 782	80	47	3	11 932	52 187	24 401	15 634	30 902	624	223 224	54 117	564	19 938
1982	8 248	83 228	98	59	3	13 707	52 332	24 307	20 641	25 175	584	228 382	58 120	546	19 437
1983	9 467	83 917	93	49	3	12 318	57 197	23 555	28 810	26 654	437	242 500	64 561	611	19 020
1984	12 248	98 207	82	116	8	14 283	57 912	21 916	28 808	45 954	571	280 105	66 616	704	20 405
1985	9 171	58 596	115	129	11	13 058	49 814	19 255	25 304	59 529	738	235 720	69 164	845	20 642
1986	7 435	47 081	124	88	6	13 218	61 952	19 502	25 205	76 617	688	251 916	66 178	4 345	18 365
1987	6 963	45 760	188	105	7	12 111	53 332	18 987	26 224	81 778	690	246 145	81 563	15 485	19 381
1988	6 974	43 983	1 926	103	13	15 492	53 702	19 198	30 650	83 254	680	255 975	79 555	13 880	18 738
1989	7 168	41 361	4 264	130	9	18 089	51 255	17 700	31 971	87 122	632	259 701	79 840	13 327	17 585
1990	7 232	36 882	8 567	131	12	18 119	49 764	16 793	34 485	92 310	679	264 974	79 242	13 020	17 214
1991	6 558	29 882	11 786	126	9	15 626	39 440	13 550	31 933	74 213	495	223 618	67 693	12 439	15 304

[1]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991
[2]) Ab 1987 einschließlich der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen-/Witwerrenten

Übersicht I 4.3

Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1960 bis 1991 [1]) in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Jahr	Versichertenrenten an Männer										
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des				Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
1960	61 778	75 086				5 365			82 895		225 124
1961	65 377	77 109				4 608			93 353		240 447
1962	64 421	74 677				4 078			101 232		244 408
1963	58 950	75 431				3 625			114 445		252 451
1964	53 743	80 295				3 663			131 443		269 144
1965	49 655	86 701				3 366			140 076		279 798
1966	45 928	92 770				2 377			153 938		295 013
1967	51 943	106 698				3 877			169 159		331 677
1968	50 855	106 822				19 095			150 240		327 012
1969	48 470	107 920				15 836			153 872		326 098
1970	39 877	112 512				8 955			154 887		316 231
1971	24 038	124 047				6 896			148 235		303 216
1972	19 752	124 840				10 683			148 937		304 212
1973	18 641	106 361				14 155	3 786	121 154	130 599		394 696
1974	20 306	114 666				9 953	6 490	116 331	115 019	835	383 600
1975	19 088	111 317				12 978	9 668	108 736	91 650	429	353 866
1976	18 880	114 207				22 584	13 047	103 298	82 886	1 277	356 179
1977	16 711	113 657	12			18 828	12 715	85 551	65 852	1 260	314 586
1978	16 082	111 082	168			16 102	10 401	65 457	56 429	2 210	277 931
1979	15 665	114 595	110			19 057	23 187	44 765	48 421	1 327	267 127
1980	17 048	119 758	90			21 665	46 110	37 006	41 391	842	283 910
1981	18 406	121 984	189			23 785	49 506	32 777	33 112	535	280 294
1982	20 838	119 558	169	1		30 483	49 884	41 884	28 546	440	291 803
1983	23 729	121 536	162	1		28 592	47 192	55 658	28 531	380	305 781
1984	24 349	125 736	158			34 174	40 757	52 994	39 288	390	317 846
1985	20 920	109 584	249	1		34 749	37 907	49 319	51 687	507	304 923
1986	18 623	99 166	748	1		31 955	37 920	47 744	54 896	513	291 566
1987	18 073	99 772	1 078			32 097	38 331	48 786	58 794	520	297 451
1988	19 419	102 322	2 656	3		41 131	40 647	60 153	59 735	532	326 598
1989	21 156	99 460	5 253	3	1	46 193	38 418	64 998	63 559	512	339 553
1990	21 215	93 674	8 856	7	1	45 889	37 666	70 719	71 500	555	350 082
1991	20 399	85 928	10 869	2		41 267	32 260	67 315	63 523	470	322 033

[1]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

noch Übersicht I 4.3

Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1960 bis 1991 [1]) in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Jahr	Versichertenrenten an Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten [2])	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1960	54 257	54 144				1 155	23 854			30 727		164 137	153 832		51 990
1961	59 067	51 145				1 152	29 437			36 265		177 066	162 208		57 418
1962	54 316	51 256				866	31 812			36 727		174 977	165 496		58 204
1963	42 895	48 835				719	33 691			45 855		171 995	176 301		59 232
1964	41 438	59 004				615	38 333			55 697		195 087	175 855		75 874
1965	37 266	63 983				544	41 384			58 721		201 898	178 280		74 669
1966	34 860	66 899				317	49 228			68 130		219 434	184 847		70 767
1967	37 304	73 912				363	57 961			75 813		245 353	199 577		79 310
1968	36 325	73 723				1 059	61 566			69 280		241 953	194 799		75 352
1969	34 415	78 257				974	66 734			75 056		255 436	195 768		73 665
1970	33 805	90 004				621	71 173			76 871		272 474	203 170		72 040
1971	28 693	100 878				551	72 934			75 418		278 474	192 358		71 878
1972	25 217	107 022				811	73 688			74 760		281 498	195 350		74 507
1973	22 379	107 604				1 022	82 284	34	4 522	81 540		299 385	192 694		71 497
1974	20 015	123 126				1 346	96 984	89	5 372	87 118	847	334 897	220 525		85 361
1975	15 475	132 485				2 341	87 053	150	5 488	78 034	338	321 364	218 215		82 082
1976	12 675	121 473				4 041	72 696	219	7 080	78 586	1 003	297 773	217 443		81 693
1977	6 998	125 790	10			4 030	62 893	204	5 954	67 174	926	273 979	201 297		75 410
1978	4 477	127 921	218			3 794	57 943	170	4 772	63 893	988	264 176	201 145	934	72 914
1979	3 961	134 611	153	7	6	4 131	74 710	546	3 145	60 890	755	282 915	200 632	969	72 310
1980	4 559	160 071	95	26		5 239	104 628	2 438	2 639	49 222	636	329 553	204 014	1 024	73 671
1981	4 661	163 652	96	82	13	5 669	105 712	3 495	2 260	35 802	483	321 925	201 715	961	69 847
1982	6 147	161 408	97	156	25	5 669	104 877	3 698	2 867	28 668	443	314 055	203 105	949	66 121
1983	7 111	159 306	110	145	26	4 148	110 678	3 918	4 273	29 803	323	319 841	214 178	1 009	65 184
1984	8 169	163 717	95	220	26	3 600	106 771	3 569	4 349	68 081	475	359 072	205 403	1 087	62 664
1985	5 234	80 042	148	265	30	2 895	97 001	3 092	3 747	89 994	610	283 058	213 641	1 276	61 860
1986	4 258	61 597	398	221	31	4 138	115 016	3 586	4 215	146 273	612	340 345	207 334	9 795	55 493
1987	3 815	59 933	450	234	30	3 945	104 340	3 394	4 283	165 385	561	346 370	243 811	42 550	55 217
1988	3 698	58 009	1 314	250	40	5 007	108 615	3 280	4 608	171 761	521	357 103	241 354	38 358	54 847
1989	3 906	56 962	2 778	328	45	5 763	106 086	3 182	4 780	176 777	521	361 128	242 636	38 005	52 204
1990	3 761	53 751	5 123	298	61	6 399	105 741	3 030	4 529	181 102	522	364 317	239 574	36 069	47 456
1991	3 613	47 517	6 863	294	42	6 001	86 767	2 573	4 102	150 087	425	308 284	213 181	36 116	44 537

[1]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991
[2]) Ab 1987 einschließlich der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen-/Witwerrenten

noch Übersicht I 4.3

Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1960 bis 1991 [1]) in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Jahr	Versichertenrenten an Männer und Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten [2])	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1960	116 035	129 230				6 520	23 854			113 622		389 261	153 832		51 990
1961	124 444	128 254				5 760	29 437			129 618		417 513	162 208		57 418
1962	118 737	125 933				4 944	31 812			137 959		419 385	165 496		58 204
1963	101 845	124 266				4 344	33 691			160 300		424 446	176 301		59 232
1964	95 181	139 299				4 278	38 333			187 140		464 231	175 855		75 874
1965	86 921	150 684				3 910	41 384			198 797		481 696	178 280		74 669
1966	80 788	159 669				2 694	49 228			222 068		514 447	184 847		70 767
1967	89 247	180 610				4 240	57 961			244 972		577 030	199 577		79 310
1968	87 180	180 545				20 154	61 566			219 520		568 965	194 799		75 352
1969	82 885	186 177				16 810	66 734			228 928		581 534	195 768		73 665
1970	73 682	202 516				9 576	71 173			231 758		588 705	203 170		72 040
1971	52 731	224 925				7 447	72 934			223 653		581 690	192 358		71 878
1972	44 969	231 862				11 494	73 688			223 697		585 710	195 350		74 507
1973	41 020	213 965				15 177	82 284	3 820	125 676	212 139		694 081	192 694		71 497
1974	40 321	237 792				11 299	96 984	6 579	121 703	202 137	1 682	718 497	220 525		85 361
1975	34 563	243 802				15 319	87 053	9 818	114 224	169 684	767	675 230	218 215		82 082
1976	31 555	235 680				26 625	72 696	13 266	110 378	161 472	2 280	653 952	217 443		81 693
1977	23 709	239 447	22			22 858	62 893	12 919	91 505	133 026	2 186	588 565	201 297		75 410
1978	20 559	239 003	386			19 896	57 943	10 571	70 229	120 322	3 198	542 107	201 145	934	72 914
1979	19 626	249 206	263	7	6	23 188	74 710	23 733	47 910	109 311	2 082	550 042	200 632	969	72 310
1980	21 607	279 829	185	26		26 904	104 628	48 548	39 645	90 613	1 478	613 463	204 014	1 024	73 671
1981	23 067	285 636	285	82	13	29 454	105 712	53 001	35 037	68 914	1 018	602 219	201 715	961	69 847
1982	26 985	280 966	266	157	25	36 152	104 877	53 582	44 751	57 214	883	605 858	203 105	949	66 121
1983	30 840	280 842	272	146	26	32 740	110 678	51 110	59 931	58 334	703	625 622	214 178	1 009	65 184
1984	32 518	289 453	253	220	26	37 774	106 771	44 326	57 343	107 369	865	676 918	205 403	1 087	62 664
1985	26 154	189 626	397	266	30	37 644	97 001	40 999	53 066	141 681	1 117	587 981	213 641	1 276	61 860
1986	22 881	160 763	1 146	222	31	36 093	115 016	41 506	51 959	201 169	1 125	631 911	207 334	9 795	55 493
1987	21 888	159 705	1 528	234	30	36 042	104 340	41 725	53 069	224 179	1 081	643 821	243 811	42 550	55 217
1988	23 117	160 331	3 970	253	40	46 138	108 615	43 927	64 761	231 496	1 053	683 701	241 354	38 358	54 847
1989	25 062	156 422	8 031	331	46	51 956	106 086	41 600	69 778	240 336	1 033	700 681	242 636	38 005	52 204
1990	24 976	147 425	13 979	305	62	52 288	105 741	40 696	75 248	252 602	1 077	714 399	239 574	36 069	47 456
1991	24 012	133 445	17 732	296	42	47 268	86 767	34 833	71 417	213 610	895	630 317	213 181	36 116	44 537

[1]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991
[2]) Ab 1987 einschließlich der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen-/Witwerrenten

Übersicht I 5.1

Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1991 [1] [2] in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter

Jahr	Versichertenrenten an Männer										
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des				Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
1960	8 787	39 842				461			89 435		138 525
1961	10 842	38 148				550			84 512		134 052
1962	11 793	38 202				855			92 709		143 559
1963	12 194	39 070				968			97 710		149 942
1964	12 284	36 324				1 004			91 445		141 057
1965	11 710	38 681				1 215			98 421		150 027
1966	11 682	39 402				1 422			101 818		154 324
1967	11 282	40 273				1 581			105 202		158 338
1968	11 049	41 786				1 799			113 281		167 915
1969	10 752	41 089				2 236			112 816		166 893
1970	10 538	41 544				2 579			120 836		175 497
1971	8 588	37 395				2 530			111 263		159 776
1972	7 199	37 485				2 713			114 770		162 167
1973	5 646	34 337				2 932	381	7 954	116 172		167 422
1974	5 686	36 637				3 379	677	3 907	116 248		166 534
1975	5 780	37 244				3 750	1 070	4 723	121 911	15	174 493
1976	5 402	38 781				4 026	1 582	6 508	126 756	30	183 085
1977	4 516	37 169				4 257	1 914	8 013	114 014	37	169 920
1978	4 391	37 347	2			4 831	2 199	9 209	115 946	57	173 982
1979	4 135	38 902	4			4 936	2 628	10 381	112 391	52	173 429
1980	4 152	43 014	3			5 504	3 290	12 525	124 266	75	192 829
1981	4 534	48 689	8			6 190	4 132	13 581	121 638	84	198 856
1982	4 135	44 793	12			6 364	5 061	14 597	115 794	96	190 852
1983	4 213	47 378	18			7 287	5 935	16 439	116 178	112	197 560
1984	3 834	47 223	19			7 130	6 578	16 690	106 059	89	187 622
1985	3 496	47 906	24	1		7 810	7 556	18 931	107 939	109	193 772
1986	3 577	46 296	77			8 273	8 327	19 500	103 560	122	189 732
1987	3 154	45 228	120			9 073	9 201	21 596	101 661	138	190 171
1988	2 956	44 012	173	1		9 176	10 019	21 898	97 776	139	186 150
1989	2 946	43 732	354	1		9 619	10 755	23 027	94 592	122	185 148
1990	2 895	43 182	564	1	1	10 279	11 780	24 187	93 231	152	186 272
1991	2 474	38 745	680	1		9 780	11 667	23 028	82 191	135	168 701

[1] Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen
[2] Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

noch Übersicht I 5.1

Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1991 [1] [2] in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter

Jahr	Versichertenrenten an Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten [3]	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1960	4 449	20 354				34	540			47 518		72 895	77 805		126 798
1961	5 287	19 439				57	848			45 765		71 396	74 490		124 243
1962	5 745	18 685				82	1 189			49 344		75 045	81 111		114 167
1963	6 257	19 899				130	1 647			52 793		80 726	85 245		77 433
1964	6 485	19 079				85	1 882			51 074		78 605	81 048		59 288
1965	6 976	20 494				97	2 470			56 412		86 449	86 803		55 129
1966	7 205	20 885				146	3 017			57 773		89 026	90 340		55 030
1967	6 896	22 152				98	3 597			61 255		93 998	93 375		56 657
1968	6 556	23 427				151	4 121			66 730		100 985	98 805		54 201
1969	6 888	24 759				144	4 830			65 879		102 500	98 678		53 886
1970	6 730	25 874				159	6 072			68 084		106 919	102 412		47 076
1971	5 724	24 071				171	6 161			64 100		100 227	97 834		46 431
1972	6 074	27 080				186	7 480			68 313		109 133	104 712		47 165
1973	5 572	26 993				166	8 548	1	127	70 249		111 656	107 966		43 293
1974	5 846	28 819				211	9 465	3	64	70 316		114 724	107 205		44 999
1975	5 721	30 083				240	10 864	13	67	71 947	5	118 940	111 992		43 581
1976	5 630	33 573				248	12 938	18	105	75 019	13	127 544	118 494		61 053
1977	4 944	32 183				257	12 500	31	123	67 030	22	117 090	109 814		64 637
1978	4 731	32 314				326	13 420	25	128	71 404	20	122 368	112 798		64 799
1979	4 869	36 593	1			466	15 591	35	183	76 173	27	133 938	117 501		65 272
1980	4 812	41 168	2			359	17 662	52	222	76 562	28	140 867	124 765	419	68 214
1981	4 789	43 481	2	3		463	19 140	50	247	75 841	42	144 058	129 429	424	75 483
1982	4 145	43 770	3	22	5	483	20 156	64	245	72 891	40	141 824	128 295	427	78 682
1983	4 508	46 719	2	38	6	548	22 577	82	324	74 610	56	149 470	139 036	430	80 127
1984	2 894	44 587	6	58	5	529	22 741	106	335	70 729	48	142 038	129 674	371	79 172
1985	1 287	45 374	10	72	9	567	25 217	113	387	76 330	57	149 423	133 882	416	82 375
1986	1 137	42 786	32	80	11	619	26 140	133	440	76 472	73	147 923	135 681	524	84 467
1987	824	41 375	36	133	7	662	27 843	167	508	80 023	80	151 658	135 998	1 537	79 482
1988	662	38 889	52	140	10	679	28 846	191	519	80 230	74	150 292	139 061	2 731	76 501
1989	570	36 763	67	161	19	648	29 881	261	637	81 668	97	150 772	141 055	3 645	73 089
1990	442	36 192	103	184	11	765	32 208	262	688	86 031	124	157 010	147 907	4 389	79 952
1991	369	32 070	119	155	9	717	30 566	284	710	79 734	113	144 846	135 988	4 808	69 493

[1]) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen
[2]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991
[3]) Ohne wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhende Witwen-/Witwerrenten

noch Übersicht I 5.1

Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1991 [1] [2] in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter

Jahr	Versichertenrenten an Männer und Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten [3]	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1960	13 236	60 196				495	540			136 953		211 420	77 805		126 798
1961	16 129	57 587				607	848			130 277		205 448	74 490		124 243
1962	17 538	56 887				937	1 189			142 053		218 604	81 111		114 167
1963	18 451	58 969				1 098	1 647			150 503		230 668	85 245		77 433
1964	18 769	55 403				1 089	1 882			142 519		219 662	81 048		59 288
1965	18 686	59 175				1 312	2 470			154 833		236 476	86 803		55 129
1966	18 887	60 287				1 568	3 017			159 591		243 350	90 340		55 030
1967	18 178	62 425				1 679	3 597			166 457		252 336	93 375		56 657
1968	17 605	65 213				1 950	4 121			180 011		268 900	98 805		54 201
1969	17 640	65 848				2 380	4 830			178 695		269 393	98 678		53 886
1970	17 268	67 418				2 738	6 072			188 920		282 416	102 412		47 076
1971	14 312	61 466				2 701	6 161			175 363		260 003	97 834		46 431
1972	13 273	64 565				2 899	7 480			183 083		271 300	104 712		47 165
1973	11 218	61 330				3 098	8 548	382	8 081	186 421		279 078	107 966		43 293
1974	11 532	65 456				3 590	9 465	680	3 971	186 564		281 258	107 205		44 999
1975	11 501	67 327				3 990	10 864	1 083	4 790	193 858	20	293 433	111 992		43 581
1976	11 032	72 354				4 274	12 938	1 600	6 613	201 775	43	310 629	118 494		61 053
1977	9 460	69 352				4 514	12 500	1 945	8 136	181 044	59	287 010	109 814		64 637
1978	9 122	69 661	2			5 157	13 420	2 224	9 337	187 350	77	296 350	112 798		64 799
1979	9 004	75 495	5			5 402	15 591	2 663	10 564	188 564	79	307 367	117 501		65 272
1980	8 964	84 182	5			5 863	17 662	3 342	12 747	200 828	103	333 696	124 765	419	68 214
1981	9 323	92 170	10	3		6 653	19 140	4 182	13 828	197 479	126	342 914	129 429	424	75 483
1982	8 280	88 563	15	22	5	6 847	20 156	5 125	14 842	188 685	136	332 676	128 295	427	78 682
1983	8 721	94 097	20	38	6	7 835	22 577	6 017	16 763	190 788	168	347 030	139 036	430	80 127
1984	6 728	91 810	25	58	5	7 659	22 741	6 684	17 025	176 788	137	329 660	129 674	371	79 172
1985	4 783	93 280	34	73	9	8 377	25 217	7 669	19 318	184 269	166	343 195	133 882	416	82 375
1986	4 714	89 082	109	80	11	8 892	26 140	8 460	19 940	180 032	195	337 655	135 681	524	84 467
1987	3 978	86 603	156	133	7	9 735	27 843	9 368	22 104	181 684	218	341 829	135 998	1 537	79 482
1988	3 618	82 901	225	141	10	9 855	28 846	10 210	22 417	178 006	213	336 442	139 061	2 731	76 501
1989	3 516	80 495	421	162	19	10 267	29 881	11 016	23 664	176 260	219	335 920	141 055	3 645	73 089
1990	3 337	79 374	667	185	12	11 044	32 208	12 042	24 875	179 262	276	343 282	147 907	4 389	79 952
1991	2 843	70 815	799	156	9	10 497	30 566	11 951	23 738	161 925	248	313 547	135 988	4 808	69 493

[1] Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen
[2] Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991
[3] Ohne wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhende Witwen-/Witwerrenten

Übersicht I 5.2

Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1991 [1] [2] in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten

Jahr	Versichertenrenten an Männer										
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des				Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
1960	1 292	9 584				124			30 377		41 377
1961	1 321	9 760				186			30 490		41 757
1962	1 516	9 029				175			31 336		42 056
1963	1 660	8 786				177			33 146		43 769
1964	1 630	8 548				356			33 184		43 718
1965	1 505	8 028				448			34 626		44 607
1966	1 538	7 821				445			34 679		44 483
1967	1 632	8 815				606			37 824		48 877
1968	1 668	8 673				666			39 098		50 105
1969	1 711	8 618				876			40 102		51 307
1970	1 655	9 059				1 007			42 304		54 025
1971	1 419	8 696				1 023			42 092		53 230
1972	1 247	8 537				1 119			40 010		50 913
1973	1 313	8 426				1 208	107	2 873	44 512		58 439
1974	1 184	7 852				1 264	239	1 442	44 439	11	56 431
1975	1 167	8 675				1 569	407	1 963	49 434	27	63 242
1976	1 300	9 971				1 916	771	3 164	55 105	75	72 302
1977	1 119	9 522				1 820	886	3 585	47 866	84	64 882
1978	985	9 769				1 884	1 179	4 089	47 353	141	65 400
1979	941	10 594	11			1 994	1 318	4 783	45 148	162	64 951
1980	1 003	11 552	8			2 344	1 885	5 786	49 560	178	72 316
1981	880	10 876	10			2 385	2 407	6 120	47 777	208	70 663
1982	1 054	11 985	14			2 706	3 225	7 229	47 840	267	74 320
1983	1 069	11 636	19			2 703	3 612	7 338	41 517	36	67 930
1984	1 123	11 871	11			3 161	4 255	8 582	44 463	617	74 083
1985	970	11 754	17			3 214	4 646	9 505	44 557	306	74 969
1986	733	10 651	16			3 401	4 920	10 036	43 976	321	74 054
1987	811	10 425	14			3 494	5 592	10 804	42 789	348	74 277
1988	771	9 900	39			3 740	6 004	11 408	41 514	349	73 725
1989	605	9 358	144			3 853	6 599	12 085	41 010	367	74 021
1990	476	8 273	331			4 164	7 331	13 144	41 164	370	75 253
1991	427	7 360	492			4 206	7 281	12 719	37 084	369	69 938

[1] Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen
[2] Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

noch Übersicht I 5.2

Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1991 [1] [2] in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten

Jahr	Versichertenrenten an Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten gelder	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten [3]	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1960	1 152	5 510				26	196			7 955		14 839	18 742		45 723
1961	1 216	5 380				31	296			8 286		15 209	18 933		45 373
1962	1 511	5 143				32	379			8 878		15 943	20 458		41 117
1963	1 599	5 011				37	459			9 498		16 604	21 379		33 051
1964	1 557	4 921				45	789			10 229		17 541	22 496		29 057
1965	1 571	4 758				80	1 060			11 080		18 549	23 889		26 530
1966	1 590	4 735				79	1 287			11 311		19 002	25 082		23 074
1967	1 624	4 712				72	1 497			11 546		19 451	28 726		22 618
1968	1 756	5 315				88	1 787			13 150		22 096	28 848		19 462
1969	1 692	5 451				89	2 099			13 398		22 729	28 429		18 709
1970	1 769	5 698				122	2 772			14 472		24 833	30 278		15 037
1971	1 617	5 607				111	2 880			14 574		24 789	29 765		13 770
1972	1 538	5 464				100	3 004			13 283		23 389	27 367		12 545
1973	2 633	8 992				148	4 346	2	99	17 998		34 218	45 018		15 233
1974	2 228	8 232				141	4 815	3	46	18 301	5	33 771	39 275		15 485
1975	2 107	9 503				184	5 424	7	59	19 113	16	36 413	41 755		13 795
1976	2 188	11 727				223	6 613	18	103	21 578	32	42 482	47 529		19 136
1977	2 012	11 958				237	6 662	23	109	20 025	34	41 060	43 861		19 580
1978	1 648	13 563				271	7 111	26	156	20 867	44	43 686	45 290	329	21 886
1979	1 360	12 815	11			290	7 294	35	144	19 796	48	41 793	46 015	304	22 010
1980	1 521	18 245	6	2		362	10 028	65	254	24 464	73	55 020	52 621	444	21 800
1981	1 357	16 540	6	2		371	10 047	89	248	23 126	73	51 859	50 617	374	26 585
1982	1 372	18 378	10	6	1	390	11 222	130	326	23 342	91	55 268	51 736	344	26 204
1983	1 351	17 389	8	23		375	11 131	155	327	21 123	12	51 894	47 723	414	30 293
1984	1 445	17 848	12	23	1	392	13 090	242	402	23 231	186	56 872	54 328	455	31 674
1985	1 017	17 031	12	29	3	486	13 962	261	465	24 882	119	58 267	53 766	401	34 178
1986	726	15 165	10	42	4	488	15 269	283	570	25 655	176	58 388	54 160	431	32 516
1987	704	14 521	9	53		527	15 705	360	598	26 388	147	59 012	54 746	870	33 991
1988	647	13 568	19	63	2	541	17 153	456	660	28 132	166	61 407	57 501	1 391	33 924
1989	524	11 562	75	74	5	559	17 866	459	730	29 188	190	61 232	59 673	1 987	29 522
1990	436	10 256	169	75	4	574	19 704	571	799	31 452	219	64 259	62 600	2 317	25 360
1991	357	9 177	271	67	4	626	19 046	522	809	30 354	205	61 438	58 709	2 529	21 871

[1] Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen
[2] Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991
[3] Ohne wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhende Witwen-/Witwerrenten

noch Übersicht I 5.2

Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1991 [1] [2] in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten

Jahr	Versichertenrenten an Männer und Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten [3]	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1960	2 444	15 094				150	196			38 332		56 216	18 742		45 723
1961	2 537	15 140				217	296			38 776		56 966	18 933		45 373
1962	3 027	14 172				207	379			40 214		57 999	20 458		41 117
1963	3 259	13 797				214	459			42 644		60 373	21 379		33 051
1964	3 187	13 469				401	789			43 413		61 259	22 496		29 057
1965	3 076	12 786				528	1 060			45 706		63 156	23 889		26 530
1966	3 128	12 556				524	1 287			45 990		63 485	25 082		23 074
1967	3 256	13 527				678	1 497			49 370		68 328	28 726		22 618
1968	3 424	13 988				754	1 787			52 248		72 201	28 848		19 462
1969	3 403	14 069				965	2 099			53 500		74 036	28 429		18 709
1970	3 424	14 757				1 129	2 772			56 776		78 858	30 278		15 037
1971	3 036	14 303				1 134	2 880			56 666		78 019	29 765		13 770
1972	2 785	14 001				1 219	3 004			53 293		74 302	27 367		12 545
1973	3 946	17 418				1 356	4 346	109	2 972	62 510		92 657	45 018		15 233
1974	3 412	16 084				1 405	4 815	242	1 488	62 740	16	90 202	39 275		15 485
1975	3 274	18 178				1 753	5 424	414	2 022	68 547	43	99 655	41 755		13 795
1976	3 488	21 698				2 139	6 613	789	3 267	76 683	107	114 784	47 529		19 136
1977	3 131	21 480				2 057	6 662	909	3 694	67 891	118	105 942	43 861		19 580
1978	2 633	23 332				2 155	7 111	1 205	4 245	68 220	185	109 086	45 290	329	21 886
1979	2 301	23 409	22			2 284	7 294	1 353	4 927	64 944	210	106 744	46 015	304	22 010
1980	2 524	29 797	14	2		2 706	10 028	1 950	6 040	74 024	251	127 336	52 621	444	21 800
1981	2 237	27 416	16	2		2 756	10 047	2 496	6 368	70 903	281	122 522	50 617	374	26 585
1982	2 426	30 363	24	6	1	3 096	11 222	3 355	7 555	71 182	358	129 588	51 736	344	26 204
1983	2 420	29 025	27	23		3 078	11 131	3 767	7 665	62 640	48	119 824	47 723	414	30 293
1984	2 568	29 719	23	23	1	3 553	13 090	4 497	8 984	67 694	803	130 955	54 328	455	31 674
1985	1 987	28 785	29	29	3	3 700	13 962	4 907	9 970	69 439	425	133 236	53 766	401	34 178
1986	1 459	25 816	26	42	4	3 889	15 269	5 203	10 606	69 631	497	132 442	54 160	431	32 516
1987	1 515	24 946	23	53		4 021	15 705	5 952	11 402	69 177	495	133 289	54 746	870	33 991
1988	1 418	23 468	58	63	2	4 281	17 153	6 460	12 068	69 646	515	135 132	57 501	1 391	33 924
1989	1 129	20 920	219	74	5	4 412	17 866	7 058	12 815	70 198	557	135 253	59 673	1 987	29 522
1990	912	18 529	500	75	4	4 738	19 704	7 902	13 943	72 616	589	139 512	62 600	2 317	25 360
1991	784	16 537	763	67	4	4 832	19 046	7 803	13 528	67 438	574	131 376	58 709	2 529	21 871

[1] Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen
[2] Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991
[3] Ohne wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhende Witwen-/Witwerrenten

Übersicht I 5.3

Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1991 [1])[2]) in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Jahr	Versichertenrenten an Männer										
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des				Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
1960	10 079	49 426				585			119 812		179 902
1961	12 163	47 908				736			115 002		175 809
1962	13 309	47 231				1 030			124 045		185 615
1963	13 854	47 856				1 145			130 856		193 711
1964	13 914	44 872				1 360			124 629		184 775
1965	13 215	46 709				1 663			133 047		194 634
1966	13 220	47 223				1 867			136 497		198 807
1967	12 914	49 088				2 187			143 026		207 215
1968	12 717	50 459				2 465			152 379		218 020
1969	12 463	49 707				3 112			152 918		218 200
1970	12 193	50 603				3 586			163 140		229 522
1971	10 007	46 091				3 553			153 355		213 006
1972	8 446	46 022				3 832			154 780		213 080
1973	6 959	42 763				4 140	488	10 827	160 684		225 861
1974	6 870	44 489				4 643	916	5 349	160 687	11	222 965
1975	6 947	45 919				5 319	1 477	6 686	171 345	42	237 735
1976	6 702	48 752				5 942	2 353	9 672	181 861	105	255 387
1977	5 635	46 691				6 077	2 800	11 598	161 880	121	234 802
1978	5 376	47 116	2			6 715	3 378	13 298	163 299	198	239 382
1979	5 076	49 496	15			6 930	3 946	15 164	157 539	214	238 380
1980	5 155	54 566	11			7 848	5 175	18 311	173 826	253	265 145
1981	5 414	59 565	18			8 575	6 539	19 701	169 415	292	269 519
1982	5 189	56 778	26			9 070	8 286	21 826	163 634	363	265 172
1983	5 282	59 014	37			9 990	9 547	23 777	157 695	148	265 490
1984	4 957	59 094	30			10 291	10 833	25 272	150 522	706	261 705
1985	4 466	59 660	41	1		11 024	12 202	28 436	152 496	415	268 741
1986	4 310	56 947	93			11 674	13 247	29 536	147 536	443	263 786
1987	3 965	55 653	134			12 567	14 793	32 400	144 450	486	264 448
1988	3 727	53 912	212	1		12 916	16 023	33 306	139 290	488	259 875
1989	3 551	53 090	498	1		13 472	17 354	35 112	135 602	489	259 169
1990	3 371	51 455	895	1	1	14 443	19 111	37 331	134 395	522	261 525
1991	2 901	46 105	1 172	1		13 986	18 948	35 747	119 275	504	238 639

[1]) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen
[2]) Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

noch Übersicht I 5.3

Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1991 [1] [2] in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Jahr	Versichertenrenten an Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten [3]	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1960	5 601	25 864				60	736			55 473		87 734	96 547		172 521
1961	6 503	24 819				88	1 144			54 051		86 605	93 423		169 616
1962	7 256	23 828				114	1 568			58 222		90 988	101 569		155 284
1963	7 856	24 910				167	2 106			62 291		97 330	106 624		110 484
1964	8 042	24 000				130	2 671			61 303		96 146	103 544		88 345
1965	8 547	25 252				177	3 530			67 492		104 998	110 692		81 659
1966	8 795	25 620				225	4 304			69 084		108 028	115 422		78 104
1967	8 520	26 864				170	5 094			72 801		113 449	122 101		79 275
1968	8 312	28 742				239	5 908			79 880		123 081	127 653		73 663
1969	8 580	30 210				233	6 929			79 277		125 229	127 107		72 595
1970	8 499	31 572				281	8 844			82 556		131 752	132 690		62 113
1971	7 341	29 678				282	9 041			78 674		125 016	127 599		60 201
1972	7 612	32 544				286	10 484			81 596		132 522	132 079		59 710
1973	8 205	35 985				314	12 894	3	226	88 247		145 874	152 984		58 526
1974	8 074	37 051				352	14 280	6	110	88 617	5	148 495	146 480		60 484
1975	7 828	39 586				424	16 288	20	126	91 060	21	155 353	153 747		57 376
1976	7 818	45 300				471	19 551	36	208	96 597	45	170 026	166 023		80 189
1977	6 956	44 141				494	19 162	54	232	87 055	56	158 150	153 675		84 217
1978	6 379	45 877				597	20 531	51	284	92 271	64	166 054	158 088	329	86 685
1979	6 229	49 408	12			756	22 885	70	327	95 969	75	175 731	163 516	304	87 282
1980	6 333	59 413	8	2		721	27 690	117	476	101 026	101	195 887	177 386	863	90 014
1981	6 146	60 021	8	5		834	29 187	139	495	98 967	115	195 917	180 046	798	102 068
1982	5 517	62 148	13	28	6	873	31 378	194	571	96 233	131	197 092	180 031	771	104 886
1983	5 859	64 108	10	61	6	923	33 708	237	651	95 733	68	201 364	186 759	844	110 420
1984	4 339	62 435	18	81	6	921	35 831	348	737	93 960	234	198 910	184 002	826	110 846
1985	2 304	62 405	22	101	12	1 053	39 179	374	852	101 212	176	207 690	187 648	817	116 553
1986	1 863	57 951	42	122	15	1 107	41 409	416	1 010	102 127	249	206 311	189 841	955	116 983
1987	1 528	55 896	45	186	7	1 189	43 548	527	1 106	106 411	227	210 670	190 744	2 407	113 473
1988	1 309	52 457	71	203	12	1 220	45 999	647	1 179	108 362	240	211 699	196 562	4 122	110 425
1989	1 094	48 325	142	235	24	1 207	47 747	720	1 367	110 856	287	212 004	200 728	5 632	102 611
1990	878	46 448	272	259	15	1 339	51 912	833	1 487	117 483	343	221 269	210 507	6 706	105 312
1991	726	41 247	390	222	13	1 343	49 612	806	1 519	110 088	318	206 284	194 697	7 337	91 364

[1] Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen
[2] Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991
[3] Ohne wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhende Witwen-/Witwerrenten

noch Übersicht I 5.3

Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1991 [1] [2] in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Jahr	Versichertenrenten an Männer und Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten [3]	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1960	15 680	75 290				645	736			175 285		267 636	96 547		172 521
1961	18 666	72 727				824	1 144			169 053		262 414	93 423		169 616
1962	20 565	71 059				1 144	1 568			182 267		276 603	101 569		155 284
1963	21 710	72 766				1 312	2 106			193 147		291 041	106 624		110 484
1964	21 956	68 872				1 490	2 671			185 932		280 921	103 544		88 345
1965	21 762	71 961				1 840	3 530			200 539		299 632	110 692		81 659
1966	22 015	72 843				2 092	4 304			205 581		306 835	115 422		78 104
1967	21 434	75 952				2 357	5 094			215 827		320 664	122 101		79 275
1968	21 029	79 201				2 704	5 908			232 259		341 101	127 653		73 663
1969	21 043	79 917				3 345	6 929			232 195		343 429	127 107		72 595
1970	20 692	82 175				3 867	8 844			245 696		361 274	132 690		62 113
1971	17 348	75 769				3 835	9 041			232 029		338 022	127 599		60 201
1972	16 058	78 566				4 118	10 484			236 376		345 602	132 079		59 710
1973	15 164	78 748				4 454	12 894	491	11 053	248 931		371 735	152 984		58 526
1974	14 944	81 540				4 995	14 280	922	5 459	249 304	16	371 460	146 480		60 484
1975	14 775	85 505				5 743	16 288	1 497	6 812	262 405	63	393 088	153 747		57 376
1976	14 520	94 052				6 413	19 551	2 389	9 880	278 458	150	425 413	166 023		80 189
1977	12 591	90 832				6 571	19 162	2 854	11 830	248 935	177	392 952	153 675		84 217
1978	11 755	92 993	2			7 312	20 531	3 429	13 582	255 570	262	405 436	158 088	329	86 685
1979	11 305	98 904	27			7 686	22 885	4 016	15 491	253 508	289	414 111	163 516	304	87 282
1980	11 488	113 979	19	2		8 569	27 690	5 292	18 787	274 852	354	461 032	177 386	863	90 014
1981	11 560	119 586	26	5		9 409	29 187	6 678	20 196	268 382	407	465 436	180 046	798	102 068
1982	10 706	118 926	39	28	6	9 943	31 378	8 480	22 397	259 867	494	462 264	180 031	771	104 886
1983	11 141	123 122	47	61	6	10 913	33 708	9 784	24 428	253 428	216	466 854	186 759	844	110 420
1984	9 296	121 529	48	81	6	11 212	35 831	11 181	26 009	244 482	940	460 615	184 002	826	110 846
1985	6 770	122 065	63	102	12	12 077	39 179	12 576	29 288	253 708	591	476 431	187 648	817	116 553
1986	6 173	114 898	135	122	15	12 781	41 409	13 663	30 546	249 663	692	470 097	189 841	955	116 983
1987	5 493	111 549	179	186	7	13 756	43 548	15 320	33 506	250 861	713	475 118	190 744	2 407	113 473
1988	5 036	106 369	283	204	12	14 136	45 999	16 670	34 485	247 652	728	471 574	196 562	4 122	110 425
1989	4 645	101 415	640	236	24	14 679	47 747	18 074	36 479	246 458	776	471 173	200 728	5 632	102 611
1990	4 249	97 903	1 167	260	16	15 782	51 912	19 944	38 818	251 878	865	482 794	210 507	6 706	105 312
1991	3 627	87 352	1 562	223	13	15 329	49 612	19 754	37 266	229 363	822	444 923	194 697	7 337	91 364

[1] Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen
[2] Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991
[3] Ohne wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhende Witwen-/Witwerrenten

Übersicht I 6.1

Anzahl [1]) der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter

Jahr	Versichertenrenten an Männer										
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des				Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
1966	171 814	399 041				28 142			1 251 818		1 850 815
1967	166 428	407 585				29 177			1 315 536		1 918 726
1968	163 373	416 945				31 151			1 387 568		1 999 037
1969	161 446	423 918				44 948			1 437 647		2 067 959
1970	157 829	430 416				57 236			1 474 881		2 120 362
1971	151 564	434 800				63 327			1 521 196		2 170 887
1972	128 971	448 012				65 149			1 563 889		2 206 021
1973	103 646	466 382				74 760	1 819	15 669	1 604 994		2 267 270
1974	88 244	448 991				79 925	16 174	114 603	1 619 943	30	2 367 910
1975	78 063	450 873				82 127	26 485	187 506	1 598 516	403	2 423 973
1976	70 611	456 584				89 438	37 704	253 065	1 558 558	776	2 466 736
1977	64 943	462 340				101 723	49 490	309 029	1 521 012	1 128	2 509 665
1978 [2])											
1979	58 465	471 802	51			111 700	62 321	364 619	1 449 337	1 526	2 519 821
1980	54 550	478 512	87			118 707	69 875	381 337	1 392 928	1 670	2 497 666
1981	54 366	527 619	122			127 976	104 657	399 116	1 383 044	1 893	2 598 793
1982	54 459	558 301	254		1	136 158	135 133	405 163	1 320 156	2 010	2 611 635
1983	66 750	614 569	423	1	1	155 891	182 595	422 422	1 228 330	2 103	2 673 085
1984	63 933	641 972	550	1		167 482	208 350	435 088	1 162 961	2 148	2 682 485
1985	60 185	645 905	583	1		183 923	229 400	444 964	1 132 511	2 089	2 699 561
1986	56 139	618 325	873	3		195 148	248 576	451 353	1 097 900	2 179	2 670 496
1987	52 839	609 882	1 583	2		208 005	269 386	456 719	1 081 843	2 232	2 682 491
1988	50 981	605 777	2 462	3		222 853	289 992	463 558	1 063 921	2 303	2 701 850
1989	51 093	607 959	3 985	6	1	243 338	312 135	475 326	1 046 515	2 437	2 742 795
1990	52 002	605 614	6 773	6	1	265 104	332 169	489 266	1 032 812	2 573	2 786 320
1991	53 587	603 286	10 266	7	1	286 154	350 768	506 184	1 027 101	2 653	2 840 007

[1]) Am Stichtag der Rentenanpassung
[2]) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanpassung statt
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland
Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 6.1

Anzahl[1]) der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter

Jahr	Versichertenrenten an Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten[3])	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1966	207 525	372 448				5 211	159 281			1 032 634		1 777 099	2 024 389	4 945	299 459
1967	204 602	378 369				5 000	189 244			1 070 325		1 847 540	2 066 898	5 727	302 913
1968	201 335	392 358				5 058	226 335			1 115 832		1 940 918	2 112 856	5 363	311 809
1969	199 691	409 106				5 698	260 890			1 126 642		2 002 027	2 146 155	5 373	312 855
1970	198 410	423 496				5 978	298 096			1 162 918		2 088 898	2 183 618	5 227	314 570
1971	195 060	451 989				5 959	340 492			1 190 333		2 183 833	2 226 438	4 936	320 630
1972	190 553	488 199				6 943	381 709			1 207 096		2 274 500	2 250 996	5 217	324 340
1973	175 242	551 580				7 048	444 908	39	374	1 225 437		2 404 628	2 294 239	4 942	334 482
1974	164 637	590 570				7 610	495 132	457	3 570	1 256 196	26	2 518 198	2 328 150	4 921	323 455
1975	152 162	638 591				8 249	544 267	703	6 101	1 273 312	351	2 623 736	2 360 595	4 903	330 615
1976	140 780	681 077				9 615	579 248	947	8 899	1 283 088	684	2 704 338	2 391 059	4 918	335 581
1977	129 286	708 704				11 590	606 216	1 214	11 635	1 293 653	1 019	2 763 317	2 425 190	4 849	339 098
1978[2])															
1979	105 930	753 857	56			13 750	632 963	1 471	14 257	1 296 359	1 455	2 820 098	2 466 463	4 617	327 874
1980	92 688	783 403	81	6	4	15 140	653 225	1 622	15 105	1 289 714	1 656	2 852 644	2 484 056	4 198	322 324
1981	82 746	846 745	97	22	3	17 234	701 327	2 330	16 113	1 291 352	1 868	2 959 837	2 569 788	4 032	342 191
1982	74 530	898 696	138	52	14	19 274	738 163	3 227	16 869	1 262 383	2 039	3 015 385	2 600 932	3 944	334 649
1983	65 690	968 257	203	179	26	22 476	793 208	4 907	18 082	1 203 600	2 211	3 078 839	2 650 525	3 905	347 385
1984	41 557	1 004 684	256	238	41	23 669	823 199	5 981	19 099	1 197 213	2 298	3 118 235	2 657 613	3 859	334 371
1985	22 066	961 380	291	358	65	24 748	850 347	6 958	20 119	1 267 364	2 203	3 155 899	2 666 140	3 841	320 065
1986	18 743	874 518	404	465	67	25 326	875 700	8 253	21 058	1 333 729	2 531	3 160 794	2 664 717	3 908	300 029
1987	11 831	788 138	707	545	65	24 894	874 415	9 792	21 723	1 479 679	2 678	3 214 467	2 680 001	13 664	279 904
1988	10 066	717 761	1 028	586	71	26 161	904 955	11 405	23 061	1 575 940	2 813	3 273 847	2 690 226	24 058	262 512
1989	8 767	659 854	1 554	638	89	28 168	936 716	13 016	24 310	1 660 171	2 925	3 336 208	2 698 883	33 490	245 137
1990	7 764	607 921	2 424	665	93	30 529	965 237	14 558	25 761	1 740 857	2 993	3 398 802	2 703 547	42 449	228 798
1991	7 097	569 735	3 464	669	110	33 144	992 174	16 105	27 198	1 809 489	3 036	3 462 221	2 705 387	50 570	214 467

[1]) Am Stichtag der Rentenanpassung
[2]) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanpassung statt
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland
Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 6.1

Anzahl[1]) der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter

Jahr	Versichertenrenten an Männer und Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten[3])	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1966	379 339	771 489				33 353	159 281			2 284 452		3 627 914	2 024 389	4 945	299 459
1967	371 030	785 954				34 177	189 244			2 385 861		3 766 266	2 066 898	5 727	302 913
1968	364 708	809 303				36 209	226 335			2 503 400		3 939 955	2 112 856	5 363	311 809
1969	361 137	833 024				50 646	260 890			2 564 289		4 069 986	2 146 155	5 373	312 855
1970	356 239	853 912				63 214	298 096			2 637 799		4 209 260	2 183 618	5 227	314 570
1971	346 624	886 789				69 286	340 492			2 711 529		4 354 720	2 226 438	4 936	320 630
1972	319 524	936 211				72 092	381 709			2 770 985		4 480 521	2 250 996	5 217	324 340
1973	278 888	1 017 962				81 808	444 908	1 858	16 043	2 830 431		4 671 898	2 294 239	4 942	334 482
1974	252 881	1 039 561				87 535	495 132	16 631	118 173	2 876 139	56	4 886 108	2 328 150	4 921	323 455
1975	230 225	1 089 464				90 376	544 267	27 188	193 607	2 871 828	754	5 047 709	2 360 595	4 903	330 615
1976	211 391	1 137 661				99 053	579 248	38 651	261 964	2 841 646	1 460	5 171 074	2 391 059	4 918	335 581
1977	194 229	1 171 044				113 313	606 216	50 704	320 664	2 814 665	2 147	5 272 982	2 425 190	4 849	339 098
1978[2])															
1979	164 395	1 225 659	107			125 450	632 963	63 792	378 876	2 745 696	2 981	5 339 919	2 466 463	4 617	327 874
1980	147 238	1 261 915	168	6	4	133 847	653 225	71 497	396 442	2 682 642	3 326	5 350 310	2 484 056	4 198	322 324
1981	137 112	1 374 364	219	22	3	145 210	701 327	106 987	415 229	2 674 396	3 761	5 558 630	2 569 788	4 032	342 191
1982	128 989	1 456 997	392	52	15	155 432	738 163	138 360	422 032	2 582 539	4 049	5 627 020	2 600 932	3 944	334 649
1983	132 440	1 582 826	626	180	27	178 367	793 208	187 502	440 504	2 431 930	4 314	5 751 924	2 650 525	3 905	347 385
1984	105 490	1 646 656	806	239	41	191 151	823 199	214 331	454 187	2 360 174	4 446	5 800 720	2 657 613	3 859	334 371
1985	82 251	1 607 285	874	359	65	208 671	850 347	236 358	465 083	2 399 875	4 292	5 855 460	2 666 140	3 841	320 065
1986	74 882	1 492 843	1 277	468	67	220 474	875 700	256 829	472 411	2 431 629	4 710	5 831 290	2 664 717	3 908	300 029
1987	64 670	1 398 020	2 290	547	65	232 899	874 415	279 178	478 442	2 561 522	4 910	5 896 958	2 680 001	13 664	279 904
1988	61 047	1 323 538	3 490	589	71	249 014	904 955	301 397	486 619	2 639 861	5 116	5 975 697	2 690 226	24 058	262 512
1989	59 860	1 267 813	5 539	644	90	271 506	936 716	325 151	499 636	2 706 686	5 362	6 079 003	2 698 883	33 490	245 137
1990	59 766	1 213 535	9 197	671	94	295 633	965 237	346 727	515 027	2 773 669	5 566	6 185 122	2 703 547	42 449	228 798
1991	60 684	1 173 021	13 730	676	111	319 298	992 174	366 873	533 382	2 836 590	5 689	6 302 228	2 705 387	50 570	214 467

[1]) Am Stichtag der Rentenanpassung
[2]) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanpassung statt
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland
Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

Übersicht I 6.2

Anzahl [1]) der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten

Jahr	Versichertenrenten an Männer										
				Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres	Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
1966	27 746	83 470				13 438			484 662		609 316
1967	28 775	83 253				13 768			500 744		626 540
1968	28 902	84 467				14 599			529 028		656 996
1969	30 396	86 198				17 889			553 185		687 668
1970	30 740	87 561				22 078			564 349		704 728
1971	29 887	93 362				25 347			586 542		735 138
1972	28 139	100 692				27 102			603 262		759 195
1973	23 492	104 025				30 861	1 178	14 606	628 809		802 971
1974	21 162	100 255				33 814	6 289	49 167	646 110	154	856 951
1975	19 412	104 850				35 815	11 542	83 163	652 314	1 250	908 346
1976	17 917	111 122				38 935	18 320	119 084	650 390	2 205	957 973
1977	16 882	122 631				44 233	27 125	155 021	650 587	3 064	1 019 543
1978 [2])											
1979	15 365	138 626	84			49 974	37 583	194 495	639 607	5 460	1 081 194
1980	14 439	146 672	216			54 452	44 468	209 758	643 189	6 227	1 119 421
1981	14 262	161 692	295			60 163	69 890	223 683	660 255	7 365	1 197 605
1982	14 155	170 873	343			66 552	92 889	232 088	636 719	7 495	1 221 114
1983	15 323	186 644	385	1		79 706	127 942	253 175	597 549	7 513	1 268 238
1984	16 579	196 222	404	1		86 466	146 182	270 184	572 466	7 419	1 295 923
1985	14 919	200 478	437	1		96 189	163 765	287 070	569 802	7 717	1 340 378
1986	14 035	193 302	434	1		103 242	178 418	299 458	564 090	7 336	1 360 316
1987	13 331	187 161	436	1		110 757	193 679	311 896	565 439	7 348	1 390 048
1988	12 931	181 128	678	1		117 919	207 909	325 641	564 667	7 307	1 418 181
1989	12 717	176 401	2 089	1		128 207	221 862	343 016	563 310	7 268	1 454 871
1990	12 694	170 211	4 629	3		139 865	233 039	360 763	563 821	7 205	1 492 230
1991	12 817	162 767	9 575	4		150 444	242 648	381 379	568 476	7 132	1 535 242

[1]) Am Stichtag der Rentenanpassung
[2]) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanpassung statt
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland
Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 6.2

Anzahl[1]) der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten

Jahr	Versichertenrenten an Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten[3])	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1966	51 196	92 050				4 042	81 708			254 053		483 049	734 703	1 784	120 399
1967	51 932	91 950				4 157	95 939			269 424		513 402	753 835	2 026	114 843
1968	53 429	93 481				4 223	115 217			284 327		550 677	772 874	2 016	114 991
1969	53 661	97 438				4 373	134 345			288 014		577 831	792 685	1 993	112 836
1970	54 725	100 645				4 530	153 895			303 966		617 761	812 949	2 053	112 034
1971	56 323	107 063				4 608	177 849			317 306		663 149	840 139	1 705	115 917
1972	54 777	116 222				4 750	201 207			328 695		705 651	858 959	2 027	120 580
1973	51 714	129 655				5 069	238 705	31	599	342 962		768 735	891 778	2 109	131 399
1974	49 895	137 569				5 428	268 624	262	3 008	362 171	140	827 097	913 856	2 337	133 167
1975	46 099	154 382				5 924	302 401	524	5 560	378 291	1 180	894 361	937 718	2 573	138 485
1976	42 027	173 005				7 023	332 106	862	8 871	394 038	1 860	959 792	961 551	2 872	143 133
1977	38 944	195 004				8 940	360 727	1 354	12 848	412 947	2 555	1 033 319	988 406	3 097	150 091
1978[2])															
1979	33 349	235 254	89			11 718	394 508	1 868	17 892	437 928	3 631	1 136 237	1 022 534	3 392	150 149
1980	30 797	258 536	262	2		13 729	422 588	2 193	20 012	463 665	4 079	1 215 863	1 102 172	3 615	152 195
1981	29 228	297 512	386	13		16 333	473 491	4 657	22 199	497 659	4 612	1 346 090	1 148 626	4 128	155 669
1982	27 172	334 656	447	55	1	19 164	519 163	8 194	23 607	502 363	4 874	1 439 696	1 166 697	4 373	156 375
1983	25 992	387 050	495	127	3	22 990	591 446	14 468	26 555	503 201	5 135	1 577 462	1 187 770	4 697	160 609
1984	25 685	420 462	506	185	5	24 417	634 509	18 119	29 135	507 086	5 243	1 665 352	1 197 184	4 800	158 954
1985	16 358	431 871	503	286	12	25 775	683 416	21 893	31 895	559 478	5 549	1 777 036	1 210 038	5 191	156 838
1986	14 917	414 922	508	341	18	26 935	724 434	25 228	34 101	604 092	5 775	1 851 271	1 222 348	5 634	150 963
1987	11 003	369 384	530	389	19	26 482	742 825	28 957	35 585	721 561	5 988	1 942 723	1 239 402	10 901	144 029
1988	10 157	340 548	694	426	22	28 014	784 711	32 778	38 088	790 910	6 188	2 032 536	1 256 229	16 714	137 977
1989	9 515	317 366	1 805	438	24	30 255	824 717	36 023	40 508	854 071	6 373	2 121 095	1 271 783	22 428	131 600
1990	9 187	299 291	3 857	476	31	32 654	859 964	38 734	42 655	914 466	6 501	2 207 816	1 285 638	27 447	126 231
1991	9 310	286 304	8 457	526	27	35 227	891 666	41 297	44 388	967 393	6 656	2 291 251	1 298 244	32 427	122 056

[1]) Am Stichtag der Rentenanpassung
[2]) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanpassung statt
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland
Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 6.2

Anzahl[1]) der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten

Jahr	Versichertenrenten an Männer und Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten[3])	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1966	78 942	175 520				17 480	81 708			738 715		1 092 365	734 703	1 784	120 399
1967	80 707	175 203				17 925	95 939			770 168		1 139 942	753 835	2 026	114 843
1968	82 331	177 948				18 822	115 217			813 355		1 207 673	772 874	2 016	114 991
1969	84 057	183 636				22 262	134 345			841 199		1 265 499	792 685	1 993	112 836
1970	85 465	188 206				26 608	153 895			868 315		1 322 489	812 949	2 053	112 034
1971	86 210	200 425				29 955	177 849			903 848		1 398 287	840 139	1 705	115 917
1972	82 916	216 914				31 852	201 207			931 957		1 464 846	858 959	2 027	120 580
1973	75 206	233 680				35 930	238 705	1 209	15 205	971 771		1 571 706	891 778	2 109	131 399
1974	71 057	237 824				39 242	268 624	6 551	52 175	1 008 281	294	1 684 048	913 856	2 337	133 167
1975	65 511	259 232				41 739	302 401	12 066	88 723	1 030 605	2 430	1 802 707	937 718	2 573	138 485
1976	59 944	284 127				45 958	332 106	19 182	127 955	1 044 428	4 065	1 917 765	961 551	2 872	143 133
1977	55 826	317 635				53 173	360 727	28 479	167 869	1 063 534	5 619	2 052 862	988 406	3 097	150 091
1978[2])															
1979	48 714	373 880	173			61 692	394 508	39 451	212 387	1 077 535	9 091	2 217 431	1 022 534	3 392	150 149
1980	45 236	405 208	478	2		68 181	422 588	46 661	229 770	1 106 854	10 306	2 335 284	1 102 172	3 615	152 195
1981	43 490	459 204	681	13		76 496	473 491	74 547	245 882	1 157 914	11 977	2 543 695	1 148 626	4 128	155 669
1982	41 327	505 529	790	55	1	85 716	519 163	101 083	255 695	1 139 082	12 369	2 660 810	1 166 697	4 373	156 375
1983	41 315	573 694	880	128	3	102 696	591 446	142 410	279 730	1 100 750	12 648	2 845 700	1 187 770	4 697	160 609
1984	42 264	616 684	910	186	5	110 883	634 509	164 301	299 319	1 079 552	12 662	2 961 275	1 197 184	4 800	158 954
1985	31 277	632 349	940	287	12	121 964	683 416	185 658	318 965	1 129 280	13 266	3 117 414	1 210 038	5 191	156 838
1986	28 952	608 224	942	342	18	130 177	724 434	203 646	333 559	1 168 182	13 111	3 211 587	1 222 348	5 634	150 963
1987	24 334	556 545	966	390	19	137 239	742 825	222 636	347 481	1 287 000	13 336	3 332 771	1 239 402	10 901	144 029
1988	23 088	521 676	1 372	427	22	145 933	784 711	240 687	363 729	1 355 577	13 495	3 450 717	1 256 229	16 714	137 977
1989	22 232	493 767	3 894	439	24	158 462	824 717	257 885	383 524	1 417 381	13 641	3 575 966	1 271 783	22 428	131 600
1990	21 881	469 502	8 486	479	31	172 519	859 964	271 773	403 418	1 478 287	13 706	3 700 046	1 285 638	27 447	126 231
1991	22 127	449 071	18 032	530	27	185 671	891 666	283 945	425 767	1 535 869	13 788	3 826 493	1 298 244	32 427	122 056

[1]) Am Stichtag der Rentenanpassung
[2]) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanpassung statt
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland
Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

Übersicht I 6.3

Anzahl[1]) der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Jahr	Versichertenrenten an Männer										
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des				Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
1966	199 560	482 511				41 580			1 736 480		2 460 131
1967	195 203	490 838				42 945			1 816 280		2 545 266
1968	192 275	501 412				45 750			1 916 596		2 656 033
1969	191 842	510 116				62 837			1 990 832		2 755 627
1970	188 569	517 977				79 314			2 039 230		2 825 090
1971	181 451	528 162				88 674			2 107 738		2 906 025
1972	157 110	548 704				92 251			2 167 151		2 965 216
1973	127 138	570 407				105 621	2 997	30 275	2 233 803		3 070 241
1974	109 406	549 246				113 739	22 463	163 770	2 266 053	184	3 224 861
1975	97 475	555 723				117 942	38 027	270 669	2 250 830	1 653	3 332 319
1976	88 528	567 706				128 373	56 024	372 149	2 208 948	2 981	3 424 709
1977	81 825	584 971				145 956	76 615	464 050	2 171 599	4 192	3 529 208
1978[2])											
1979	73 830	610 428	135			161 674	99 904	559 114	2 088 944	6 986	3 601 015
1980	68 989	625 184	303			173 159	114 343	591 095	2 036 117	7 897	3 617 087
1981	68 628	689 311	417			188 139	174 547	622 799	2 043 299	9 258	3 796 398
1982	68 614	729 174	597		1	202 710	228 022	637 251	1 956 875	9 505	3 832 749
1983	82 073	801 213	808	2	1	235 597	310 537	675 597	1 825 879	9 616	3 941 323
1984	80 512	838 194	954	2		253 948	354 532	705 272	1 735 427	9 567	3 978 408
1985	75 104	846 383	1 020	2		280 112	393 165	732 034	1 702 313	9 806	4 039 939
1986	70 174	811 627	1 307	4		298 390	426 994	750 811	1 661 990	9 515	4 030 812
1987	66 170	797 043	2 019	3		318 762	463 065	768 615	1 647 282	9 580	4 072 539
1988	63 912	786 905	3 140	4		340 772	497 901	789 199	1 628 588	9 610	4 120 031
1989	63 810	784 360	6 074	7	1	371 545	533 997	818 342	1 609 825	9 705	4 197 666
1990	64 696	775 825	11 402	9	1	404 969	565 208	850 029	1 596 633	9 778	4 278 550
1991	66 404	766 053	19 841	11	1	436 598	593 416	887 563	1 595 577	9 785	4 375 249

[1]) Am Stichtag der Rentenanpassung
[2]) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanpassung statt
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland
Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 6.3

Anzahl[1]) der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Jahr	Versichertenrenten an Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten[3])	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1966	258 721	464 498				9 253	240 989			1 286 687		2 260 148	2 759 092	6 729	419 858
1967	256 534	470 319				9 157	285 183			1 339 749		2 360 942	2 820 733	7 753	417 756
1968	254 764	485 839				9 281	341 552			1 400 159		2 491 595	2 885 730	7 379	426 800
1969	253 352	506 544				10 071	395 235			1 414 656		2 579 858	2 938 840	7 366	425 691
1970	253 135	524 141				10 508	451 991			1 466 884		2 706 659	2 996 567	7 280	426 604
1971	251 383	559 052				10 567	518 341			1 507 639		2 846 982	3 066 577	6 641	436 547
1972	245 330	604 421				11 693	582 916			1 535 791		2 980 151	3 109 955	7 244	444 920
1973	226 956	681 235				12 117	683 613	70	973	1 568 399		3 173 363	3 186 017	7 051	465 881
1974	214 532	728 139				13 038	763 756	719	6 578	1 618 367	166	3 345 295	3 242 006	7 258	456 622
1975	198 261	792 973				14 173	846 668	1 227	11 661	1 651 603	1 531	3 518 097	3 298 313	7 476	469 100
1976	182 807	854 082				16 638	911 354	1 809	17 770	1 677 126	2 544	3 664 130	3 352 610	7 790	478 714
1977	168 230	903 708				20 530	966 943	2 568	24 483	1 706 600	3 574	3 796 636	3 413 596	7 946	489 189
1978[2])															
1979	139 279	989 111	145			25 468	1 027 471	3 339	32 149	1 734 287	5 086	3 956 335	3 488 997	8 009	478 023
1980	123 485	1 041 939	343	8	4	28 869	1 075 813	3 815	35 117	1 753 379	5 735	4 068 507	3 586 228	7 813	474 519
1981	111 974	1 144 257	483	35	3	33 567	1 174 818	6 987	38 312	1 789 011	6 480	4 305 927	3 718 414	8 160	497 860
1982	101 702	1 233 352	585	107	15	38 438	1 257 326	11 421	40 476	1 764 746	6 913	4 455 081	3 767 629	8 317	491 024
1983	91 682	1 355 307	698	306	29	45 466	1 384 654	19 375	44 637	1 706 801	7 346	4 656 301	3 838 295	8 602	507 994
1984	67 242	1 425 146	762	423	46	48 086	1 457 708	24 100	48 234	1 704 299	7 541	4 783 587	3 854 797	8 659	493 325
1985	38 424	1 393 251	794	644	77	50 523	1 533 763	28 851	52 014	1 826 842	7 752	4 932 935	3 876 178	9 032	476 903
1986	33 660	1 289 440	912	806	85	52 261	1 600 134	33 481	55 159	1 937 821	8 306	5 012 065	3 887 065	9 542	450 992
1987	22 834	1 157 522	1 237	934	84	51 376	1 617 240	38 749	57 308	2 201 240	8 666	5 157 190	3 919 403	24 565	423 933
1988	20 223	1 058 309	1 722	1 012	93	54 175	1 689 666	44 183	61 149	2 366 850	9 001	5 306 383	3 946 455	40 772	400 489
1989	18 282	977 220	3 359	1 076	113	58 423	1 761 433	49 039	64 818	2 514 242	9 298	5 457 303	3 970 666	55 918	376 737
1990	16 951	907 212	6 281	1 141	124	63 183	1 825 201	53 292	68 416	2 655 323	9 494	5 606 618	3 989 185	69 896	355 029
1991	16 407	856 039	11 921	1 195	137	68 371	1 883 840	57 402	71 586	2 776 882	9 692	5 753 472	4 003 631	82 997	336 523

[1]) Am Stichtag der Rentenanpassung
[2]) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanpassung statt
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland
Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 6.3

Anzahl[1]) der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Jahr	Versichertenrenten an Männer und Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1966	458 281	947 009				50 833	240 989			3 023 167		4 720 279	2 759 092	6 729	419 858
1967	451 737	961 157				52 102	285 183			3 156 029		4 906 208	2 820 733	7 753	417 756
1968	447 039	987 251				55 031	341 552			3 316 755		5 147 628	2 885 730	7 379	426 800
1969	445 194	1 016 660				72 908	395 235			3 405 488		5 335 485	2 938 840	7 366	425 691
1970	441 704	1 042 118				89 822	451 991			3 506 114		5 531 749	2 996 567	7 280	426 604
1971	432 834	1 087 214				99 241	518 341			3 615 377		5 753 007	3 066 577	6 641	436 547
1972	402 440	1 153 125				103 944	582 916			3 702 942		5 945 367	3 109 955	7 244	444 920
1973	354 094	1 251 642				117 738	683 613	3 067	31 248	3 802 202		6 243 604	3 186 017	7 051	465 881
1974	323 938	1 277 385				126 777	763 756	23 182	170 348	3 884 420	350	6 570 156	3 242 006	7 258	456 622
1975	295 736	1 348 696				132 115	846 668	39 254	282 330	3 902 433	3 184	6 850 416	3 298 313	7 476	469 100
1976	271 335	1 421 788				145 011	911 354	57 833	389 919	3 886 074	5 525	7 088 839	3 352 610	7 790	478 714
1977	250 055	1 488 679				166 486	966 943	79 183	488 533	3 878 199	7 766	7 325 844	3 413 596	7 946	489 189
1978[2])															
1979	213 109	1 599 539	280			187 142	1 027 471	103 243	591 263	3 823 231	12 072	7 557 350	3 488 997	8 009	478 023
1980	192 474	1 667 123	646	8	4	202 028	1 075 813	118 158	626 212	3 789 496	13 632	7 685 594	3 586 228	7 813	474 519
1981	180 602	1 833 568	900	35	3	221 706	1 174 818	181 534	661 111	3 832 310	15 738	8 102 325	3 718 414	8 160	497 860
1982	170 316	1 962 526	1 182	107	16	241 148	1 257 326	239 443	677 727	3 721 621	16 418	8 287 830	3 767 629	8 317	491 024
1983	173 755	2 156 520	1 506	308	30	281 063	1 384 654	329 912	720 234	3 532 680	16 962	8 597 624	3 838 295	8 602	507 994
1984	147 754	2 263 340	1 716	425	46	302 034	1 457 708	378 632	753 506	3 439 726	17 108	8 761 995	3 854 797	8 659	493 325
1985	113 528	2 239 634	1 814	646	77	330 635	1 533 763	422 016	784 048	3 529 155	17 558	8 972 874	3 876 178	9 032	476 903
1986	103 834	2 101 067	2 219	810	85	350 651	1 600 134	460 475	805 970	3 599 811	17 821	9 042 877	3 887 065	9 542	450 992
1987	89 004	1 954 565	3 256	937	84	370 138	1 617 240	501 814	825 923	3 848 522	18 246	9 229 729	3 919 403	24 565	423 933
1988	84 135	1 845 214	4 862	1 016	93	394 947	1 689 666	542 084	850 348	3 995 438	18 611	9 426 414	3 946 455	40 772	400 489
1989	82 092	1 761 580	9 433	1 083	114	429 968	1 761 433	583 036	883 160	4 124 067	19 003	9 654 969	3 970 666	55 918	376 737
1990	81 647	1 683 037	17 683	1 150	125	468 152	1 825 201	618 500	918 445	4 251 956	19 272	9 885 168	3 989 185	69 896	355 029
1991	82 811	1 622 092	31 762	1 206	138	504 969	1 883 840	650 818	959 149	4 372 459	19 477	10 128 721	4 003 631	82 997	336 523

[1]) Am Stichtag der Rentenanpassung
[2]) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanpassung statt
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland
Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

Übersicht I 7.1

Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1991[1]) in den alten Bundesländern — DM/Monat —

Rentenversicherung der Arbeiter

Jahr	Versichertenrenten an Männer										
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des				Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
1966	194,59	258,13				341,00			329,73		301,92
1967	226,48	300,83				398,20			383,54		352,57
1968	244,68	329,25				440,05			414,69		383,37
1969	265,20	361,58				496,00			451,90		419,77
1970	282,58	382,49				532,30			484,11		449,78
1971	297,24	403,37				560,79			512,18		476,80
1972	317,58	430,40				599,74			544,57		509,74
1973	382,64	527,55				732,61	773,13	839,29	671,95		632,26
1974	417,12	575,23				821,91	831,51	924,40	746,51	627,03	713,49
1975	458,65	636,10				913,90	929,46	1 019,78	823,67	630,99	796,38
1976	503,13	706,62				1 015,60	1 034,84	1 125,16	905,74	693,74	885,76
1977	542,67	769,59				1 117,08	1 141,38	1 227,83	983,44	753,41	971,16
1978[1])											
1979	566,31	803,60	291,86			1 169,13	1 197,99	1 280,64	1 013,33	794,64	1 013,70
1980	589,65	838,12	342,62			1 219,04	1 245,35	1 327,18	1 044,19	821,68	1 051,75
1981	600,50	845,20	511,83			1 270,09	1 305,64	1 361,18	1 052,76	844,56	1 069,23
1982	626,36	887,61	883,95		597,60	1 346,55	1 384,37	1 434,95	1 094,32	889,87	1 121,20
1983	572,32	908,68	998,76	565,30	1 208,70	1 421,35	1 459,86	1 507,14	1 110,11	926,21	1 154,99
1984	613,52	941,53	1 034,52	667,70		1 470,33	1 511,67	1 555,43	1 130,28	947,55	1 192,44
1985	650,93	976,60	1 027,94	687,80		1 517,40	1 554,07	1 596,54	1 134,84	962,44	1 223,82
1986	688,06	1 045,97	1 146,98	797,77		1 578,30	1 606,93	1 643,35	1 144,23	1 008,25	1 270,93
1987	732,85	1 098,42	1 266,48	776,35		1 635,40	1 666,28	1 700,49	1 155,04	1 045,94	1 315,28
1988	764,39	1 150,40	1 350,65	932,80		1 684,59	1 715,71	1 746,66	1 156,74	1 077,63	1 352,77
1989	801,76	1 205,44	1 440,49	796,47	1 278,70	1 734,09	1 766,88	1 793,84	1 158,64	1 105,83	1 393,08
1990	842,07	1 257,90	1 542,98	825,02	1 318,40	1 786,80	1 821,44	1 842,12	1 159,34	1 125,83	1 434,27
1991	897,37	1 331,53	1 643,86	871,47	921,30	1 866,36	1 906,91	1 922,87	1 181,71	1 177,04	1 500,49

[1]) Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen; bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1979 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angepaßt, ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenanpassung statt.
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 7.1

Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1991[1]) in den alten Bundesländern
— DM/Monat —

Rentenversicherung der Arbeiter

Jahr	Versichertenrenten an Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1966	73,62	104,46				153,50	173,70			137,43		126,37	167,52	155,15	79,38
1967	82,21	115,93				172,98	199,81			157,64		145,11	196,69	179,43	91,74
1968	86,49	120,63				186,71	214,46			166,40		154,52	213,85	189,55	99,12
1969	93,17	125,89				211,63	230,09			177,68		165,59	233,27	199,77	107,78
1970	96,81	130,09				213,27	241,87			185,84		174,16	249,21	207,57	114,89
1971	97,63	132,15				219,17	251,92			191,83		180,51	264,29	211,52	121,48
1972	102,98	135,05				234,22	264,30			198,61		188,09	281,53	230,55	128,93
1973	127,07	165,77				285,02	356,87	401,96	422,55	256,33		244,85	351,15	282,52	156,52
1974	141,45	179,34				312,70	400,03	484,18	465,82	279,01	250,43	270,84	391,90	313,39	175,19
1975	157,09	193,57				340,30	441,15	523,77	514,03	302,14	267,26	296,81	436,45	341,57	195,33
1976	174,04	210,45				366,84	485,94	569,45	560,81	326,80	307,10	324,62	485,57	375,88	217,92
1977	190,75	228,24				393,33	530,83	613,07	604,73	350,46	335,37	352,57	534,68	407,71	225,94
1978[1])															
1979	197,21	239,65	170,38			405,47	552,33	645,03	628,44	354,85	350,88	364,23	559,71	413,26	231,04
1980	203,48	250,58	202,80	358,08	484,18	421,75	573,91	668,18	651,07	361,68	367,35	376,65	582,82	401,54	234,53
1981	210,98	262,25	249,82	351,70	445,47	442,85	592,44	709,19	670,87	369,65	380,65	389,62	599,19	395,44	231,18
1982	220,80	279,64	345,67	356,35	500,11	475,62	626,87	768,14	700,33	384,43	405,25	411,28	630,95	408,14	235,59
1983	227,40	297,25	438,07	369,34	431,53	513,72	661,18	822,34	731,22	396,29	434,09	433,32	656,82	428,67	240,38
1984	262,60	310,27	486,88	381,91	414,33	536,81	684,06	861,53	750,40	400,17	451,09	448,43	679,13	441,33	244,39
1985	340,53	325,69	521,17	388,82	446,20	562,33	704,64	890,02	765,98	395,00	465,71	461,77	699,15	451,22	247,25
1986	357,73	343,11	591,28	388,94	438,36	588,84	726,60	921,84	781,54	394,35	478,03	477,61	720,62	462,09	250,21
1987	374,07	362,32	676,81	402,30	488,21	625,34	759,50	962,18	808,30	406,72	493,69	497,91	745,99	281,35	254,26
1988	398,05	383,83	743,38	421,10	529,45	662,20	787,21	995,97	825,74	406,30	511,23	513,89	765,49	248,23	257,22
1989	423,35	409,95	805,75	443,04	565,56	702,19	815,21	1 029,25	841,89	408,06	530,28	531,16	785,84	243,53	260,20
1990	446,44	441,03	862,44	460,57	602,35	745,33	844,93	1 063,62	856,93	411,20	550,57	549,43	806,83	241,93	263,16
1991	478,96	481,83	922,68	492,77	678,14	800,61	888,49	1 116,86	883,29	423,61	579,68	577,63	841,57	248,56	268,77

[1]) Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen; bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1979 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angepaßt, ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenanpassung statt.
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 7.1

Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1991 [1]) in den alten Bundesländern
— DM/Monat —

Rentenversicherung der Arbeiter

Jahr	Versichertenrenten an Männer und Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1966	128,41	183,94				311,71	173,70			242,81		215,93	167,52	155,15	79,38
1967	146,92	211,82				365,25	199,81			282,20		250,80	196,69	179,43	91,74
1968	157,35	228,11				404,66	214,46			304,02		270,63	213,85	189,55	99,12
1969	170,08	245,83				464,01	230,09			331,42		294,74	233,27	199,77	107,78
1970	179,11	257,31				502,13	241,87			352,61		313,00	249,21	207,57	114,89
1971	184,91	265,13				531,41	251,92			371,55		328,21	264,49	211,52	121,48
1972	189,60	276,39				564,54	264,30			393,86		346,46	281,53	230,55	128,93
1973	222,05	331,52				694,05	356,87	765,34	829,57	492,01		432,86	351,15	282,52	156,52
1974	237,65	350,33				777,64	400,03	821,97	910,55	542,32	452,18	485,36	391,90	313,39	175,19
1975	259,34	376,71				861,55	441,15	918,97	1 003,84	592,43	461,67	536,71	436,45	341,57	195,33
1976	283,97	409,58				952,63	485,94	1 023,44	1 105,99	644,33	512,60	592,30	485,57	375,88	217,92
1977	308,42	441,97				1 043,05	530,83	1 128,73	1 205,22	692,51	555,00	646,99	534,68	407,71	225,94
1978 [1])															
1979	328,48	456,74	228,28			1 085,43	552,33	1 185,24	1 256,10	702,43	578,04	670,70	559,71	413,26	231,04
1980	346,55	473,37	275,21	358,08	484,18	1 128,86	573,91	1 232,26	1 301,42	716,06	595,47	691,81	582,82	401,54	234,53
1981	365,43	486,04	395,78	351,70	445,47	1 171,91	592,44	1 292,65	1 334,39	722,92	614,15	707,35	599,19	395,44	231,18
1982	392,03	512,61	694,45	356,35	506,61	1 238,55	626,87	1 370,00	1 405,59	747,32	645,82	740,77	630,95	408,14	235,59
1983	401,24	534,65	816,94	370,43	460,31	1 306,98	661,18	1 443,18	1 475,29	756,83	673,99	768,70	656,82	428,67	240,38
1984	475,28	556,38	860,58	383,11	414,33	1 354,74	684,06	1 493,53	1 521,58	759,93	690,95	792,49	679,13	441,33	244,39
1985	567,66	587,27	859,21	389,65	446,20	1 404,13	704,64	1 534,52	1 560,61	744,13	707,48	813,10	699,15	451,22	247,25
1986	605,38	634,23	971,18	391,56	438,36	1 464,64	726,60	1 584,92	1 604,93	732,93	723,33	840,92	720,62	462,09	250,21
1987	667,21	683,44	1 084,43	403,67	488,21	1 527,44	759,50	1 641,58	1 659,98	722,77	744,73	869,73	745,99	281,35	254,26
1988	703,98	734,69	1 171,78	423,71	529,45	1 577,18	787,21	1 688,47	1 703,02	708,74	766,20	893,18	765,49	248,23	257,22
1989	746,34	791,41	1 262,41	446,33	573,48	1 627,03	815,21	1 737,35	1 747,52	698,26	791,86	920,05	785,84	243,53	260,20
1990	790,68	848,69	1 363,61	463,83	609,97	1 679,25	844,93	1 789,62	1 792,84	689,78	816,50	948,04	806,83	241,93	263,16
1991	848,44	918,83	1 461,91	496,69	680,33	1 755,73	888,49	1 872,23	1 869,86	698,11	858,25	993,50	841,57	248,56	268,77

[1]) Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen; bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1979 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angepaßt, ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenanpasssung statt.
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

Übersicht I 7.2

Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1991[1]) in den alten Bundesländern
— DM/Monat —
Rentenversicherung der Angestellten[2])

Jahr	Versichertenrenten an Männer										
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des				Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
1966	244,67	358,06				517,30			510,53		477,69
1967	283,52	412,25				604,43			596,46		557,79
1968	306,47	445,01				654,01			641,96		602,15
1969	327,92	482,94				709,78			691,84		650,04
1970	350,01	516,51				754,78			738,56		694,53
1971	365,28	541,75				789,42			776,87		730,71
1972	371,05	573,75				837,38			823,30		773,94
1973	428,45	675,83				1 018,16	1 010,17	1 110,04	1 000,89		944,69
1974	452,95	719,02				1 125,90	1 087,90	1 199,21	1 099,19	781,93	1 045,41
1975	490,24	782,13				1 239,97	1 194,83	1 319,74	1 204,66	909,96	1 152,02
1976	533,24	851,53				1 361,95	1 323,15	1 449,56	1 317,69	1 043,43	1 266,61
1977	576,20	923,38				1 475,17	1 446,22	1 573,87	1 424,49	1 167,60	1 374,89
1978[1])											
1979	600,56	958,69	818,51			1 518,18	1 507,38	1 631,23	1 458,40	1 298,08	1 416,84
1980	618,23	990,12	614,28			1 564,17	1 560,35	1 686,86	1 482,82	1 343,93	1 451,44
1981	631,42	1 014,49	728,83			1 616,60	1 607,21	1 736,92	1 501,22	1 395,46	1 480,31
1982	670,14	1 068,18	845,38			1 699,50	1 689,49	1 828,81	1 569,68	1 469,78	1 553,70
1983	699,44	1 106,97	944,76	751,80		1 776,62	1 764,38	1 912,45	1 612,43	1 524,52	1 611,83
1984	731,79	1 142,92	964,94	778,00		1 836,63	1 823,04	1 973,50	1 646,92	1 576,08	1 658,89
1985	812,13	1 179,58	992,86	801,40		1 890,83	1 869,00	2 023,54	1 654,19	1 575,59	1 695,49
1986	849,52	1 245,99	1 026,87	824,70		1 960,71	1 923,04	2 081,07	1 667,68	1 670,12	1 745,86
1987	890,70	1 308,05	1 061,57	856,10		2 033,95	1 990,87	2 154,74	1 687,53	1 730,04	1 803,52
1988	919,06	1 366,06	1 365,02	881,80		2 094,25	2 047,79	2 215,04	1 695,12	1 778,75	1 850,56
1989	951,54	1 428,60	1 725,40	908,30		2 157,31	2 106,49	2 277,72	1 706,43	1 833,77	1 902,24
1990	992,73	1 490,90	1 865,78	982,10		2 227,20	2 169,91	2 344,70	1 716,38	1 881,98	1 956,38
1991	1 051,49	1 573,09	1 966,93	1 002,73		2 333,39	2 269,64	2 451,20	1 755,11	1 966,67	2 043,15

[1]) Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen; bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1979 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angepaßt, ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenanpassung statt.
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

[2]) Ab 1983 einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 7.2

Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1991[1]) in den alten Bundesländern
— DM/Monat —
Rentenversicherung der Angestellten[2])

Jahr	Versichertenrenten an Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1966	122,56	185,28				263,08	360,45			268,30		252,58	250,51	198,13	88,39
1967	134,48	209,31				307,83	406,72			306,94		290,66	294,13	250,05	102,50
1968	143,01	220,97				332,82	429,82			323,54		310,92	319,34	250,19	110,75
1969	150,65	234,42				363,74	455,24			344,70		333,93	347,27	273,08	120,24
1970	157,43	241,47				373,55	474,89			359,72		351,33	370,04	261,54	127,74
1971	162,72	248,33				391,19	489,31			369,72		364,76	391,86	237,49	134,82
1972	171,52	254,19				412,82	508,19			381,77		380,69	415,76	263,56	142,85
1973	202,10	299,89				480,41	606,38	529,23	694,45	474,49		467,88	511,10	318,30	173,58
1974	222,71	325,95				524,70	665,68	647,57	704,56	509,45	362,94	513,20	567,92	359,22	192,64
1975	245,22	352,98				563,19	725,87	732,74	780,20	546,03	423,67	559,53	629,54	401,17	213,89
1976	269,73	381,97				585,63	793,80	802,63	849,19	584,02	489,70	608,90	697,55	444,19	237,30
1977	295,07	415,71				600,75	861,20	886,25	915,58	619,19	553,31	656,77	764,24	484,46	245,70
1978[1])															
1979	306,25	438,97	351,37			593,84	888,19	925,76	949,71	616,58	597,89	670,44	795,73	506,58	250,39
1980	317,20	458,13	291,83	436,15		602,79	914,84	960,81	982,01	622,14	628,79	687,54	811,61	523,77	253,21
1981	328,79	479,77	399,36	360,12		621,14	938,71	1 084,96	1 016,80	635,24	664,70	708,68	839,64	527,05	256,42
1982	343,70	506,05	481,23	448,94	227,50	655,89	984,11	1 186,95	1 070,32	657,05	701,94	743,84	885,29	558,10	261,69
1983	358,13	526,63	540,25	466,22	394,20	692,53	1 022,68	1 250,22	1 112,71	667,19	735,13	774,28	926,02	588,90	265,86
1984	375,24	542,02	579,25	506,02	391,28	718,33	1 051,09	1 299,26	1 148,30	676,06	758,86	796,34	955,86	610,39	270,06
1985	498,07	563,38	596,60	488,02	448,06	745,32	1 075,20	1 337,71	1 177,46	660,92	773,78	814,18	981,95	620,87	273,32
1986	521,23	592,56	621,89	507,50	582,89	775,80	1 100,91	1 374,22	1 206,60	655,73	792,96	836,77	1 008,68	642,42	276,39
1987	552,35	630,25	692,98	539,74	793,17	824,41	1 144,90	1 413,48	1 256,90	667,12	818,44	866,67	1 041,30	483,79	280,48
1988	587,13	669,86	826,86	561,08	887,90	861,56	1 173,66	1 448,16	1 291,17	662,66	841,90	888,54	1 065,54	426,71	283,74
1989	619,25	715,64	1 056,02	586,67	973,61	902,02	1 203,38	1 485,46	1 323,40	662,32	866,26	911,44	1 090,70	406,56	286,98
1990	659,35	763,90	1 154,32	599,46	919,33	942,36	1 235,25	1 526,89	1 359,12	665,14	890,65	934,70	1 117,11	399,66	290,32
1991	706,90	822,43	1 239,10	645,69	919,47	998,73	1 287,60	1 593,21	1 416,40	682,65	929,73	973,89	1 161,96	401,23	296,13

[1]) Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen; bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1979 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angepaßt, ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenanpassung statt.
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

[2]) Ab 1983 einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 7.2

Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1991[1]) in den alten Bundesländern
— DM/Monat —
Rentenversicherung der Angestellten[2])

Jahr	Versichertenrenten an Männer und Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1966	165,48	267,45				458,52	360,45			427,22		378,14	250,51	198,13	88,39
1967	187,62	305,74				535,65	406,72			495,18		437,48	294,13	250,05	102,50
1968	200,39	327,32				581,95	429,82			530,65		469,35	319,34	250,19	110,75
1969	214,75	351,07				641,81	455,24			572,98		505,70	347,27	273,08	120,24
1970	226,70	369,43				689,88	474,89			605,94		534,21	370,04	261,54	127,74
1971	232,94	385,01				728,16	489,31			633,94		557,16	391,86	237,49	134,82
1972	239,23	402,53				774,07	508,19			667,58		584,50	415,76	263,56	142,85
1973	272,80	467,24				942,29	606,38	997,84	1 093,67	815,11		711,48	511,10	318,30	173,58
1974	291,28	491,65				1 042,74	665,68	1 070,29	1 170,69	887,36	582,41	784,02	567,92	359,22	192,64
1975	317,82	526,56				1 143,91	725,87	1 174,76	1 285,93	962,91	673,82	858,07	629,54	401,17	213,89
1976	348,49	565,61				1 243,32	793,80	1 299,76	1 407,94	1 040,89	790,06	937,44	697,55	444,19	237,30
1977	380,08	611,71				1 328,15	861,20	1 419,60	1 523,49	1 111,81	888,28	1 013,42	764,24	484,46	245,70
1978[1])															
1979	399,08	631,67	578,19			1 342,61	888,19	1 479,84	1 573,82	1 116,27	1 018,42	1 034,37	795,73	506,58	250,39
1980	413,29	650,69	437,54	436,15		1 370,59	914,84	1 532,17	1 625,47	1 122,28	1 060,89	1 053,72	811,61	523,77	253,21
1981	428,03	668,05	542,08	360,12		1 404,05	938,71	1 574,58	1 671,91	1 129,03	1 114,07	1 071,97	839,64	527,05	256,42
1982	455,51	696,05	639,34	448,94	227,50	1 466,17	984,11	1 648,75	1 758,78	1 167,19	1 167,21	1 115,51	885,29	558,10	261,69
1983	484,72	715,44	717,22	468,45	394,20	1 533,93	1 022,68	1 712,14	1 836,53	1 180,32	1 204,03	1 147,55	926,02	588,90	265,86
1984	515,10	733,22	750,48	507,48	391,28	1 590,37	1 051,09	1 765,28	1 893,18	1 190,89	1 237,69	1 173,81	955,86	610,39	270,06
1985	647,88	758,74	780,82	489,11	448,06	1 648,75	1 075,20	1 806,35	1 938,94	1 162,10	1 240,20	1 193,11	981,95	620,87	273,32
1986	680,37	800,23	808,47	508,43	582,89	1 715,54	1 100,91	1 855,05	1 991,67	1 144,38	1 283,76	1 221,83	1 008,68	642,42	276,39
1987	737,71	858,19	859,34	540,55	793,17	1 800,55	1 144,90	1 915,77	2 062,79	1 115,43	1 320,72	1 257,41	1 041,30	483,79	280,48
1988	773,04	911,58	1 092,80	561,83	887,90	1 857,62	1 173,66	1 966,13	2 118,30	1 092,73	1 349,17	1 283,91	1 065,54	426,71	283,74
1989	809,32	970,35	1 415,12	587,40	973,61	1 917,64	1 203,38	2 019,74	2 176,92	1 077,28	1 381,75	1 314,54	1 090,70	406,56	286,98
1990	852,76	1 027,46	1 542,41	601,86	919,33	1 984,01	1 235,25	2 078,26	2 240,49	1 066,08	1 411,77	1 346,74	1 117,11	399,66	290,32
1991	906,50	1 094,51	1 625,58	648,38	919,47	2 080,17	1 287,60	2 171,26	2 343,32	1 079,60	1 466,10	1 402,89	1 161,96	401,23	296,13

[1]) Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen; bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1979 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angepaßt, ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenanpassung statt.
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

[2]) Ab 1983 einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

Übersicht I 7.3

Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1991[1]) in den alten Bundesländern — DM/Monat —

Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[2])

Jahr	Versichertenrenten an Männer										
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des				Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
1966	201,55	275,42				397,98			380,19		345,45
1967	234,89	319,73				464,32			442,24		403,09
1968	253,97	348,75				508,33			477,42		437,49
1969	275,14	382,09				556,86			518,57		477,23
1970	293,57	405,15				594,23			554,53		510,84
1971	308,45	427,83				626,14			585,84		541,03
1972	327,16	456,71				669,56			622,16		577,39
1973	391,10	554,59				816,04	866,30	969,91	764,55		713,97
1974	424,05	601,48				912,28	903,29	1 006,90	847,07	756,67	801,69
1975	464,94	663,65				1 012,92	1 010,01	1 111,94	934,08	841,95	893,32
1976	509,22	734,98				1 120,65	1 129,12	1 228,96	1 027,03	952,40	992,29
1977	549,59	801,83				1 225,60	1 249,31	1 343,43	1 115,57	1 056,15	1 087,79
1978[1])											
1979	573,44	838,82	619,55			1 277,02	1 314,38	1 402,60	1 149,60	1 188,11	1 134,74
1980	595,63	873,78	536,28			1 327,57	1 367,85	1 454,82	1 182,75	1 233,49	1 175,45
1981	606,93	884,91	665,34			1 380,90	1 426,39	1 496,13	1 197,67	1 282,82	1 198,91
1982	635,39	929,92	861,79		597,60	1 462,43	1 508,67	1 578,39	1 248,99	1 347,15	1 258,99
1983	596,05	954,87	973,03	658,55	1 208,70	1 541,54	1 585,32	1 659,03	1 274,50	1 393,67	1 301,99
1984	637,87	988,68	1 005,05	722,85		1 595,05	1 640,06	1 715,59	1 300,70	1 434,96	1 344,38
1985	682,95	1 024,68	1 012,91	744,60		1 645,63	1 685,25	1 763,99	1 308,68	1 444,97	1 380,32
1986	720,35	1 093,61	1 107,10	804,50		1 710,61	1 739,02	1 817,93	1 321,89	1 518,55	1 431,21
1987	764,65	1 147,65	1 222,23	802,93		1 773,88	1 802,04	1 884,82	1 337,82	1 570,65	1 481,93
1988	795,68	1 200,04	1 353,75	920,05		1 826,35	1 854,38	1 939,92	1 343,41	1 610,73	1 524,12
1989	831,61	1 255,63	1 538,48	812,45	1 278,70	1 880,13	1 907,98	1 996,66	1 350,32	1 650,98	1 569,55
1990	871,63	1 309,02	1 674,03	877,38	1 318,40	1 938,90	1 965,12	2 055,42	1 356,05	1 683,01	1 616,36
1991	927,12	1 382,86	1 799,77	919,20	921,30	2 027,29	2 055,23	2 149,89	1 386,00	1 752,58	1 690,90

[1]) Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen; bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1979 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angepaßt, ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenanpassung statt.
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

[2]) Ab 1983 einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 7.3

Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1991[1]) in den alten Bundesländern
— DM/Monat —
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[2])

Jahr	Versichertenrenten an Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1966	83,30	120,48				201,37	237,02			163,27		153,34	189,62	166,54	81,96
1967	92,79	134,19				234,20	269,42			187,66		176,76	222,73	197,88	94,70
1968	98,34	139,94				253,19	287,11			198,31		189,08	242,10	206,12	102,25
1969	105,34	146,77				277,68	306,62			211,68		203,30	264,02	219,61	111,08
1970	109,92	151,48				282,37	321,21			221,87		214,59	281,99	222,79	118,26
1971	112,21	154,40				294,18	333,37			229,27		223,43	299,24	218,19	125,02
1972	118,28	157,96				306,77	348,48			237,81		233,69	318,60	239,79	132,70
1973	144,17	191,30				366,76	443,99	458,32	589,94	304,04		298,88	395,92	293,22	161,33
1974	160,35	207,04				400,96	493,46	543,72	574,99	330,58	345,32	330,76	441,52	328,15	180,28
1975	177,58	224,61				433,46	542,84	613,01	640,94	358,00	387,81	363,59	491,35	362,08	200,81
1976	196,04	245,19				459,19	598,13	680,56	704,77	387,23	440,60	399,09	546,37	401,06	223,71
1977	214,90	268,69				483,65	654,08	757,11	767,86	415,48	491,17	435,37	601,15	437,62	232,00
1978[1])															
1979	223,32	287,06	281,47			492,14	681,29	802,08	807,24	420,94	527,23	452,17	628,88	452,78	237,12
1980	231,84	302,08	270,81	377,60	484,18	507,85	707,83	836,39	839,66	430,56	553,30	469,56	653,14	458,09	240,52
1981	241,73	318,81	369,33	354,83	445,47	529,60	732,00	959,65	871,31	443,53	582,82	489,36	673,47	462,02	239,07
1982	253,64	341,07	449,25	403,94	481,94	565,50	774,38	1 068,62	916,12	462,04	614,43	518,75	709,71	486,99	243,90
1983	264,46	362,76	510,53	409,55	427,67	604,14	815,59	1 141,85	958,17	476,16	644,52	548,83	740,12	516,16	248,44
1984	305,63	378,64	548,22	436,19	411,82	628,98	843,82	1 190,63	990,75	482,26	665,07	569,55	765,07	535,05	252,66
1985	407,60	399,37	568,96	432,87	446,49	655,68	869,75	1 229,74	1 018,30	476,44	686,23	588,72	787,43	548,72	255,82
1986	430,19	423,38	608,33	439,10	468,97	685,20	896,06	1 262,71	1 044,33	475,83	696,99	610,27	811,20	568,56	258,97
1987	459,98	447,82	683,74	459,54	557,19	727,95	936,52	1 299,44	1 086,86	492,08	718,08	636,82	839,37	371,19	263,17
1988	493,02	475,87	777,02	480,02	614,24	765,29	966,68	1 331,44	1 115,64	491,97	738,56	657,40	861,00	321,40	266,36
1989	525,31	509,23	940,24	501,51	652,23	805,67	996,95	1 364,37	1 142,81	494,43	760,57	678,96	883,49	308,92	269,55
1990	561,83	547,55	1 041,68	518,51	681,60	847,16	1 028,83	1 400,34	1 170,03	498,65	783,44	701,14	906,83	303,87	272,82
1991	608,30	595,74	1 147,15	560,08	725,70	902,69	1 077,40	1 459,56	1 213,85	513,85	820,08	735,43	945,46	308,21	278,69

[1]) Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen; bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1979 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angepaßt, ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenanpassung statt.
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

[2]) Ab 1983 einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 7.3

Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1991[1]) in den alten Bundesländern
— DM/Monat —
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[2])

Jahr	Versichertenrenten an Männer und Frauen												Hinterbliebenenrenten		
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1966	134,80	199,42				362,19	237,02			287,87		253,47	189,62	166,54	81,96
1967	154,19	228,94				423,87	269,42			334,17		294,17	222,73	197,88	94,70
1968	165,28	245,99				465,30	287,11			359,60		317,25	242,10	206,12	102,25
1969	178,51	264,84				518,30	306,62			391,09		344,78	264,02	219,61	111,08
1970	188,32	277,56				557,75	321,21			415,35		365,89	281,99	222,79	118,26
1971	194,48	287,23				590,80	333,37			437,15		383,86	299,39	218,19	125,02
1972	199,83	300,12				628,74	348,48			462,75		405,11	318,60	239,79	132,70
1973	232,83	356,86				769,81	443,99	856,99	958,08	574,59		503,00	395,92	293,22	161,33
1974	249,41	376,64				859,70	493,46	892,14	990,23	631,88	561,57	561,91	441,52	328,15	180,28
1975	272,30	405,51				950,75	542,84	997,60	1 092,49	690,27	623,58	621,27	491,35	362,08	200,81
1976	298,22	440,76				1 044,75	598,13	1 115,09	1 205,08	750,91	716,74	685,67	546,37	401,06	223,71
1977	324,42	478,19				1 134,11	654,08	1 233,34	1 314,58	807,50	796,14	749,67	601,15	437,62	232,00
1978[1])															
1979	344,61	497,63	444,47			1 170,21	681,29	1 297,81	1 370,23	819,07	909,68	777,41	628,88	452,78	237,12
1980	362,24	516,47	395,32	377,60	484,18	1 210,44	707,83	1 350,69	1 420,32	834,71	947,33	801,77	653,14	458,09	240,52
1981	380,50	531,63	506,48	354,83	445,47	1 252,01	732,00	1 408,43	1 459,92	845,62	994,60	821,82	673,47	462,02	239,07
1982	407,43	559,86	657,61	403,94	489,17	1 319,46	774,38	1 487,68	1 538,84	875,83	1 038,63	861,08	709,71	486,99	243,90
1983	421,09	582,75	758,67	411,17	453,70	1 389,90	815,59	1 559,28	1 615,59	888,78	1 069,23	894,09	740,12	516,16	248,44
1984	486,67	604,56	802,19	437,54	411,82	1 441,25	843,82	1 611,45	1 669,19	895,18	1 095,60	921,36	765,07	535,05	252,66
1985	589,76	635,68	818,59	433,84	446,49	1 494,36	869,75	1 654,11	1 714,52	877,88	1 109,98	945,13	787,43	548,72	255,82
1986	626,29	682,28	902,11	440,90	468,97	1 557,78	896,06	1 704,38	1 764,99	866,45	1 135,64	976,20	811,20	568,56	258,97
1987	686,49	733,20	1 017,65	460,64	557,19	1 628,70	936,52	1 763,23	1 829,45	854,08	1 165,72	1 009,72	839,37	371,19	263,17
1988	722,93	784,70	1 149,49	481,76	614,24	1 680,80	966,68	1 811,75	1 880,65	839,02	1 188,91	1 036,22	861,00	321,40	266,36
1989	763,40	841,57	1 325,45	503,52	657,72	1 734,13	996,95	1 862,26	1 934,00	828,53	1 215,31	1 066,16	883,49	308,92	269,55
1990	807,31	898,56	1 449,42	521,32	686,69	1 791,56	1 028,83	1 916,45	1 989,47	820,61	1 239,85	1 097,27	906,83	303,87	272,82
1991	863,95	967,47	1 554,83	563,36	727,12	1 875,02	1 077,40	2 002,69	2 080,03	832,11	1 288,55	1 148,16	945,46	308,21	278,69

[1]) Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen; bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1979 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angepaßt, ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenanpassung statt.
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

[2]) Ab 1983 einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten

Übersicht I 8

Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[1]) nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten[2]) in den alten Bundesländern

Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre	Versichertenrenten an Männer										
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des				Hinausgeschobene Altersrenten	insgesamt
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
	Anzahl der Renten in 1 000[3])										
unter 5	1,0	7,8	0,0	—	—	0,0	0,5	4,3	29,9	0,0	43,6
5—10	1,7	33,1	0,0	—	—	0,1	0,5	5,3	75,8	0,2	116,6
10—15	1,8	41,8	0,0	—	—	0,4	0,4	3,9	90,1	0,3	138,8
15—20	3,2	40,7	0,0	0,0	—	7,8	0,7	3,7	185,6	1,1	242,8
20—25	4,5	41,0	0,6	—	—	12,0	0,7	2,3	161,5	1,1	223,7
25—30	6,0	48,2	0,8	0,0	0,0	14,3	0,8	1,8	157,1	1,2	230,1
30—35	7,1	67,7	1,5	0,0	—	20,6	2,6	4,2	155,3	1,4	260,4
35—40	21,4	216,6	5,1	0,0	—	33,5	75,1	107,0	166,8	1,7	627,2
40—45	18,2	288,1	9,3	0,0	—	145,1	248,9	147,0	236,4	1,2	1 034,3
45—50	0,5	21,8	2,2	—	—	198,2	250,0	590,2	264,8	1,2	1 328,9
50 und mehr	0,0	0,0	0,0	—	—	0,3	0,1	9,3	37,2	0,3	47,1
insgesamt	65,2	746,8	19,6	0,0	0,0	432,4	580,5	879,1	1 560,3	9,7	4 293,6
nachrichtlich: Durchschnittliche Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre	33,41	33,11	39,63	33,45	26,16	42,10	43,50	44,62	31,24	32,51	37,13

[1]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
[2]) Normalrenten ohne Umstellungsrenten
[3]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 8

Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[1]) nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten[2]) in den alten Bundesländern

Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre	Versichertenrenten an Frauen												Hinterbliebenenrenten	
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	insgesamt	Witwen- und Witwerrenten	davon: Witwerrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres				
	Anzahl der Renten in 1 000[3])													
unter 5	0,3	6,3	0,0	0,2	0,0	0,0	10,7	0,1	0,8	101,1	0,1	119,6	37,2	1,0
5—10	1,2	215,0	0,0	0,2	0,0	0,0	9,1	0,2	1,0	407,7	0,5	635,1	114,2	5,1
10—15	1,0	172,3	0,0	0,1	0,0	0,1	7,0	0,3	0,8	306,9	0,5	489,1	141,4	5,5
15—20	1,3	85,9	0,1	0,0	—	10,6	152,6	0,4	0,8	829,5	2,9	1 084,1	235,0	11,8
20—25	1,7	63,6	1,1	0,0	—	12,3	230,1	0,3	0,5	446,3	1,9	757,9	228,0	10,4
25—30	2,1	74,4	2,1	0,1	0,0	13,5	309,6	0,3	0,4	268,5	1,3	672,3	264,6	12,1
30—35	2,5	79,0	2,6	0,3	0,0	12,0	345,4	1,1	2,0	166,5	1,1	612,5	325,7	12,8
35—40	4,6	109,4	3,8	0,3	0,0	8,6	317,4	25,5	36,6	102,1	0,7	609,0	636,1	14,1
40—45	1,2	34,8	2,1	0,0	—	8,7	383,9	24,2	16,1	61,4	0,4	532,8	727,5	7,0
45—50	0,0	0,6	0,0	—	—	2,4	113,4	4,5	12,3	25,3	0,3	158,8	682,5	1,2
50 und mehr	—	0,0	—	—	—	0,0	0,1	0,0	0,2	3,9	0,1	4,3	20,6	0,1
insgesamt	16,0	841,3	11,8	1,2	0,1	68,2	1 879,3	56,9	71,4	2 719,3	9,7	5 675,3	3 412,9	81,1
nachrichtlich: Durchschnittliche Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre	27,86	19,98	33,93	22,33	18,37	29,64	32,59	39,59	38,36	19,06	23,91	24,32	34,53	26,92

[1]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
[2]) Normalrenten ohne Umstellungsrenten
[3]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 8

Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[1]) nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten[2]) in den alten Bundesländern

Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre	Versichertenrenten an Männer und Frauen												Hinterbliebenenrenten	
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	insgesamt	Witwen- und Witwerrenten	davon: Witwerrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres				
	Anzahl der Renten in 1 000[3])													
unter 5	1,3	14,1	0,0	0,2	0,0	0,0	10,7	0,6	5,1	131,0	0,1	163,1	37,2	1,0
5—10	2,9	248,1	0,0	0,2	0,0	0,1	9,1	0,8	6,3	483,5	0,7	751,8	114,2	5,1
10—15	2,8	214,1	0,0	0,1	0,0	0,5	7,0	0,7	4,7	396,9	0,8	627,9	141,4	5,5
15—20	4,5	126,6	0,1	0,0	—	18,5	152,6	1,1	4,4	1 015,1	4,0	1 327,0	235,0	11,8
20—25	6,2	104,7	1,7	0,0	—	24,3	230,1	1,0	2,8	607,8	2,9	981,6	228,0	10,4
25—30	8,1	122,6	2,8	0,1	0,0	27,8	309,6	1,2	2,1	425,6	2,5	902,4	264,6	12,1
30—35	9,6	146,7	4,1	0,3	0,0	32,6	345,4	3,7	6,2	321,8	2,4	872,9	325,7	12,8
35—40	25,9	326,0	8,9	0,3	0,0	42,1	317,4	100,6	143,6	268,9	2,4	1 236,2	636,1	14,1
40—45	19,4	262,9	11,4	0,0	—	153,8	383,9	273,1	163,1	297,8	1,7	1 567,0	727,5	7,0
45—50	0,5	22,3	2,3	—	—	200,6	113,4	254,6	602,6	290,1	1,5	1 487,7	682,5	1,2
50 und mehr ..	0,0	0,0	0,0	—	—	0,3	0,1	0,1	9,5	41,1	0,4	51,4	20,6	0,1
insgesamt	81,2	1 588,1	31,4	1,2	0,1	500,6	1 879,3	637,4	950,4	4 279,7	19,4	9 968,9	3 412,9	81,1
nachrichtlich: Durchschnittliche Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre	32,32	26,15	37,49	22,43	18,43	40,40	32,59	43,15	44,15	23,50	28,23	29,84	34,53	26,92

[1]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
[2]) Normalrenten ohne Umstellungsrenten
[3]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

Übersicht I 9

Durchschnittliche Höhe der am 1. Juli 1991 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[1]) nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten[2]) in den alten Bundesländern

Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre	Versichertenrenten an Männer										
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des				Hinausgeschobene Altersrenten	insgesamt
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
	DM/Monat										
unter 5	80,82	124,43	771,35	—	—	202,93	134,14	110,78	130,99	121,43	126,79
5—10	174,87	307,35	218,36	—	—	378,56	301,91	306,24	315,07	341,13	310,50
10—15	299,70	498,80	437,22	—	—	537,11	547,16	498,01	536,02	576,66	520,86
15—20	419,13	674,10	730,78	785,30	—	751,07	819,74	753,34	708,83	778,23	701,92
20—25	520,09	857,36	719,05	—	—	972,95	1 103,82	1 061,93	926,42	1 045,32	910,12
25—30	648,91	1 050,29	1 121,25	734,90	921,30	1 202,47	1 318,44	1 310,04	1 148,94	1 371,40	1 121,44
30—35	832,30	1 255,35	1 341,72	939,58	—	1 423,71	1 500,81	1 567,91	1 381,74	1 725,71	1 342,91
35—40	1 097,15	1 581,22	1 710,67	930,05	—	1 698,70	1 649,73	1 667,47	1 689,33	2 140,90	1 625,28
40—45	1 225,68	1 840,93	1 970,44	1 112,50	—	2 097,23	2 037,21	2 003,63	1 977,56	2 473,95	1 969,59
45—50	1 378,58	2 110,77	2 205,37	—	—	2 276,47	2 236,51	2 332,42	2 258,39	2 665,91	2 287,40
50 und mehr	567,65	1 854,72	2 403,88	—	—	2 573,69	2 272,86	2 557,73	1 782,32	2 774,73	1 946,64
insgesamt	931,95	1 390,66	1 804,87	919,20	921,30	2 029,47	2 062,52	2 151,80	1 388,00	1 753,28	1 696,44

[1]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
[2]) Normalrenten ohne Umstellungsrenten

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 9

Durchschnittliche Höhe der am 1. Juli 1991 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[1]) nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten[2]) in den alten Bundesländern

Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre	Versichertenrenten an Frauen												Hinterbliebenenrenten	
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	insgesamt	Witwen- und Witwerrenten	davon: Witwerrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres				
	DM/Monat													
unter 5	85,00	254,23	503,10	220,55	272,44	324,14	92,33	1028,01	425,78	146,25	146,65	149,66	115,30	44,31
5—10	173,40	191,36	778,64	286,72	395,11	331,51	222,78	1118,06	502,46	220,98	218,12	211,66	214,00	102,29
10—15	240,50	293,29	877,67	400,23	596,10	472,63	391,25	1213,63	685,85	330,38	373,76	319,21	330,93	139,54
15—20	308,81	431,17	857,72	539,16	—	447,43	472,62	1247,74	942,81	382,28	493,68	400,44	441,56	163,45
20—25	425,46	620,28	586,66	603,78	—	609,09	622,61	1310,09	1123,28	541,22	705,74	574,59	579,08	217,02
25—30	555,55	813,87	847,51	686,50	1142,10	774,56	814,62	1378,74	1169,08	720,31	929,55	776,05	718,35	277,59
30—35	705,10	1015,86	1058,49	740,47	1180,16	973,04	1021,72	1124,73	990,42	945,02	1152,35	998,23	872,24	351,18
35—40	893,93	1270,24	1341,25	811,67	1219,17	1180,82	1240,97	1249,89	1050,37	1197,20	1426,33	1244,97	1042,44	464,14
40—45	934,19	1402,56	1512,82	817,73	—	1514,95	1592,71	1649,63	1386,92	1462,36	1725,30	1558,68	1199,43	594,91
45—50	854,20	1490,34	1617,66	—	—	1614,96	1705,89	1800,59	1661,29	1742,28	2064,02	1709,43	1427,26	708,20
50 und mehr .	—	1189,07	—	—	—	1539,60	1746,82	1587,40	1754,52	810,86	2208,82	890,64	1249,07	157,04
insgesamt ...	610,58	593,34	1148,19	500,64	724,83	902,53	1077,58	1461,08	1213,73	505,67	819,75	733,49	973,06	307,75

[1]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
[2]) Normalrenten ohne Umstellungsrenten

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 9

Durchschnittliche Höhe der am 1. Juli 1991 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[1]) nach anrechnungsfähigen Versicherungsjahren und Rentenarten[2]) in den alten Bundesländern

Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre	Versichertenrenten an Männer und Frauen												Hinterbliebenenrenten	
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	insgesamt	Witwen- und Witwerrenten	davon: Witwerrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres				
	DM/Monat													
unter 5	81,77	182,25	681,93	220,55	272,44	252,40	92,33	278,07	159,33	142,77	143,50	143,55	115,30	44,31
5—10	174,24	206,83	563,15	286,72	395,11	365,45	222,78	540,00	336,02	235,72	245,68	227,00	214,00	102,29
10—15	277,88	333,40	730,85	400,23	596,10	521,47	391,25	811,40	528,74	377,04	456,62	363,78	330,93	139,54
15—20	386,18	509,26	816,73	547,65	—	576,30	472,62	964,96	786,34	441,99	574,09	455,61	441,56	163,45
20—25	493,56	713,19	634,66	603,78	—	788,72	622,61	1165,82	1072,98	643,59	829,31	651,06	579,08	217,02
25—30	624,86	906,82	922,99	687,06	1120,02	995,04	814,62	1335,23	1285,38	878,49	1136,16	864,13	718,35	277,59
30—35	799,54	1126,43	1159,14	743,56	1180,16	1258,39	1021,72	1387,36	1382,61	1155,74	1478,44	1101,06	872,24	351,18
35—40	1061,15	1476,82	1553,31	813,34	1219,17	1593,26	1240,97	1548,42	1510,07	1502,41	1938,77	1428,06	1042,44	464,14
40—45	1207,94	1782,93	1887,74	836,15	—	2064,25	1592,71	2002,84	1942,76	1871,30	2290,64	1829,89	1199,43	594,91
45—50	1371,90	2095,48	2193,62	—	—	2268,60	1705,89	2228,78	2318,69	2213,38	2545,85	2225,71	1427,26	708,20
50 und mehr .	567,65	1780,76	2403,88	—	—	2569,62	1746,82	2266,63	2541,94	1689,16	2678,84	1858,78	1249,07	157,04
insgesamt ...	868,65	968,26	1557,94	563,95	726,27	1875,93	1077,58	2008,79	2081,35	827,36	1288,39	1148,23	973,06	307,75

[1]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
[2]) Normalrenten ohne Umstellungsrenten

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

Übersicht I 10

Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[1]) nach der Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage (in v. H.) und Rentenarten[2]) in den alten Bundesländern

Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage (in v.H.) von ... bis unter ...	Versichertenrenten an Männer										
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des				Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
	Anzahl der Renten in 1 000[3])										
unter 20	0,1	1,0	0,1	—	—	0,0	0,0	0,1	3,8	0,1	5,3
20— 40	0,5	3,5	0,1	—	—	0,2	0,5	1,1	20,3	0,1	26,3
40— 60	1,5	11,3	0,3	—	—	1,7	2,0	4,8	47,0	0,3	68,8
60— 80	6,3	77,5	1,1	0,0	—	20,1	23,0	38,0	153,0	0,8	319,7
80—100	21,9	260,8	4,7	0,0	0,0	80,2	116,1	170,1	413,6	1,6	1 069,0
100—120	23,2	264,8	7,3	0,0	—	150,1	216,9	289,5	426,9	1,7	1 380,3
120—140	9,6	99,7	4,2	0,0	—	116,6	150,6	217,7	246,1	1,7	846,2
140—160	2,1	23,6	1,8	0,0	—	55,1	64,6	125,5	145,3	2,7	420,7
160—180	0,1	2,3	0,0	—	—	6,4	6,2	26,0	58,4	0,7	100,1
180—200	0,0	0,8	0,0	—	—	1,5	0,5	5,0	27,5	0,2	35,4
200 und mehr ...	0,0	1,5	—	—	—	0,5	0,1	1,3	18,4	0,0	21,9
insgesamt	65,2	746,8	19,6	0,0	0,0	432,4	580,5	879,1	1 560,3	9,7	4 293,6
nachrichtlich: Durchschnittliche Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage insgesamt	101,61	101,87	109,31	108,07	84,15	115,96	114,49	117,04	109,57	120,58	110,97

[1]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
[2]) Normalrenten ohne Umstellungsrenten
[3]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 10

Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[1]) nach der Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage (in v. H.) und Rentenarten[2]) in den alten Bundesländern

Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage (in v.H.) von ... bis unter ...	Versichertenrenten an Frauen												Hinterbliebenenrenten	
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	insgesamt	Witwen- und Witwerrenten	davon: Witwerrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres				
	Anzahl der Renten in 1000[3])													
unter 20 ...	0,2	24,7	0,2	0,0	0,0	0,1	1,0	0,1	0,6	82,1	0,3	109,3	3,8	0,7
20— 40 ...	1,0	93,7	0,4	0,0	—	4,6	60,3	1,9	8,4	455,4	0,9	626,6	24,8	5,3
40— 60 ...	2,3	196,8	1,5	0,1	0,0	16,1	276,3	3,2	10,7	747,6	2,2	1 256,8	70,3	13,9
60— 80 ...	6,6	351,7	4,5	0,7	0,1	29,3	914,5	19,1	24,0	865,8	2,8	2 219,0	290,9	37,0
80—100 ...	3,9	125,1	3,2	0,3	0,1	11,6	344,2	15,9	14,1	385,0	1,6	905,0	802,6	15,8
100—120 ...	1,4	35,0	1,6	0,0	0,0	4,1	169,3	11,7	7,6	103,9	0,8	335,4	1 035,1	5,4
120—140 ...	0,4	9,5	0,4	0,0	—	1,7	78,3	4,0	3,9	43,0	0,6	141,7	642,4	2,1
140—160 ...	0,1	3,0	0,1	—	—	0,5	27,1	0,8	1,7	24,6	0,5	58,4	281,0	0,8
160—180 ...	0,0	1,0	0,0	—	—	0,1	5,2	0,1	0,4	8,2	0,1	16,0	115,5	0,2
180—200 ...	—	0,4	—	—	—	0,0	1,5	0,0	0,1	2,1	0,0	4,1	68,7	0,1
200 und mehr	—	0,5	—	—	—	0,0	0,7	0,0	0,0	1,7	0,0	2,9	77,6	0,1
insgesamt ...	16,0	841,3	11,8	1,2	0,1	68,2	1 879,3	56,9	71,4	2 719,3	9,7	5 675,3	3 412,9	81,1
nachrichtlich: Durchschnittliche Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage insgesamt ...	74,77	64,97	78,73	73,74	76,85	70,68	77,44	86,83	75,97	62,62	74,84	68,48	113,35	72,87

[1]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
[2]) Normalrenten ohne Umstellungsrenten
[3]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 10

Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[1]) nach der Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage (in v. H.) und Rentenarten[2]) in den alten Bundesländern

Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage (in v. H.) von ... bis unter ...	Versichertenrenten an Männer und Frauen												Hinterbliebenenrenten	
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	insgesamt	Witwen- und Witwerrenten	davon: Witwerrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres				
	Anzahl der Renten in 1000[3])													
unter 20 ...	0,3	25,7	0,3	0,0	0,0	0,2	1,0	0,2	0,7	85,9	0,3	114,6	3,8	0,7
20— 40 ...	1,5	97,3	0,5	0,0	—	4,8	60,3	2,4	9,5	475,7	1,1	652,9	24,8	5,3
40— 60 ...	3,8	208,1	1,7	0,1	0,0	17,8	276,3	5,3	15,5	794,6	2,5	1 325,6	70,3	13,9
60— 80 ...	12,9	429,1	5,5	0,7	0,1	49,4	914,5	42,1	61,9	1 018,8	3,6	2 538,7	290,9	37,0
80—100 ...	25,8	385,9	7,9	0,3	0,1	91,9	344,2	132,0	184,2	798,6	3,2	1 974,0	802,6	15,6
100—120 ...	24,6	299,8	8,8	0,0	0,0	154,1	169,3	228,7	297,1	530,7	2,5	1 715,7	1 035,1	5,4
120—140 ...	10,0	109,2	4,7	0,0	—	118,3	78,3	154,6	221,6	289,1	2,2	987,9	642,4	2,1
140—160 ...	2,2	26,6	1,9	0,0	—	55,6	27,1	65,4	127,2	169,9	3,2	479,1	281,0	0,8
160—180 ...	0,1	3,4	0,0	—	—	6,5	6,2	6,3	26,4	66,6	0,7	116,1	115,5	0,2
180—200 ...	0,0	1,2	0,0	—	—	1,5	1,5	0,5	5,0	29,6	0,2	39,6	68,7	0,1
200 und mehr	0,0	2,0	—	—	—	0,6	0,7	0,1	1,4	20,1	0,1	24,8	77,6	0,1
insgesamt ...	81,2	1 588,1	31,4	1,2	0,1	500,6	1 879,3	637,4	950,4	4 279,7	19,4	9 968,9	3 412,9	81,1
nachrichtlich: Durchschnittliche Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage insgesamt ...	96,33	82,32	97,81	74,06	76,90	109,79	77,44	112,02	113,96	79,74	97,80	86,78	113,35	72,87

[1]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
[2]) Normalrenten ohne Umstellungsrenten
[3]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

Übersicht I 11

Durchschnittliche Höhe der am 1. Juli 1991 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[1]) nach der Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage (in v. H.) und Rentenarten[2]) in den alten Bundesländern

Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage (in v. H.) von ... bis unter ...	Versichertenrenten an Männer										
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des				Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
	DM/Monat										
unter 20	103,67	129,28	126,77	—	—	606,80	371,93	291,13	152,88	135,75	151,21
20— 40	223,06	273,21	375,10	—	—	378,02	498,32	495,74	297,06	358,66	306,03
40— 60	370,14	510,79	680,56	—	—	662,68	833,23	827,43	503,56	599,43	539,06
60— 80	597,94	949,63	1 088,03	532,70	—	1 142,29	1 257,33	1 267,68	839,21	874,87	962,16
80—100	806,60	1 216,90	1 483,16	884,80	921,30	1 506,65	1 619,28	1 611,33	987,35	1 086,04	1 248,84
100—120	1 008,06	1 518,11	1 825,75	983,75	—	1 937,92	1 992,30	2 036,43	1 388,48	1 526,26	1 699,98
120—140	1 272,48	1 854,61	2 173,49	1 319,00	—	2 334,61	2 347,34	2 424,31	1 798,05	1 954,53	2 133,78
140—160	1 427,58	2 047,79	2 462,99	785,30	—	2 654,50	2 681,58	2 788,88	2 147,36	2 323,05	2 480,36
160—180	1 134,67	1 408,55	2 498,04	—	—	2 740,19	2 889,51	2 986,90	2 331,64	2 656,00	2 542,19
180—200	516,85	1 122,53	251,30	—	—	2 801,41	3 153,50	3 223,09	2 604,90	3 021,70	2 675,24
200 und mehr	495,10	911,79	—	—	—	2 823,85	3 095,39	2 859,91	2 365,32	2 994,87	2 312,41
insgesamt	931,95	1 390,66	1 804,87	919,20	921,30	2 029,47	2 062,52	2 151,80	1 388,00	1 753,28	1 696,44

[1]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
[2]) Normalrenten ohne Umstellungsrenten

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 11

Durchschnittliche Höhe der am 1. Juli 1991 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[1]) nach der Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage (in v. H.) und Rentenarten[2]) in den alten Bundesländern

Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage (in v.H.) von ... bis unter ...	Versichertenrenten an Frauen												Hinterbliebenenrenten	
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	insgesamt	Witwen- und Witwerrenten	davon: Witwerrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres				
	DM/Monat													
unter 20	153,36	100,19	131,43	235,17	439,50	162,75	175,28	387,80	384,17	132,22	131,65	127,22	120,62	66,52
20— 40	190,86	181,52	378,81	334,00	—	330,29	338,07	527,13	497,78	253,14	289,35	255,27	168,22	115,45
40— 60	335,90	349,26	686,88	494,84	846,76	540,22	562,76	874,15	793,85	394,69	467,15	431,38	273,21	161,85
60— 80	593,53	656,01	1012,62	552,84	682,67	918,40	987,49	1176,20	1132,15	573,63	754,71	774,20	523,55	284,92
80—100	737,82	957,05	1325,08	579,25	756,40	1182,89	1228,93	1495,00	1319,29	598,39	944,39	926,05	724,84	366,65
100—120	965,45	1219,13	1637,30	1081,36	1417,95	1518,31	1659,09	1875,07	1829,63	1083,46	1353,07	1440,75	962,43	592,98
120—140	1112,21	1347,49	1947,40	1319,23	—	1837,42	2024,07	2197,66	2198,53	1357,07	1602,16	1779,42	1195,11	773,17
140—160	1145,52	1173,45	2121,52	—	—	2082,23	2303,50	2473,71	2521,58	1483,56	1800,92	1900,87	1380,78	842,41
160—180	1061,40	908,61	1653,20	—	—	2052,43	2459,75	2157,69	2685,51	1576,77	2174,82	1906,72	1516,96	905,65
180—200	—	767,29	—	—	—	2147,34	2809,87	2748,02	3066,94	1792,16	2519,30	2100,59	1651,78	1147,47
200 und mehr	—	745,25	—	—	—	2246,71	2733,10	2901,90	1797,36	1655,32	3562,98	1752,18	1574,69	998,79
insgesamt ...	610,58	593,34	1148,19	560,64	724,83	902,53	1077,58	1461,08	1213,73	505,67	819,75	733,49	973,06	307,75

[1]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
[2]) Normalrenten ohne Umstellungsrenten

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 11

Durchschnittliche Höhe der am 1. Juli 1991 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[1]) nach der Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage (in v. H.) und Rentenarten[2]) in den alten Bundesländern

Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage (in v. H.) von ... bis unter ...	Versichertenrenten an Männer und Frauen												Hinterbliebenenrenten	
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	insgesamt	Witwen- und Witwerrenten	davon: Witwerrenten
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres				
	DM/Monat													
unter 20	138,11	101,32	129,45	235,17	439,50	174,51	175,28	384,15	372,29	133,14	132,46	128,32	120,62	66,52
20— 40	201,22	184,85	378,13	334,00	—	332,24	338,07	520,80	497,54	255,01	297,41	257,32	168,22	115,45
40— 60	349,21	358,04	685,88	494,84	846,76	551,59	562,76	858,44	804,29	401,13	481,68	436,97	273,21	161,85
60— 80	595,69	709,01	1027,05	552,81	682,67	1009,57	987,49	1220,48	1215,22	613,51	781,16	797,87	523,55	284,92
80—100	796,14	1132,68	1418,71	582,75	759,63	1465,68	1228,93	1604,30	1588,93	799,84	1015,73	1100,85	724,84	366,65
100—120	1005,56	1483,17	1792,62	1064,38	1417,95	1926,79	1659,09	1986,29	2031,14	1328,79	1470,29	1649,30	962,43	592,98
120—140	1266,04	1810,71	2152,60	1319,18	—	2327,68	2024,07	2343,46	2420,32	1732,40	1863,56	2082,93	1195,11	773,17
140—160	1416,11	1948,73	2446,59	785,30	—	2648,89	2303,50	2678,96	2785,33	2051,36	2247,12	2409,71	1380,78	842,41
160—180	1129,27	1254,15	2479,27	—	—	2730,43	2459,75	2880,04	2982,71	2238,99	2617,59	2454,77	1516,96	905,65
180—200	516,85	1004,61	251,30	—	—	2791,44	2809,87	3148,20	3220,92	2547,58	2997,34	2615,07	1651,78	1147,47
200 und mehr	495,10	870,09	—	—	—	2807,18	2733,10	3093,14	2845,78	2305,13	3049,50	2246,93	1574,69	998,79
insgesamt ...	868,65	968,26	1557,94	563,95	726,27	1875,93	1077,58	2008,79	2081,35	827,36	1288,39	1148,23	973,06	307,75

[1]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
[2]) Normalrenten ohne Umstellungsrenten

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme

Übersicht I 12

Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten in den alten Bundesländern Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[1])

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Versichertenrenten an Männer										
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des				Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
unter 100	1 818	8 104	71			13	541	5 319	47 286	28	63 180
100— 200	2 278	14 123	67			38	567	4 893	62 253	75	84 294
200— 300	2 064	16 492	41			157	559	3 545	47 676	100	70 634
300— 400	2 214	19 029	33			372	527	3 143	49 415	154	74 887
400— 500	2 606	21 746	44			812	499	2 598	55 407	210	83 922
500— 600	2 880	21 440	85	1		1 705	549	2 247	61 061	268	90 236
600— 700	3 231	21 604	113			3 069	667	2 337	64 821	395	96 237
700— 800	3 910	20 216	138	2		4 603	873	2 646	68 030	373	100 791
800— 900	4 829	21 598	189			5 766	1 253	3 193	65 197	344	102 369
900—1000	6 415	23 828	327	6	1	6 498	1 856	4 219	65 067	388	108 605
1000—1100	7 730	27 953	398			7 243	3 241	5 813	63 093	372	115 843
1100—1200	7 669	33 643	565	1		8 084	5 516	8 404	61 904	358	126 144
1200—1300	6 574	40 345	611			8 827	8 642	11 878	60 823	378	138 078
1300—1400	4 888	45 190	865	1		10 542	12 785	15 800	60 130	338	150 539
1400—1500	3 198	50 745	1 075			12 820	18 332	21 516	60 408	334	168 428
1500—1600	1 736	54 337	1 371			15 295	24 335	27 574	60 980	360	185 988
1600—1700	764	55 663	1 497			18 079	31 424	35 346	61 169	328	204 270
1700—1800	271	54 800	1 706			22 130	39 294	42 851	61 742	328	223 122
1800—1900	86	49 935	1 738			26 237	46 528	51 864	61 087	312	237 787
1900—2000	25	42 504	1 735			31 199	52 651	58 955	59 191	339	246 599
2000—2100	12	33 692	1 532			34 501	55 244	65 632	55 031	334	245 978
2100—2200	3	25 255	1 365			36 625	53 668	67 473	50 436	373	235 198
2200—2300	2	18 042	1 121			35 533	49 392	67 478	45 009	378	216 955
2300—2400		12 259	918			32 520	42 225	63 500	39 594	348	191 364
2400—2500		7 558	749			27 875	35 371	57 436	34 066	381	163 436
2500—2600		4 347	523			23 480	28 180	50 520	28 894	324	136 268
2600—2700		2 471	340			19 932	23 197	44 006	24 150	300	114 396
2700—2800		1 227	204			15 817	18 175	38 785	20 314	297	94 819
2800—2900		582	90			10 996	12 201	33 698	17 356	239	75 162
2900—3000		269	43			6 090	6 816	28 809	15 314	222	57 563
3000—3100		109	16			2 868	3 088	20 604	13 007	174	39 866
3100—3200		46	5			1 238	1 351	12 419	10 860	132	26 051
3200—3300		34	2			565	574	6 520	8 280	121	16 096
3300—3400		18				346	249	3 327	6 233	114	10 287
3400—3500		9				214	125	1 741	4 515	64	6 668
3500—3600		7				120	65	1 097	3 318	45	4 652
3600—3700		5				87	48	703	2 456	35	3 334
3700—3800		5				61	26	473	1 820	16	2 401
3800—3900		2				31	19	337	1 319	19	1 727
3900—4000		1				22	7	215	1 026	15	1 286
4000—4100		1				3	2	125	899	13	1 043
4100—4200						2	1	45	370	11	429
4200 und mehr ..		2				1	1	10	79	12	105
insgesamt	65 203	749 236	19 577	11	1	432 416	580 664	879 094	1 581 086	9 749	4 317 037

[1]) Einschließlich von der AnV festgestellte Handwerkerrenten

Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 12

Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[1])

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Versichertenrenten an Männer										
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des				Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
unter 100	1 818	8 104	71			13	541	5 319	47 286	28	63 180
100— 200	4 096	22 227	138			51	1 108	10 212	109 539	103	147 474
200— 300	6 160	38 719	179			208	1 667	13 757	157 215	203	218 108
300— 400	8 374	57 748	212			580	2 194	16 900	206 630	357	292 995
400— 500	10 980	79 494	256			1 392	2 693	19 498	262 037	567	376 917
500— 600	13 860	100 934	341	1		3 097	3 242	21 745	323 098	835	467 153
600— 700	17 091	122 538	454	1		6 166	3 909	24 082	387 919	1 230	563 390
700— 800	21 001	142 754	592	3		10 769	4 782	26 728	455 949	1 603	664 181
800— 900	25 830	164 352	781	3		16 535	6 035	29 921	521 146	1 947	766 550
900—1000	32 245	188 180	1 108	9	1	23 033	7 891	34 140	586 213	2 335	875 155
1000—1100	39 975	216 133	1 506	9		30 276	11 132	39 953	649 306	2 707	990 998
1100—1200	47 644	249 776	2 071	10		38 360	16 648	48 357	711 210	3 065	1 117 142
1200—1300	54 218	290 121	2 682	10		47 187	25 290	60 235	772 033	3 443	1 255 220
1300—1400	59 106	335 311	3 547	11		57 729	38 075	76 035	832 163	3 781	1 405 759
1400—1500	62 304	386 056	4 622			70 549	56 407	97 551	892 571	4 115	1 574 187
1500—1600	64 040	440 393	5 993			85 844	80 742	125 125	953 551	4 475	1 760 175
1600—1700	64 804	496 056	7 490			103 923	112 166	160 471	1 014 720	4 803	1 964 445
1700—1800	65 075	550 856	9 196			126 053	151 460	203 322	1 076 462	5 131	2 187 567
1800—1900	65 161	600 791	10 934			152 290	197 988	255 186	1 137 549	5 443	2 425 354
1900—2000	65 186	643 295	12 669			183 489	250 639	314 141	1 196 740	5 782	2 671 953
2000—2100	65 198	676 987	14 201			217 990	305 883	379 773	1 251 771	6 116	2 917 931
2100—2200	65 201	702 242	15 566			254 615	359 551	447 246	1 302 207	6 489	3 153 129
2200—2300	65 203	720 284	16 687			290 148	408 943	514 724	1 347 216	6 867	3 370 084
2300—2400		732 543	17 605			322 668	451 168	578 224	1 386 810	7 215	3 561 448
2400—2500		740 101	18 354			350 543	486 539	635 660	1 420 876	7 596	3 724 884
2500—2600		744 448	18 877			374 023	514 719	686 180	1 449 770	7 920	3 861 152
2600—2700		746 919	19 217			393 955	537 916	730 186	1 473 920	8 220	3 975 548
2700—2800		748 146	19 421			409 772	556 091	768 971	1 494 234	8 517	4 070 367
2800—2900		748 728	19 511			420 768	568 292	802 669	1 511 590	8 756	4 145 529
2900—3000		748 997	19 554			426 858	575 108	831 478	1 526 904	8 978	4 203 092
3000—3100		749 106	19 570			429 726	578 196	852 082	1 539 911	9 152	4 242 958
3100—3200		749 152	19 575			430 964	579 547	864 501	1 550 771	9 284	4 269 009
3200—3300		749 186	19 577			431 529	580 121	871 021	1 559 051	9 405	4 285 105
3300—3400		749 204				431 875	580 370	874 348	1 565 284	9 519	4 295 392
3400—3500		749 213				432 089	580 495	876 089	1 569 799	9 583	4 302 060
3500—3600		749 220				432 209	580 560	877 186	1 573 117	9 628	4 306 712
3600—3700		749 225				432 296	580 608	877 889	1 575 573	9 663	4 310 046
3700—3800		749 230				432 357	580 634	878 362	1 577 393	9 679	4 312 447
3800—3900		749 232				432 388	580 653	878 699	1 578 712	9 698	4 314 174
3900—4000		749 233				432 410	580 660	878 914	1 579 738	9 713	4 315 460
4000—4100		749 234				432 413	580 662	879 039	1 580 637	9 726	4 316 503
4100—4200		749 234				432 415	580 663	879 084	1 581 007	9 737	4 316 932
4200 und mehr ..		749 236				432 416	580 664	879 094	1 581 086	9 749	4 317 037

[1]) Einschließlich von der AnV festgestellte Handwerkerrenten

Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 12

Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[1])

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Versichertenrenten an Frauen											
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
unter 100 ...	729	46 522	97	6		29	9 249	125	897	78 482	122	136 258
100— 200 ...	1 513	128 678	82	140	7	559	12 480	136	1 330	374 090	561	519 576
200— 300 ...	1 475	152 599	125	156	22	2 159	31 121	208	1 288	499 996	848	689 997
300— 400 ...	1 236	88 852	164	105	12	4 493	67 988	408	2 126	476 786	949	643 119
400— 500 ...	1 189	52 434	247	72	21	6 334	104 429	622	3 081	338 814	1 000	508 243
500— 600 ...	1 398	40 106	408	89	8	6 620	117 001	702	3 240	229 005	874	399 451
600— 700 ...	1 597	34 549	551	159	8	6 236	111 594	706	3 176	147 485	722	306 783
700— 800 ...	2 046	33 476	804	212	2	5 491	117 339	773	3 004	106 150	640	269 937
800— 900 ...	1 687	39 396	881	157	2	5 722	160 283	987	3 236	104 394	603	317 348
900—1000 ...	1 247	40 741	1 017	48	3	5 658	171 097	2 228	4 612	96 475	488	323 614
1000—1100 ...	863	40 351	1 129	20	12	4 908	162 827	4 340	5 571	73 598	462	294 081
1100—1200 ...	491	39 512	1 169	6	14	4 270	148 879	5 478	5 441	59 761	431	265 452
1200—1300 ...	293	33 807	1 100	4	10	3 678	134 111	5 784	5 139	45 539	312	229 777
1300—1400 ...	155	23 369	878	4	7	3 231	128 684	5 119	4 849	34 612	249	201 157
1400—1500 ...	76	16 532	760	1	5	2 384	86 864	4 503	4 669	24 435	226	140 455
1500—1600 ...	34	11 274	607		2	1 587	56 828	4 157	3 600	18 213	174	96 476
1600—1700 ...	11	8 122	525	1		1 139	44 381	3 658	2 748	12 926	171	73 682
1700—1800 ...	13	5 481	407			822	37 649	3 397	2 243	10 102	112	60 226
1800—1900 ...		3 701	280			659	33 582	3 219	1 917	8 232	126	51 716
1900—2000 ...	1	2 489	188		1	539	29 727	2 915	1 681	6 320	101	43 962
2000—2100 ...		1 533	141			426	25 493	2 296	1 432	4 959	80	36 360
2100—2200 ...		987	98			350	21 588	1 800	1 199	3 925	86	30 033
2200—2300 ...		647	52			261	17 346	1 279	1 093	3 159	64	23 901
2300—2400 ...		349	42			218	13 578	853	876	2 404	39	18 359
2400—2500 ...		184	25			168	10 749	535	698	1 931	33	14 323
2500—2600 ...		95	15			122	7 927	341	585	1 538	47	10 670
2600—2700 ...		54	4			91	5 738	200	446	1 241	42	7 816
2700—2800 ...		25	2			48	3 858	101	356	902	24	5 316
2800—2900 ...		20				29	2 542	55	295	744	19	3 704
2900—3000 ...		12				13	1 593	29	203	607	14	2 471
3000—3100 ...		12				8	1 028	12	126	442	12	1 640
3100—3200 ...		4				2	678	6	100	358	11	1 159
3200—3300 ...						1	487	4	57	277	11	837
3300—3400 ...		1				2	321	4	37	210	9	584
3400—3500 ...		2				3	214	2	22	133	3	379
3500—3600 ...		1					171	1	9	122	1	305
3600—3700 ...							169		9	87		265
3700—3800 ...		1				2	82		6	64	2	157
3800—3900 ...		1					31		2	41		75
3900—4000 ...							15		1	36	2	54
4000—4100 ...							5			25		30
4100—4200 ...							2			9		11
4200 und mehr .		1					2			5	1	9
insgesamt	16 054	845 920	11 798	1 180	136	68 262	1 879 730	56 983	71 400	2 768 634	9 671	5 729 768

[1]) Einschließlich von der AnV festgestellte Handwerkerrenten

Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 12

Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[1])

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Versichertenrenten an Frauen											
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
unter 100 ...	729	46 522	97	6		29	9 249	125	897	78 482	122	136 258
100— 200 ...	2 242	175 200	179	146	7	588	21 729	261	2 227	452 572	683	655 834
200— 300 ...	3 717	327 799	304	302	29	2 747	52 850	469	3 515	952 568	1 531	1 345 831
300— 400 ...	4 953	416 651	468	407	41	7 240	120 838	877	5 641	1 429 354	2 480	1 988 950
400— 500 ...	6 142	469 085	715	479	62	13 574	225 267	1 499	8 722	1 768 168	3 480	2 497 193
500— 600 ...	7 540	509 191	1 123	568	70	20 194	342 268	2 201	11 962	1 997 173	4 354	2 896 644
600— 700 ...	9 137	543 740	1 674	727	78	26 430	453 862	2 907	15 138	2 144 658	5 076	3 203 427
700— 800 ...	11 183	577 216	2 478	939	80	31 921	571 201	3 680	18 142	2 250 808	5 716	3 473 364
800— 900 ...	12 870	616 612	3 359	1 096	82	37 643	731 484	4 667	21 378	2 355 202	6 319	3 790 712
900—1000 ...	14 117	657 353	4 376	1 144	85	43 301	902 581	6 895	25 990	2 451 677	6 807	4 114 326
1000—1100 ...	14 980	697 704	5 505	1 164	97	48 209	1 065 408	11 235	31 561	2 525 275	7 269	4 408 407
1100—1200 ...	15 471	737 216	6 674	1 170	111	52 479	1 214 287	16 713	37 002	2 585 036	7 700	4 673 859
1200—1300 ...	15 764	771 023	7 774	1 174	121	56 157	1 348 398	22 497	42 141	2 630 575	8 012	4 903 636
1300—1400 ...	15 919	794 392	8 652	1 178	128	59 388	1 477 082	27 616	46 990	2 665 187	8 261	5 104 793
1400—1500 ...	15 995	810 924	9 412	1 179	133	61 772	1 563 946	32 119	51 659	2 689 622	8 487	5 245 248
1500—1600 ...	16 029	822 198	10 019	1 179	135	63 359	1 620 774	36 276	55 259	2 707 835	8 661	5 341 724
1600—1700 ...	16 040	830 320	10 544	1 180	135	64 498	1 665 155	39 934	58 007	2 720 761	8 832	5 415 406
1700—1800 ...	16 053	835 801	10 951		135	65 320	1 702 804	43 331	60 250	2 730 863	8 944	5 475 632
1800—1900 ...	16 053	839 502	11 231		135	65 979	1 736 386	46 550	62 167	2 739 095	9 070	5 527 348
1900—2000 ...	16 054	841 991	11 419		136	66 518	1 766 113	49 465	63 848	2 745 415	9 171	5 571 310
2000—2100 ...		843 524	11 560			66 944	1 791 606	51 761	65 280	2 750 374	9 251	5 607 670
2100—2200 ...		844 511	11 658			67 294	1 813 194	53 561	66 479	2 754 299	9 337	5 637 703
2200—2300 ...		845 158	11 710			67 555	1 830 540	54 840	67 572	2 757 458	9 401	5 661 604
2300—2400 ...		845 507	11 752			67 773	1 844 118	55 693	68 448	2 759 862	9 440	5 679 963
2400—2500 ...		845 691	11 777			67 941	1 854 867	56 228	69 146	2 761 793	9 473	5 694 286
2500—2600 ...		845 786	11 792			68 063	1 862 794	56 569	69 731	2 763 331	9 520	5 704 956
2600—2700 ...		845 840	11 796			68 154	1 868 532	56 769	70 177	2 764 572	9 562	5 712 772
2700—2800 ...		845 865	11 798			68 202	1 872 390	56 870	70 533	2 765 474	9 586	5 718 088
2800—2900 ...		845 885				68 231	1 874 932	56 925	70 828	2 766 218	9 605	5 721 792
2900—3000 ...		845 897				68 244	1 876 525	56 954	71 031	2 766 825	9 619	5 724 263
3000—3100 ...		845 909				68 252	1 877 553	56 966	71 157	2 767 267	9 631	5 725 903
3100—3200 ...		845 913				68 254	1 878 231	56 972	71 257	2 767 625	9 642	5 727 062
3200—3300 ...		845 913				68 255	1 878 718	56 976	71 314	2 767 902	9 653	5 727 899
3300—3400 ...		845 914				68 257	1 879 039	56 980	71 351	2 768 112	9 662	5 728 483
3400—3500 ...		845 916				68 260	1 879 253	56 982	71 373	2 768 245	9 665	5 728 862
3500—3600 ...		845 917				68 260	1 879 424	56 983	71 382	2 768 367	9 666	5 729 167
3600—3700 ...		845 917				68 260	1 879 593		71 391	2 768 454	9 666	5 729 432
3700—3800 ...		845 918				68 262	1 879 675		71 397	2 768 518	9 668	5 729 589
3800—3900 ...		845 919					1 879 706		71 399	2 768 559	9 668	5 729 664
3900—4000 ...		845 919					1 879 721		71 400	2 768 595	9 670	5 729 718
4000—4100 ...		845 919					1 879 726			2 768 620	9 670	5 729 748
4100—4200 ...		845 919					1 879 728			2 768 629	9 670	5 729 759
4200 und mehr .		845 920					1 879 730			2 768 634	9 671	5 729 768

[1]) Einschließlich von der AnV festgestellte Handwerkerrenten

Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 12

Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[1])

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Versichertenrenten an Männer und Frauen											
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
unter 100 ...	2 547	54 626	168	6		42	9 249	666	6 216	125 768	150	199 438
100— 200 ...	3 791	142 801	149	140	7	597	12 480	703	6 223	436 343	636	603 870
200— 300 ...	3 539	169 091	166	156	22	2 316	31 121	767	4 833	547 672	948	760 631
300— 400 ...	3 450	107 881	197	105	12	4 865	67 988	935	5 269	526 201	1 103	718 006
400— 500 ...	3 795	74 180	291	72	21	7 146	104 429	1 121	5 679	394 221	1 210	592 165
500— 600 ...	4 278	61 546	493	90	8	8 325	117 001	1 251	5 487	290 066	1 142	489 687
600— 700 ...	4 828	56 153	664	159	8	9 305	111 594	1 373	5 513	212 306	1 117	403 020
700— 800 ...	5 956	53 692	942	214	2	10 094	117 339	1 646	5 650	174 180	1 013	370 728
800— 900 ...	6 516	60 994	1 070	157	2	11 488	160 283	2 240	6 429	169 591	947	419 717
900—1000 ...	7 662	64 569	1 344	54	4	12 156	171 097	4 084	8 831	161 542	876	432 219
1000—1100 ...	8 593	68 304	1 527	20	12	12 151	162 827	7 581	11 384	136 691	834	409 924
1100—1200 ...	8 160	73 155	1 734	7	14	12 354	148 879	10 994	13 845	121 665	789	391 596
1200—1300 ...	6 867	74 152	1 711	4	10	12 505	134 111	14 426	17 017	106 362	690	367 855
1300—1400 ...	5 043	68 559	1 743	5	7	13 773	128 684	17 904	20 649	94 742	587	351 696
1400—1500 ...	3 274	67 277	1 835	1	5	15 204	86 864	22 835	26 185	84 843	560	308 883
1500—1600 ...	1 770	65 611	1 978		2	16 882	56 828	28 492	31 174	79 193	534	282 464
1600—1700 ...	775	63 785	2 022	1		19 218	44 381	35 082	38 094	74 095	499	277 952
1700—1800 ...	284	60 281	2 113			22 952	37 649	42 691	45 094	71 844	440	283 348
1800—1900 ...	86	53 636	2 018			26 896	33 582	49 747	53 781	69 319	438	289 503
1900—2000 ...	26	44 993	1 923		1	31 738	29 727	55 566	60 636	65 511	440	290 561
2000—2100 ...	12	35 225	1 673			34 927	25 493	57 540	67 064	59 990	414	282 338
2100—2200 ...	3	26 242	1 463			36 975	21 588	55 468	68 672	54 361	459	265 231
2200—2300 ...	2	18 689	1 173			35 794	17 346	50 671	68 571	48 168	442	240 856
2300—2400 ...		12 608	960			32 738	13 578	43 078	64 376	41 998	387	209 723
2400—2500 ...		7 742	774			28 043	10 749	35 906	58 134	35 997	414	177 759
2500—2600 ...		4 442	538			23 602	7 927	28 521	51 105	30 432	371	146 938
2600—2700 ...		2 525	344			20 023	5 738	23 397	44 452	25 391	342	122 212
2700—2800 ...		1 252	206			15 865	3 858	18 276	39 141	21 216	321	100 135
2800—2900 ...		602	90			11 025	2 542	12 256	33 993	18 100	258	78 866
2900—3000 ...		281	43			6 103	1 593	6 845	29 012	15 921	236	60 034
3000—3100 ...		121	16			2 876	1 028	3 100	20 730	13 449	186	41 506
3100—3200 ...		50	5			1 240	678	1 357	12 519	11 218	143	27 210
3200—3300 ...		34	2			566	487	578	6 577	8 557	132	16 933
3300—3400 ...		19				348	321	253	3 364	6 443	123	10 871
3400—3500 ...		11				217	214	127	1 763	4 648	67	7 047
3500—3600 ...		8				120	171	66	1 106	3 440	46	4 957
3600—3700 ...		5				87	169	48	712	2 543	35	3 599
3700—3800 ...		6				63	82	26	479	1 884	18	2 558
3800—3900 ...		3				31	31	19	339	1 360	19	1 802
3900—4000 ...		1				22	15	7	216	1 062	17	1 340
4000—4100 ...		1				3	5	2	125	924	13	1 073
4100—4200 ...						2	2	1	45	379	11	440
4200 und mehr .		3				1	2	1	10	84	13	114
insgesamt	81 257	1 595 156	31 375	1 191	137	500 678	1 879 730	637 647	950 494	4 349 720	19 420	10 046 805

[1]) Einschließlich von der AnV festgestellte Handwerkerrenten

Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 12

Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenbetrag und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[1])

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Versichertenrenten an Männer und Frauen											
	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Altersrenten wegen Vollendung des					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
				kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres und Aufgabe der Beschäftigung	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
unter 100 ...	2 547	54 626	168	6		42	9 249	666	6 216	125 768	150	199 438
100— 200 ...	6 338	197 427	317	146	7	639	21 729	1 369	12 439	562 111	786	803 308
200— 300 ...	9 877	366 518	483	302	29	2 955	52 850	2 136	17 272	1 109 783	1 734	1 563 939
300— 400 ...	13 327	474 399	680	407	41	7 820	120 838	3 071	22 541	1 635 984	2 837	2 281 945
400— 500 ...	17 122	548 579	971	479	62	14 966	225 267	4 192	28 220	2 030 205	4 047	2 874 110
500— 600 ...	21 400	610 125	1 464	569	70	23 291	342 268	5 443	33 707	2 320 271	5 189	3 363 797
600— 700 ...	26 228	666 278	2 128	728	78	32 596	453 862	6 816	39 220	2 532 577	6 306	3 766 817
700— 800 ...	32 184	719 970	3 070	942	80	42 690	571 201	8 462	44 870	2 706 757	7 319	4 137 545
800— 900 ...	38 700	780 964	4 140	1 099	82	54 178	731 484	10 702	51 299	2 876 348	8 266	4 557 262
900—1000 ...	46 362	845 533	5 484	1 153	86	66 334	902 581	14 786	60 130	3 037 890	9 142	4 989 481
1000—1100 ...	54 955	913 837	7 011	1 173	98	78 485	1 065 408	22 367	71 514	3 174 581	9 976	5 399 405
1100—1200 ...	63 115	986 992	8 745	1 180	112	90 839	1 214 287	33 361	85 359	3 296 246	10 765	5 791 001
1200—1300 ...	69 982	1 061 144	10 456	1 184	122	103 344	1 348 398	47 787	102 376	3 402 608	11 455	6 158 856
1300—1400 ...	75 025	1 129 703	12 199	1 189	129	117 117	1 477 082	65 691	123 025	3 497 350	12 042	6 510 552
1400—1500 ...	78 299	1 196 980	14 034	1 190	134	132 321	1 563 946	88 526	149 210	3 582 193	12 602	6 819 435
1500—1600 ...	80 069	1 262 591	16 012	1 190	136	149 203	1 620 774	117 018	180 384	3 661 386	13 136	7 101 899
1600—1700 ...	80 844	1 326 376	18 034	1 191	136	168 421	1 665 155	152 100	218 478	3 735 481	13 635	7 379 851
1700—1800 ...	81 128	1 386 657	20 147		136	191 373	1 702 804	194 791	263 572	3 807 325	14 075	7 663 199
1800—1900 ...	81 214	1 440 293	22 165		136	218 269	1 736 386	244 538	317 353	3 876 644	14 513	7 952 702
1900—2000 ...	81 240	1 485 286	24 088		137	250 007	1 766 113	300 104	377 989	3 942 155	14 953	8 243 263
2000—2100 ...	81 252	1 520 511	25 761			284 934	1 791 606	357 644	445 053	4 002 145	15 367	8 525 601
2100—2200 ...	81 255	1 546 753	27 224			321 909	1 813 194	413 112	513 725	4 056 506	15 826	8 790 832
2200—2300 ...	81 257	1 565 442	28 397			357 703	1 830 540	463 783	582 296	4 104 674	16 268	9 031 688
2300—2400 ...		1 578 050	29 357			390 441	1 844 118	506 861	646 672	4 146 672	16 655	9 241 411
2400—2500 ...		1 585 792	30 131			418 484	1 854 867	542 767	704 806	4 182 669	17 069	9 419 170
2500—2600 ...		1 590 234	30 669			442 086	1 862 794	571 288	755 911	4 213 101	17 440	9 566 108
2600—2700 ...		1 592 759	31 013			462 109	1 868 532	594 685	800 363	4 238 492	17 782	9 688 320
2700—2800 ...		1 594 011	31 219			477 974	1 872 390	612 961	839 504	4 259 708	18 103	9 788 455
2800—2900 ...		1 594 613	31 309			488 999	1 874 932	625 217	873 497	4 277 808	18 361	9 867 321
2900—3000 ...		1 594 894	31 352			495 102	1 876 525	632 062	902 509	4 293 729	18 597	9 927 355
3000—3100 ...		1 595 015	31 368			497 978	1 877 553	635 162	923 239	4 307 178	18 783	9 968 861
3100—3200 ...		1 595 065	31 373			499 218	1 878 231	636 519	935 758	4 318 396	18 926	9 996 071
3200—3300 ...		1 595 099	31 375			499 784	1 878 718	637 097	942 335	4 326 953	19 058	10 013 004
3300—3400 ...		1 595 118				500 132	1 879 039	637 350	945 699	4 333 396	19 181	10 023 875
3400—3500 ...		1 595 129				500 349	1 879 253	637 477	947 462	4 338 044	19 248	10 030 922
3500—3600 ...		1 595 137				500 469	1 879 424	637 543	948 568	4 341 484	19 294	10 035 879
3600—3700 ...		1 595 142				500 556	1 879 593	637 591	949 280	4 344 027	19 329	10 039 478
3700—3800 ...		1 595 148				500 619	1 879 675	637 617	949 759	4 345 911	19 347	10 042 036
3800—3900 ...		1 595 151				500 650	1 879 706	637 636	950 098	4 347 271	19 366	10 043 838
3900—4000 ...		1 595 152				500 672	1 879 721	637 643	950 314	4 348 333	19 383	10 045 178
4000—4100 ...		1 595 153				500 675	1 879 726	637 645	950 439	4 349 257	19 396	10 046 251
4100—4200 ...		1 595 153				500 677	1 879 728	637 646	950 484	4 349 636	19 407	10 046 691
4200 und mehr .		1 595 156				500 678	1 879 730	637 647	950 494	4 349 720	19 420	10 046 805

[1]) Einschließlich von der AnV festgestellte Handwerkerrenten

Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht I 12

Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten nach dem monatlichen Rentenbetrag in den alten Bundesländern

Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten[1])

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Hinterbliebenenrenten			
	Witwen- und Witwerrenten		davon: Witwerrenten	
	a	b	a	b
unter 60	49 657	49 657	11 875	11 875
60— 120	65 157	114 814	10 528	22 403
120— 180	67 442	182 256	10 220	32 623
180— 240	73 751	256 007	8 557	41 180
240— 300	80 386	336 393	7 278	48 458
300— 360	87 327	423 720	5 919	54 377
360— 420	91 309	515 029	4 976	59 353
420— 480	151 319	666 348	4 240	63 593
480— 540	120 542	786 890	3 646	67 239
540— 600	129 627	916 517	3 066	70 305
600— 660	137 212	1 053 729	2 446	72 751
660— 720	149 201	1 202 930	1 912	74 663
720— 780	159 877	1 362 807	1 465	76 128
780— 840	172 178	1 534 985	1 127	77 255
840— 900	183 530	1 718 515	797	78 052
900— 960	195 157	1 913 672	661	78 713
960—1 020	200 659	2 114 331	535	79 248
1 020—1 080	204 647	2 318 978	461	79 709
1 080—1 140	202 934	2 521 912	354	80 063
1 140—1 200	194 797	2 716 709	252	80 315
1 200—1 260	180 881	2 897 590	227	80 542
1 260—1 320	163 751	3 061 341	184	80 726
1 320—1 380	145 908	3 207 249	146	80 872
1 380—1 440	126 673	3 333 922	83	80 955
1 440—1 500	106 547	3 440 469	68	81 023
1 500—1 560	86 900	3 527 369	44	81 067
1 560—1 620	69 867	3 597 236	46	81 113
1 620—1 680	56 760	3 653 996	28	81 141
1 680—1 740	45 644	3 699 640	15	81 156
1 740—1 800	37 859	3 737 499	18	81 174
1 800—1 860	29 637	3 767 136	8	81 182
1 860—1 920	23 740	3 790 876	7	81 189
1 920—1 980	19 139	3 810 015	10	81 199
1 980—2 040	20 576	3 830 591	4	81 203
2 040—2 100	12 973	3 843 564	6	81 209
2 100—2 160	9 778	3 853 342	2	81 211
2 160—2 220	8 412	3 861 754	3	81 214
2 220—2 280	6 881	3 868 635	3	81 217
2 280—2 340	5 674	3 874 309		81 217
2 340—2 400	4 792	3 879 101	1	81 218
2 400—2 460	5 351	3 884 452	1	81 219
2 460—2 520	2 177	3 886 629		
2 520 und mehr	472	3 887 101		
Zahl der Renten insgesamt	3 887 101		81 219	

[1]) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten

Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme
a) = Anzahl der Renten je Gruppe
b) = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Übersicht I 13

Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts der Versicherten, der allgemeinen Bemessungsgrundlage/des aktuellen Rentenwertes, der Beitragsbemessungsgrenze, einer 1957 festgesetzten Altersrente und des Rentenniveaus in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten Bundesländern

Jahr	Durchschnittliches Bruttojahresarbeitsentgelt[1]) DM/Jahr	Allgemeine Bemessungsgrundlage[2]) aktueller Rentenwert[3]) DM/Jahr	Beitragsbemessungsgrenze DM/Monat	Altersrente am 1. Juli des Jahres[4]) DM/Monat[5])	Veränderung gegenüber dem Vorjahr v. H.	1957 = 100	Brutto- rentenniveau[6]) bei 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren v. H.	Netto- rentenniveau[6]) bei 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren v. H.
1957	5 043	4 281	750	240,90		100,0	*57,3*	*66,7*
1958	5 330	4 542	750	240,90		100,0	*54,2*	*63,8*
1959	5 602	4 812	800	255,50	*6,1*	106,1	*54,7*	*64,2*
1960	6 101	5 072	850	270,70	*5,94*	112,4	*53,2*	*63,2*
1961	6 723	5 325	900	285,30	*5,4*	118,4	*50,9*	*60,9*
1962	7 328	5 678	950	299,60	*5,0*	124,4	*49,1*	*59,0*
1963	7 775	6 142	1 000	319,40	*6,6*	132,6	*49,3*	*59,6*
1964	8 467	6 717	1 100	345,50	*8,2*	143,4	*49,0*	*59,5*
1965	9 229	7 275	1 200	377,90	*9,4*	156,9	*49,1*	*59,3*
1966	9 893	7 857	1 300	409,30	*8,3*	169,9	*49,6*	*60,7*
1967	10 219	8 490	1 400	442,00	*8,0*	183,5	*51,9*	*63,7*
1968	10 842	9 196	1 600	477,60	*8,1*	198,3	*52,9*	*64,5*
1969	11 839	9 780	1 700	517,30	*8,3*	214,7	*52,4*	*65,0*
1970	13 343	10 318	1 800	550,20	*6,35*	228,4	*49,5*	*63,9*
1971	14 931	10 967	1 900	580,40	*5,5*	240,9	*46,6*	*61,2*
1972	16 335	12 008	2 100	616,90	*6,3*	256,1	*47,5*	*64,0*
1973	18 295	13 371	2 300	675,50	*9,5*	280,4	*46,8*	*63,2*
1974	20 381	14 870	2 500	752,20	*11,35*	312,2	*46,8*	*63,9*
1975	21 808	16 520	2 800	836,50	*11,2*	347,2	*48,6*	*66,1*
1976	23 335	18 337	3 100	929,30	*11,1*	385,8	*50,4*	*70,2*
1977	24 945	20 161	3 400	1 031,50	*11,0*	428,2	*52,1*	*73,2*
1978	26 242		3 700	1 134,10	*9,9*	470,8	*51,9*	*72,1*
1979	27 685	21 068	4 000	1 185,10	*4,5*	491,9	*51,4*	*71,1*
1980	29 485	21 911	4 200	1 232,50	*4,0*	511,6	*50,2*	*70,3*
1981	30 900	22 787	4 400	1 281,80	*4,0*	532,1	*49,8*	*69,9*
1982	32 198	24 099	4 700	1 355,60	*5,76*	562,7	*50,5*	*71,5*
1983	33 293	25 445	5 000	1 431,30	*5,59*	594,1	*50,2*	*71,3*
1984	34 292	26 310	5 200	1 480,00	*3,4*	614,4	*50,9*	*72,0*
1985	35 286	27 099	5 400	1 524,40	*3,0*	632,8	*51,1*	*71,8*
1986	36 627	27 885	5 600	1 568,60	*2,9*	651,1	*50,7*	*70,2*
1987	37 726	28 945	5 700	1 628,20	*3,8*	675,9	*50,8*	*70,6*
1988	38 896	29 814	6 000	1 677,10	*3,0*	696,2	*51,0*	*70,3*
1989	40 063	30 709	6 100	1 727,40	*3,0*	717,1	*51,0*	*70,7*
1990	41 946	31 661	6 300	1 781,00	*3,1*	739,3	*50,2*	*67,6*
1991	44 505	33 149	6 500	1 864,70	*4,7*	774,1	*49,1*	*68,3*
1992	46 908	42,63	6 800	1 918,35	*2,9*	796,3	*48,4*	*67,9*

[1]) Durchschnittsentgelt 1992: geschätzt.
[2]) 1978; 21 608 (1. Halbjahr), 21 068 (2. Halbjahr).
[3]) ab 1992
[4]) Altersrente eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt aller Versicherten der ArV und der AnV und nach 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren.
[5]) Vor 1983 am 1. Januar des Jahres.
[6]) Im Kalenderjahr; Bruttorente bzw. Rentenzahlbetrag gemessen am Brutto- bzw. Nettoarbeitsentgelt; 1992 geschätzt.

Übersicht I 14.1

Die Einnahmen und die Ausgaben 1976 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter

Position	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
	Millionen DM							
Einnahmen								
Beiträge[1]	43 784	46 148	49 072	53 418	57 549	61 648	61 680	59 794
Zuschüsse und Erstattungen								
allgemeiner Bundeszuschuß nach § 1389 RVO bzw. § 116 AVG[2]	12 105	13 309	14 433	15 331	16 750	14 821	18 124	18 274
sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln[3]	92	119	159	459	532	562	600	617
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten von der KnRV	222	242	249	258	267	271	280	284
Vermögenserträge	573	495	420	376	615	751	720	467
Liquiditätsausgleich nach § 1383a Abs. 2 RVO bzw. § 110a Abs. 2 AVG	13 222	13 107	10 863	7 131	5 093	6 516	7 729	10 044
Sonstige Einnahmen (Gewinne, Säumniszuschläge usw.)	50	55	30	29	30	29	36	37
Einnahmen insgesamt	70 048	73 475	75 226	77 002	80 836	84 598	89 169	89 517
Ausgaben								
Renten[4]	51 491	57 368	60 382	62 971	65 821	68 701	72 675	75 013
Pauschale Rentenzahlungen an die Volksrepublik Polen	134	131	131					
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten an die KnRV	1 525	1 685	1 743	1 805	1 892	1 984	2 099	2 181
für Handwerkerrenten an die AnV	766	376						
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	2 580	2 551	2 479	2 303	2 555	2 875	2 911	2 433
Krankenversicherung der Rentner	10 722	9 529	7 209	7 366	7 702	8 044	8 511	7 611
KLG — Leistungen								
Beteiligung an den Kosten für die knappschaftliche Rentnerkrankenversicherung (§ 104 Abs. 4 RKG)[5]	362	380	406	293	178	175	511	425
Beitragserstattungen	359	505	546	455	366	249	156	227
Wanderungsausgleich an KnRV (Art. 2 Abs. 3 Nr. 9 FinÄndG 1967)	295	276	5	6	6	7	8	8
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	1 369	1 407	1 454	1 461	1 575	1 644	1 681	1 717
Sonstige Ausgaben	2	5	13	14	10	10	12	9
Ausgaben insgesamt	69 605	74 213	74 368	76 674	80 105	83 689	88 564	89 624
Einnahmen weniger Ausgaben	443	–738	858	328	731	909	605	–107

[1]) Zum Vergleich mit den Vorjahren sind im Jahre 1978 Beiträge für 12 Monate angegeben. Auf Grund der Umstellung der Beitragserfassung vom Soll- auf das Istverfahren (RRVwV) beinhaltet die Jahresrechnung das Übergangsjahr 1978 dagegen nur ca. 11 Beitragsmonate. Die Differenz beträgt bei der ArV 3 952 Mio. DM, bei der AnV 3 358 Mio. DM.

[2]) 1980 und 1981 einschließlich zurückgezahlter Teile aus dem Jahre 1973 in Höhe von je: ArV 525 Mio. DM, AnV 725 Mio. DM. 1985 einschließlich der Bundeszuschüsse nach dem Gesetz zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (ArV 186 Mio. DM, AnV 42 Mio. DM).

[3]) Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes ab 1979 für Kinderzuschüsse und ab 1986/87 für Leistungen nach dem HEZG und dem KLG.

[4]) Einschließlich der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Rententeile.

[5]) Ab 1984 Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26e KnVNG.

noch Übersicht I 14.1

Die Einnahmen und die Ausgaben 1976 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter

Position	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
	Millionen DM							
Einnahmen								
Beiträge[1])	63 100	66 151	70 119	70 298	72 252	75 426	81 686	85 111
Zuschüsse und Erstattungen allgemeiner Bundeszuschuß nach § 1389 RVO bzw. § 116 AVG[2])	19 790	20 706	21 155	21 826	22 540	23 266	24 241	26 725
sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln[3])	574	565	602	975	1 750	2 529	3 246	3 814
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten von der KnRV	322	320	319	321	327	337	348	365
Vermögenserträge	353	310	318	336	398	644	891	1 036
Liquiditätsausgleich nach § 1383a Abs. 2 RVO bzw. § 110a Abs. 2 AVG	5 571	9 051	9 434	6 560	8 240	8 059	5 308	6 043
Sonstige Einnahmen (Gewinne, Säumniszuschläge usw.)	29	31	32	27	27	39	47	49
Einnahmen insgesamt	89 739	97 134	101 979	100 343	105 534	110 300	115 767	123 143
Ausgaben								
Renten[4])	78 655	81 160	83 492	86 777	90 394	94 173	98 128	103 647
Pauschale Rentenzahlungen an die Volksrepublik Polen								
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten an die KnRV	2 521	2 570	2 629	2 724	2 870	3 024	3 192	3 396
für Handwerkerrenten an die AnV								
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	2 327	2 463	2 686	2 877	3 110	3 285	3 430	3 802
Krankenversicherung der Rentner	7 524	6 387	5 687	5 295	5 201	5 658	6 117	6 277
KLG — Leistungen				127	709	1 294	1 832	2 129
Beteiligung an den Kosten für die knappschaftliche Rentnerkrankenversicherung (§ 104 Abs. 4 RKG)[5])	84	84	84	84	84	84	84	
Beitragserstattungen	1 815	1 368	283	196	220	206	156	182
Wanderungsausgleich an KnRV (Art. 2 Abs. 3 Nr. 9 FinÄndG 1967)	8	8	9					
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	1 756	1 769	1 836	1 900	1 963	2 045	2 167	2 363
Sonstige Ausgaben	13	12	15	10	17	13	11	14
Ausgaben insgesamt	94 703	95 821	96 721	99 990	104 568	109 782	115 117	121 810
Einnahmen weniger Ausgaben	−4 964	1 313	5 258	353	966	518	650	1 333

[1]) Zum Vergleich mit den Vorjahren sind im Jahre 1978 Beiträge für 12 Monate angegeben. Auf Grund der Umstellung der Beitragserfassung vom Soll- auf das Istverfahren (RRVwV) beinhaltet die Jahresrechnung das Übergangsjahr 1978 dagegen nur ca. 11 Beitragsmonate. Die Differenz beträgt bei der ArV 3 952 Mio. DM, bei der AnV 3 358 Mio. DM.

[2]) 1980 und 1981 einschließlich zurückgezahlter Teile aus dem Jahre 1973 in Höhe von je: ArV 525 Mio. DM, AnV 725 Mio. DM. 1985 einschließlich der Bundeszuschüsse nach dem Gesetz zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (ArV 186 Mio. DM, AnV 42 Mio. DM).

[3]) Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes ab 1979 für Kinderzuschüsse und ab 1986/87 für Leistungen nach dem HEZG und dem KLG.

[4]) Einschließlich der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Rententeile.

[5]) Ab 1984 Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26e KnVNG.

Übersicht I 14.2

Die Einnahmen und die Ausgaben 1976 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten

Position	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
	Millionen DM							
Einnahmen								
Beiträge[1])	38 907	41 310	45 280	49 372	53 657	58 878	59 925	61 318
Zuschüsse und Erstattungen								
allgemeiner Bundeszuschuß nach § 1389 RVO bzw. § 116 AVG[2])	2 725	2 996	3 249	3 451	4 377	3 943	4 079	4 112
sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln[3])	193	237	293	458	455	606	630	659
Erstattungen in der Wanderversicherung								
für Renten von der KnRV	50	56	60	62	65	68	73	75
für Handwerkerrenten von der ArV	766	376						
Vermögenserträge	2 167	1 769	1 006	669	724	1 120	1 037	643
Sonstige Einnahmen (Gewinne, Säumniszuschläge usw.)	45	188	193	21	15	18	19	20
Einnahmen insgesamt	44 853	46 932	50 081	54 033	59 293	64 633	65 763	66 827
Ausgaben								
Renten[4])	31 281	35 579	38 403	40 824	43 551	46 357	50 052	52 756
Pauschale Rentenzahlungen an die Volksrepublik Polen	84	82	82					
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten an die KnRV	433	486	504	529	551	584	621	650
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	1 307	1 393	1 435	1 517	1 721	1 830	1 855	1 496
Krankenversicherung der Rentner	3 978	4 518	4 457	4 779	5 098	5 428	5 861	5 347
KLG-Leistungen								
Beteiligung an den Kosten für die knappschaftliche Rentnerkrankenversicherung (§ 104 Abs. 4 RKG)[5])	69	72	77	56	34	33	98	81
Beitragserstattungen	22	30	32	33	35	41	45	62
Wanderungsausgleich an KnRV (Art. 2 Abs. 3 Nr. 9 FinÄndG 1967)	56	53	1	1	1	1	1	1
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	814	867	910	932	1 029	1 021	1 039	1 075
Liquiditätsausgleich nach § 1383a Abs. 2 RVO bzw. § 110a Abs. 2 AVG	13 222	13 107	10 863	7 131	5 093	6 516	7 729	10 044
Sonstige Ausgaben	8	7	6	15	9	10	9	8
Ausgaben insgesamt	51 274	56 194	56 770	55 817	57 122	61 821	67 310	71 520
Einnahmen weniger Ausgaben	−6 421	−9 262	−6 689	−1 784	2 171	2 812	−1 547	−4 693

[1]) Zum Vergleich mit den Vorjahren sind im Jahre 1978 Beiträge für 12 Monate angegeben. Auf Grund der Umstellung der Beitragserfassung vom Soll- auf das Istverfahren (RRVwV) beinhaltet die Jahresrechnung das Übergangsjahr 1978 dagegen nur ca. 11 Beitragsmonate. Die Differenz beträgt bei der ArV 3 952 Mio. DM, bei der AnV 3 358 Mio. DM.

[2]) 1980 und 1981 einschließlich zurückgezahlter Teile aus dem Jahre 1973 in Höhe von je: ArV 525 Mio. DM, AnV 725 Mio. DM. 1985 einschließlich der Bundeszuschüsse nach dem Gesetz zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (ArV 186 Mio. DM, AnV 42 Mio. DM).

[3]) Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes ab 1979 für Kinderzuschüsse und ab 1986/87 für Leistungen nach dem HEZG und dem KLG.

[4]) Einschließlich der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Rententeile.

[5]) Ab 1984 Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26e KnVNG.

noch Übersicht I 14.2

Die Einnahmen und die Ausgaben 1976 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Angestellten

Position	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
	Millionen DM							
Einnahmen								
Beiträge[1]	66 059	71 510	75 772	77 988	81 555	85 929	93 230	98 217
Zuschüsse und Erstattungen								
allgemeiner Bundeszuschuß nach § 1389 RVO bzw. § 116 AVG[2]	4 454	4 661	4 762	4 913	5 073	5 237	5 456	6 015
sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln[3]	676	670	728	864	1 760	1 518	1 831	2 116
Erstattungen in der Wanderversicherung								
für Renten von der KnRV	88	90	92	96	101	107	114	122
für Handwerkerrenten von der ArV								
Vermögenserträge	543	484	479	519	640	800	1 334	2 365
Sonstige Einnahmen (Gewinne, Säumniszuschläge usw.)	20	21	22	18	20	19	20	21
Einnahmen insgesamt	71 840	77 436	81 855	84 398	89 149	93 610	101 985	108 856
Ausgaben								
Renten[4]	56 663	59 847	62 745	66 279	69 951	73 731	77 746	82 760
Pauschale Rentenzahlungen an die Volksrepublik Polen								
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten an die KnRV	755	778	802	833	883	938	998	1 065
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	1 515	1 722	1 737	1 800	1 956	2 043	2 024	2 230
Krankenversicherung der Rentner	5 411	4 702	4 259	4 043	4 028	4 424	4 854	5 021
KLG-Leistungen				34	195	376	599	761
Beteiligung an den Kosten für die knappschaftliche Rentnerkrankenversicherung (§ 104 Abs. 4 RKG)[5]	16	16	16	16	16	16	16	
Beitragserstattungen	80	84	64	49	46	48	45	47
Wanderungsausgleich an KnRV (Art. 2 Abs. 3 Nr. 9 FinÄndG 1967)	2	2	2					
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	1 105	1 130	1 231	1 243	1 284	1 347	1 446	1 577
Liquiditätsausgleich nach § 1383a Abs. 2 RVO bzw. § 110a Abs. 2 AVG	5 571	9 051	9 434	6 560	8 240	8 059	5 308	6 043
Sonstige Ausgaben	12	9	8	7	13	6	7	11
Ausgaben insgesamt	71 130	77 341	80 298	80 864	86 612	90 988	93 043	99 515
Einnahmen weniger Ausgaben	710	95	1 557	3 534	2 537	2 622	8 942	9 341

[1]) Zum Vergleich mit den Vorjahren sind im Jahre 1978 Beiträge für 12 Monate angegeben. Auf Grund der Umstellung der Beitragserfassung vom Soll- auf das Istverfahren (RRVwV) beinhaltet die Jahresrechnung das Übergangsjahr 1978 dagegen nur ca. 11 Beitragsmonate. Die Differenz beträgt bei der ArV 3 952 Mio. DM, bei der AnV 3 358 Mio. DM.

[2]) 1980 und 1981 einschließlich zurückgezahlter Teile aus dem Jahre 1973 in Höhe von je: ArV 525 Mio. DM, AnV 725 Mio. DM. 1985 einschließlich der Bundeszuschüsse nach dem Gesetz zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (ArV 186 Mio. DM, AnV 42 Mio. DM).

[3]) Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes ab 1979 für Kinderzuschüsse und ab 1986/87 für Leistungen nach dem HEZG und dem KLG.

[4]) Einschließlich der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Rententeile.

[5]) Ab 1984 Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26e KnVNG.

Übersicht I 14.3

Die Einnahmen und die Ausgaben 1976 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Position	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
	Millionen DM							
Einnahmen								
Beiträge[1]	82 691	87 458	94 352	102 790	111 206	120 526	121 605	121 112
Zuschüsse und Erstattungen allgemeiner Bundeszuschuß nach § 1389 RVO bzw. § 116 AVG[2]	14 830	16 305	17 682	18 782	21 127	18 764	22 203	22 386
sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln[3]	285	356	452	917	987	1 168	1 230	1 276
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten von der KnRV	272	298	309	320	332	339	353	359
Vermögenserträge	2 740	2 264	1 426	1 045	1 339	1 871	1 757	1 110
Sonstige Einnahmen (Gewinne, Säumniszuschläge usw.)	95	243	223	50	45	47	55	57
Einnahmen insgesamt	100 913	106 924	114 444	123 904	135 036	142 715	147 203	146 300
Ausgaben								
Renten[4]	82 772	92 947	98 785	103 795	109 372	115 058	122 727	127 769
Pauschale Rentenzahlungen an die Volksrepublik Polen	218	213	213					
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten an die KnRV	1 958	2 171	2 247	2 334	2 443	2 568	2 720	2 831
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	3 887	3 944	3 914	3 820	4 276	4 705	4 766	3 929
Krankenversicherung der Rentner	14 700	14 047	11 666	12 145	12 800	13 472	14 372	12 958
KLG-Leistungen								
Beteiligung an den Kosten für die knappschaftliche Rentnerkrankenversicherung (§ 104 Abs. 4 RKG)[5]	431	452	483	349	212	208	609	506
Beitragserstattungen	381	535	578	488	401	290	201	289
Wanderungsausgleich an KnRV (Art. 2 Abs. 3 Nr. 9 FinÄndG 1967)	351	329	6	7	7	8	9	9
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	2 183	2 274	2 364	2 393	2 604	2 665	2 720	2 792
Sonstige Ausgaben	10	12	19	29	19	20	21	17
Ausgaben insgesamt	106 891	116 924	120 275	125 360	132 134	138 994	148 145	151 100
Einnahmen weniger Ausgaben	−5 978	−10 000	−5 831	−1 456	2 902	3 721	−942	−4 800

[1]) Zum Vergleich mit den Vorjahren sind im Jahre 1978 Beiträge für 12 Monate angegeben. Auf Grund der Umstellung der Beitragserfassung vom Soll- auf das Istverfahren (RRVwV) beinhaltet die Jahresrechnung das Übergangsjahr 1978 dagegen nur ca. 11 Beitragsmonate. Die Differenz beträgt bei der ArV 3 952 Mio. DM, bei der AnV 3 358 Mio. DM.

[2]) 1980 und 1981 einschließlich zurückgezahlter Teile aus dem Jahre 1973 in Höhe von je: ArV 525 Mio. DM, AnV 725 Mio. DM. 1985 einschließlich der Bundeszuschüsse nach dem Gesetz zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (ArV 186 Mio. DM, AnV 42 Mio. DM).

[3]) Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes ab 1979 für Kinderzuschüsse und ab 1986/87 für Leistungen nach dem HEZG und dem KLG.

[4]) Einschließlich der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Rententeile.

[5]) Ab 1984 Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26e KnVNG.

noch Übersicht I 14.3

Die Einnahmen und die Ausgaben 1976 bis 1991 in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Position	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
	Millionen DM							
Einnahmen								
Beiträge[1])	129 159	137 661	145 891	148 286	153 807	161 355	174 916	183 328
Zuschüsse und Erstattungen								
allgemeiner Bundeszuschuß nach § 1389 RVO bzw. § 116 AVG[2])	24 244	25 367	25 917	26 739	27 613	28 503	29 697	32 740
sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln[3])	1 250	1 235	1 330	1 839	3 510	4 047	5 077	5 930
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten von der KnRV	410	410	411	417	428	444	462	487
Vermögenserträge	896	794	797	855	1 038	1 444	2 225	3 401
Sonstige Einnahmen (Gewinne, Säumniszuschläge usw.)	49	52	54	45	47	58	67	70
Einnahmen insgesamt	156 008	165 519	174 400	178 181	186 443	195 851	212 444	225 956
Ausgaben								
Renten[4])	135 318	141 007	146 237	153 056	160 345	167 904	175 874	186 407
Pauschale Rentenzahlungen an die Volksrepublik Polen								
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten an die KnRV	3 276	3 348	3 431	3 557	3 753	3 962	4 190	4 461
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	3 842	4 185	4 423	4 677	5 066	5 328	5 454	6 032
Krankenversicherung der Rentner	12 935	11 089	9 946	9 338	9 229	10 082	10 971	11 298
KLG-Leistungen				161	904	1 670	2 431	2 890
Beteiligung an den Kosten für die knappschaftliche Rentnerkrankenversicherung (§ 104 Abs. 4 RKG)[5])	100	100	100	100	100	100	100	
Beitragserstattungen	1 895	1 452	347	245	266	254	201	229
Wanderungsausgleich an KnRV (Art. 2 Abs. 3 Nr. 9 FinÄndG 1967)	10	10	11					
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	2 861	2 899	3 067	3 143	3 247	3 392	3 613	3 940
Sonstige Ausgaben	25	21	23	17	30	19	18	25
Ausgaben insgesamt	160 262	164 111	167 585	174 294	182 940	192 711	202 852	215 282
Einnahmen weniger Ausgaben	–4 254	1 408	6 815	3 887	3 503	3 140	9 592	10 674

[1]) Zum Vergleich mit den Vorjahren sind im Jahre 1978 Beiträge für 12 Monate angegeben. Auf Grund der Umstellung der Beitragserfassung vom Soll- auf das Istverfahren (RRVwV) beinhaltet die Jahresrechnung das Übergangsjahr 1978 dagegen nur ca. 11 Beitragsmonate. Die Differenz beträgt bei der ArV 3 952 Mio. DM, bei der AnV 3 358 Mio. DM.

[2]) 1980 und 1981 einschließlich zurückgezahlter Teile aus dem Jahre 1973 in Höhe von je: ArV 525 Mio. DM, AnV 725 Mio. DM. 1985 einschließlich der Bundeszuschüsse nach dem Gesetz zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (ArV 186 Mio. DM, AnV 42 Mio. DM).

[3]) Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes ab 1979 für Kinderzuschüsse und ab 1986/87 für Leistungen nach dem HEZG und dem KLG.

[4]) Einschließlich der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Rententeile.

[5]) Ab 1984 Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26e KnVNG.

Übersicht I 15

Die Vermögensanlagen und die Liquidität der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 31. Dezember 1991 in den alten Bundesländern

— in 1 000 DM —

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand 31. Dezember 1991

Konten-art	Vermögensposten	Vermögensanlage		Liquidität[1])	
		ArV	AnV	ArV	AnV
	I. Bar- und Anlagevermögen				
	Barmittel und Giroguthaben:				
001	Barer Kassenbestand	632	1 287		
002	Postscheckguthaben	53 330	54 248		
004	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank (Landeszentralbanken)[2])	4 939	–67 543		
006	Giroguthaben bei sonstigen Kreditinstituten	110 498	499 906		
009	Sonstige sofort verfügbare Zahlungsmittel[2])	–657	716		
	zusammen	168 742	488 614	168 742	488 614
	Einlagen bei Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder mit Kündigungsfrist bis zu 12 Monaten:				
010	Termineinlagen	6 774 261	22 244 300		
012	Spareinlagen	—	700 000		
	zusammen	6 774 261	22 944 300	6 774 261	22 944 300
	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen:				
014	Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis zu 12 Monaten	658 172	4 039 936		
015	des Bundes „B" bzw. „BN"	—	—		
016	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere	—	—		
017	der Bundesbahn und der Bundespost	—	—		
018	der Länder	—	—		
019	Anteile an Wertpapierspezialfonds	1 381 608	3 065 287		
	zusammen	2 039 780	7 105 223	2 039 780	7 105 223
	Ist-Liquidität			8 982 783	30 538 137
	Einlagen bei Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder mit Kündigungsfrist von über 12 Monaten:				
011	Termineinlagen	—	—		
013	Spareinlagen	42	—		
	zusammen	42	—		
	Schuldverschreibungen (einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen) mit vereinbarter Laufzeit von 1 Jahr bis einschließlich 4 Jahre:				
040	des Bundes	—	—		
041	der Bundesbahn und der Bundespost	—	—		
042	der Länder	—	—		
043	der Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—		
044	des Lastenausgleichsfonds	—	—		
045	Bankschuldverschreibungen	—	—		
	zusammen	—	—		

noch Übersicht I 15

Die Vermögensanlagen und die Liquidität der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 31. Dezember 1991 in den alten Bundesländern

— in 1 000 DM —

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand 31. Dezember 1991

Konten-art	Vermögensposten	Vermögensanlage		Liquidität[1])	
		ArV	AnV	ArV	AnV
	Schuldbuchforderungen:				
050	an den Bund und an Länder	—	—		
	Schuldverschreibungen und Anleihen einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren:				
051	des Bundes	—	6		
052	der Bundesbahn und der Bundespost	—	—		
053	der Länder	—	—		
054	der Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—		
055	des Lastenausgleichsfonds	—	—		
056	Pfandbriefe	748 332	725 102		
057	Kommunalobligationen	370 412	266 968		
058	Sonstige Bankschuldverschreibungen	11 696	494		
059	Sonstige Schuldverschreibungen	0	—		
	zusammen	1 130 440	992 570		
	Darlehen:				
060	an den Bund	—	—		
061	an die Bundesbahn und die Bundespost	—	—		
062	an Länder	—	2 183		
063	an Gemeinden und Gemeindeverbände	8 161	15 408		
064	an andere Träger der ArV	5 000	—		
065	an andere Zweige der Rentenversicherung	33	—		
066	an sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts	2 990	—		
067	an öffentliche Unternehmen	238	806		
068	an Kreditinstitute	27 802	2 074		
069	an sonstige Darlehensnehmer	781	30 444		
	zusammen	45 005	50 915		
	Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden, die nicht zum Verwaltungsvermögen gehören:				
070	an Wohngrundstücken	257 501	754 062		
071	an sonstigen Grundstücken	11 906	252 073		
	zusammen	269 407	1 006 135		
	Grundstücke und Beteiligungen, die nicht zum Verwaltungsvermögen gehören:				
074-077	Grundstücke	49 489	47 465		
079	Beteiligungen	52 421	99 870		
	zusammen	101 910	147 335		

noch Übersicht I 15

Die Vermögensanlagen und die Liquidität der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 31. Dezember 1991 in den alten Bundesländern

— in 1 000 DM —

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand 31. Dezember 1991

Konten-art	Vermögensposten	Vermögensanlage		Liquidität[1])	
		ArV	AnV	ArV	AnV
	Verwaltungsvermögen:				
080-082	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Eigentumsanteile an Grundstücken	2 814 148	1 536 583		
083	Anlagen in gepachteten Gebäuden und Grundstücken	886	5 717		
084-085	Einrichtungen und sonstige bewegliche Sachen	296 519	104 529		
087	Beteiligungen	29 737	3 009		
088	Darlehen an Bedienstete	22 424	6 270		
089	sonstige Darlehen	151 503	203 455		
	zusammen	3 315 217	1 859 563		
	Bar- und Anlagevermögen insgesamt	13 844 804	34 594 655		
	Rückflüsse der nächsten 12 Kalendermonate (aus Kontenarten 05 + 06 + 07 + 08)			87 235	243 724
	Liquidität insgesamt			9 070 018	30 781 861
	II. Schuldverpflichtungen				
	Schuldverpflichtungen:				
110	Kurzfristige Kredite von Kreditinstituten	—	—		
119	Kurzfristige Kredite von sonstigen Stellen	—	—		
160	Darlehen von anderen Trägern der Rentenversicherung der Arbeiter	5 086	—		
161	Darlehen von anderen Zweigen der Rentenversicherung	—	—		
169	Sonstige Darlehen	—	—		
170	Passive Grundpfandrechte	24	—		
	Schuldverpflichtungen insgesamt	5 110	—		

noch Übersicht I 15

Die Vermögensanlagen und die Liquidität der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 31. Dezember 1991 in den alten Bundesländern

— in 1 000 DM —

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand 31. Dezember 1991

	in 1 000 DM	
	ArV	AnV
III. Berechnung der Schwankungsreserve am Ende des Berichtszeitraumes		
Bar- und Anlagevermögen (Kontenarten 00 + 01 + 04 bis 08) ...	13 844 804	34 594 655
– Verwaltungsvermögen (Kontengruppe 08)	3 315 217	1 859 563
– Schuldverpflichtungen (Kontenarten 11 + 16)	5 086	—
– Verwahrungen (Kontengruppe 14)	691 340	–39 752
– Passive Grundpfandrechte (Kontengruppe 17)	24	—
+ Forderungen aus dem Finanzverbund (Kontenart 26)	—	—
– Verpflichtungen aus dem Finanzverbund (Kontenart 126)	—	—
+ Vorschüsse auf den Liquiditätsausgleich (Kontenarten 181 bzw. 091)	—	300
Schwankungsreserve (Kontenarten 194 + 195)	9 833 137	32 775 144

[1]) Im Sinne des § 1383b Abs. 2 RVO, § 110b Abs. 2 AVG

[2]) Negativbeträge buchungstechnisch bedingt

Übersicht I 16

Das Vermögen der Rentenversicherung der Arbeiter am 31. Dezember 1991 in den alten Bundesländern

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand vom 31. Dezember 1991

— in 1 000 DM —

Pos. des Kontenrahmens	Bezeichnung	1 000 DM	
00	Barmittel und Giroguthaben		168 742
01	Termin- und Spareinlagen, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, Wertpapiere mit einer Laufzeit bis zu 12 Monaten		8 814 083
02/03	Forderungen:		
025	auf Zuschüsse und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	2 115	
026	aus dem Finanzverbund	—	
029	auf Erstattungen von Kapitalertragssteuer	—	
030	aus Heilbehandlung und Berufsförderung	5 803	
031	aus § 640 RVO und § 116 SGB X	17 694	
032	auf überzahlte Renten	26 729	
033	auf überzahlte Beiträge zur KVdR	255	
034	auf Vermögenserträge	12 339	
035	aus dem Verwaltungssektor	2 379	
036/039	sonstige Forderungen	14 074	81 388
04	Schuldverschreibungen (einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen) mit Laufzeit von 1 Jahr bis einschließlich 4 Jahre		—
05	Schuldbuchforderungen, Schuldverschreibungen und Anleihen (einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen) mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren		1 130 440
06	Darlehen		45 005
07	Grundpfandrechte, Grundstücke u. Beteiligungen		371 317
08	Verwaltungsvermögen		3 315 217
09	Rechnungsabgrenzung und sonstige Aktiva:		
090	Vorausgezahlte Versicherungsleistungen	9 512 141	
091	Vorschüsse auf Ausgleichszahlungen im Liquiditätsausgleich	—	
093	sonstige Rechnungsabgrenzung	43 366	
094	Dauervorschüsse	15 855	
095	Betriebsmittelvorschüsse	63 608	
097	übrige Aktiva	48 495	
099	Passives Reinvermögen (Überschuß der Passiva)	—	9 683 465
	Summe		23 609 657

noch Übersicht I 16

Das Vermögen der Rentenversicherung der Arbeiter am 31. Dezember 1991
in den alten Bundesländern

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand vom 31. Dezember 1991
— in 1 000 DM —

Pos. des Kontenrahmens	Bezeichnung	1 000 DM	
12/13	Verpflichtungen:		
125	aus Zuschüssen und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	6 976	
126	aus dem Finanzverbund	—	
130	aus Heilbehandlung und Berufsförderung	25 859	
133	aus nachzuzahlenden Beiträgen zur KVdR	—	
134	aus Schuldzinsen	—	
135	aus den Verwaltungskosten	19 993	
136/139	sonstige Verpflichtungen	8 270	61 098
14	Verwahrungen		691 340
16	Aufgenommene Darlehen		5 086
17	Passive Grundpfandrechte		24
18	Rechnungsabgrenzung und sonstige Passiva:		
180	Vorausgezahlter Bundeszuschuß	2 632 851	
181	Vorschüsse auf Ausgleichszahlungen im Liquiditätsausgleich	—	
182	Vorauszahlungen auf den Wanderungsversicherungsausgleich	30 800	
183	sonstige Rechnungsabgrenzung	4 079	
185	Betriebsmittelvorschüsse	—	
188	übrige Passiva	2 037	2 669 767
19	Reinvermögen (Überschuß des Aktiva):		
190	Verwaltungsvermögen	3 315 217	
194	Schwankungsreserve-Aufwendungsmittel nach § 1383b Abs. 3 RVO	197 041	
195	Schwankungsreserve (ohne Kontenart 194) nach § 1383a RVO	9 636 095	
196	sonstiges Reinvermögen	7 033 989	20 182 342
	Summe		23 609 657

noch Übersicht I 16

Das Vermögen der Rentenversicherung der Angestellten am 31. Dezember 1991
in den alten Bundesländern
Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand vom 31. Dezember 1991
— in 1 000 DM —

Pos. des Kontenrahmens	Bezeichnung	1 000 DM	
00	Barmittel und Giroguthaben		488 614
01	Termin- und Spareinlagen, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, Wertpapiere mit einer Laufzeit bis zu 12 Monaten		30 049 523
02/03	Forderungen:		
025	auf Zuschüsse und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	630 189	
026	aus dem Finanzverbund	—	
029	auf Erstattungen von Kapitalertragssteuer	—	
030	aus Heilbehandlung und Berufsförderung	24 035	
031	aus § 640 RVO und § 116 SGB X	16 224	
032	auf überzahlte Renten	32 722	
033	auf überzahlte Beiträge zur KVdR	961	
034	auf Vermögenserträge	9 624	
035	aus dem Verwaltungssektor	3 259	
036/039	sonstige Forderungen	1 850 081	2 567 095
04	Schuldverschreibungen (einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen) mit Laufzeit von 1 Jahr bis einschließlich 4 Jahre		—
05	Schuldbuchforderungen, Schuldverschreibungen und Anleihen (einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen) mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren.		992 570
06	Darlehen		50 915
07	Grundpfandrechte, Grundstücke u. Beteiligungen		1 153 470
08	Verwaltungsvermögen		1 859 563
09	Rechnungsabgrenzung und sonstige Aktiva:		
090	Vorausgezahlte Versicherungsleistungen	6 955 984	
091	Vorschüsse auf Ausgleichszahlungen im Liquiditätsausgleich	300	
093	sonstige Rechnungsabgrenzung	162 345	
094	Dauervorschüsse	26 727	
095	Betriebsmittelvorschüsse	—	
097	übrige Aktiva	2 968	
099	Passives Reinvermögen (Überschuß der Passiva)	—	7 148 324
	Summe		44 310 074

noch Übersicht I 16

Das Vermögen der Rentenversicherung der Angestellten am 31. Dezember 1991
in den alten Bundesländern

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand vom 31. Dezember 1991
— in 1 000 DM —

Pos. des Konten-rahmens	Bezeichnung	1 000 DM	
12/13	Verpflichtungen:		
125	aus Zuschüssen und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	—	
126	aus dem Finanzverbund	—	
130	aus Heilbehandlung und Berufsförderung	19 321	
133	aus nachzuzahlenden Beiträgen zur KVdR	—	
134	aus Schuldzinsen	—	
135	aus den Verwaltungskosten	3 044	
136/139	sonstige Verpflichtungen	1 946	24 311
14	Verwahrungen		–39 752
16	Aufgenommene Darlehen		—
17	Passive Grundpfandrechte		—
18	Rechnungsabgrenzung und sonstige Passiva:		
180	Vorausgezahlter Bundeszuschuß	592 627	
181	Vorschüsse auf Ausgleichszahlungen im Liquiditätsausgleich	—	
182	Vorauszahlungen auf den Wanderungsversicherungsausgleich	10 720	
183	sonstige Rechnungsabgrenzung	25 420	
185	Betriebsmittelvorschüsse	—	
188	übrige Passiva	—	628 767
19	Reinvermögen (Überschuß des Aktiva):		
190	Verwaltungsvermögen	1 859 563	
195	Schwankungsreserve nach § 110a AVG	32 775 145	
196	sonstiges Reinvermögen	9 062 040	43 696 748
	Summe		44 310 074

Übersicht I 17

Schwankungsreserve, verfügbare liquide Mittel und Liquiditätsausgleich in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1974 bis 1991 in den alten Bundesländern

a = in Mio. DM / b = in Monatsausgaben

Jahr	Schwankungsreserve			verfügbare liquide Mittel			Liquiditätsausgleich
	ArV	AnV	ArV/AnV	ArV	AnV	ArV/AnV	ArV/AnV
1974 a	6 474	37 868	44 342	3 225	11 478	14 703	2 146
b	2,0	19,8	8,6	1,0	6,0	2,9	
1975 a	7 001	35 978	42 979	3 156	6 380	9 536	10 045
b	2,0	15,5	7,4	0,9	2,8	1,6	
1976 a	6 744	29 042	35 786	2 339	7 389	9 728	13 222
b	2,0	8,8	5,4	0,7	2,2	1,5	
1977 a	5 495	19 834	25 329	2 325	4 393	6 718	13 107
b	1,5	5,0	3,3	0,6	1,1	0,9	
1978 a	5 930	12 229	18 159	2 679	3 286	5 965	10 863
b	1,5	2,8	2,2	0,7	0,8	0,7	
1979 a	6 083	10 288	16 371	3 795	3 404	7 199	7 131
b	1,5	2,3	1,9	0,9	0,8	0,8	
1980 a	6 689	12 050	18 739	4 466	5 813	10 279	5 093
b	1,5	2,8	2,1	1,0	1,3	1,2	
1981 a	7 185	14 554	21 739	5 406	8 402	13 808	6 516
b	1,5	3,3	2,4	1,1	1,9	1,5	
1982 a	7 692	12 853	20 545	6 138	6 774	12 912	7 729
b	1,5	2,7	2,1	1,2	1,4	1,3	
1983 a	7 212	7 816	15 028	4 042	3 848	7 890	10 044
b	1,4	1,5	1,5	0,8	0,7	0,8	
1984 a	1 439	8 334	9 773	1 567	1 574	3 141	5 571
b	0,3	1,5	0,9	0,3	0,3	0,3	
1985 a	2 958	8 239	11 197	2 372	3 144	5 516	9 051
b	0,5	1,5	1,0	0,4	0,6	0,5	
1986 a	8 148	9 633	17 781	5 665	6 528	12 193	9 434
b	1,5	1,6	1,6	1,0	1,1	1,1	
1987 a	8 152	12 874	21 026	6 635	9 399	16 034	6 560
b	1,5	2,1	1,8	1,2	1,5	1,4	
1988 a	8 789	14 550	23 339	8 419	10 444	18 863	8 240
b	1,5	2,3	1,9	1,4	1,7	1,6	
1989 a	8 964	16 867	25 831	8 850	13 068	21 918	8 059
b	1,5	2,5	2,0	1,5	2,0	1,7	
1990 a	9 449	25 499	34 948	9 492	21 992	31 484	5 308
b	1,5	3,6	2,6	1,5	3,1	2,4	
1991 a	10 247	32 037	42 284	8 983	30 538	39 521	6 043
b	1,5	4,5	3,0	1,3	4,3	2,3	

Übersicht II 1

Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht[1])[2])[3]) 1966 bis 1991 in den alten Bundesländern

— Anzahl der Versicherten —

a) Männer

Bestand Anfang des Jahres[6])	Pflichtversicherte Arbeiter über Tage	Pflichtversicherte Arbeiter unter Tage	Pflichtversicherte Angestellte über Tage	Pflichtversicherte Angestellte unter Tage	Sonstige Pflichtversicherte gemäß § 29 Abs. 1 Nrn. 2 bis 6 RKG[4])[5])	Freiwillig Versicherte	Versicherte Männer insgesamt	Davon beschäftigte Rentenempfänger
1966	158 629	209 266	41 005	17 745		1 654	428 299	31 760
1967	137 897	177 425	37 248	16 251		1 483	370 304	24 162
1968	128 192	164 679	36 967	16 003		582	346 423	21 182
1969	124 219	158 081	36 854	15 964		536	335 654	22 051
1970	123 431	159 794	38 414	15 602		446	337 687	22 495
1971	117 252	152 821	38 263	15 702	—	316	324 354	23 150
1972	110 159	137 309	36 917	15 008	—	269	299 662	22 364
1973	105 633	129 117	35 588	14 445	—	262	285 045	22 216
1974	107 829	128 693	35 501	14 655	—	107	286 785	25 634
1975	105 684	127 198	35 740	14 807	—	102	283 531	26 310
1976	103 611	123 166	35 172	14 698	—	77	276 724	28 420
1977	101 726	120 994	35 003	14 444	—	.	272 167	28 604
1978								
1979	95 733	116 431	34 437	14 197	—	.	260 798	30 062
1980	99 483	114 501	34 474	14 176	—	.	262 634	30 772
1981	99 326	118 969	34 629	14 564	8 361	.	275 849	32 912
1982	95 291	121 329	34 450	14 997	10 463	.	276 530	29 023
1983	94 605	117 229	33 752	15 044	3 741	.	264 371	28 998
1984	89 438	115 892	32 810	14 439	2 340	.	254 919	24 211
1985	84 736	110 746	31 683	14 100	1 796	.	243 061	20 180
1986	83 532	109 828	31 310	13 982	1 674	.	240 326	18 409
1987	81 081	107 334	30 861	13 953	1 950	.	235 179	16 946
1988	76 129	101 888	29 708	13 251	1 551	.	222 527	16 732
1989	70 105	96 963	28 282	12 813	1 692	.	209 855	13 874
1990	65 289	91 211	26 918	12 372	2 067	.	197 857	11 766
1991	62 967	84 584	26 417	11 993	2 878	.	188 839	10 324

[1]) Einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger.
[2]) Bis 1980 ohne Wehrdienstleistende, Arbeitslose und Empfänger von Übergangsgeld sowie Personen nach 12monatigem Krankengeldbezug.
[3]) Ab 1977 ohne freiwillig Versicherte.
[4]) 1983 nur noch gemäß § 29 Abs. 1 Nrn. 2 bis 4 und 6 RKG (ohne Arbeitslose — § 130a RKG —).
[5]) Ab 1984 nur noch gemäß § 29 Abs. 1 Nrn. 2 und 3 RKG (ohne Arbeitslose — § 130a RKG —), Krankengeldbezug.
[6]) Bis 1977 Bestand am Ende des Jahres.

noch Übersicht II 1

Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht[1][2][3] 1966 bis 1991 in den alten Bundesländern

— Anzahl der Versicherten —

b) Frauen

Bestand Anfang des Jahres[6]	Pflichtversicherte Arbeiterinnen	Pflichtversicherte Angestellte	Sonstige Pflichtversicherte gemäß § 29 Abs. 1 Nrn. 2 bis 6 RKG[4][5]	Freiwillig Versicherte	Versicherte Frauen insgesamt	Davon beschäftigte Rentenempfängerinnen
1966	6 905	10 693		36	17 634	3
1967	5 744	10 110		25	15 879	2
1968	5 267	9 845		19	15 131	2
1969	5 416	10 108		21	15 545	1
1970	5 674	11 190		19	16 883	2
1971	5 246	11 144	—	6	16 396	3
1972	4 722	11 407	—	5	16 134	0
1973	4 513	11 464	—	5	15 982	2
1974	4 397	11 828	—	4	16 229	30
1975	4 178	11 612	—	3	15 793	44
1976	4 445	11 411	—	.	15 856	30
1977	4 014	11 418	—	.	15 432	2
1978						
1979	3 819	11 584	—	.	15 403	—
1980	3 838	12 124	—	.	15 962	19
1981	3 730	12 466	521	.	16 717	10
1982	3 574	12 365	618	.	16 557	15
1983	3 341	12 344	147	.	15 832	12
1984	3 175	12 319	—	.	15 494	17
1985	2 952	12 195	—	.	15 147	12
1986	2 892	12 386	—	.	15 278	6
1987	2 838	12 549	—	.	15 387	9
1988	2 742	12 310	—	.	15 052	40
1989	2 601	12 079	—	.	14 680	54
1990	2 505	11 980	—	.	14 485	48
1991	2 539	12 081	—	.	14 620	48

[1]) Einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger.
[2]) Bis 1980 ohne Wehrdienstleistende, Arbeitslose und Empfänger von Übergangsgeld sowie Personen nach 12monatigem Krankengeldbezug.
[3]) Ab 1977 ohne freiwillig Versicherte.
[4]) 1983 nur noch gemäß § 29 Abs. 1 Nrn. 2 bis 4 und 6 RKG (ohne Arbeitslose — § 130a RKG —).
[5]) Ab 1984 nur noch gemäß § 29 Abs. 1 Nrn. 2 und 3 RKG (ohne Arbeitslose — § 130a RKG —), Krankengeldbezug.
[6]) Bis 1977 Bestand am Ende des Jahres.

noch Übersicht II 1

Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht[1][2][3] 1966 bis 1991 in den alten Bundesländern

— Anzahl der Versicherten —

c) Männer und Frauen

Bestand Anfang des Jahres[6]	Pflichtversicherte Arbeiter über Tage	Pflichtversicherte Arbeiter unter Tage	Pflichtversicherte Angestellte über Tage	Pflichtversicherte Angestellte unter Tage	Sonstige Pflichtversicherte gemäß § 29 Abs. 1 Nrn. 2 bis 6 RKG[4][5]	Freiwillig Versicherte	Versicherte Männer insgesamt	Davon beschäftigte Rentenempfänger
1966	165 534	209 266	51 698	17 745		1 690	445 933	31 763
1967	143 641	177 425	47 358	16 251		1 508	386 183	24 164
1968	133 459	164 679	46 812	16 003		601	361 554	21 184
1969	129 635	158 081	46 962	15 964		557	351 199	22 052
1970	129 105	159 794	49 604	15 602		465	354 570	22 497
1971	122 498	152 821	49 407	15 702	—	322	340 750	23 153
1972	114 881	137 309	48 324	15 008	—	274	315 796	22 364
1973	110 146	129 117	47 052	14 445	—	267	301 027	22 218
1974	112 226	128 693	47 329	14 655	—	111	303 014	25 664
1975	109 862	127 198	47 352	14 807	—	105	299 324	26 354
1976	108 056	123 166	46 583	14 698	—	77	292 580	28 450
1977	105 740	120 994	46 421	14 444	—	.	287 599	28 606
1978								
1979	99 552	116 431	46 021	0	—	.	276 201	30 062
1980	103 321	114 501	46 598	14 176	—	.	278 596	30 791
1981	103 056	118 969	47 095	14 564	8 882	.	292 566	32 922
1982	98 865	121 329	46 815	14 997	11 081	.	293 087	29 038
1983	97 946	117 229	46 096	15 044	3 888	.	280 203	29 010
1984	92 613	115 892	45 129	14 439	2 340	.	270 413	24 228
1985	87 688	110 746	43 878	14 100	1 796	.	258 208	20 192
1986	86 424	109 828	43 696	13 982	1 674	.	255 604	18 415
1987	83 919	107 334	43 410	13 953	1 950	.	250 566	16 955
1988	78 871	101 888	42 018	13 251	1 551	.	237 579	16 772
1989	72 706	96 963	40 361	12 813	1 692	.	224 535	13 928
1990	67 794	91 211	38 898	12 372	2 067	.	212 342	11 814
1991	65 506	84 584	38 498	11 993	2 878	.	203 459	10 372

[1]) Einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger.
[2]) Bis 1980 ohne Wehrdienstleistende, Arbeitslose und Empfänger von Übergangsgeld sowie Personen nach 12monatigem Krankengeldbezug.
[3]) Ab 1977 ohne freiwillig Versicherte.
[4]) 1983 nur noch gemäß § 29 Abs. 1 Nrn. 2 bis 4 und 6 RKG (ohne Arbeitslose — § 130a RKG —).
[5]) Ab 1984 nur noch gemäß § 29 Abs. 1 Nrn. 2 und 3 RKG (ohne Arbeitslose — § 130a RKG —), Krankengeldbezug.
[6]) Bis 1977 Bestand am Ende des Jahres.

Übersicht II 2

Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfängern nach Altersgruppen [1]) 1966 bis 1991 in den alten Bundesländern

— Anzahl der Versicherten —

Bestand Anfang des Jahres[3])	Altersgruppen von ... bis ... Jahre[2])						
	14	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44
1966	1 608	24 657	22 086	49 159	61 882	77 965	65 505
1967	1 026	22 798	17 663	36 569	51 804	68 020	62 998
1968	873	20 132	15 551	30 356	47 911	61 038	64 585
1969	776	18 676	16 005	28 566	46 580	58 586	63 844
1970	567	19 249	20 266	25 049	44 553	53 777	66 542
1971	404	20 412	20 183	25 052	41 648	50 897	61 477
1972	456	19 140	17 045	22 672	34 792	44 995	57 349
1973	495	19 415	17 791	22 818	32 757	43 578	51 500
1974	589	24 892	22 165	26 733	33 105	43 094	48 724
1975	53	28 453	23 241	27 658	30 291	43 863	48 458
1976	—	26 765	24 787	26 781	28 096	41 249	47 200
1977	—	28 029	26 966	25 617	26 882	37 710	46 236
1979	—	23 813	29 150	24 619	25 568	33 465	44 295
1980	—	20 763	32 488	25 827	26 721	31 141	42 292
1981	—	25 665	33 507	25 794	26 169	28 031	40 202
1982	—	23 521	36 610	27 892	27 971	27 084	39 383
1983	—	23 883	34 927	27 007	26 949	25 933	38 002
1984	—	26 667	32 256	28 944	24 136	23 516	32 666
1985	—	25 390	33 956	30 955	23 749	22 953	27 980
1986	—	23 473	35 762	33 043	24 715	23 913	25 120
1987	—	21 469	36 585	33 802	26 248	24 410	23 040
1988	—	18 584	35 740	33 507	27 900	23 737	22 450
1989	—	14 861	33 757	33 391	29 503	23 435	21 748
1990	—	11 534	29 994	32 805	30 878	23 329	21 808
1991	—	9 260	25 714	32 363	31 834	23 970	22 526

Bestand Anfang des Jahres[3])	Altersgruppen von ... bis ... Jahre[2])					insgesamt	davon Frauen
	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 bis 69		
1966	49 867	44 592	34 342	13 983	286	445 932	17 634
1967	53 277	38 103	25 932	7 786	207	386 183	15 879
1968	56 133	34 149	24 406	6 232	183	361 549	15 131
1969	55 316	32 973	23 952	5 801	124	351 199	15 545
1970	56 379	35 167	26 095	6 764	162	354 570	16 883
1971	53 465	38 487	20 994	7 575	156	340 750	16 396
1972	50 986	40 722	19 947	7 542	150	315 796	16 134
1973	52 622	39 124	15 144	5 642	141	301 027	15 982
1974	51 651	32 938	13 760	5 272	91	303 014	16 229
1975	53 471	28 850	11 562	3 401	23	299 324	15 793
1976	52 416	31 079	11 393	2 644	170	292 580	15 856
1977	51 331	32 448	10 563	1 759	58	287 599	15 432
1979	48 350	36 914	8 910	954	163	276 201	15 403
1980	47 316	42 220	9 013	782	33	278 596	15 962
1981	45 757	46 980	10 498	1 078	3	283 684	16 196
1982	42 751	43 794	11 587	1 406	7	282 006	15 939
1983	41 961	44 419	11 683	1 545	6	276 315	15 685
1984	42 088	41 568	14 342	1 864	26	268 073	15 494
1985	38 572	36 494	14 824	1 513	26	256 412	15 147
1986	37 244	34 183	14 867	1 591	19	253 930	15 278
1987	34 726	32 591	13 911	1 815	19	248 616	15 387
1988	31 660	29 564	10 843	2 018	25	236 028	15 061
1989	28 468	26 969	8 660	2 045	6	222 843	14 687
1990	22 656	24 558	7 792	1 913	8	210 275	14 488
1991	22 773	22 678	7 680	1 774	9	200 581	14 620

[1]) Pflichtversicherte gem. § 29 Abs. 1 Nr. 1 RKG, § 159 RKG, Art. 17 EGRKG und Art. 2 § 1b KnVNG
[2]) Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr.
[3]) Bis 1977 Bestand am Ende des Jahres.

Übersicht II 3

Die Anzahl der Rentenanträge[1]) und ihre Erledigung in der knappschaftlichen Rentenversicherung 1981 bis 1990 in den alten Bundesländern

Jahr	Rentenarten	Bereinigter Anfangsbestand Anfang des Jahres	Eingang		Erledigung		Durchschnittliche	
			Neuzugänge	Umwandlungen	Neuzugänge	Umwandlungen	Laufzeit beim Versicherungsträger in Tagen[2])	Gesamtlaufzeit pro Fall in Tagen[2])
1981	Versichertenrenten	15 468	32 468	25 198	34 611	26 276	99	176
	Witwenrenten	2 958	18 263	819	18 779	830	61	81
	Waisenrenten	554	2 833	51	2 940	61	84	111
	zusammen	18 980	53 564	26 068	56 330	27 167	86	141
1982	Versichertenrenten	12 247	33 230	23 793	31 612	22 791	92	174
	Witwenrenten	2 431	17 337	741	16 783	724	58	73
	Waisenrenten	437	2 754	50	2 641	49	74	98
	zusammen	15 115	53 321	24 584	51 036	23 564	79	136
1983	Versichertenrenten	14 867	31 711	24 621	32 929	24 907	98	181
	Witwenrenten	3 002	17 382	782	18 213	782	65	78
	Waisenrenten	551	2 869	57	3 011	56	77	97
	zusammen	18 420	51 962	25 460	54 153	25 745	85	141
1984	Versichertenrenten	13 363	30 859	24 195	32 273	24 750	93	176
	Witwenrenten	2 171	16 286	792	16 675	804	53	66
	Waisenrenten	410	2 418	50	2 513	54	67	89
	zusammen	15 944	49 563	25 037	51 461	25 608	78	135
1985	Versichertenrenten	11 394	29 015	25 477	29 307	25 153	86	177
	Witwenrenten	1 770	16 428	706	16 324	714	49	62
	Waisenrenten	311	2 413	47	2 420	44	61	81
	zusammen	13 475	47 856	26 230	48 051	25 911	72	131
1986	Versichertenrenten	11 426	28 769	25 334	29 288	25 728	82	169
	Witwenrenten	1 866	15 872	663	16 098	650	55	68
	Waisenrenten	307	2 334	49	2 342	57	66	87
	zusammen	13 599	46 975	26 046	47 728	26 435	72	130
1987	Versichertenrenten	10 513	30 661	34 084	29 596	32 559	81	164
	Witwenrenten	1 653	15 350	535	15 091	538	50	62
	Waisenrenten	291	2 271	43	2 241	39	62	79
	zusammen	12 457	48 282	34 662	46 928	33 136	70	125
1988	Versichertenrenten	13 103	33 779	33 319	32 251	34 222	85	163
	Witwenrenten	1 909	16 328	568	15 799	564	51	63
	Waisenrenten	325	2 430	41	2 330	40	63	82
	zusammen	15 337	52 537	33 928	50 380	34 826	73	126
1989	Versichertenrenten	13 728	35 426	29 828	33 334	30 383	84	157
	Witwenrenten	2 442	17 191	538	16 481	550	51	66
	Waisenrenten	426	2 404	31	2 241	32	63	82
	zusammen	16 596	55 021	30 397	52 056	30 965	72	123
1990	Versichertenrenten	15 265	36 733	37 871	34 066	37 290	93	162
	Witwenrenten	3 140	17 077	428	16 184	418	58	75
	Waisenrenten	588	2 428	25	2 207	26	69	96
	zusammen	18 993	56 238	38 324	52 457	37 734	81	131
1991[3])	Versichertenrenten	18 513	35 938	28 513	34 288	27 554	101	184
	Witwenrenten	4 043	16 614	430	15 906	422	60	81
	Waisenrenten	808	2 352	29	2 382	26	86	122
	zusammen	23 364	54 904	28 972	52 576	28 002	88	149

[1]) Einschließlich Knappschaftsausgleichsleistungen
[2]) Ohne Vertragsrenten und ohne Umwandlungen
[3]) Abweichungen gegenüber den Vorjahren wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Übersicht II 4

Die Rentenneuzugänge in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach

Jahr	Versichertenrenten									
	Bergmannsrenten			Knappschaftsrenten						
	verminderte bergmännische Berufsfähigkeit	50. Lebensjahr	zusammen	wegen Berufsunfähigkeit			wegen Erwerbsunfähigkeit	Erziehungsrenten		
				1,2 v.H.	1,8 v.H.	zusammen		kleine 1,2 v.H.	kleine 1,8 v.H.	große
1963	4 275	3 556	7 831	1 023	3 923	4 946	7 202			
1964	3 745	3 014	6 759	741	4 085	4 826	6 332			
1965	4 112	2 303	6 415	662	3 363	4 025	5 976			
1966	3 195	1 219	4 414	688	2 499	3 187	5 802			
1967	4 452	1 732	6 184	737	3 830	4 567	7 512			
1968	4 013	939	4 952	497	2 916	3 413	6 240			
1969	4 605	1 280	5 885	594	2 625	3 219	5 803			
1970	3 872	1 203	5 075	741	1 945	2 686	5 108			
1971	3 666	2 014	5 680	934	1 127	2 061	6 974			
1972	3 803	3 810	7 613	1 078	1 262	2 340	6 859			
1973	3 319	3 536	6 855	1 078	1 027	2 105	5 388			
1974	3 188	3 186	6 374	980	938	1 918	5 033			
1975	1 980	2 386	4 366	634	726	1 360	4 166			
1976	3 326	3 506	6 832	1 190	1 662	2 852	5 767			
1977	3 552	4 172	7 724	1 508	2 885	4 393	7 346			
1978	3 793	4 475	8 268	1 035	1 928	2 963	6 418			
1979	3 025	3 864	6 889	922	1 419	2 341	5 892			
1980	3 404	3 826	7 230	827	1 151	1 978	6 429			
1981	3 188	3 645	6 833	644	979	1 623	6 048			
1982	2 858	3 248	6 106	607	955	1 562	6 054			
1983	2 630	2 707	5 337	528	1 084	1 612	6 061	—	1	—
1984	2 727	2 813	5 540	592	1 284	1 876	6 265	—	2	—
1985	2 139	3 226	5 365	660	1 180	1 840	5 285	—	—	—
1986	2 173	2 594	4 767	646	1 195	1 841	4 226	—	2	—
1987	2 339	2 622	4 961	735	1 171	1 906	4 863	—	—	—
1988	2 129	1 937	4 066	745	1 199	1 944	4 930	—	—	—
1989	2 236	1 848	4 084	705	1 506	2 211	5 219	—	—	—
1990	2 237	1 656	3 893	744	1 486	2 230	5 450	—	1	—
1991	2 422	1 584	4 006	710	1 382	2 092	5 303	—	—	—

Übersicht II 4

Rentenarten 1963 bis 1991 in den alten Bundesländern

Versichertenrenten								
Knappschaftsaltersrenten								insgesamt
60. Lebensjahr				63. Lebensjahr	65. Lebensjahr	67. Lebensjahr	zusammen	
an Arbeitslose	an weibliche Versicherte	nach Erfüllung der besonderen Wartezeit	an Schwerbehinderte					
570	162	337			4 808		5 877	25 856
1 126	219	181			5 129		6 655	24 572
861	212	181			4 909		6 163	22 579
497	185	118			4 026		4 826	18 229
1 331	363	200			6 195		8 089	26 352
5 055	360	189			4 734		10 338	24 943
5 028	339	125			4 011		9 503	24 410
2 895	336	115			3 134		6 480	19 349
1 814	470	156			3 831		6 271	20 986
2 204	434	263			3 511		6 412	23 224
4 029	463	200	76	2 570	2 505	—	9 843	24 191
3 208	438	164	85	2 356	2 149	5	8 405	21 730
2 394	372	151	182	2 046	1 432	13	6 590	16 482
3 281	564	580	680	2 843	2 305	16	10 269	25 720
3 916	420	1 074	1 229	3 493	3 982	16	14 130	33 593
2 886	352	671	680	2 239	3 660	11	10 499	28 148
3 137	317	462	730	1 233	1 984	8	7 871	22 993
3 829	404	231	1 542	945	1 413	9	8 373	24 010
3 413	457	82	1 780	688	888	11	7 319	21 823
3 502	490	85	2 064	770	938	8	7 857	21 579
3 126	507	88	1 945	1 143	1 004	10	7 823	20 834
3 237	571	62	1 988	1 223	1 025	4	8 110	21 793
4 135	566	54	1 937	1 356	1 388	9	9 445	21 935
3 604	532	53	1 999	1 212	1 432	4	8 836	19 672
4 031	657	80	2 349	1 514	1 944	7	10 582	22 312
4 235	671	88	2 482	1 702	2 016	5	11 199	22 139
4 524	673	111	2 583	2 126	2 760	2	12 779	24 293
5 274	789	103	2 657	2 716	3 485	10	15 034	26 608
5 196	844	119	2 488	2 862	4 085	6	15 600	27 001

noch Übersicht II 4

Die Rentenneuzugänge in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1963 bis 1991 in den alten Bundesländern

Jahr	Witwenrenten/ Witwerrenten [1])				Waisenrenten			Knappschafts-ausgleichs-leistung	Versicherten-, Witwen-, Waisenrenten und Knappschaftsausgleichsleistung zusammen
	einfach	erhöht	zusammen	davon: Witwerrenten	an Halbwaisen	an Vollwaisen	zusammen		
1963	346	18 748	19 094		4 841	143	4 984	4	49 938
1964	350	18 025	18 375		5 184	157	5 341	18	48 306
1965	340	17 954	18 294		4 843	186	5 029	87	45 989
1966	241	14 163	14 404		3 819	148	3 967	669	37 269
1967	355	21 324	21 679		4 993	175	5 168	1 533	54 732
1968	290	19 149	19 439		4 464	134	4 598	694	49 674
1969	288	19 200	19 488		4 125	147	4 272	316	48 486
1970	210	18 894	19 104		3 965	152	4 117	129	42 699
1971	264	20 386	20 650		4 747	157	4 904	337	46 877
1972	299	20 789	21 088		5 490	216	5 706	742	50 760
1973	216	19 159	19 375		5 061	231	5 292	808	49 666
1974	235	19 144	19 379		4 616	232	4 848	775	46 732
1975	194	17 594	17 788		4 053	196	4 249	1 047	39 566
1976	296	17 272	17 568		4 513	195	4 708	3 494	51 490
1977	332	16 638	16 970		5 103	217	5 320	4 885	60 768
1978	381	17 057	17 438		4 714	263	4 977	2 782	53 345
1979	329	14 685	15 014		4 136	221	4 357	2 048	44 412
1980	387	16 573	16 960	5	4 845	274	5 119	1 287	47 376
1981	397	16 710	17 107	5	4 601	298	4 899	718	44 547
1982	354	16 399	16 753	3	4 089	310	4 399	744	43 475
1983	395	15 703	16 098	6	4 047	273	4 320	803	42 055
1984	252	15 743	15 995	6	3 961	116	4 077	1 040	42 905
1985	198	15 681	15 879	4	3 734	169	3 903	860	42 577
1986	157	15 054	15 211	16	1 961	82	2 043	688	37 614
1987	192	16 279	16 471	156	2 125	117	2 242	1 019	42 044
1988	176	14 401	14 577	127	1 831	96	1 927	842	39 485
1989	157	15 101	15 258	123	1 894	104	1 998	801	42 350
1990	164	16 619	16 783	101	1 821	132	1 953	940	46 284
1991	169	16 744	16 913	129	2 106	87	2 193	901	47 008

[1]) Ab 1987 einschließlich der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen-/Witwerrenten.

Übersicht II 5

Die Rentenwegfälle in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1978 bis 1991 [1]) in den alten Bundesländern

Jahr	Versichertenrenten an Männer												
	Bergmannsrenten	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Vorzeitige Altersrenten, besondere Wartezeit	Knappschaftsaltersrenten wegen Vollendung des				67. Lebensjahres	Renten insgesamt
					kleine	große		60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres		
1978 [2])	787	627	3 452				1 629	2 406	550	1 203	12 651	3	23 308
1979 [2])	709	566	3 523				1 651	2 435	583	1 208	11 206		21 881
1980	806	476	3 540				1 539	2 496	616	1 254	11 353	1	22 081
1981	874	556	4 138				1 753	2 917	818	1 549	12 927	2	25 534
1982	629	524	3 820				1 516	2 817	923	1 528	10 595	4	22 356
1983	605	460	3 729				1 513	3 085	982	1 509	10 013	4	21 900
1984	581	423	3 690				1 207	3 021	1 033	1 516	8 444	5	19 920
1985	559	422	4 283				1 306	3 494	1 180	1 632	8 619	8	21 503
1986	599	425	4 062				1 310	3 881	1 465	1 966	8 133	6	21 847
1987	512	370	3 982				1 099	3 594	1 475	1 640	7 378	5	20 055
1988	446	368	3 868				959	3 888	1 586	1 704	6 959	3	19 781
1989	511	399	3 800				875	3 993	1 789	1 872	6 708	3	19 950
1990	478	453	3 830		1		963	4 519	2 424	2 081	7 169	2	21 920
1991	594	476	3 579				790	4 951	2 691	2 157	6 679	6	21 923

[1]) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen.
[2]) Gesamtergebnisse einschließlich Rentenleistungen an Frauen.

noch Übersicht II 5

Die Rentenwegfälle in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1978 bis 1991 [1]) in den alten Bundesländern

Jahr	Versichertenrenten an Frauen													Hinterbliebenenrenten		
	Bergmannsrenten	Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erweiterte Erwerbsunfähigkeitsrenten	Erziehungsrenten		Knappschaftsaltersrenten wegen Vollendung des					67. Lebensjahres	Renten insgesamt	Witwen- und Witwerrenten	davon: Witwerrenten	Waisenrenten
					kleine	große	60. Lebensjahres an Arbeitslose	60. Lebensjahres an Frauen	60. Lebensjahres an Schwerbehinderte	63. Lebensjahres	65. Lebensjahres					
1978														17 465		8 453
1979														17 749		7 866
1980	1	13	290				4	142		2	160	1	613	17 249		6 045
1981	2	11	287				9	200	2	3	188		702	20 673		8 290
1982	1	14	300				7	178		2	183		685	18 360		8 625
1983		12	308				8	184	4	3	184		703	18 731		8 642
1984		4	285				14	183	1	3	183	1	674	18 039		6 365
1985		5	302				17	227		1	203		755	19 077		6 672
1986	1	5	292				18	236	4	4	259		819	19 623	7	6 651
1987		4	303				16	262	2	3	269		859	17 975	25	6 157
1988	2	1	301				16	290	3	2	269		884	18 038	29	5 592
1989	3	1	298				27	265	6	3	347		950	18 298	37	5 547
1990	1	3	270		2		26	372	6	8	474	2	1 164	21 049	31	5 590
1991	1	3	253		1		27	367	12	7	531		1 202	20 603	39	5 888

[1]) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen.

Übersicht II 6

Die Anzahl der laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung und für 1992 in den

— in

Jahr[2])	Versichertenrenten										
	Bergmannrenten		Knappschaftsrenten		Erziehungsrenten			Knappschaftsaltersrenten			
								60 Jahre			
	vermin-derte bergmän-nische Berufs-fähigkeit	50 Jahre	Berufs-unfähig-keit	Erwerbs-unfähig-keit	kleine 1,2 v. H.	kleine 1,8 v. H.	große	An Arbeits-lose	an Frauen	nach Erfüllung der besonde-ren Wart-ezeit	an Schwer-behin-derte[3])
1966	36	17	34	71				13	2	47	
1967	34	10	33	68				16	2	51	
1968	33	8	32	64				24	2	50	
1969	34	7	30	60				30	3	49	
1970	34	7	29	58				34	3	47	
1971	32	7	24	54				35	4	44	
1972	31	9	23	53				37	4	40	
1973	31	10	22	48				41	5	34	4
1974	30	12	22	48				44	5	31	6
1975	29	12	22	46				46	5	29	8
1976	27	13	21	47				48	6	26	9
1977	27	14	21	47				50	6	24	10
1979	27	16	22	48				52	6	23	11
1980	27	17	21	50				55	6	21	12
1981	26	19	21	53				60	6	20	16
1982	25	20	20	56				65	7	19	20
1983	23	20	20	60				72	7	17	25
1984	22	18	20	63		0		76	8	15	28
1985	21	17	19	64		0		80	8	14	31
1986	19	16	19	63		0		85	9	12	34
1987	18	14	18	62		0		91	9	10	37
1988	16	12	21	62		0		96	9	9	41
1989	15	11	20	56		0		102	10	9	48
1990	14	10	20	49		0		108	10	7	57
1991	13	9	19	46		0		113	11	7	62
1992[5])	12	7	19	39		0		46	3	1	34
neue Bundes-länder 1992[6])	5	16		14							

[1]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen.
[2]) Die Werte wurden bis 1977 im Monat Dezember, von 1979 bis 1982 im Monat Januar und ab 1983 im Monat Juli gebildet.
[3]) Im 5. RVÄndG wurde die Altersgrenze zum 1. Januar 1979 von 62 auf 61 Jahre und ab 1. Januar 1980 von 61 auf 60 Jahre herabgesetzt.
[4]) Einschlielich Witwerrenten.
[5]) Die Vergleichbarkeit mit den vorherigen Jahren ist eingeschränkt, da die Rentenarten nach dem SGB VI neu definiert sind. Die Nomenklatur ist nicht dem SGB VI angepaßt worden.
[6]) Ohne Auftragsleistungen; ohne Vorschußzahlungen.

Übersicht II 6

nach Rentenarten 1966 bis 1992 in den alten Bundesländern
neuen Bundesländern
1 000 —[1])

Versichertenrenten				Witwenrenten			Waisenrenten			Zusätzliche Leistung
Knappschaftsaltersrenten										
63 Jahre	65 Jahre	67 Jahre	Versicherten-renten insgesamt	einfache Witwen-renten	erhöhte Witwen-renten	Witwen-renten insgesamt[4])	an Halb-waisen	an Voll-waisen	Waisenrenten insgesamt	Knapp-schafts-ausgleichs-leistung
	169		389	1	287	288	39	1	40	7
	175		389	1	295	296	36	1	37	14
	176		389	1	303	304	34	1	35	14
	178		391	2	309	311	34	1	35	13
	178		390	2	314	316	35	1	36	11
	178		378	1	313	314	31	1	32	9
	177		374	1	319	320	31	1	32	8
11	169	—	375	1	322	323	31	1	32	8
16	160	0	374	1	324	325	31	1	32	8
20	149	0	366	1	325	326	29	1	30	9
24	135	0	356	1	325	326	28	1	29	12
26	128	0	353	1	327	328	27	1	28	15
29	122	0	356	2	328	330	26	1	27	18
30	113	0	352	2	327	329	25	1	26	19
30	105	0	356	2	328	330	25	1	26	18
30	96	0	358	2	327	329	24	1	25	18
29	84	0	357	1	324	325	22	1	23	18
30	78	0	358	1	322	323	21	1	22	20
30	74	0	358	1	319	320	19	1	20	21
30	71	0	358	1	316	317	18	1	19	22
29	69	0	357	1	314	315	16	1	17	22
29	67	0	362	1	311	312	14	1	15	18
31	67	0	369	1	308	309	13	1	14	17
32	68	0	375	1	305	306	12	1	13	16
34	67	0	381	1	302	303	11	1	12	15
5	211	0	377	1	294	295	9	0	9	14
	108		143		71	71	3	0	3	

Übersicht II 7

Die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten in der nach Rentenarten 1966 bis 1992[1]) in den alten Bundesländern

— DM/

Jahr[2])	Versichertenrenten									
	Bergmannsrenten		Knappschaftsrenten		Erziehungsrenten			Knappschaftsaltersrenten		
								60 Jahre		
	vermin-derte bergmän-nische Berufs-fähigkeit	50 Jahre	Berufs-unfähig-keit	Erwerbs-unfähig-keit	kleine 1,2 v. H.	kleine 1,8 v. H.	große	an Arbeits-lose	an Frauen	nach Erfüllung der be-sonderen Wartezeit
1966	164,50	252,10	461,80	517,10				668,10	392,00	729,50
1967	177,60	272,60	498,00	557,40				729,10	417,10	793,20
1968	193,30	287,80	526,90	596,90				793,30	412,50	856,00
1969	212,30	312,50	551,60	621,50				831,70	427,30	918,70
1970	226,10	340,90	569,30	639,00				864,10	436,70	959,70
1971	246,20	390,10	617,80	678,00				892,50	444,20	1 006,70
1972	293,70	464,20	732,50	742,90				981,60	482,30	1 126,90
1973	332,00	516,30	830,00	809,20				1 090,90	564,80	1 256,00
1974	370,50	569,60	925,80	883,60				1 211,40	626,00	1 404,40
1975	400,40	622,10	1 024,30	968,50				1 344,50	690,80	1 558,20
1976	439,30	689,40	1 146,10	1 076,00				1 492,70	765,50	1 738,60
1977	468,30	753,30	1 260,10	1 173,00				1 636,20	844,00	1 913,70
1979	480,60	793,00	1 322,20	1 220,50				1 703,90	886,10	1 995,30
1980	492,00	827,90	1 378,50	1 276,10				1 774,90	925,80	2 069,80
1981	504,60	865,00	1 423,40	1 329,00				1 857,30	970,20	2 144,00
1982	522,00	915,10	1 495,10	1 405,10				1 979,40	1 032,60	2 259,30
1983	532,60	969,00	1 581,50	1 477,50				2 108,20	1 105,20	2 385,50
1984	532,90	1 002,70	1 632,10	1 527,90		687,80		2 188,40	1 152,40	2 465,00
1985	522,50	1 025,33	1 678,99	1 575,82		708,53		2 260,76	1 198,80	2 542,25
1986	508,84	1 050,73	1 718,14	1 631,70		732,82		2 337,36	1 240,35	2 634,06
1987	502,19	1 088,07	1 775,12	1 706,07		760,72		2 437,29	1 293,54	2 734,13
1988	495,07	1 121,97	1 902,58	1 779,59		783,60		2 523,22	1 332,97	2 815,80
1989	493,26	1 163,03	1 941,36	1 840,02		807,16		2 160,72	1 373,96	2 901,44
1990	489,98	1 201,96	1 973,13	1 869,77		845,05		2 701,19	1 417,57	2 986,14
1991	500,12	1 257,33	2 033,23	1 946,47		889,40		2 834,17	1 484,45	3 128,92
1992[5])	502,84	1 290,82	2 078,03	2 033,34		967,05		2 975,42	1 533,76	3 092,66
neue Bundes-länder 1992[6])	210,15	969,46		1 489,92						

[1]) Gesamtrente, d. h. Summe aus dem Rentenanteil aus der KnRV und den zu Lasten der ArV und der AnV mit ausgezahlten Rentenanteilen aus diesen Versicherungen.
[2]) Die Werte wurden bis 1977 im Monat Dezember, von 1979 bis 1982 im Monat Januar und ab 1983 im Monat Juli gebildet.
[3]) Im 5. RVÄndG wurde die Altersgrenze zum 1. Januar 1979 von 62 auf 61 Jahre und ab 1. Januar 1980 von 61 auf 60 Jahre herabgesetzt.
[4]) Einschließlich Witwerrenten.
[5]) Die Vergleichbarkeit mit den vorherigen Jahren ist eingeschränkt, da die Rentenarten nach dem SGB VI neu definiert sind. Die Nomenklatur ist nicht dem SGB VI angepaßt worden.
[6]) Ohne Auftragsleistungen; ohne Vorschußzahlungen.

Übersicht II 7

knappschaftlichen Rentenversicherung und für 1992 in den neuen Bundesländern

Monat —

Versichertenrenten				Versicherten-renten insgesamt	Witwen-renten insgesamt[4])	Waisenrenten		Waisen-renten insgesamt	Zusätzliche Leistung
Knappschaftsaltersrenten									
60 Jahre an Schwerbehinderte[3])	63 Jahre	65 Jahre	67 Jahre			an Halbwaisen	an Vollwaisen		Knappschafts-ausgleichsleistung
		605,70		536,80	319,70	92,10	119,50	93,20	643,60
		655,00		593,10	347,90	102,20	130,90	103,40	686,80
		706,70		644,30	376,60	112,10	143,70	113,20	721,00
		752,90		687,30	400,90	122,00	154,60	123,20	754,20
		783,70		715,30	417,20	128,30	163,80	129,60	783,20
		826,90		758,60	450,00	139,40	172,30	140,70	814,60
		919,40		843,60	500,30	157,80	197,10	159,40	925,80
1 036,80	1 128,30	1 020,70	—	939,00	557,90	172,20	222,10	174,20	1 013,60
1 135,60	1 225,70	1 123,70	1 105,20	1 035,90	620,20	192,60	249,10	194,90	1 117,30
1 250,30	1 346,60	1 240,50	1 101,40	1 143,10	689,40	219,10	280,40	221,70	1 231,30
1 380,70	1 485,40	1 375,30	1 059,80	1 266,10	765,70	246,50	326,90	249,80	1 360,30
1 508,90	1 622,00	1 499,50	1 219,60	1 380,10	843,10	257,30	359,60	261,70	1 479,40
1 572,40	1 681,90	1 543,90	1 296,90	1 424,40	877,50	262,60	379,20	267,70	1 542,60
1 631,40	1 744,90	1 565,00	1 337,80	1 473,80	913,70	267,90	389,60	273,20	1 598,60
1 698,10	1 809,20	1 641,60	1 407,90	1 527,30	948,70	272,40	415,60	278,70	1 662,70
1 796,40	1 906,80	1 719,80	1 496,80	1 612,00	1 003,20	280,00	437,80	287,20	1 749,10
1 898,40	2 007,10	1 789,80	1 598,70	1 702,40	1 059,50	287,30	463,40	295,50	1 852,50
1 961,10	2 076,80	1 826,20	1 593,00	1 763,70	1 096,40	291,60	477,40	300,70	1 928,50
2 018,48	2 125,81	1 844,22	1 603,64	1 816,31	1 129,91	295,74	491,93	305,29	2 000,50
2 074,20	2 181,22	1 854,89	1 653,63	1 875,73	1 163,38	299,27	496,13	308,71	2 072,25
2 152,38	2 258,51	1 874,12	1 710,32	1 954,31	1 207,30	304,59	512,05	314,61	2 168,83
2 220,17	2 321,68	1 873,15	1 813,38	2 029,48	1 242,82	312,66	546,37	324,11	2 263,36
2 279,17	2 380,57	1 852,18	1 857,15	2 100,22	1 278,89	314,96	552,58	326,27	2 346,75
2 348,37	2 449,63	1 850,05	1 876,06	2 174,12	1 317,16	318,74	569,51	330,83	2 430,49
2 455,79	2 557,57	1 873,62	1 975,64	2 282,05	1 376,49	325,41	589,56	337,65	2 547,36
2 522,57	2 602,63	2 409,62		2 345,56	1 413,25	332,68	593,12	344,08	2 629,96
		1 431,27		1 338,96	824,28	465,30	571,03	467,81	

Übersicht II 8

Die am 1. Juli 1991 laufenden Versichertenrenten der knappschaftlichen Rentenversicherung nach der Anzahl der anrechnungsfähigen knappschaftlichen Versicherungsjahre und nach Rentenarten in den alten Bundesländern

Anzahl der anrechnungsfähigen knappschaftlichen Versicherungsjahre von ... bis unter ... Jahre	Bergmannsrenten	Knappschaftsrenten			Erziehungsrenten			Knappschaftsaltersrenten			Knappschaftsausgleichsleistung
		wegen Berufsunfähigkeit mit Steigerungssatz		wegen Erwerbsunfähigkeit	kleine 1,2 v. H.	kleine 1,8 v. H.	große	65 Jahre und flexible zusammen[1]	60 Jahre		
		1,2 v. H.	1,8 v. H.						nach Erfüllung der besonderen Wartezeit und an Arbeitslose	an Frauen	
	Anzahl der Rentenfälle										
unter 5	61	3	62	1 442	—	1	—	6 588	727	237	
5—10	3 341	5	1 472	11 867	—	2	—	37 080	8 749	3 374	1
10—15	3 088	24	1 167	7 918	—	—	—	25 813	7 579	2 348	2
15—20	2 898	72	1 085	5 054	—	—	—	18 450	6 430	1 870	38
20—25	1 574	236	1 311	3 386	—	—	—	13 671	7 097	1 345	187
25—30	2 736	423	1 803	3 157	—	—	—	14 557	11 742	806	701
30—35	4 733	441	2 775	4 232	—	1	—	15 218	15 894	505	2 499
35—40	3 227	451	4 687	5 500	—	—	—	18 092	23 831	231	7 471
40—45	22	375	2 628	2 943	—	—	—	11 377	28 050	64	4 311
45—50	—	—	1	45	—	—	—	2 498	9 883	1	3
50 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—
insgesamt	21 680	2 030	16 991	45 544	—	4	—	163 363	119 982	10 781	15 213
	Knappschaftlicher Anteil der Renten mit Leistungszuschlag ohne Kinderzuschuß — Durchschnitt je Rentenfall — — DM/Monat —										
unter 5	89,8	60,7	174,1	172,7	—	170,0	—	153,3	290,9	123,0	
5—10	165,8	276,3	368,5	399,7	—	726,8	—	433,2	452,8	376,6	762,7
10—15	327,4	478,6	669,4	724,5	—	—	—	766,8	796,9	624,2	862,1
15—20	501,1	719,6	994,8	1 072,1	—	—	—	1 135,6	1 160,6	895,2	1 179,2
20—25	656,9	903,9	1 272,7	1 365,3	—	—	—	1 462,4	1 528,9	1 212,1	1 422,4
25—30	951,8	1 136,4	1 609,4	1 699,3	—	—	—	1 880,0	1 944,6	1 530,3	1 839,6
30—35	1 231,0	1 317,9	2 017,3	2 081,3	—	1 589,7	—	2 247,8	2 352,1	2 010,6	2 250,4
35—40	1 351,5	1 552,6	2 497,1	2 504,2	—	—	—	2 682,4	2 823,7	2 300,4	2 642,6
40—45	1 157,3	1 737,7	2 669,0	2 711,7	—	—	—	2 919,6	3 199,2	2 339,4	2 706,8
45—50	—	—	3 044,5	3 050,0	—	—	—	2 823,3	3 190,2	3 284,4	3 469,3
50 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	2 871,8	—	—	—
insgesamt	778,3	1 326,1	1 842,3	1 247,9	—	803,3	—	1 397,1	2 311,2	835,1	2 540,5

[1]) Wegen Vollendung des 63. Lebensjahres bzw. an Schwerbehinderte sowie hinausgeschobene Altersruhegelder.

Übersicht II 9.1

Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten der knappschaftlichen und nach Rentenarten [1])

— Anzahl der

a) Anzahl der Renten

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Versichertenrenten an Männer							
	Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente		Erwerbsunfähigkeitsrente	Erwerbsunfähigkeitsrente erweiterte	Erziehungsrente	
	verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung			kleine 1,2 v. H.	kleine 1,8 v. H.
unter 100	468	44	1	13	186			
100— 200	1 828	23		21	238			
200— 300	1 632	8		27	228			
300— 400	1 660	3		26	210			
400— 500	1 676	2		34	237			
500— 600	1 544	4	1	37	224			
600— 700	1 226	21	11	43	280			
700— 800	864	61	9	75	336			
800— 900	607	225	33	105	381			
900—1000	534	713	66	159	474			
1000—1100	378	963	101	230	562			
1100—1200	269	1 191	154	358	747			
1200—1300	154	1 501	220	456	913			
1300—1400	85	1 567	263	568	1 111			
1400—1500	41	981	285	768	1 357			
1500—1600	36	567	224	746	1 620			
1600—1700	15	442	173	764	1 897			
1700—1800	11	186	139	792	2 236			
1800—1900	4	25	89	809	2 486			
1900—2000		9	80	814	2 778			
2000—2100		1	63	841	2 824			
2100—2200			32	808	2 827			
2200—2300			25	702	2 612	1		
2300—2400			17	783	2 200			
2400—2500			11	793	1 988			
2500—2600			5	720	1 664	1		
2600—2700			3	727	1 355			
2700—2800			3	728	1 115			
2800—2900			6	653	886			
2900—3000			1	564	763			
3000—3100				399	646			
3100—3200				319	486			
3200—3300				207	408			
3300—3400				163	283			
3400—3500				95	225			
3500—3600				76	173			
3600—3700				61	128			
3700—3800				41	102			
3800—3900				38	86			
3900—4000				39	90			
4000—4100				22	70			
4100—4200				9	46			
4200 und mehr ..				11	159			
insgesamt	13 032	8 537	2 015	15 644	39 637	2		

[1]) Ohne Knappschaftsausgleichsleistung

Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme

Übersicht II 9.1

Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenbetrag in den alten Bundesländern

Renten —

je Gruppe

Versichertenrenten an Männer							
Erziehungsrente	Altersrenten wegen Vollendung					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
		des 60. Lebensjahres					
große	des 65. Lebensjahres	bei Arbeitslosigkeit	und Erfüllung der besond. Wartezeit	bei Vorliegen v. Schwerbehinderung, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit	des 63. Lebensjahres		
	642		27	14	68		1 463
	1 262	1	48	33	116		3 570
	848	5	27	43	77	2	2 897
	527	6	26	32	73	1	2 564
	523	13	16	31	57	1	2 590
	624	29	8	23	47	1	2 542
	691	40	5	13	54	4	2 388
	740	51	7	20	42	2	2 207
	812	89	5	20	42	2	2 321
	800	151	7	36	44	1	2 985
	949	194	1	61	43	1	3 483
	1 016	264	10	88	45		4 142
	1 107	361	14	190	92	2	5 010
	1 193	495	11	302	135	1	5 731
	1 363	550	8	495	210	2	6 060
	1 478	703	11	725	337	5	6 452
	1 654	912	18	1 102	494	4	7 475
	1 845	1 137	18	1 605	713	1	8 683
	2 202	1 604	33	2 266	993	3	10 514
	2 333	2 239	30	3 046	1 277	1	12 607
	2 592	2 938	70	3 885	1 575	2	14 791
	2 603	3 840	71	4 310	1 923	2	16 416
	2 705	4 904	109	4 991	2 131	1	18 181
	2 543	5 816	118	5 149	2 391	4	19 021
	2 524	6 529	163	4 918	2 472	3	19 401
	2 406	7 045	233	4 431	2 413	6	18 924
	2 260	6 893	225	4 170	2 136	2	17 771
	2 072	6 787	293	3 495	2 107	3	16 603
	1 751	6 294	325	2 905	1 843		14 663
	1 537	6 024	375	2 324	1 564	2	13 154
	1 314	5 624	401	1 898	1 345	2	11 629
	1 148	5 303	390	1 433	1 046	2	10 127
	976	5 066	326	1 097	793	2	8 875
	779	4 508	317	858	622	2	7 532
	605	3 822	280	705	507		6 239
	523	3 020	234	470	365	1	4 862
	410	2 377	173	434	306		3 889
	345	1 762	147	313	249	1	2 960
	298	1 404	113	226	204	1	2 370
	235	1 189	106	212	200		2 071
	172	1 110	90	178	176		1 818
	164	1 000	82	153	152		1 606
	966	4 501	758	425	773	5	7 598
	53 537	106 600	5 729	59 125	32 252	75	336 185

noch Übersicht II 9.1

Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten der knappschaftlichen
und nach Rentenarten [1])
— Anzahl der
b) Summe der Anzahlen bis zur

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Versichertenrenten an Männer							
	Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente		Erwerbsunfähigkeitsrente	Erwerbsunfähigkeitsrente erweiterte	Erziehungsrente	
	verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung			kleine 1,2 v. H.	kleine 1,8 v. H.
unter 100	468	44	1	13	186			
100— 200	2 296	67		34	424			
200— 300	3 928	75		61	652			
300— 400	5 588	78		87	862			
400— 500	7 264	80		121	1 099			
500— 600	8 808	84	2	158	1 323			
600— 700	10 034	105	13	201	1 603			
700— 800	10 898	166	22	276	1 939			
800— 900	11 505	391	55	381	2 320			
900—1000	12 039	1 104	121	540	2 794			
1000—1100	12 417	2 067	222	770	3 356			
1100—1200	12 686	3 258	376	1 128	4 103			
1200—1300	12 840	4 759	596	1 584	5 016			
1300—1400	12 925	6 326	859	2 152	6 127			
1400—1500	12 966	7 307	1 144	2 920	7 484			
1500—1600	13 002	7 874	1 368	3 666	9 104			
1600—1700	13 017	8 316	1 541	4 430	11 001			
1700—1800	13 028	8 502	1 680	5 222	13 237			
1800—1900	13 032	8 527	1 769	6 031	15 723			
1900—2000		8 536	1 849	6 845	18 501			
2000—2100		8 537	1 912	7 686	21 325			
2100—2200			1 944	8 494	24 152			
2200—2300			1 969	9 196	26 764	1		
2300—2400			1 986	9 979	28 964			
2400—2500			1 997	10 772	30 952			
2500—2600			2 002	11 492	32 616	2		
2600—2700			2 005	12 219	33 971			
2700—2800			2 008	12 947	35 086			
2800—2900			2 014	13 600	35 972			
2900—3000			2 015	14 164	36 735			
3000—3100				14 563	37 381			
3100—3200				14 882	37 867			
3200—3300				15 089	38 275			
3300—3400				15 252	38 558			
3400—3500				15 347	38 783			
3500—3600				15 423	38 956			
3600—3700				15 484	39 084			
3700—3800				15 525	39 186			
3800—3900				15 563	39 272			
3900—4000				15 602	39 362			
4000—4100				15 624	39 432			
4100—4200				15 633	39 478			
4200 und mehr ..				15 644	39 637			

[1]) Ohne Knappschaftsausgleichsleistung
Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht II 9.1

Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenbetrag
in den alten Bundesländern
Renten —
Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Versichertenrenten an Männer							
	Altersrenten wegen Vollendung					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
		des 60. Lebensjahres					
große	des 65. Lebensjahres	bei Arbeitslosigkeit	und Erfüllung der besond. Wartezeit	bei Vorliegen v. Schwerbehinderung, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit	des 63. Lebensjahres		
	642		27	14	68		1 463
	1 904	1	75	47	184		5 033
	2 752	6	102	90	261	2	7 930
	3 279	12	128	122	334	3	10 494
	3 802	25	144	153	391	4	13 084
	4 426	54	152	176	438	5	15 626
	5 117	94	157	189	492	9	18 014
	5 857	145	164	209	534	11	20 221
	6 669	234	169	229	576	13	22 542
	7 469	385	176	265	620	14	25 527
	8 418	579	177	326	663	15	29 010
	9 434	843	187	414	708	15	33 152
	10 541	1 204	201	604	800	17	38 162
	11 734	1 699	212	906	935	18	43 893
	13 097	2 249	220	1 401	1 145	20	49 953
	14 575	2 952	231	2 126	1 482	25	56 405
	16 229	3 864	249	3 228	1 976	29	63 880
	18 074	5 001	267	4 833	2 689	30	72 563
	20 276	6 605	300	7 099	3 682	33	83 077
	22 609	8 844	330	10 145	4 959	34	95 684
	25 201	11 782	400	14 030	6 534	36	110 475
	27 804	15 622	471	18 340	8 457	38	126 891
	30 509	20 526	580	23 331	10 588	39	145 072
	33 052	26 342	698	28 480	12 979	43	164 093
	35 576	32 871	861	33 398	15 451	46	183 494
	37 982	39 916	1 094	37 829	17 864	52	202 418
	40 242	46 809	1 319	41 999	20 000	54	220 189
	42 314	53 596	1 612	45 494	22 107	57	236 792
	44 065	59 890	1 937	48 399	23 950		251 455
	45 602	65 914	2 312	50 723	25 514	59	264 609
	46 916	71 538	2 713	52 621	26 859	61	276 238
	48 064	76 841	3 103	54 054	27 905	63	286 365
	49 040	81 907	3 429	55 151	28 698	65	295 240
	49 819	86 415	3 746	56 009	29 320	67	302 772
	50 424	90 237	4 026	56 714	29 827		309 011
	50 947	93 257	4 260	57 184	30 192	68	313 873
	51 357	95 634	4 433	57 618	30 498		317 762
	51 702	97 396	4 580	57 931	30 747	69	320 722
	52 000	98 800	4 693	58 157	30 951	70	323 092
	52 235	99 989	4 799	58 369	31 151		325 163
	52 407	101 099	4 889	58 547	31 327		326 981
	52 571	102 099	4 971	58 700	31 479		328 587
	53 537	106 600	5 729	59 125	32 252	75	336 185

noch Übersicht II 9.1

Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten der knappschaftlichen und nach Rentenarten[1])
— Anzahl der
a) Anzahl der Renten

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Versichertenrenten an Frauen							
	Bergmannsrente wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit	Berufsunfähigkeitsrente		Erwerbsunfähigkeitsrente	Erwerbsunfähigkeitsrente erweiterte	Erziehungsrente		
		bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung			kleine 1,2 v. H.	kleine 1,8 v. H.	große
unter 100	3			9				
100— 200	21			121				
200— 300	12		1	213			1	
300— 400	17		2	255				
400— 500	14		2	228				
500— 600	11		3	224				
600— 700	6	1	3	198				
700— 800	2		4	200			1	
800— 900			6	193				
900—1000			3	173			1	
1000—1100		1	7	223				
1100—1200	1		8	228				
1200—1300		1	5	198				
1300—1400			5	179				
1400—1500		1	4	153				
1500—1600			3	146				
1600—1700			5	108			1	
1700—1800			2	81				
1800—1900			5	73	1			
1900—2000			1	71				
2000—2100			1	52				
2100—2200			1	43				
2200—2300			3	39				
2300—2400				35				
2400—2500			1	17				
2500—2600			1	19				
2600—2700			2	16				
2700—2800			1	8				
2800—2900				9				
2900—3000			1	3				
3000—3100			1	7				
3100—3200				2				
3200—3300								
3300—3400								
3400—3500								
3500—3600								
3600—3700			1					
3700—3800								
3800—3900								
3900—4000								
4000—4100								
4100—4200								
4200 und mehr .								
Insgesamt	87	4	82	3 524	1		4	

[1]) Ohne Knappschaftsausgleichsleistung
Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht II 9

Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenbetrag
in den alten Bundesländern
Renten —
je Gruppe

Versichertenrenten an Frauen						
Altersrenten wegen Vollendung					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
des 65. Lebensjahres	des 60. Lebensjahres			des 63. Lebensjahres		
	bei Arbeitslosigkeit	an Frauen	bei Vorliegen v. Schwerbehinderung, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit			
41		18		3		74
349		33		2		526
1 376	2	32		3	1	1 641
1 511	5	76		1	2	1 869
1 241	14	163			2	1 664
993	32	267		2	3	1 535
854	28	372	1	2	2	1 467
662	35	454	2	1	1	1 362
577	47	500	1	4		1 328
541	79	608	1	3		1 409
563	81	793	10	6		1 684
534	97	849	11	7	2	1 737
349	96	826	41	19	1	1 536
373	77	751	67	22		1 474
277	77	739	50	25	1	1 327
230	78	576	44	18	1	1 096
168	61	476	51	22		892
123	49	374	40	15		684
100	44	348	30	9	1	611
64	42	264	37	8	1	488
77	40	257	29	11		467
73	35	257	24	7		440
54	44	223	29	7		399
50	47	206	15	16		369
36	42	202	20	10	1	329
27	49	173	12	4		285
30	35	158	16	5	1	263
22	48	167	4	4		254
27	55	115	4	3		213
7	29	102	7	5		154
11	37	63	3	3		125
10	26	76	1	5		120
9	13	55	1	2		80
1	11	34	1	1		48
5	12	26	1	1		45
	7	24		1		32
2	8	23	1			35
1	6	11	2	1		21
3	4	12				19
1	3	10				14
	3	9				12
1	3	2		1		7
4	4	6				14
11 377	1 505	10 730	556	259	20	28 149

noch Übersicht II 9.1

Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten der knappschaftlichen und nach Rentenarten [1])
— Anzahl der
b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Versichertenrenten an Frauen							
	Bergmannsrente wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit	Berufsunfähigkeitsrente		Erwerbsunfähigkeitsrente	Erwerbsunfähigkeitsrente erweiterte	Erziehungsrente		
		bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung			kleine 1,2 v. H.	kleine 1,8 v. H.	große
unter 100	3			9				
100— 200	24			130				
200— 300	36		1	343			1	
300— 400	53		3	598				
400— 500	67		5	826				
500— 600	78		8	1 050				
600— 700	84	1	11	1 248				
700— 800	86		15	1 448			2	
800— 900			21	1 641				
900—1000			24	1 814			3	
1000—1100		2	31	2 037				
1100—1200	87		39	2 265				
1200—1300		3	44	2 463				
1300—1400			49	2 642				
1400—1500		4	53	2 795				
1500—1600			56	2 941				
1600—1700			61	3 049			4	
1700—1800			63	3 130				
1800—1900			68	3 203	1			
1900—2000			69	3 274				
2000—2100			70	3 326				
2100—2200			71	3 369				
2200—2300			74	3 408				
2300—2400				3 443				
2400—2500			75	3 460				
2500—2600			76	3 479				
2600—2700			78	3 495				
2700—2800			79	3 503				
2800—2900				3 512				
2900—3000			80	3 515				
3000—3100			81	3 522				
3100—3200				3 524				
3200—3300								
3300—3400								
3400—3500								
3500—3600								
3600—3700			82					
3700—3800								
3800—3900								
3900—4000								
4000—4100								
4100—4200								
4200 und mehr ..								

[1]) Ohne Knappschaftsausgleichsleistung
Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht II 9

Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenbetrag
in den alten Bundesländern
Renten —
der nebenstehenden Gruppe

Versichertenrenten an Frauen						
Altersrenten wegen Vollendung					Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
des 65. Lebensjahres	des 60. Lebensjahres			des 63. Lebensjahres		
	bei Arbeitslosigkeit	an Frauen	bei Vorliegen v. Schwerbehinderung, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit			
41		18		3		74
390		51		5		600
1 766	2	83		8	1	2 241
3 277	7	159		9	3	4 110
4 518	21	322			5	5 774
5 511	53	589		11	8	7 309
6 365	81	961	1	13	10	8 776
7 027	116	1 415	3	14	11	10 138
7 604	163	1 915	4	18		11 466
8 145	242	2 523	5	21		12 875
8 708	323	3 316	15	27		14 559
9 242	420	4 165	26	34	13	16 296
9 591	516	4 991	67	53	14	17 832
9 964	593	5 742	134	75		19 306
10 241	670	6 481	184	100	15	20 633
10 471	748	7 057	228	118	16	21 729
10 639	809	7 533	279	140		22 621
10 762	858	7 907	319	155		23 305
10 862	902	8 255	349	164	17	23 916
10 926	944	8 519	386	172	18	24 404
11 003	984	8 776	415	183		24 871
11 076	1 019	9 033	439	190		25 311
11 130	1 063	9 256	468	197		25 710
11 180	1 110	9 462	483	213		26 079
11 216	1 152	9 664	503	223	19	26 408
11 243	1 201	9 837	515	227		26 693
11 273	1 236	9 995	531	232	20	26 956
11 295	1 284	10 162	535	236		27 210
11 322	1 339	10 277	539	239		27 423
11 329	1 368	10 379	546	244		27 577
11 340	1 405	10 442	549	247		27 702
11 350	1 431	10 518	550	252		27 822
11 359	1 444	10 573	551	254		27 902
11 360	1 455	10 607	552	255		27 950
11 365	1 467	10 633	553	256		27 995
	1 474	10 657		257		28 027
11 367	1 482	10 680	554			28 062
11 368	1 488	10 691	556	258		28 083
11 371	1 492	10 703				28 102
11 372	1 495	10 713				28 116
	1 498	10 722				28 128
11 373	1 501	10 724		259		28 135
11 377	1 505	10 730				28 149

noch Übersicht II 9.1

Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten der knappschaftlichen und nach Rentenarten[1])
— Anzahl der
a) Anzahl der Renten

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Versichertenrenten an Männer und Frauen							
	Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente		Erwerbsunfähigkeitsrente	Erwerbsunfähigkeitsrente erweiterte	Erziehungsrente	
	verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung			kleine 1,2 v. H.	kleine 1,8 v. H.
unter 100	471	44	1	13	195			
100— 200	1 849	23		21	359			
200— 300	1 644	8		28	441			1
300— 400	1 677	3		28	465			
400— 500	1 690	2		36	465			
500— 600	1 555	4	1	40	448			
600— 700	1 232	21	12	46	478			
700— 800	866	61	9	79	536			1
800— 800	607	225	33	111	574			
900—1000	534	713	66	162	647			1
1000—1100	378	963	102	237	785			
1100—1200	270	1 191	154	366	975			
1200—1300	154	1 501	221	461	1 111			
1300—1400	85	1 567	263	573	1 290			
1400—1500	41	981	286	772	1 510			
1500—1600	36	567	224	749	1 766			
1600—1700	15	442	173	769	2 005			1
1700—1800	11	186	139	794	2 317			
1800—1900	4	25	89	814	2 559	1		
1900—2000		9	80	815	2 849			
2000—2100		1	63	842	2 876			
2100—2200			32	809	2 870			
2200—2300			25	705	2 651	1		
2300—2400			17	783	2 235			
2400—2500			11	794	2 005			
2500—2600			5	721	1 683	1		
2600—2700			3	729	1 371			
2700—2800			3	729	1 123			
2800—2900			6	553	895			
2900—3000			1	565	766			
3000—3100				400	653			
3100—3200				319	488			
3200—3300				207	408			
3300—3400				163	283			
3400—3500				95	225			
3500—3600				76	173			
3600—3700				62	128			
3700—3800				41	102			
3800—3900				38	86			
3900—4000				39	90			
4000—4100				22	70			
4100—4200				9	46			
4200 und mehr ..				11	159			
insgesamt	13 119	8 537	2 019	15 726	43 161	3		4

[1]) Ohne Knappschaftsausgleichsleistung
Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht II 9.1

Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenbetrag
in den alten Bundesländern
Renten —
je Gruppe

Versichertenrenten an Männer und Frauen								
	Altersrenten wegen Vollendung						Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
		des 60. Lebensjahres						
große	des 65. Lebensjahres	bei Arbeitslosigkeit	an Frauen	und Erfüllung der besond. Wartezeit	bei Vorliegen v. Schwerbehinderung, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit	des 63. Lebensjahres		
	683		18	27	14	71		1 537
	1 611	1	33	48	33	118		4 096
	2 224	7	32	27	43	80	3	4 538
	2 038	11	76	26	32	74	3	4 433
	1 764	27	163	16	31	57	3	4 254
	1 617	61	267	8	23	49	4	4 077
	1 545	68	372	5	14	56	6	3 855
	1 402	86	454	7	22	43	3	3 569
	1 389	136	500	5	21	46	2	3 649
	1 341	230	608	7	37	47	1	4 394
	1 512	275	793	1	71	49	1	5 167
	1 550	361	849	10	99	52	2	5 879
	1 456	457	826	14	231	111	3	6 546
	1 566	572	751	11	369	157	1	7 205
	1 640	627	739	8	545	235	3	7 387
	1 708	781	576	11	769	355	6	7 548
	1 822	973	476	18	1 153	516	4	8 367
	1 968	1 186	374	18	1 645	728	1	9 367
	2 302	1 648	348	33	2 296	1 002	4	11 125
	2 397	2 281	264	30	3 083	1 285	2	13 095
	2 669	2 978	257	70	3 914	1 586	2	15 258
	2 676	3 875	257	71	4 334	1 930	2	16 856
	2 759	4 948	223	109	5 020	2 138	1	18 580
	2 593	5 863	206	118	5 164	2 407	4	19 390
	2 560	6 571	202	163	4 938	2 482	4	19 730
	2 433	7 094	173	233	4 443	2 417	6	19 209
	2 290	6 928	158	225	4 186	2 141	3	18 034
	2 094	6 835	167	293	3 499	2 111	3	16 857
	1 778	6 349	115	325	2 909	1 846		14 876
	1 544	6 053	102	375	2 331	1 569	2	13 308
	1 325	5 661	63	401	1 901	1 348	2	11 754
	1 158	5 329	76	390	1 434	1 051	2	10 247
	985	5 079	55	326	1 098	795	2	8 955
	780	4 519	34	317	859	623	2	7 580
	610	3 834	26	280	706	508		6 284
	523	3 027	24	234	470	366	1	4 894
	412	2 385	23	173	435	306		3 924
	346	1 768	11	147	315	250	1	2 981
	301	1 408	12	113	226	204	1	2 389
	236	1 192	10	106	212	200		2 085
	172	1 113	9	90	178	176		1 830
	165	1 003	2	82	153	153		1 613
	970	4 505	6	758	425	773	5	7 612
	64 914	108 105	10 730	5 729	59 681	32 511	95	364 334

noch Übersicht II 9.1

Die am 1. Juli 1991 laufenden Renten der knappschaftlichen und nach Rentenarten[1])
— Anzahl der
b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Versichertenrenten an Männer und Frauen							
	Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente		Erwerbsunfähigkeitsrente	Erwerbsunfähigkeitsrente erweiterte	Erziehungsrente	
	verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung			kleine 1,2 v. H.	kleine 1,8 v. H.
unter 100	471	44	1	13	195			
100— 200	2 320	67		34	554			
200— 300	3 964	75		62	995			1
300— 400	5 641	78		90	1 460			
400— 500	7 331	80		126	1 925			
500— 600	8 886	84	2	166	2 373			
600— 700	10 118	105	14	212	2 851			
700— 800	10 984	166	23	291	3 387			2
800— 900	11 591	391	56	402	3 961			
900—1000	12 125	1 104	122	564	4 608			3
1000—1100	12 503	2 067	224	801	5 393			
1100—1200	12 773	3 258	378	1 167	6 368			
1200—1300	12 927	4 759	599	1 628	7 479			
1300—1400	13 012	6 326	862	2 201	8 769			
1400—1500	13 053	7 307	1 148	2 973	10 279			
1500—1600	13 089	7 874	1 372	3 722	12 045			
1600—1700	13 104	8 316	1 545	4 491	14 050			4
1700—1800	13 115	8 502	1 684	5 285	16 367			
1800—1900	13 119	8 527	1 773	6 099	18 926	1		
1900—2000		8 536	1 853	6 914	21 775			
2000—2100		8 537	1 916	7 756	24 651			
2100—2200			1 948	8 565	27 521			
2200—2300			1 973	9 270	30 172	2		
2300—2400			1 990	10 053	32 407			
2400—2500			2 001	10 847	34 412			
2500—2600			2 006	11 568	36 095	3		
2600—2700			2 009	12 297	37 466			
2700—2800			2 012	13 026	38 589			
2800—2900			2 018	13 679	39 484			
2900—3000			2 019	14 244	40 250			
3000—3100				14 644	40 903			
3100—3200				14 963	41 391			
3200—3300				15 170	41 799			
3300—3400				15 333	42 082			
3400—3500				15 428	42 307			
3500—3600				15 504	42 480			
3600—3700				15 556	42 608			
3700—3800				15 607	42 710			
3800—3900				15 645	42 796			
3900—4000				15 684	42 886			
4000—4100				15 706	42 956			
4100—4200				15 715	43 002			
4200 und mehr ..				15 726	43 161			

[1]) Ohne Knappschaftsausgleichsleistung
Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme

noch Übersicht II 9.1

Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenbetrag
in den alten Bundesländern
Renten —
der nebenstehenden Gruppe

Versichertenrenten an Männer und Frauen								
	Altersrenten wegen Vollendung						Hinausgeschobene Altersrenten	Renten insgesamt
		des 60. Lebensjahres						
große	des 65. Lebensjahres	bei Arbeitslosigkeit	an Frauen	und Erfüllung der besond. Wartezeit	bei Vorliegen v. Schwerbehinderung, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit	des 63. Lebensjahres		
	683		18	27	14	71		1 537
	2 294	1	51	75	47	189		5 633
	4 518	8	83	102	90	269	3	10 171
	6 556	19	159	128	122	343	6	14 604
	8 320	46	322	144	153	400	9	18 858
	9 937	107	589	152	176	449	13	22 935
	11 482	175	961	157	190	505	19	26 790
	12 884	261	1 415	164	212	548	22	30 359
	14 273	397	1 915	169	233	594	24	34 008
	15 614	627	2 523	176	270	641	25	38 402
	17 126	902	3 316	177	341	690	26	43 569
	18 676	1 263	4 165	187	440	742	28	49 448
	20 132	1 720	4 991	201	671	853	31	55 994
	21 698	2 292	5 742	212	1 040	1 010	32	63 199
	23 338	2 919	6 481	220	1 585	1 245	35	70 586
	25 046	3 700	7 057	231	2 354	1 600	41	78 134
	26 868	4 673	7 533	249	3 507	2 116	45	86 501
	28 836	5 859	7 907	267	5 152	2 844	46	95 868
	31 138	7 507	8 255	300	7 448	3 846	50	106 993
	33 535	9 788	8 519	330	10 531	5 131	52	120 088
	36 204	12 766	8 776	400	14 445	6 717	54	135 346
	38 880	16 641	9 033	471	18 779	8 647	56	152 202
	41 639	21 589	9 256	580	23 799	10 785	57	170 782
	44 232	27 452	9 462	698	28 963	13 192	61	190 172
	46 792	34 023	9 664	861	33 901	15 674	65	209 902
	49 225	41 117	9 837	1 094	38 344	18 091	71	229 111
	51 515	48 045	9 995	1 319	42 530	20 232	74	247 145
	53 609	54 880	10 162	1 612	46 029	22 343	77	264 002
	55 387	61 229	10 277	1 937	48 938	24 189	77	278 878
	56 931	67 282	10 379	2 312	51 269	25 758	79	292 186
	58 256	72 943	10 442	2 713	53 170	27 106	81	303 940
	59 414	78 272	10 518	3 103	54 604	28 157	83	314 187
	60 399	83 351	10 573	3 429	55 702	28 952	85	323 142
	61 179	87 870	10 607	3 746	56 561	29 575	87	330 722
	61 789	91 704	10 633	4 026	57 267	30 083		337 006
	62 312	94 731	10 657	4 260	57 737	30 449	88	341 900
	62 724	97 116	10 680	4 433	58 172	30 755		345 824
	63 070	98 884	10 691	4 580	58 487	31 005	89	348 805
	63 371	100 292	10 703	4 693	58 713	31 209	90	351 194
	63 607	101 484	10 713	4 799	58 925	31 409		353 279
	63 779	102 597	10 722	4 889	59 103	31 585		355 109
	63 944	103 600	10 724	4 971	59 256	31 738		356 722
	64 914	108 105	10 730	5 729	59 681	32 511	95	364 334

noch Übersicht II 9.1

Die am 1. Juli 1991 laufenden Normalrenten der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenbetrag in den alten Bundesländern

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Hinterbliebenenrenten			
	Witwen- und Witwerrenten		davon: Witwerrenten	
	a	b	a	b
unter 60	1 002	1 002	34	34
60— 120	1 634	2 636	29	63
120— 180	1 430	4 066	31	94
180— 240	1 207	5 273	32	126
240— 300	1 258	6 531	24	150
300— 360	1 330	7 861	20	170
360— 420	1 888	9 749	25	195
420— 480	1 909	11 658	24	219
480— 540	1 873	13 531	23	242
540— 600	1 874	15 405	16	258
600— 660	2 311	17 716	15	273
660— 720	2 663	20 379	13	286
720— 780	3 236	23 615	12	298
780— 840	3 985	27 600	11	309
840— 900	4 746	32 346	6	315
900— 960	5 809	38 155	10	325
960—1 020	7 057	45 212	6	331
1 020—1 080	8 662	53 874	4	335
1 080—1 140	10 093	63 967	8	343
1 140—1 200	11 697	75 664	4	347
1 200—1 260	13 090	88 754	4	351
1 260—1 320	14 078	102 832	3	354
1 320—1 380	14 511	117 343	1	355
1 380—1 440	14 782	132 125	7	362
1 440—1 500	14 846	146 971	5	367
1 500—1 560	14 298	161 269	5	372
1 560—1 620	13 552	174 821	2	374
1 620—1 680	12 550	187 371	2	376
1 680—1 740	11 666	199 037	1	377
1 740—1 800	10 697	209 734	5	382
1 800—1 860	9 637	219 371		
1 860—1 920	8 247	227 618		
1 920—1 980	7 167	234 785		
1 980—2 040	6 019	240 804		
2 040—2 100	5 019	245 823		
2 100—2 160	4 093	249 916		
2 160—2 220	3 361	253 277		
2 220—2 280	2 512	255 789	1	383
2 280—2 340	2 031	257 820	1	384
2 340—2 400	1 587	259 407		
2 400—2 460	1 293	260 700		
2 460—2 520	1 119	261 819		
2 520 und mehr	6 385	268 204		
insgesamt	268 204		384	

Normalrenten nach der Rentenbestandsaufnahme
a) = Anzahl der Gruppe
b) = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Übersicht II 9.2

Die am 1. Juli 1992 laufenden Renten der knappschaftlichen und nach Rentenarten[1])

— Anzahl der

a) Anzahl der Renten

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Versichertenrenten					
	Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente			
	verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	Erwerbsunfähigkeitsrente	Erwerbsunfähigkeitsrente erweiterte
unter 100	422	31		27	119	
100— 200	1 813	11		53	164	
200— 300	1 593	13	1	46	174	
300— 400	1 552	4	4	49	216	
400— 500	1 546	1		59	233	
500— 600	1 449	4	2	63	246	
600— 700	1 198	9	4	52	263	
700— 800	831	46	13	78	324	
800— 900	524	164	25	117	484	
900—1000	514	563	59	171	579	
1000—1100	387	813	95	228	714	
1100—1200	229	911	153	362	945	
1200—1300	158	1 122	211	450	994	
1300—1400	89	1 301	279	596	1 145	
1400—1500	58	1 062	274	753	1 441	
1500—1600	28	624	276	809	1 627	
1600—1700	17	430	191	793	1 756	
1700—1800	13	273	143	846	2 018	
1800—1900	7		110	810	2 376	1
1900—2000	4	13	71	843	2 465	
2000—2100	1		57	879	2 788	
2100—2200	1	2	46	850	2 607	
2200—2300			30	822	2 538	1
2300—2400			17	746	2 289	
2400—2500			6	740	1 905	
2500—2600			8	736	1 659	
2600—2700	1		3	685	1 396	
2700—2800		1	5	698	1 110	1
2800—2900			2	698	878	
2900—3000			1	618	716	
3000—3100			1	523	632	
3100—3200				360	517	
3200—3300				263	401	
3300—3400				221	324	
3400—3500				164	247	
3500—3600				88	190	
3600—3700				75	149	
3700—3800				67	119	
3800—3900				65	88	
3900—4000				42	78	
4000—4100				50	77	
4100—4200				30	67	
4200 und mehr				24	166	
insgesamt	12 435	7 398	2 087	16 649	39 224	3

[1]) Ohne Knappschaftsausgleichsleistung

Übersicht II 9.2

Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenbetrag in den alten Bundesländern

Renten —

je Gruppe

Versichertenrenten							Renten wegen Todes	
Altersrenten wegen Vollendung						Versichertenrenten insgesamt	Erziehungsrente	Witwen-/Witwerrenten
des 65. Lebensjahres	des 60. Lebensjahres				des 63. Lebensjahres			
	bei Arbeitslosigkeit	an Frauen	und Erfüllung der besond. Wartezeit	bei Vorliegen v. Schwerbehinderung, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit				
967	1	4	6	2	16	1 595		2 472
2 044	3	3	16	19	18	4 144		2 558
2 728	3	2	7	23	18	4 608		2 188
2 487	5	4	2	11	13	4 347		2 459
2 326	1	12	4	15	15	4 212		3 705
2 176	8	26	1	17	14	4 006		4 782
2 148	12	62	1	7	13	3 769		7 502
2 095	19	90	1	15	12	3 524		10 942
2 024	41	135	3	14	12	3 543		13 217
2 075	65	174	1	26	3	4 230		14 228
2 349	76	221	7	26	12	4 928		15 834
2 553	124	223	7	61	16	5 584		18 165
2 692	184	251	3	113	25	6 203		21 397
2 705	236	258	4	213	29	6 855		23 455
2 959	271	235	6	306	48	7 413		24 138
3 227	348	210	8	414	58	7 629		23 404
3 659	410	156	10	643	85	8 150		21 421
4 195	498	154	17	822	99	9 078		18 625
4 978	603	121	33	1 197	118	10 354		15 996
6 210	769	95	36	1 517	176	12 199		12 691
7 302	1 001	77	43	1 884	223	14 255		9 914
8 734	1 237	72	39	2 241	243	16 072		7 346
9 985	1 606	70	44	2 498	294	17 888		5 104
11 023	1 878	55	50	2 718	364	19 140		3 497
11 520	2 295	56	63	2 600	403	19 588		2 372
11 945	2 454	45	41	2 592	339	19 819		1 769
11 705	2 557	39	45	2 324	346	19 101		1 382
11 109	2 453	22	51	2 081	340	17 871		1 115
10 385	2 544	37	45	1 772	304	16 665		949
9 152	2 433	24	43	1 520	332	14 839		675
8 166	2 375	23	28	1 209	249	13 206		513
7 201	2 340	16	35	1 002	210	11 681		388
6 358	2 331	15	34	776	162	10 340		297
5 385	2 298	10	24	674	100	9 036		191
4 440	2 136	6	19	495	104	7 611		137
3 605	1 902	2	20	458	79	6 344		87
2 746	1 594	3	17	313	41	4 938		85
2 174	1 281	5	22	258	41	3 967		56
1 702	965		17	189	40	3 066		30
1 428	725		14	118	39	2 444		32
1 223	618	2	20	118	31	2 139		10
1 110	507	1	21	85	24	1 845		10
6 091	2 607		162	342	152	9 544		11
211 086	45 814	3 016	1 070	33 728	5 260	377 770		295 149

noch Übersicht II 9.2

Die am 1. Juli 1992 laufenden Renten der knappschaftlichen und nach Rentenarten[1])
— Anzahl der
b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Versichertenrenten					
	Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente			
	verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	Erwerbsunfähigkeitsrente	Erwerbsunfähigkeitsrente erweiterte
unter 100	422	31		27	119	
100— 200	2 235	42		80	283	
200— 300	3 828	55	1	126	457	
300— 400	5 380	59	5	175	673	
400— 500	6 926	60		234	906	
500— 600	8 375	64	7	297	1 152	
600— 700	9 573	73	11	349	1 415	
700— 800	10 404	119	24	427	1 739	
800— 900	10 928	283	49	544	2 223	
900—1000	11 442	846	108	715	2 802	
1000—1100	11 829	1 659	203	943	3 516	
1100—1200	12 058	2 570	356	1 305	4 461	
1200—1300	12 216	3 692	567	1 755	5 455	
1300—1400	12 305	4 993	846	2 351	6 600	
1400—1500	12 363	6 055	1 120	3 104	8 041	
1500—1600	12 391	6 679	1 396	3 913	9 668	
1600—1700	12 408	7 109	1 587	4 706	11 424	
1700—1800	12 421	7 382	1 730	5 552	13 442	
1800—1900	12 428	7 382	1 840	6 362	15 818	1
1900—2000	12 432	7 395	1 911	7 205	18 283	
2000—2100	12 433	7 395	1 968	8 084	21 071	
2100—2200	12 434	7 397	2 014	8 934	23 678	
2200—2300			2 044	9 756	26 216	2
2300—2400			2 061	10 502	28 505	
2400—2500			2 067	11 242	30 410	
2500—2600			2 075	11 978	32 069	
2600—2700	12 435		2 078	12 663	33 465	
2700—2800		7 398	2 083	13 361	34 575	3
2800—2900			2 085	14 059	35 453	
2900—3000			2 086	14 677	36 169	
3000—3100			2 087	15 200	36 801	
3100—3200				15 560	37 318	
3200—3300				15 823	37 719	
3300—3400				16 044	38 043	
3400—3500				16 208	38 290	
3500—3600				16 296	38 480	
3600—3700				16 371	38 629	
3700—3800				16 438	38 748	
3800—3900				16 503	38 836	
3900—4000				16 545	38 914	
4000—4100				16 595	38 991	
4100—4200				16 625	39 058	
4200—4300				16 649	39 224	

[1]) Ohne Knappschaftsausgleichsleistung

noch Übersicht II 9.2

Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenbetrag
in den alten Bundesländern
Renten —
der nebenstehenden Gruppe

Versichertenrenten							Renten wegen Todes	
Altersrenten wegen Vollendung						Versichertenrenten insgesamt	Erziehungsrente	Witwen-/Witwerrenten
des 65. Lebensjahres	des 60. Lebensjahres				des 63. Lebensjahres			
	bei Arbeitslosigkeit	an Frauen	und Erfüllung der besond. Wartezeit	bei Vorliegen v. Schwerbehinderung, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit				
967	1	4	6	2	16			
3 011	4	7	22	21	34	5 739		5 030
5 739	7	9	29	44	52	10 347		7 218
8 226	12	13	31	55	65	14 694		9 677
10 552	13	25	35	70	80	18 906		13 382
12 728	21	51	36	87	94	22 912		18 164
14 876	33	113	37	94	107	26 681		25 666
16 971	52	203	38	109	119	30 205		36 608
18 995	93	338	41	123	131	33 748		49 825
21 070	158	512	42	149	134	37 978		64 053
23 419	234	733	49	175	146	42 906		79 887
25 972	358	956	56	236	162	48 490		98 052
28 664	542	1 207	59	349	187	54 693		119 449
31 369	778	1 465	63	562	216	61 548		142 904
34 328	1 049	1 700	69	868	264	68 961		167 042
37 555	1 397	1 910	77	1 282	322	76 590		190 446
41 214	1 807	2 066	87	1 925	407	84 740		211 867
45 409	2 305	2 220	104	2 747	506	93 818		230 492
50 387	2 908	2 341	137	3 944	624	104 172		246 488
56 597	3 677	2 436	173	5 461	800	116 371		259 179
63 899	4 678	2 513	216	7 345	1 023	130 626		269 093
72 633	5 915	2 585	255	9 586	1 266	146 698		276 439
82 618	7 521	2 655	299	12 084	1 560	164 586		281 543
93 641	9 399	2 710	349	14 802	1 924	183 726		285 040
105 161	11 694	2 766	412	17 402	2 327	203 314		287 412
117 106	14 148	2 811	453	19 994	2 666	223 133		289 181
128 811	16 705	2 850	498	22 318	3 012	242 234		290 563
139 920	19 158	2 872	549	24 399	3 352	260 105		291 678
150 305	21 702	2 909	594	26 171	3 656	276 770		292 627
159 457	24 135	2 933	637	27 691	3 988	291 609		293 302
167 623	26 510	2 956	665	28 900	4 237	304 815		293 815
174 824	28 850	2 972	700	29 902	4 447	316 496		294 203
181 182	31 181	2 987	734	30 678	4 609	326 836		294 500
186 567	33 479	2 997	758	31 352	4 709	335 872		294 691
191 007	35 615	3 003	777	31 847	4 813	343 483		294 828
194 612	37 517	3 005	797	32 305	4 892	349 827		294 915
197 358	39 111	3 008	814	32 618	4 933	354 765		295 000
199 532	40 392	3 013	836	32 876	4 974	358 732		295 056
201 234	41 357		853	33 065	5 014	361 798		295 086
202 662	42 082		867	33 183	5 053	364 242		295 118
203 885	42 700	3 015	887	33 301	5 084	366 381		295 128
204 995	43 207	3 016	908	33 386	5 108	368 226		295 138
211 086	45 814		1 070	33 728	5 260	377 770		295 149

Übersicht II 9.3

Die am 1. Juli 1992 laufenden Renten der knappschaftlichen und nach Rentenarten[1])

— Anzahl der

a) Anzahl der Renten

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Versichertenrenten					
	Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente			
	verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	Erwerbsunfähigkeitsrente	Erwerbsunfähigkeitsrente erweiterte
unter 100	709					
100— 200	2 009					
200— 300	1 549				1	
300— 400	859				2	
400— 500	198	4			1	
500— 600	7	6			15	
600— 700		16			68	
700— 800		677			101	
800— 900	1	2 578			141	
900—1000		6 777			345	
1000—1100		5 347			654	
1100—1200		836			1 060	
1200—1300		24			1 333	
1300—1400		16			1 624	
1400—1500		5			1 764	
1500—1600		3			1 676	
1600—1700					1 503	
1700—1800					1 189	
1800—1900					884	
1900—2000					578	
2000—2100					342	
2100—2200					223	
2200—2300					79	
2300—2400		1			28	
2400—2500					14	
2500—2600					7	
2600—2700					6	
2700—2800					2	
2800—2900					3	
2900—3000					1	
3000—3100						
3100—3200						
3200—3300						
3300—3400						
3400—3500						
3500—3600						
3600—3700						
3700—3800						
3800—3900						
3900—4000						
4000—4100						
4100—4200						
4200 und mehr						
insgesamt	5 332	16 290			13 644	

[1]) Ohne Knappschaftsausgleichsleistung, ohne Auftragsleistungen, ohne Vorschußzahlungen

Übersicht II 9.3

Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenbetrag in den neuen Bundesländern

Renten —

je Gruppe

Versichertenrenten							Renten wegen Todes	
Altersrenten wegen Vollendung						Versicherten-renten insgesamt	Erzie-hungsrente	Witwen-/ Witwer-renten
des 65. Lebens-jahres	des 60. Lebensjahres				des 63. Lebens-jahres			
	bei Arbeits-losigkeit	an Frauen	und Erfüllung der besond. Wartezeit	bei Vorliegen v. Schwer-behinderung, Berufs- oder Erwerbs-unfähigkeit				
167						876		150
43						2 052		1 206
190						1 740		2 785
243						1 104		4 821
412						615		5 530
1 378						1 406		3 996
2 315						2 399		5 985
2 770						3 548		6 150
3 260						5 980		7 274
4 430						11 552		9 532
6 148						12 149		9 798
8 194						10 090		7 077
9 653						11 010		3 826
10 610						12 250		1 805
10 779						12 548		838
10 469						12 148		394
9 948						11 451		166
8 169						9 358		89
6 350						7 234		52
4 485						5 063		11
2 952						3 294		3
2 061						2 284		
1 353						1 432		
776						805		
484						498		
225						232		
113						119		
50						52		
24						27		
30						31		
14						14		
2						2		
2						2		
2						2		
108 101						143 367		71 488

noch Übersicht II 9.3

Die am 1. Juli 1992 laufenden Renten der knappschaftlichen und nach Rentenarten[1])
— Anzahl der
b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze

Rentenbetragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Versichertenrenten					
	Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente			
	verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit	Vollendung des 50. Lebensjahres	bei knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	ohne/nach knappschaftlich versicherungspflichtiger Beschäftigung	Erwerbsunfähigkeitsrente	Erwerbsunfähigkeitsrente erweiterte
unter 100	709					
100— 200	2 718					
200— 300	4 267				1	
300— 400	5 126				3	
400— 500	5 324	4			4	
500— 600	5 331	10			19	
600— 700		26			87	
700— 800		703			188	
800— 900	5 332	3 281			329	
900—1000	5 332	10 058			674	
1000—1100	5 332	15 405			1 328	
1100—1200	5 332	16 241			2 388	
1200—1300	5 332	16 265			3 721	
1300—1400	5 332	16 281			5 345	
1400—1500	5 332	16 286			7 109	
1500—1600	5 332	16 289			8 785	
1600—1700	5 332				10 288	
1700—1800	5 332				11 477	
1800—1900	5 332				12 361	
1900—2000	5 332				12 939	
2000—2100	5 332				13 281	
2100—2200	5 332				13 504	
2200—2300					13 583	
2300—2400		16 290			13 611	
2400—2500					13 625	
2500—2600					13 632	
2600—2700	5 332				13 638	
2700—2800		16 290			13 640	
2800—2900					13 643	
2900—3000					13 644	
3000—3100						
3100—3200						
3200—3300						
3300—3400						
3400—3500						
3500—3600						
3600—3700						
3700—3800						
3800—3900						
3900—4000						
4000—4100						
4100—4200						
4200 und mehr						

[1]) Ohne Knappschaftsausgleichsleistung, ohne Auftragsleistungen, ohne Vorschußzahlungen

noch Übersicht II 9.3

Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenbetrag
in den neuen Bundesländern
Renten —
der nebenstehenden Gruppe

Versichertenrenten							Renten wegen Todes	
Altersrenten wegen Vollendung						Versichertenrenten insgesamt	Erziehungsrente	Witwen-/Witwerrenten
des 65. Lebensjahres	des 60. Lebensjahres				des 63. Lebensjahres			
	bei Arbeitslosigkeit	an Frauen	und Erfüllung der besond. Wartezeit	bei Vorliegen v. Schwerbehinderung, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit				
167								
210						2 928		1 356
400						4 668		4 141
643						5 772		8 962
1 055						6 387		14 492
2 433						7 793		18 488
4 748						10 192		24 473
7 518						13 740		30 623
10 778						19 720		37 897
15 208						31 272		47 429
21 356						43 421		57 227
29 550						53 511		64 304
39 203						64 521		68 130
49 813						76 771		69 935
60 592						89 319		70 773
71 061						101 467		71 167
81 009						112 918		71 333
89 178						122 276		71 422
95 528						129 510		71 474
100 013						134 573		71 485
102 965						137 867		71 488
105 026						140 151		
106 379						141 583		
107 155						142 388		
107 639						142 886		
107 864						143 118		
107 977						143 237		
108 027						143 289		
108 051						143 316		
108 081						143 347		
108 095						143 361		
108 097						143 363		
108 099						143 365		
108 101						143 367		

Übersicht II 10

Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts der Versicherten, der allgemeinen Bemessungsgrundlage, der Beitragsbemessungsgrenze und einer 1957 festgesetzten Knappschaftsaltersrente in den alten Bundesländern

Jahr	Durchschnittliches Bruttojahresarbeitsentgelt DM/Jahr [1])	Allgemeine Bemessungsgrundlage [2]) aktueller Rentenwert [3]) DM/Monat	Beitragsbemessungsgrenze DM/Monat	Knappschaftsaltersrente am 1. Juli des Jahres [4]) DM/Monat [5])	Veränderung gegenüber dem Vorjahr v. H.	1957 = 100
1957	5 096	4 326	1 000	405,60		100,00
1958	5 386	4 590	1 000	405,60		100,00
1959	5 661	4 862	1 000	430,40	*6,10*	106,10
1960	6 165	5 126	1 000	455,90	*5,94*	112,40
1961	6 794	5 381	1 100	480,60	*5,40*	118,50
1962	7 405	5 737	1 100	504,50	*5,00*	124,40
1963	7 857	6 206	1 200	537,90	*6,60*	132,60
1964	8 556	6 788	1 400	581,90	*8,20*	143,50
1965	9 326	7 352	1 500	636,40	*9,40*	156,90
1966	9 997	7 939	1 600	689,30	*8,30*	169,90
1967	10 327	8 580	1 700	744,30	*8,00*	183,50
1968	10 957	9 293	1 900	804,40	*8,10*	198,30
1969	11 965	9 883	2 000	836,40	*4,00*	206,20
1970	13 485	10 427	2 100	852,50	*1,90*	210,20
1971	15 090	11 083	2 300	860,30	*0,90*	212,10
1972	16 508	12 136	2 500	872,80	*1,50*	215,20
1973	18 489	13 513	2 800	910,20	*4,30*	224,40
1974	20 597	15 028	3 100	1 013,50	*11,35*	249,90
1975	22 039	16 696	3 400	1 127,10	*11,20*	277,90
1976	23 582	18 531	3 800	1 252,20	*11,10*	308,70
1977	25 209	20 375	4 200	1 389,90	*11,00*	342,70
1978	26 520		4 600	1 528,20	*9,95*	376,80
1979	27 979	21 292	4 800	1 596,90	*4,50*	393,70
1980	29 798	22 144	5 100	1 660,80	*4,00*	409,50
1981	31 228	23 030	5 400	1 727,30	*4,00*	425,90
1982	32 540	24 356	5 800	1 826,70	*5,76*	450,40
1983	33 646	25 716	6 100	1 928,70	*5,58*	475,50
1984	34 655	26 590	6 400	1 994,30	*3,40*	491,70
1985	35 660	27 387	6 700	2 054,10	*3,00*	506,40
1986	37 015	28 181	6 900	2 113,60	*2,90*	521,10
1987	38 125	19 252	7 100	2 193,90	*3,80*	540,90
1988	39 307	30 129	7 300	2 259,70	*3,00*	557,10
1989	40 486	31 033	7 500	2 327,50	*3,00*	573,80
1990	42 389	31 995	7 800	2 399,70	*3,10*	591,60
1991	—	33 499	8 000	2 512,50	*4,70*	619,50
1992	—	42,63	8 400	2 584,65	*2,87*	637,20

[1]) Durchschnittsentgelt ab 1991 nicht mehr festgesetzt.
[2]) 21 838 (1. Halbjahr 1978), 21 292 (2. Halbjahr 1978).
[3]) ab 1992
[4]) Knappschaftsruhegeld eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt aller Versicherten der ArV, der AnV und der KnRV und mit 45 anrechnungsfähigen knappschaftlichen Versicherungsjahren.
[5]) Vor 1983 am 1. Januar des Jahres.

Übersicht II 11

Die Einnahmen und die Ausgaben der knappschaftlichen in den alten

— in Millionen

Position	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Einnahmen							
Beiträge[1])	1 830	1 906	1 974	2 096	2 303	2 542	2 574
Zuschüsse und Erstattungen							
Bundeszuschuß nach § 128 RKG	6 331	6 992	7 623	7 807	8 230	8 486	8 575
Erstattungen							
des Bundes nach § 140a RKG				51	51	53	50
des Bundes nach Art. 2 § 40 KnVNG							
der Versorgungsdienststellen (insbesondere nach § 72 G 131)	9	13	35	24	39	29	28
in der Wanderversicherung							
von der ArV	1 525	1 685	1 743	1 805	1 893	1 984	2 099
von der AnV	433	486	504	529	551	584	622
für Aufwendungen zur Krankenversicherung der Rentner[2])							
von der ArV	362	380	406	293	178	175	511
von der AnV	69	72	77	56	34	33	97
Wanderungsausgleich gemäß Artikel 2 § 20b KnVNG							
von der ArV	295	276	5	6	6	7	8
von der AnV	56	53	1	1	1	1	1
Beiträge der Rentner zur Rentnerkrankenversicherung							
Zinsen und Nutzungen	21	20	20	14	13	10	12
Sonstige Einnahmen[3])	24	24	1	0	0	2	0
Einnahmen insgesamt	10 955	11 907	12 389	12 682	13 299	13 906	14 577
Ausgaben							
Renten[4])	8 446	9 226	9 527	9 810	10 190	10 574	11 135
Erstattungen in der Wanderversicherung							
an die ArV	220	238	249	258	267	271	280
an die AnV	50	56	60	62	65	68	73
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	120	123	109	112	120	139	107
Knappschaftsausgleichsleistung	176	240	301	345	368	368	382
Krankenversicherung der Rentner[5])	1 586	1 659	1 774	1 925	2 105	2 300	2 415
KLG-Leistungen							
Beitragserstattungen[6])	6	12	12	15	16	10	8
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	130	137	141	151	164	171	173
Sonstige Ausgaben	221	216	216	4	4	5	4
Ausgaben insgesamt	10 955	11 907	12 389	12 682	13 299	13 906	14 577

[1]) Von den Beiträgen trug der Bund mit Länderbeteiligung ab 1964 einen Teil für Rechnung der Unternehmen des Steinkohlen- und Erzbergbaus, 1966: 154 Millionen DM, 1967: 142 Millionen DM, 1968: 124 Millionen DM.

[2]) Ab 1984: Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26c KnVNG.

[3]) Einschließlich Entnahme aus der Rücklage, sowie der seit 1973 gewährten Erstattung aus dem Europäischen Sozialfonds und (bis 1977) der Ersatzleistungen der gesetzlichen Unfallversicherung nach § 109 RKG i. V. m. § 1542 RVO.

[4]) Einschließlich der zu Lasten der anderen Rentenversicherungsträger mit ausgezahlten Rentenanteilen sowie Fürsorgeleistungen gemäß §§ 27 und 28 SVAG/Saar und Erstattungen gemäß § 583 Abs. 9 RVO abzüglich (ab 1978) der Ersatzleistungen der gesetzlichen Unfallversicherung nach § 109 RKG i. V. m. § 154 RVO bzw. § 116 SGB X.

[5]) Einschließlich der Beiträge nach § 157 Abs. 4 AFG und nach § 63 Abs. 3 KVLG sowie der Beitragszuschüsse nach § 95 KVLG und aus der Anrechnung von Kindererziehungszeiten.

[6]) Ohne Wanderversicherungsausgleich.

[7]) Im Jahr 1972: einschließlich 153 Mio. DM für die Rückzahlung der Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner aufgrund des Beitragsrückzahlungsgesetzes vom 15. März 1972, 1976 bis 1978: einschließlich Zahlungen aufgrund der Abkommen mit der VR Polen.

Übersicht II 11

Rentenversicherung von 1976 bis 1991
Bundesländern

DM —

1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
2 514	2 610	2 742	2 797	2 704	2 645	2 586	2 592	2 486
8 689	8 567	8 412	8 488	8 862	9 286	9 699	10 146	10 834
47	44	36	29	25	22	20	19	18
				11	54	89	116	127
26	38	42	47	57	50	49	52	59
2 181	2 521	2 570	2 629	2 724	2 870	3 024	3 192	3 396
650	755	778	802	833	883	938	998	1 065
425	84	84	84	84	84	84	84	
81	16	16	16	16	16	16	16	
8	8	8	9					
1	2	2	2					
10	8	8	7	7	6	6	5	5
203	0	1	3	0	1	2	0	0
14 835	14 653	14 699	14 913	15 323	15 917	16 513	17 220	17 990
11 453	11 929	12 216	12 509	12 941	13 545	14 107	14 680	15 456
284	322	320	319	321	327	337	348	365
75	88	90	92	96	101	107	114	123
94	82	87	92	94	83	86	88	101
408	472	518	545	553	494	468	469	462
2 328	1 451	1 264	1 160	1 103	1 105	1 114	1 190	1 124
				11	54	89	116	127
10	125	20	6	4	6	3	4	5
179	176	180	187	197	199	199	208	220
4	8	4	3	3	3	3	3	6
14 835	14 653	14 699	14 913	15 323	15 917	16 513	17 220	17 990

Übersicht II 12

Die Vermögensanlagen der Knappschaftlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 1990 und am 31. Dezember 1991 in den alten Bundesländern

Positions-Nr.	Vermögensposten	Bestand am 31. Dezember 1990 in 1000 DM	Bestand am 31. Dezember 1990 in v. H.	Bestand am 31. Dezember 1991 in 1000 DM	Bestand am 31. Dezember 1991 in v. H.
	I. Bar- und Anlagevermögen				
400	**Barmittel und Giroguthaben:**				
4000	Kassenbestand	145	*0,05*	83	*0,03*
4001	Postscheckguthaben	1 011	*0,36*	300	*0,10*
4002	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank (Landeszentralbank)	440	*0,16*	16	*0,01*
4003	Giroguthaben bei sonstigen Kreditinstituten	14 341	*5,11*	2 932	*1,01*
4009	zusammen	15 937	*5,68*	3 331	*1,15*
401	**Einlagen bei Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder mit Kündigungsfrist bis zu 12 Monaten:**				
4010	Termineinlagen	75 000	*26,72*	95 000	*32,85*
4011	Spareinlagen	—	—	—	—
4019	zusammen	75 000	*26,72*	95 000	*32,85*
402	**Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen:**				
4020	des Bundes „B" bzw. „BN"	—	—	—	—
4021	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere	—	—	—	—
4022	der Bundesbahn und der Bundespost	—	—	—	—
4023	der Länder	—	—	—	—
4024	Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis zu 12 Monaten	—	—	—	—
4025	Anteile an Wertpapierspezialfonds	—	—	—	—
4029	zusammen	—	—	—	—
403	**Einlagen bei Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder mit Kündigungsfrist von über 12 Monaten:**				
4030	Termineinlagen	—	—	—	—
4031	Spareinlagen	—	—	—	—
4039	zusammen	—	—	—	—
404	**Schuldverschreibungen (einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen) mit vereinbarter Laufzeit von 1 Jahr bis einschließlich 4 Jahre:**				
4040	des Bundes	—	—	—	—
4041	der Bundesbahn und der Bundespost	—	—	—	—
4042	der Länder	—	—	—	—
4043	der Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—	—
4044	des Lastenausgleichsfonds	—	—	—	—
4045	Bankschuldverschreibungen (ohne Pos. 4046)	—	—	—	—
4046	Namenschuldverschreibungen von Banken	—	—	—	—
4049	zusammen	—	—	—	—
405/406	**Schuldverschreibungen und Anleihen einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren:**				
4050	des Bundes	—	—	—	—
4051	der Bundesbahn und der Bundespost	—	—	—	—
4052	der Länder	—	—	—	—
4053	der Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—	—
4054	des Lastenausgleichsfonds	—	—	—	—
4055	Pfandbriefe (ohne Pos. 4056)	—	—	—	—
4056	Namenspfandbriefe	1 224	*0,44*	1 075	*0,37*
4057	Kommunalobligationen	1 410	*0,50*	1 410	*0,49*
4058	Namenskommunalobligationen	—	—	—	—
4059	Sonstige Bankschuldverschreibungen (ohne Pos. 4060)	—	—	—	—
4060	Sonstige Namenspapiere von Banken	—	—	—	—
4061	Sonstige Schuldverschreibungen	—	—	—	—
4069	zusammen	2 634	*0,94*	2 485	*0,86*

noch Übersicht II 12

Die Vermögensanlagen der Knappschaftlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 1990 und am 31. Dezember 1991 in den alten Bundesländern

Positions-Nr.	Vermögensposten	Bestand am 31. Dezember 1990 in 1000 DM	Bestand am 31. Dezember 1990 in v. H.	Bestand am 31. Dezember 1991 in 1000 DM	Bestand am 31. Dezember 1991 in v. H.
407	**Schuldbuchforderungen:**				
4071	an den Bund und an Länder	—	—	—	—
408/409	**Darlehen (ohne Pos. 4202 und 4204):**				
4080	an den Bund	—	—	—	—
4081	an die Bundesbahn und die Bundespost	—	—	—	—
4082	an Länder	—	—	—	—
4083	an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—	—
4084	an andere Träger der ArV	—	—	—	—
4085	an andere Zweige der Rentenversicherung	—	—	—	—
4086	an sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (ohne Pos. 4088/4089)	—	—	—	—
4087	an öffentliche Unternehmen (ohne Pos. 4088/4089)	—	—	—	—
	an Kreditinstitute				
4088	zweckgebundene Darlehen	435	*0,15*	408	*0,14*
4089	nicht zweckgebundene Darlehen				
4090	an sonstige Darlehensnehmer (ohne Pos. 4091)	1 151	*0,41*	1 029	*0,36*
4091	an sonstige Darlehensnehmer für den Wohnungsbau	—	—	—	—
4099	zusammen	1 586	*0,56*	1 437	*0,50*
4109	darunter (Pos. 4099): Darlehen für den Wohnungsbau	—	—	—	—
411	**Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden, die nicht zum Verwaltungsvermögen gehören:**				
4110	an Wohngrundstücken	78 550	*27,98*	70 264	*24,30*
4111	an sonstigen Grundstücken	1 970	*0,70*	1 825	*0,63*
4119	zusammen	80 520	*28,68*	72 089	*24,93*
412	**Grundstücke und Beteiligungen, die nicht zum Verwaltungsvermögen gehören:**				
4120	Grundstücke	1 533	*0,55*	1 512	*0,52*
4121	Beteiligungen	—	—	—	—
4129	zusammen	1 533	*0,55*	1 512	*0,52*
420	**Verwaltungsvermögen:**				
4200	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Eigentumsanteile an Grundstücken	98 881	*35,22*	105 814	*36,59*
4201	Einrichtungen und sonstige bewegliche Sachen (ohne Wertpapiere)	2 426	*0,86*	5 398	*1,87*
4202	Darlehen (ohne Pos. 4204)	1 429	*0,51*	1 352	*0,47*
4203	Beteiligungen	778	*0,28*	778	*0,27*
4204	Darlehen an Bedienstete				
4209	zusammen	103 514	*36,87*	113 342	*39,19*
4399	Bar- und Anlagevermögen insgesamt	280 724	*100,00*	289 196	*100,00*
	II. Schuldverpflichtungen				
440	**Schuldverpflichtungen:**				
4400	Kurzfristige Kredite von Kreditinstituten	—	—	—	—
4401	Kurzfristige Kredite von sonstigen Stellen	—	—	—	—
4402	Darlehen von anderen Trägern der Rentenversicherung der Arbeiter	—	—	—	—
4403	Darlehen von anderen Zweigen der Rentenversicherung	—	—	—	—
4404	Sonstige Darlehen	—	—	—	—
4409	**Schuldverpflichtungen insgesamt**	—	—	—	—

Übersicht II 13

Das Vermögen der knappschaftlichen Rentenversicherung[2])
am 31. Dezember 1990 und 31. Dezember 1991 in den alten Bundesländern

Aktiva	31. Dezember 1990		31. Dezember 1991	
	in 1000 DM	in v. H.	in 1000 DM	in v. H.
Barmittel und Giroguthaben	15 937	*0,85*	3 331	*0,17*
Termin- und Spareinlagen	75 000	*4,01*	95 000	*4,83*
Forderungen				
auf Beiträge	189 089	*10,10*	181 780	*9,25*
aus Zuschüssen und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	9 298	*0,50*	35 034	*1,78*
aus dem Finanzverbund an die ArV	1 594	*0,09*	—	
aus dem Finanzverbund an die AnV	6 494	*0,35*	3 287	*0,17*
aus Heilbehandlung und Berufsförderung	1 018	*0,05*	841	*0,04*
nach § 116 SGB X	1 578	*0,08*	1 540	*0,08*
auf überzahlte Renten	5 619	*0,30*	7 018	*0,36*
auf überzahlte Beiträge zur KVdR	—	—	—	—
auf Vermögenserträge	152	*0,01*	148	*0,01*
Sonstige Forderungen	6 673	*0,36*	4 880	*0,25*
Forderungen insgesamt	221 515	*11,84*	234 528	*11,93*
Schuldbuchforderungen, Schuldverschreibungen	2 634	*0,14*	2 485	*0,13*
Darlehen	1 586	*0,08*	1 437	*0,07*
Hypotheken, Grundstücke und Beteiligungen	82 053	*4,38*	73 601	*3,74*
Verwaltungsvermögen	103 514	*5,53*	113 342	*5,77*
Sonstige Aktiva[1])	1 370 190	*73,18*	1 441 928	*73,36*
Aktiva insgesamt	1 872 429	*100,01*	1 965 652	*100,00*

[1]) Darunter vorausgezahlte Versicherungsleistungen (1989: 1 305,7 Mio. DM, 1990: 1 354,9 Mio. DM).
[2]) Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

noch Übersicht II 13

Das Vermögen der knappschaftlichen Rentenversicherung[2])
am 31. Dezember 1990 und 31. Dezember 1991 in den alten Bundesländern

Passiva	31. Dezember 1990		31. Dezember 1991	
	in 1000 DM	in v. H.	in 1000 DM	in v. H.
Verpflichtungen				
aus zu Unrecht erhaltenen Beiträgen	32	*0,00*	21	*0,00*
aus der Bundesleistung nach § 128 RKG	—	—	—	—
aus sonstigen Zuschüssen und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	1 662	*0,12*	—	—
Verpflichtungen aus dem Finanzverbund				
an die ArV	—	—	5 004	*0,37*
an die AnV	—	—	—	—
aus Heilbehandlung und Berufsförderung	396	*0,03*	298	*0,02*
aus den Verwaltungskosten	4 617	*0,33*	4 460	*0,33*
Sonstige Verpflichtungen	5 442	*0,39*	2 322	*0,17*
Verpflichtungen insgesamt	12 149	*0,87*	12 105	*0,90*
Verwahrungen				
Zur KVdR abzuführende Rentneranteile für Pflichtversicherte nach dem Fünften Buch SGB	—	—	—	—
Zur KVdR abzuführende Rentneranteile für Pflichtversicherte nach dem KVLG	—	—	—	—
Sonstige Verwahrungen	20 677	*1,48*	23 118	*1,73*
Rechnungsabgrenzung und sonstige Passiva				
Bundeszuschuß für Januar des folgenden Jahres	886 911	*63,54*	945 700	*70,63*
Vorauszahlungen nach § 104 RKG				
der ArV	247 100	*17,70*	268 800	*20,07*
der AnV	77 830	*5,58*	89 180	*6,66*
Sonstige Rechnungsabgrenzung	1 122	*0,08*	111	*0,01*
Übrige Passiva	150 000	*10,75*	—	—
Rechnungsabgrenzung und sonstige Passiva	1 362 963	*97,65*	1 303 791	*97,37*
Passiva insgesamt	1 395 789	*100,00*	1 339 014	*100,00*

Summe der Aktiva	1 872 429	1 965 653
Summe der Passiva	1 395 789	1 339 014
Reinvermögen (Überschuß der Aktiva)	476 640	626 639
davon:		
Verwaltungsvermögen	103 514	113 342
Rücklage nach § 131 RKG	283 000	283 000
Sonstiges Reinvermögen (Vermögensabgrenzungen, übriges Reinvermögen)	90 126	230 297

Gutachten des Sozialbeirats zum Rentenversicherungsbericht 1992

1. Der Sozialbeirat nimmt hiermit seinem gesetzlichen Auftrag entsprechend zum diesjährigen Rentenversicherungsbericht der Bundesregierung Stellung, in dessen Zentrum die mittel- und längerfristigen Vorausberechnungen über die Entwicklung der Rentenfinanzen stehen.

Anfang diesen Jahres ist ein wichtiger Schritt in Richtung auf die Schaffung gleicher rentenrechtlicher Bedingungen im vereinten Deutschland vollzogen worden, indem das Rentenrecht in der Fassung des 1989 beschlossenen Rentenreformgesetzes gleichzeitig in West- und Ostdeutschland eingeführt wurde. Damit sind viele Änderungen in Kraft getreten. Die Versicherten und Rentner in Ostdeutschland sind mit einer Fülle auch konzeptionell neuer Regelungen konfrontiert. Dies erfordert weiterhin erhebliche Bemühungen um verständliche Aufklärung über das nun für Gesamtdeutschland maßgebende Rentenrecht, das sich hinsichtlich Konzeption, Zielen und Wirkungen vom DDR-Rentenrecht tiefgreifend unterscheidet.

2. Vor allem durch die Einführung des neuen Rentenrechts und die beiden Rentenanpassungen im Jahre 1992 (zum 1. Januar und 1. Juli), die sich jeweils auf den anpassungsfähigen Teil des Rentenzahlbetrags bezogen, werden die Rentenausgaben in Ostdeutschland (ohne Zuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner) 1992 um mehr als 50 v. H. über den Ausgaben des Jahres 1991 liegen: Wurden 1991 Rentenausgaben in der Arbeiterrenten- und Angestelltenversicherung im neuen Teil des Bundesgebietes im Umfang von rd. 28,5 Mrd. DM geleistet (Übersicht A 14 des Rentenversicherungsberichts), so werden für 1992 43,9 Mrd. DM an Rentenausgaben erwartet (Übersicht B 3 des Rentenversicherungsberichts).

3. Im Vergleich zu der Einschätzung, die den im Vorjahr vorgelegten Berechnungen zugrunde lag, stellt sich die finanzielle Entwicklung der Rentenversicherung im laufenden Jahr etwas günstiger dar. Zusammen mit den Annahmen zur Wirtschaftsentwicklung, die von der Bundesregierung den mittelfristigen Vorausberechnungen für den Zeitraum bis 1996 zugrunde gelegt werden, führt dies dazu, daß der gegenwärtig gültige Beitragssatz von 17,7 v. H. bis Ende 1993 gehalten werden kann (siehe Übersicht B 1 des Rentenversicherungsberichts). Dies wird insbesondere auch durch einen weiteren Abbau der Schwankungsreserve ermöglicht, die Ende 1992 noch 2 Monatsausgaben und Ende 1993 1,4 Monatsausgaben beträgt[1]). Erst für die Folgejahre ergibt sich auf der Grundlage dieser Vorausberechnungen die Notwendigkeit, den Beitragssatz allmählich anzuheben, da dann die Schwankungsreserve bis auf das gesetzlich vorgeschriebene Mindestniveau abgeschmolzen ist. Nach diesen Berechnungen würde ab dem Jahre 1994 ein Anstieg des Beitragssatzes zunächst auf 18,2 v. H., im Folgejahr auf 18,3 v. H. und auf 18,4 v. H. im Jahre 1996 erforderlich. Damit würde der Beitrag aber immer noch unter dem Satz liegen, der — mit 18,7 v. H. — bis zum März 1991 gültig war.

4. Die dieser Mittelfristberechnung zugrunde liegenden Annahmen werden vom Sozialbeirat insgesamt als plausibel eingeschätzt, auch wenn insbesondere die sich auf Ostdeutschland beziehenden Annahmen mit einer erheblichen Unsicherheitsmarge behaftet sind. Berechnungen der Rentenversicherung mit Annahmen zur Beschäftigtenentwicklung, die im Vergleich zu denen der Bundesregierung vorsichtiger sind, führen jedoch gleichfalls zum Ergebnis, daß bis 1993 die Mindestrücklage nicht unterschritten wird und folglich bis dahin keine Anhebung des Beitragssatzes erforderlich wird.

5. Die Modellberechnungen zur Finanzentwicklung der nächsten 15 Jahre werden — wie bisher — auf der Grundlage von 9 Annahmenkombinationen zur Lohn- und Beschäftigtenentwicklung vorgelegt. Dabei wird für Ostdeutschland hinsichtlich der Lohnzuwachsraten eine kontinuierliche Annäherung an das für Westdeutschland sich errechnende Lohnniveau unterstellt. Auf die Annahmen im einzelnen geht der Sozialbeirat hier nicht ein.

Unter den von der Bundesregierung unterstellten Annahmen fällt die Bandbreite des erforderlichen Beitragssatzes — um die Mindestrücklage aufrechterhalten zu können — zwischen den Annahmekombinationen recht gering aus (vgl. Übersicht B 7 des Rentenversicherungsberichts): Liegt die Differenz zwischen den Beitragssätzen bei der im Hinblick auf die Finanzentwicklung der Rentenversicherung jeweils „günstigsten" und „ungünstigsten" Annahmenkombination[2]) im Jahre 1994 noch bei 0,8 Beitragspunkten, so reduziert sich diese Differenz rasch. Dies beruht vor allem darauf, daß die Beschäftigtenzahl in allen drei Varianten in der Endphase des Projektionszeitraumes kaum differiert. Im Endjahr des Vorausberechnungszeitraumes (2006) errechnet sich ein erforderlicher Beitragssatz zwischen 20,8 v. H. und 21,2 v. H.[3]).

---

[1]) In der im Vorjahr von der Bundesregierung vorgelegten mittelfristigen Vorausberechnung wurde der Abbau der Schwankungsreserve für 1992 auf 11,3 Mrd. DM beziffert gegenüber 5,2 Mrd. DM im diesjährigen Rentenversicherungsbericht (Übersicht B 1).

[2]) Günstigste Annahmenkombination bedeutet hier: Zuwachsrate des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelts von 5 v. H. (in Westdeutschland) und „höherer Beschäftigungsstand", während die ungünstigste Kombination auf einer Lohnzuwachsrate von 3 v. H. bei niedrigem Beschäftigungsstand basiert.

[3]) Die größere Bandbreite der Beitragssätze im Jahre 1994 resultiert aus der unterschiedlichen Höhe der bis Ende 1993 jeweils angesammelten Schwankungsreserve.

Allerdings wird trotz der insgesamt etwas günstigeren Ausgangslage längerfristig in allen Varianten ein etwas höherer Beitragssatz errechnet als im Vorjahresbericht (vgl. Übersicht B 1 des Rentenanpassungsberichts 1991), und zwar aufgrund einer etwas ungünstigeren Einschätzung der Arbeitsmarktentwicklung.

6. Die Bundesregierung unterlegt ihren Modellberechnungen — wie erwähnt — eine Annäherung des Lohnniveaus in Ostdeutschland an das in Westdeutschland. Danach wird modellmäßig davon ausgegangen, daß im Jahre 1996 in Ostdeutschland ein durchschnittliches Bruttoarbeitsentgelt von 75 v. H. des Westniveaus erreicht ist und diese Relation bis zum Jahr 2000 auf 90 v. H. bzw. auf 95 v. H. im Jahr 2005 ansteigt. Diese Angaben über das im *Durchschnitt* erreichte Entgeltniveau geben keinen Hinweis darauf, wann sich die Entlohnung für vergleichbare Tätigkeit zwischen in Ost- und Westdeutschland Beschäftigten weitgehend angenähert haben wird.

In den Annahmen über die unterschiedlichen Durchschnittsentgelte schlagen sich auch Unterschiede in der Wirtschaftsstruktur zwischen Regionen nieder. Solche Unterschiede in der Wirtschaftsstruktur führen auch bei einer allein auf Westdeutschland begrenzten Betrachtung zum Ergebnis, daß Abweichungen vom Durchschnittslohnniveau nach oben und unten zwischen Regionen und Bundesländern bestehen. Dies illustrieren die Angaben in Tabelle 1 für die alten Bundesländer.

Tabelle 1

Löhne und Gehälter in den alten Bundesländern in v. H. des Bundesdurchschnitts (alte Länder) Oktober 1991

	Angestelltenverdienste in Industrie, Handel, Kredit und Versicherung	Arbeiterverdienste in der Industrie
Schleswig-Holstein	90,9	97,8
Hamburg	106,6	111,5
Niedersachsen	94,3	101,0
Bremen	100,4	108,9
Nordrhein-Westfalen	99,6	101,9
Hessen	101,6	101,2
Rheinland-Pfalz	100,9	99,5
Baden-Württemberg	104,4	102,0
Bayern	98,0	93,5
Saarland	97,1	100,8
Berlin (West)	98,6	97,1
früheres Bundesgebiet	100,0	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 16: Löhne und Gehälter, Reihe 2.1: Arbeiterverdienste in der Industrie, Tabelle 5: Durchschnittliche Bruttowochenverdienste, Reihe 2.2: Angestelltenverdienste in Industrie und Handel, Tabelle 2: Angaben zur Struktur der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Angestellten, eigene Berechnungen.

7. Wie bereits im letztjährigen Gutachten des Sozialbeirats ausgeführt[4]), wird in diesem Jahr ein erheblicher Finanztransfer auch innerhalb der Rentenversicherung von West- nach Ostdeutschland erforderlich. Er ist maßgeblich bedingt durch die mit der Einführung des Rentenreformgesetzes erfolgte beträchtliche Ausweitung der Leistungen. Für 1992 wird mit einem Transferbedarf von 14 Mrd. DM gerechnet, der im Vergleich zu den Erwartungen Ende 1991 (damals wurde der voraussichtliche Transferbedarf mit 16 Mrd. DM beziffert) niedriger liegt[5]).

Nach den Ergebnissen der längerfristigen Modellberechnungen wird allerdings auch in den Folgejahren mit erheblichen Transfers von West nach Ost im Rahmen der Rentenversicherung zu rechnen sein. Wie Übersicht B 9 des Rentenversicherungsberichts ausweist, werden unter Verwendung der jeweils „mittleren" Annahmenkombination der 15-Jahres-Vorausberechnungen die Defizite in der Rentenversicherung in Ostdeutschland bis zum Jahr 2006 absolut auf rd. 24 Mrd. DM steigen, relativ — bezogen auf die Gesamtausgaben der Arbeiterrenten- und Angestelltenversicherung in Gesamtdeutschland — jedoch etwa gleich bleiben.

Bei der Beurteilung dieser Zahlen muß allerdings berücksichtigt werden, daß ein Teil des westdeutschen Beitragsaufkommens von Ost-West-Pendlern erbracht wird. Hierdurch steigt aber zugleich der Transferbedarf in der Rentenversicherung, denn es verschiebt sich in Ostdeutschland das Zahlenverhält-

[4]) Abgedruckt in Bundestags-Drucksache 12/1841 vom 18. Dezember 1991, Ziff. 8.

[5]) Der Transferbedarf resultiert aus dem für 1992 erwarteten Defizit in der Rentenversicherung in Ostdeutschland von 10,5 Mrd. DM und einem Betrag von 3,3 Mrd. DM an im Dezember 1991 bereits für 1992 vorausgezahlten Rentenleistungen (Rechnungsabgrenzungsposten) und einem Aufbau des Verwaltungsvermögens von 0,2 Mrd. DM.

nis zwischen Rentnern und Beitragszahlern („Rentnerquotient"). Je 100 000 Pendler bedeutet das 1992 in Westdeutschland ein zusätzliches Beitragsaufkommen von 0,8 Mrd. DM, wenn unterstellt wird, daß die Pendler im Durchschnitt ein Arbeitsentgelt beziehen, das dem durchschnittlichen westdeutschen Bruttoarbeitsentgelt entspricht. Wären diese Personen in Ostdeutschland beschäftigt gewesen und hätten den ostdeutschen Durchschnittslohn bezogen, so wären 1992 0,5 Mrd. DM zusätzlich in die ostdeutschen Rentenkassen geflossen. In den Modellberechnungen ist unterstellt, daß die für 1993 angenommene Zahl an Ost-West-Pendlern von 600 000 Personen auch für die Folgejahre bestehen bleibt.

8. Die Gründe für das Entstehen des (selbst um den Pendler-Effekt bereinigten) Transferbedarfs sind jedoch im Zeitablauf Änderungen unterworfen: Die „Auffüllbeträge", die nach dem Renten-Überleitungsgesetz gezahlt werden, wenn der Rentenzahlbetrag in Ostdeutschland über dem Betrag liegt, der sich nach den jetzt geltenden rentenrechtlichen Bestimmungen ergibt[6]), werden zwar gegen Ende des Jahrhunderts abnehmen. Dem steht jedoch gegenüber, daß in den Berechnungen der Bundesregierung angenommen wird, daß durch Verbeamtung und Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit von 1992 bis 2006 mehr als 700 000 Beitragszahler entfallen werden, woraus sich eine Erhöhung des Rentnerquotienten in Ostdeutschland und ein weiterer Transferbedarf ergeben (Rentenversicherungsbericht 1992, Ziff. 2.1).

Aus solchen Strukturverschiebungen erwachsen erneut zusätzliche Belastungen für die gesetzliche Rentenversicherung, die nicht von den Versicherten und den Arbeitgebern zu vertreten sind.

9. Der Sozialbeirat weist nachdrücklich darauf hin, daß aus der kurzfristig günstigeren Finanzlage der Rentenversicherung im Vergleich zu den Erwartungen des Vorjahres keinesfalls auf eine Verbesserung der Finanzlage in längerfristiger Sicht geschlossen werden darf. Er wiederholt seine bereits im Vorjahr dargelegte Auffassung, daß die Aufgaben und Probleme, die Anlaß für die Verabschiedung des nun eingeführten Rentenreformgesetzes waren, nach wie vor von Bedeutung sind. Es wäre folglich verfehlt, wenn an die Stelle der Bemühungen, den Ausgabenanstieg zu verlangsamen, die Finanzlage zusätzlich belastende Entscheidungen treten würden.

Dies gilt auch im Zusammenhang mit Konsequenzen, die aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 7. Juli 1992 zur Berücksichtigung von Kindererziehungszeiten zu ziehen sind. Der Sozialbeirat wird sich gesondert mit dieser Thematik befassen. Im Vorfeld der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts hat der Sozialbeirat zu einigen Aspekten Stellung genommen. Diese Stellungnahme ist als Anlage beigefügt.

[6]) Die Auffüllbeträge sind vor allem eine Folge der Mindestelemente und von Sonderregelungen des DDR-Rentenrechts, die seit Juli 1990 in die Dynamik der Rentenanhebungen einbezogen wurden und damit ein erhebliches Gewicht im ostdeutschen Rentenvolumen erlangten.

Essen, den 16. Juli 1992

Prof. Dr. Winfried Schmähl

Stellungnahme des Sozialbeirats zu einigen Grundsatzfragen des Zusammenhangs zwischen dem Aufziehen von Kindern und der Alterssicherung

1. In der Diskussion über die weitere Entwicklung der Alterssicherung — speziell der gesetzlichen Rentenversicherung — spielt der Zusammenhang zwischen dem Aufziehen von Kindern und der Alterssicherung eine wichtige Rolle. Dies ist inzwischen auch Gegenstand einer verfassungsrechtlichen Nachprüfung. Der Sozialbeirat nimmt im folgenden zu einigen mit diesem Fragenkomplex verbundenen grundsätzlichen Fragen Stellung.

2. Bei Erörterungen darüber, wie Leistungen im Zusammenhang mit dem Aufziehen von Kindern im Hinblick auf Altersvorsorge und Alterssicherung berücksichtigt werden sollen, ist das Konzept des jeweiligen Alterssicherungssystems zu beachten. Dies wird besonders deutlich angesichts der erhobenen Forderung, das Aufziehen von Kindern als „naturalen Beitrag" neben den monetären (Sozialversicherungs-) Beiträgen in der gesetzlichen Rentenversicherung zu berücksichtigen, sei es, daß in Abhängigkeit von der Kinderzahl die monetären Beitragssätze gestaffelt werden sollen, oder sei es, daß aus dem naturalen Beitrag Ansprüche an die Rentenversicherung erwachsen.

3. Wird im Aufziehen von Kindern die entscheidende Vorleistung für die eigene Sicherung im Alter gesehen, so wird damit eine vom in der Bundesrepublik bestehenden Rentenversicherungssystem grundlegend abweichende Konzeption vertreten. Gegenwärtig ist es so, daß überwiegend durch die eigenen monetären Beiträge (zu denen auch die Arbeitgeberzahlungen zählen) eigentumsähnliche Ansprüche auf die späteren Rentenzahlungen erworben werden. In makroökonomischer Sicht werden die laufenden Beitragseinnahmen zwar im Umlageverfahren verwendet, um die laufenden Renten (an frühere Beitragszahler) zu finanzieren, doch handelt es sich dennoch auf mikroökonomischer Ebene um eine zeitliche Umverteilung von Einkommensteilen von der Erwerbs- auf die eigene Altersphase, wie dies auch durch Sparen und späteres Entsparen möglich ist. Der Beitragszahlung steht als spätere Gegenleistung die Rente gegenüber. Darüber hinaus erfolgen in der Sozialversicherung Einkommensumverteilungsvorgänge, die diese Leistungs-Gegenleistungs-Beziehung modifizieren (Solidarausgleich, sozialer Ausgleich).

Da die Beitragszahlungen am (versicherungspflichtigen) Arbeitsentgelt anknüpfen, lassen sich dadurch auch einkommensbezogene Renten rechtfertigen. Würde dagegen der Anspruch auf eine Rente aus der Leistung des Aufziehens von Kindern resultieren, ließe sich keine derartige einkommensbezogene Rente rechtfertigen, da der naturale Beitrag zum Alterssicherungssystem einkommensmäßig nicht unterschiedlich bewertet werden kann. Folglich wäre mit einer solchen Konzeption nur ein Alterssicherungssystem vereinbar, in dem einkommensunabhängige Renten gezahlt werden, deren Höhe sich allenfalls nach der Zahl der aufgezogenen Kinder unterscheiden könnte. Dies gilt nicht allein für das System der Gesetzlichen Rentenversicherung, sondern auch für die übrigen Alterssicherungssysteme in der Bundesrepublik Deutschland.

Mit der Vorstellung, das Aufziehen von Kindern sei der „eigentliche" anspruchsbegründende Tatbestand in einem Alterssicherungssystem, wären also am früheren Lebenshaltungsniveau anknüpfende, die Einkommensentwicklung im Lebensablauf verstetigende einkommensbezogene Renten, wie sie für das bestehende Rentenversicherungssystem charakteristisch sind, nicht vereinbar.

4. Es ist unbestritten, daß mit dem Aufziehen von Kindern wichtige, für die gesamte Gesellschaft bedeutsame Leistungen erbracht werden, auch für die Alterssicherung. Das Aufziehen von Kindern ist mit Kosten verbunden, die auch in verringerten Möglichkeiten zum Erwerb eigenen Arbeitseinkommens und damit eigener Altersrentenansprüche bestehen können. Es gibt gute Gründe dafür, diese für die Gesellschaft erbrachten Leistungen zu honorieren und/oder mit dem Aufziehen von Kindern verbundene einkommensmäßige Nachteile zu mindern. Dies kann auf vielfältige Weise geschehen, auch im Zusammenhang mit der Alterssicherung. Die Einführung von Kindererziehungszeiten im Rentenrecht ist ein Beispiel dafür.

Allerdings ist das Aufziehen von Kindern keine spezifische Leistung für die Rentenversicherung, sondern sie ist — wie erwähnt — für viele Bereiche des gesellschaftlichen Lebens von besonderer Bedeutung. Daraus folgt, daß familienorientierte Maßnahmen zugunsten von Erziehenden — sei es in der Erwerbsphase oder in der Nacherwerbsphase — als Teil des allgemeinen „Familienlastenausgleichs" anzusehen und folglich aus allgemeinen Haushaltsmitteln zu finanzieren sind.

Eine Beitragsfinanzierung familienorientierter Leistungen im Rentenrecht läßt sich — wie oben dargelegt — nicht dadurch rechtfertigen, daß Versicherte nun Sozialversicherungsbeiträge als Ersatz für einen nicht oder nur unzureichend erbrachten naturalen Beitrag zu leisten haben. Dies wäre mit der Grundkonzeption der gesetzlichen Rentenversicherung nicht vereinbar.

Werden also z. B. zusätzliche Rentenansprüche infolge des Aufziehens von Kindern gewährt, so sind

sie — wie auch sonstige Maßnahmen des Familienlastenausgleichs — aus allgemeinen Haushaltsmitteln zu finanzieren (sei es durch laufende Beitragszahlungen aus öffentlichen Haushalten zugunsten der Erziehenden oder durch Erstattungen der zusätzlichen Rentenausgaben). Dabei wäre allerdings anzustreben, daß auch die Aufbringung dieser Finanzierungsmittel in einer die familiale Tätigkeit berücksichtigenden Weise erfolgt. Gleiches wie für den Tatbestand des Aufziehens von Kindern gilt auch, wenn in der Rentenversicherung Pflegetätigkeit zu zusätzlichen Rentenansprüchen führt.

Wenn solche Aufgaben des Familienlastenausgleichs jedoch statt aus allgemeinen Haushaltsmitteln aus lohnbezogenen Sozialversicherungsbeiträgen finanziert werden, so ist dies — da sich die Abgaben nur nach dem Arbeitsentgelt richten — insbesondere aus verteilungspolitischen Gründen höchst problematisch und würde zudem die Lohnkosten erhöhen.

Bremen, den 13. April 1992

Prof. Dr. Winfried Schmähl

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 5300 Bonn
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon 02 28/36 35 51, Telefax 02 28/36 12 75
ISSN 0722-8333